



Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen

EASO

Informationsbericht über das Herkunftsland

Afghanistan
Gezielte Gewalt
bewaffneter Akteure
gegen Individuen



Dezember 2017

SUPPORT IS OUR MISSION



EASO Informationsbericht über das Herkunftsland

Afghanistan
Gezielte Gewalt
bewaffneter Akteure
gegen Individuen

Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden.

Gebührenfreie Telefonnummer (*):

00 800 6 7 8 9 10 11

(* Einige Mobilfunkanbieter gewähren keinen Zugang zu 00800-Nummern oder berechnen eine Gebühr.

Weitere Informationen über die Europäische Union sind im Internet unter <http://europa.eu> verfügbar.

ISBN: 978-92-9494-826-7

doi: 10.2847/784154

© Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen, 2017

Nachdruck mit Quellenangabe vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Für die in dieser Veröffentlichung wiedergegebenen Inhalte Dritter wird auf deren Urheberrechtsvermerke verwiesen.

Titelfoto: © Zabelin ([iStockphotos](#))

Weder das EASO noch in dessen Namen oder Auftrag tätige Personen können für die Nutzung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Danksagung

Das EASO dankt den folgenden Personen und Stellen für das Gegenlesen dieses Berichts:

Schwedische Migrationsagentur, Lifos – Zentrum für Herkunftslandinformationen und Analyse

Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR), Sektion RSD

Neamat Nojumi, Wissenschaftler an der School for Conflict Analysis and Resolution der George Mason University mit über zwanzigjähriger Erfahrung in den Bereichen Demokratisierung, Konfliktanalyse und Staatsbildung in Zentral- und Südwestasien. Er hat zahlreiche Bücher und Studien über Konflikte und Regierungsführung in Afghanistan verfasst, darunter *The Rise of the Taliban in Afghanistan: Mass Mobilisation, Civil War, and the Future of the Region* (2002).

Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA), Referat Menschenrechte.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Prüfung durch die vorstehend genannten Stellen, Sachverständigen oder Organisationen zwar zur Gesamtqualität des Berichts beiträgt, jedoch nicht notwendigerweise deren offizielle Billigung des endgültigen Berichts beinhaltet, für den ausschließlich das EASO verantwortlich ist.

Inhalt

Danksagung	3
Haftungsausschluss	5
Glossar und Abkürzungen	6
Einleitung.....	9
Karte von Afghanistan	11
1. Gezielte Gewalt Aufständischer gegen Zivilpersonen	12
1.1 Vorgehensweise der Taliban	12
1.1.1 Formale Struktur der Taliban.....	12
1.1.2 Stärke der Taliban.....	14
1.1.3 Führung und Zusammenhalt der Taliban	15
1.1.4 Die Ziele der Taliban	17
1.1.5 Gezielte Angriffe der Taliban auf Zivilpersonen	21
1.2 Ins Visier genommene Profilgruppen	28
1.2.1 Angehörige der afghanischen Sicherheitskräfte und regierungstreuer Milizen	29
1.2.2 Staatsbeamte oder die Anschuldigung, Spion der Regierung zu sein	32
1.2.3 Arbeiten für ausländische Truppen	36
1.2.4 Beschäftigte im Bildungswesen	39
1.2.5 Religionsgelehrte	44
1.2.6 Humanitäre Helfer	46
1.2.7 Stammesälteste	50
1.2.8 Feinde der Taliban	51
1.2.9 Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten	52
1.2.10 Die Minderheiten der Hazara und Schiiten	56
1.2.11 Rekrutierung.....	64
1.3 Lage der Familienangehörigen.....	65
1.3.1 Familienangehörige von ANSF-Personal.....	65
1.3.2 Familienangehörige	66
1.4 Anwendung gezielter Gewalt.....	67
1.4.1 Reue und Buße.....	67
1.4.2 (interne) Umsiedlung.....	68
1.4.3 Die Fähigkeit, Personen in den Großstädten aufzuspüren und anzugreifen.....	69
1.5 Weitere aufständische Gruppen	71
1.5.1 Der Islamische Staat in der Provinz Chorasán (ISKP)	71
1.5.2 Islamische Bewegung Usbekistans	75
2. Gezielte Gewaltanwendung durch die Regierung und Regierungsorgane.....	77
2.1 Todesstrafe, summarische Hinrichtungen, Drohnen- und Luftschläge	77
2.2 Folter und rechtswidrige Inhaftierung	79
2.2.1 Willkürliche Festnahme und Inhaftierung	79
2.2.2 Behandlung von Häftlingen	79
2.3 Gezielte Angriffe der Regierung auf Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten	81
2.4 Behandlung von Personal im Gesundheitswesen, humanitären Helfern und Lehrkräften	82
2.5 Haltung der Regierung gegenüber der Volksgruppe der Hazara	84
2.6 Die Afghanische lokale Polizei und regierungstreue Milizen	85
2.6.1 Spezielle Profilgruppen Profilgruppen.....	87
2.7 Wiedergutmachung	87
Bibliography.....	88
Anhang II: Aufgabenstellung	126

Haftungsausschluss

Dieser Bericht wurde nach Maßgabe der „EASO Methodik für das Erstellen von Herkunftsländerberichten“ (2012) ⁽¹⁾ erstellt. Er basiert auf sorgfältig ausgewählten Informationsquellen. Alle verwendeten Quellen werden belegt. Soweit möglich und sofern nicht anders angegeben, wurden alle enthaltenen Informationen, außer unstreitigen/offenkundigen Tatsachen, einer Gegenprüfung unterzogen.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert, bewertet und analysiert. Das Dokument erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte ein bestimmtes Ereignis, eine Person oder Organisation in dem Bericht nicht erwähnt werden, bedeutet das nicht, dass das Ereignis nicht stattgefunden hat oder die Person oder Organisation nicht existiert.

Dieser Bericht lässt keine Schlüsse im Hinblick darauf zu, ob ein bestimmter Antrag auf Gewährung des Flüchtlingsstatus oder auf Asyl begründet ist. Die verwendete Terminologie darf nicht als Hinweis auf eine bestimmte rechtliche Position aufgefasst werden.

„Flüchtling“, „Risiko“ und ähnliche Begriffe werden als Sammelbezeichnungen verwendet und nicht im Sinne der rechtlichen Definition im EU-Asylbesitzstand und in der Genfer Flüchtlingskonvention.

Weder das EASO noch in dessen Namen oder Auftrag tätige Personen können für die Nutzung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Seitennummerierung in der hochgeladenen PDF-Version und im ausgedruckten Dokument aufgrund von Formatierungsvorgaben unterschiedlich sein kann.

Der Bericht ist für Asyl-Sachbearbeiter, Herkunftsländer-Forscher, politische Entscheidungsträger und Behörden mit Entscheidungsbefugnis bestimmt.

Der Bericht wurde am 27. November 2017 fertiggestellt. Spätere Ereignisse sind daher nicht berücksichtigt. Nähere Informationen zum Bezugszeitraum dieses Berichts sind im Abschnitt „Methodik“ in der Einleitung zu finden.

⁽¹⁾ Die EASO Methodik stützt sich weitgehend auf die „Common EU guidelines for processing Country of Origin Information (COI)“ (Gemeinsamen EU-Leitlinien zur Bewertung von sachbezogenen COI (2008)) und kann von der EASO website heruntergeladen werden: <http://www.easo.europa.eu>.

Glossar und Abkürzungen

AAN	Afghanistan Analysts Network (Analysten-Netzwerk Afghanistan)
AGE	Anti-Government Elements (regierungsfeindliche Elemente) Die UNAMA definiert als „regierungsfeindliche Elemente“ alle Einzelpersonen und bewaffneten Gruppen, die am bewaffneten Konflikt mit der Regierung von Afghanistan und/oder den internationalen Streitkräften oder am bewaffneten Widerstand gegen diese beteiligt sind. Dazu gehören diejenigen, die sich als „Taliban“ bezeichnen, ebenso wie Einzelpersonen und nichtstaatliche, organisierte, bewaffnete Gruppen, die sich unmittelbar an Kampfhandlungen beteiligen und eine Vielzahl von Bezeichnungen verwenden, wie zum Beispiel: Haqqani-Netzwerk, Hezb-e Islami, Islamic Movement of Uzbekistan (Islamische Bewegung Usbekistans, IMU), Islamic Jihad Union (Islamische Dschihad-Union), Lashkari Tayyiba, Jaysh Muhammed, Gruppen, die sich selbst als „ <i>Daesh</i> “ (Islamischer Staat) bezeichnen, und andere Milizen und bewaffnete Gruppen, die politische, ideologische oder wirtschaftliche Ziele verfolgen, einschließlich bewaffneter krimineller Gruppen, die sich im Auftrag einer Konfliktpartei unmittelbar an Kampfhandlungen beteiligen
AIHRC	Afghanistan Independent Human Rights Commission (Unabhängige Afghanische Menschenrechtskommission)
ALP	Afghan Local Police (Afghanische lokale Polizei); eine Sicherheitsinitiative, um bewaffnete Milizen in die Polizei einzubinden, untersteht dem Innenministerium
<i>Amir al-Mu'minin</i>	„Befehlshaber der Gläubigen“ Talibanführer
ANSF	Afghan National Security Forces (Afghanische nationale Sicherheitskräfte) (einschließlich Afghan National Army (Afghanische Nationalarmee – ANA)), Afghan National Police (Afghanische Nationalpolizei – ANP) und National Directorate of Security (Nationale Direktion für Sicherheit – NDS)
AREU	Afghanistan Research and Evaluation Unit (Forschungs- und Bewertungsgruppe Afghanistan)
<i>Daesh</i>	siehe ISKP
<i>Dar ul Hifaz</i>	Schule, die sich auf das Auswendiglernen des Koran spezialisiert hat
Ghost teachers (Phantomlehrer)	Lehrkräfte, die entweder nicht erscheinen oder gar nicht existieren und deren Gehälter von ihnen selbst oder anderen ohne erbrachte Leistung eingesteckt werden

Haqqani-Netzwerk	Eine bewaffnete aufständische Bewegung unter Führung von Sirajuddin Haqqani; die ihre Basis in Südost-Afghanistan und Nord-Wasiristan (Pakistan) hat
Hezb-e Islami	Oppositionelle Bewegung in Afghanistan, deren größte Gruppierung von Gulbuddin Hekmatyar angeführt wird, unterzeichnete 2016 einen Friedensvertrag mit der afghanischen Regierung
IDP	Internally Displaced Person / Binnenvertriebene
IMU	Islamic Movement of Uzbekistan (Islamische Bewegung Usbekistans), islamistische bewaffnete Gruppe, mit ursprünglichem Schwerpunkt Zentralasien, aber auch in Pakistan und Afghanistan aktiv
Islamisches Emirat Afghanistan	Islamisches Emirat Afghanistan war von 1996 bis 2001 unter der Herrschaft der Taliban die Bezeichnung des Staates Afghanistan. Die Taliban verwenden die Bezeichnung noch immer
ISK oder ISKP	Islamischer Staat in der Provinz Chorasán; Ableger von ISIL in Pakistan und Afghanistan. In Afghanistan oft als <i>Daesh</i> bezeichnet
<i>Istakhbarati Karwan</i>	Spezialeinsatzteams der Taliban
<i>Dschihad</i>	„Heiliger Krieg“, wird auch für den Aufstand gegen das kommunistische Regime und die sowjetische Besatzung (1979-89) verwendet
<i>Jihadi (auch: Dschihadi)</i>	Die Kämpfer des Aufstands gegen das kommunistische Regime und die sowjetische Besatzung (1979-1989) werden noch immer <i>Mudschaheddin</i> oder <i>Jihadi (Dschihadi)</i> genannt
<i>Jirga</i>	Zusammenkunft der Stammesältesten
Kangaroo Court	Außergerichtliches Tribunal
<i>Layeha</i>	Verhaltenskodex der Taliban
<i>Maktab</i>	Von der Regierung unterstützte Schule
<i>Madrassa</i>	Islamische Religionsschule
<i>Mullahs</i>	Islamische Geistliche (Lehrer und Prediger), die an einer <i>Madrassa</i> studiert haben. In Afghanistan sind sie außerhalb der Städte sehr häufig anzutreffen und meist die einzige religiöse Instanz in einem Dorf. Oftmals sind sie in der Lage, arabische Schriften und den Koran zu lesen
NDS	National Directorate of Security, der afghanische Nationaler Geheimdienst
NUG	National Unity Government (Regierung der nationalen Einheit); nach den Wahlen des Jahres 2014 gebildete Koalitionsregierung mit Ashraf Ghani als Präsident und Abdullah als Regierungsgeschäftsführer

Rahbari Shura	Der Führungsrat ist das oberste Entscheidungsgremium der Taliban
Saranwal	Staatsanwalt
Scharia	Islamisches Recht, auf das sich die Rechtsschulen (Hanafi, Hanbali, Maliki, Shafii und Jafari) stützen und das diese auslegen. Nach Maßgabe von Artikel 130 der afghanischen Verfassung kommt standardmäßig die Hanafi-Rechtsprechung zur Anwendung
Shura	Rat einer islamischen Gemeinschaft
SIGAR	Special Inspector General for Afghanistan Reconstruction (Sonderinspekteur für den Wiederaufbau in Afghanistan); ein unabhängiges Kontrollgremium für von den USA finanzierte Wiederaufbauprogramme
Taliban	Bewaffnete islamische aufständische Bewegung in Afghanistan unter der Führung des Mullah Haibatullah Akhundzada und der Rahbari Shura. Die Bewegung hatte ihren Ursprung in den Gemeinden afghanischer Flüchtlinge in Pakistan und Kandahar, Afghanistan in der Zeit der Mudschaheddin (80er und 90er Jahre), eroberte Kabul im Jahr 1996 und kontrollierte ab 2001 den Großteil des Landes. Siehe auch: Islamisches Emirat Afghanistan
Zwölfer	Größter Zweig des schiitischen Islams. Der Begriff „Zwölfer“ leitet sich von dem Glauben ab, dass zwölf männliche Nachkommen des Propheten Mohammed, von Ali ibn Abi-Talib bis Muhammad al-Mahdi, Imame mit religiöser und politischer Autorität sind. Der zwölfte und letzte Imam, der Mahdi, lebt noch im Verborgenen und wird wieder erscheinen
Ulema	Gremium muslimischer Gelehrter, die als Spezialisten für islamisches Recht und islamische Theologie anerkannt sind
UNAMA	Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan
UNHCR	Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen
UNOCHA	Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten
USIP	United States Institute for Peace (amerikanische Bundeseinrichtung zur Erforschung und Verhinderung gewaltsamer Konflikte weltweit)
Voice of Jihad	(Stimme des Dschihad); offizielle Nachrichtenwebsite des Islamischen Emirats Afghanistan oder der Taliban
Warlord	Ein unabhängiger militärischer Führer, der in der Lage ist, gewaltsam die Kontrolle über ein Gebiet auszuüben

Einleitung

Dieser Bericht wurde von den für Herkunftsländer zuständigen Beamten im des Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen (EASO) erstellt. Um alle Themenbereiche der Aufgabenstellung abzudecken, erstellte EASO zwei Herkunftsland-Berichte: Der eine befasst sich mit gezielten Angriffen durch bewaffnete Akteure selbst, der andere mit Angriffen in einem breiteren gesellschaftlichen Zusammenhang.

Dieser Bericht befasst sich mit dem Thema gezielter Angriffe bewaffneter Akteure auf Individuen im Rahmen des Konflikts in Afghanistan. Dieser Bericht wurde verfasst in Verbindung mit einem Bericht über gezielte Angriffe auf Einzelpersonen in der Gesellschaft mit dem Titel *EASO Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen.* ⁽²⁾

Aufgabenstellung

Dieser Bericht soll sachdienliche Informationen für die Beurteilung zur Feststellung und Gewährung für internationalen Schutz (einschließlich Flüchtlingsstatus und subsidiärer Schutz) bereitstellen.

Die Aufgabenstellung für diesen Bericht wurde von EASO definiert und basiert auf der Grundlage von Gesprächen mit und Beiträgen von Politikfachverständigen der EU+-Länder ⁽³⁾ und dem UNHCR im Rahmen eines Pilotprojekts zur Schaffung eines Netzwerks zur Erarbeitung von Länderleitlinien (Country Guidance Network) für die Erstellung von Länderleitlinien für Afghanistan. Der Bericht wurde verfasst, um ein Kapitel zur Anwendung von Flüchtlingsstatus und subsidiärem Schutz (a und b) auszuarbeiten.

Hinsichtlich der Angriffe durch Aufständische liegt der Schwerpunkt dieses Berichts auf den Taliban. Daneben enthält er ein eigenes Unterkapitel über den Islamischen Staat in der Provinz Chorasán (ISKP) und die Islamische Bewegung Usbekistans (IMU). Diese drei Gruppen gelten als die drei Hauptgruppen der in Afghanistan aktiven aufständischen Gruppierungen, und die durch sie verübten Angriffe sind in gewisser Weise repräsentativ für den Großteil der in Afghanistan durch Aufständische ausgeübten Gewalt.

Im Hinblick auf Regierungs- oder regierungstreue Konfliktparteien befasst sich der Bericht ihrem Verhalten gegenüber Personen, die als regierungsfeindliche Elemente verdächtigt werden, sowie gegenüber Journalisten und humanitären Helfern.

Die Aufgabenstellung für diesen Bericht ist [Anhang II: Aufgabenstellung](#) zu entnehmen.

⁽²⁾ EASO, Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen, December 2017 ([url](#)).

⁽³⁾ Alle EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen und die Schweiz.

Methodik

Die Informationen sind das Ergebnis der Auswertung von in Papierform und elektronisch vorliegenden Unterlagen aus fachspezifischen öffentlichen Quellen, die bis zum 27. November 2017 zusammengetragen wurden. Zusätzlich führten EASO Wissenschaftlicher im Rahmen ihrer Recherchen ausführliche Interviews mit folgenden Quellen durch:

- **Borhan Osman**, früherer Journalist der afghanischen Nachrichtenagentur Pajhwok und Wissenschaftler/Analyst beim in Kabul ansässigen Afghanistan Analysts Network. Osman ist aktuell leitender Analyst bei der International Crisis Group. Er ist Spezialist für aufständische Gruppen und bewaffneten Konflikt in Afghanistan. Seine Forschung und Berichterstattung beruhen in erster Linie auf landesweiter Feldarbeit
- **Abubakar Siddique**, Chefkorrespondent mit Schwerpunkt Afghanistan und Pakistan und Redakteur der Website „Gandhara“ von Radio Free Europe/Radio Liberty. Neben seiner Tätigkeit als Journalist ist er häufig als Redner bei namhaften westlichen Thinktanks vertreten und hat zu einer Reihe von Publikationen Beiträge in Form von Artikeln, Kapiteln und Forschungspapieren verfasst. Siddique ist auch Verfasser von *The Pashtun Question: The Unresolved Key to the Future of Pakistan and Afghanistan* (2014).
- **Anand Gopal**, Program Fellow im Internationalen Sicherheitsprogramm der New America Foundation. Gopal ist ebenfalls Journalist mit über zehnjähriger Erfahrung in Afghanistan. Er schreibt für Wall Street Journal, Christian Science Monitor, Harper's Magazine und andere Medien. Er ist auch Autor des Buchs *No Good Men Among the Living: America, the Taliban and the War Through Afghan Eyes* (2014).

Herkunftslander-Spezialisten der im Abschnitt „Danksagung“ aufgeführten Stellen haben den Bericht daraufhin überprüft, ob die Vorgaben der Methodik für das Erstellen von Herkunftslander-Berichten des EASO eingehalten wurden. Darüber hinaus wurde der Bericht von **Dr. Neamat Nojumi** überprüft, der sich als Wissenschaftler mit Zentral- und Südwestasien beschäftigt und maßgebliche politische Analysen zu Afghanistan anstellt. Das **Referat Menschenrechte der Unterstützungsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA)** hat den gesamten Inhalt überprüft. Alle Anmerkungen der Überprüfer wurden berücksichtigt und sind größtenteils in den endgültigen Entwurf dieses Berichts eingeflossen. Für die abschließende Qualitätsprüfung und Bearbeitung des Textes zeichnet das EASO verantwortlich. Im Zuge dessen wurden einige zusätzliche Informationen aufgenommen, die im Rahmen der einzelnen Überprüfungen bis zum 27. November 2017 als Rückmeldungen eingingen.

1. Gezielte Gewalt Aufständischer gegen Zivilpersonen

1.1 Vorgehensweise der Taliban

1.1.1 Formale Struktur der Taliban

Im Jahr 2015 veröffentlichte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen folgenden, auf Nachrichten der Taliban basierenden Bericht über die Struktur der Talibanbewegung: ⁽⁴⁾

1. Die zentrale Struktur der Taliban besteht aus:

A. dem Büro von Amir al-Mu'minin („Befehlshaber der Gläubigen“), Führer der Talibanbewegung. Diesem Büro unterstehen der Führungsrat, die Gerichtsbarkeit, die Exekutivkommissionen und andere Verwaltungsorgane. Der amerikanische Thinktank Council on Foreign Relations (CFR) stellt fest: „Der Führer der Taliban hat die Macht, die Schattengouverneure der afghanischen Provinzen und Distrikte, Befehlshaber und Truppführer zu ernennen, zu versetzen und zu entlassen.“ ⁽⁵⁾ Dem Führer unterstehen zwei Stellvertreter. ⁽⁶⁾ (Siehe [1.1.3 Führung und Zusammenhalt der Taliban](#))

B. Der Führungsrat *Rahbari Shura*: BBC zufolge ist dieser Rat für „Strategie, Politik und generelle Entscheidungsfindung zuständig [und] besteht aus ehemaligen Ministern, Diplomaten, Gouverneuren, militärischen Befehlshabern und religiösen Führern der Taliban“. ⁽⁷⁾ Dieser Rat wird gemeinhin auch als **Quetta Shura** bezeichnet. ⁽⁸⁾

Der Rat hat 18 bis 20 Mitglieder. ⁽⁹⁾ Allerdings erklärt Michael Semple, Fellow der Harvard University und Menschenrechtsexperte für Afghanistan mit über zwanzigjähriger Erfahrung im Land:

„Soweit es überhaupt Zusammenkünfte gibt, die dem Titel Rehbari Shura (Führungsrat) entsprechen, handelt es sich um gelegentliche Treffen einer relativ stabilen Gruppe von rund einem Dutzend Führungspersönlichkeiten, die zusammenkommen, um über sensible Fragen zu beraten. Allerdings ist die Peer-Gruppe, die mit ihren Äußerungen gelegentlich Einfluss auf die Entscheidungsfindung nimmt, eher größer und von der Zusammensetzung her weniger stabil“. ⁽¹⁰⁾

Einem Bericht aus dem Jahr 2017 von Dr. Antonio Giustozzi zufolge, einem unabhängigen Wissenschaftler und Gastprofessor am King's College London, der mehrere Artikel, Papiere und Bücher über die Taliban verfasst hat, gibt es mehr als eine *Shura* an der Spitze der Taliban. Neben der Quetta Shura, gibt es eine Shura des Nordens mit Sitz in Badachschan, eine

⁽⁴⁾ UN Security Council, Letter dated 18 August 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 26 August 2015 ([url](#)), pp. 19-21.

⁽⁵⁾ CFR, The Taliban, 2015 ([url](#)).

⁽⁶⁾ Ruttig, T., The New Taleban Deputy Leaders: Is there an obvious successor to Akhtar Mansur?, 10 February 2016 ([url](#)); CFR, The Taliban, 2015 ([url](#)).

⁽⁷⁾ BBC News, Who are the Taliban?, 26 May 2016 ([url](#)).

⁽⁸⁾ CFR, The Taliban, 2015 ([url](#)); Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), p. 5.

⁽⁹⁾ BBC News, Who are the Taliban?, 26 May 2016 ([url](#)); UN Security Council, Letter dated 18 August 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 26 August 2015 ([url](#)), pp. 19-21.

⁽¹⁰⁾ Semple, M., Rhetoric, Ideology and Organizational Structure of the Taliban Movement, 5 January 2015 ([url](#)), p. 19.

Mashhad Shura mit Sitz im Iran und die Rasul Shura oder Hohen Rat des Islamischen Emirats, die ihren Sitz den Berichten zufolge in Farah hat. Keine von ihnen erkennt die Führungsrolle der Quetta Shura an. Allerdings scheint es gelegentlich eine Art Abstimmung oder Zusammenarbeit zwischen diesen Shuras zu geben. Unter der Quetta Shura arbeiten zwei Netzwerke, die Peshawar Shura und die Miran Shah Shura des Haqqani-Netzwerks, teilweise unabhängig, erkennen jedoch die Autorität der Quetta Shura an. ⁽¹¹⁾

C. Gerichte und Richter der Taliban. Es handelt sich um mobile und ortsgebundene Gerichte in Gebieten mit starker Präsenz der Aufständischen. ⁽¹²⁾

2. Kommissionen und „Organe“ der Taliban: Es handelt sich um unabhängige Direktionen ⁽¹³⁾, die als Ministerkabinetts betrachtet werden können. ⁽¹⁴⁾ Es handelt sich de facto um eine „Schattenregierung, die die Struktur des gestürzten Regimes widerspiegelt und versucht, die Bewegung als Regierung im Exil darzustellen“. ⁽¹⁵⁾ Einem BBC-Bericht von 2017 aus Helmand zufolge erwarten die Menschen mittlerweile, dass eine Regierung öffentliche Leistungen wie Gesundheitsfürsorge und Bildung zur Verfügung stellt, und dieser Gedanke wird von den Taliban akzeptiert. ⁽¹⁶⁾ Laut dem Bericht des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen von 2015 ⁽¹⁷⁾ gibt es folgende Talibankommissionen:

1. Militärkommission
2. Politische Kommission
3. Kulturkommission
4. Finanz- und Wirtschaftskommission
5. Gesundheitskommission
6. Bildungskommission
7. Kommission für Kommunikation und Orientierung
8. Gefangenenkommission
9. Kommission für Nichtregierungsorganisationen
10. Organ für die Verhinderung ziviler Opfer
11. Organ für Märtyrer und Menschen mit Behinderungen
12. Organ für die Beschaffung und Eintreibung von Sondereinnahmen

Die Militärkommission nimmt für sich in Anspruch, eine eigene Aufgabenstellung zu haben, und organisiert die Ausbildung der Streitkräfte der Taliban. ⁽¹⁸⁾ Dem Council on Foreign Relations (CFR) zufolge gibt es zwei Militärkommissionen, eine mit Sitz in Quetta, die andere mit Sitz in Peshawar. ⁽¹⁹⁾ Anderen Quellen zufolge gibt es zwei weitere Militärräte: einen mit

⁽¹¹⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), pp. 6, 11.

⁽¹²⁾ CFR, The Taliban, 2015 ([url](#)).

⁽¹³⁾ UN Security Council, Letter dated 18 August 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 26 August 2015 ([url](#)), pp. 19-21.

⁽¹⁴⁾ BBC News, Who are the Taliban?, 26 May 2016 ([url](#)).

⁽¹⁵⁾ CFR, The Taliban, 2015 ([url](#)).

⁽¹⁶⁾ BBC News, Taliban territory: Life in Afghanistan under the militants [video], 7 June 2017 ([url](#)).

⁽¹⁷⁾ UN Security Council, Letter dated 18 August 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 26 August 2015 ([url](#)), pp. 19-20.

⁽¹⁸⁾ UN Security Council, Letter dated 18 August 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 26 August 2015 ([url](#)), pp. 19-21.

⁽¹⁹⁾ CFR, The Taliban, 2015 ([url](#)); Semple, M., Rhetoric, Ideology and Organizational Structure of the Taliban Movement, 5 January 2015 ([url](#)), p. 18.

Sitz in Miran Shah, Nord-Wasiristan, der dem Haqqani-Netzwerk entspricht, und einen in Gerdi Jangal, Belutschistan. ⁽²⁰⁾

Der UNAMA zufolge haben die Taliban als unabhängige Kommission zusätzlich zu den vorstehend genannten Kommissionen ein „Independent Organ of the Islamic Emirate for the Prevention of Civilian Casualties and Enquiry of Grievances“ (Unabhängiges Organ des Islamischen Emirats für die Verhinderung ziviler Opfer und die Untersuchung von Beschwerden) eingesetzt. ⁽²¹⁾ Weitere Informationen sind [1.1.5.1 Einschränkungen](#) zu entnehmen.

3. Feldkommandeure und Schattengouverneure. ⁽²²⁾ Die Militärkommission ernennt laut dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen Schattengouverneure und stellvertretende Schattengouverneure für alle 34 Provinzen, Distrikts-Schattengouverneure und in den einzelnen Distrikten Gruppenkommandeure und Truppführer. ⁽²³⁾ Jede der vorstehend genannten *Shuras* besteht aus lokalen Gruppen oder „Fronten“. ⁽²⁴⁾ Im Jahr 2015 veröffentlichte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen die Namen aller Talibanschattengouverneure. ⁽²⁵⁾

1.1.2 Stärke der Taliban

Laut einem auf veröffentlichten Quellen und Feldinterviews basierenden Bericht von LandInfo, dem norwegischen Herkunftsländerdienst, von April/Mai 2017 verfügen die Taliban über zwei Arten von Kämpfern: Vollzeit-Berufskämpfer, die häufig an einer *Madrassa* rekrutiert werden, und lokale Teilzeitkämpfer, die einem lokalen Kommandeur gegenüber loyal und in die lokale Gesellschaft integriert sind. ⁽²⁶⁾ Giustozzi zufolge verfügen die Taliban insgesamt über mehr als 200 000 Mann, von denen 150 000 Kämpfer sind. Diese Kämpfer unterteilen sich in rund 60 000 Angehörige mobiler Vollzeiteinheiten, die Übrigen sind lokale Milizen. ⁽²⁷⁾ Matt Waldman, Afghanistan-Forscher, früherer Chatham-House-Experte und Analyst beim Afghanistan Analyst Network, schätzte die Kernstreitkraft der Taliban im Jahr 2014 einem Zitat von Voice of America (VOA) zufolge ebenfalls auf über 60 000. ⁽²⁸⁾ Die Milizen stammen aus lokalen Gemeinden, die die Taliban unterstützen, die mobilen Einheiten bestehen aus Vollzeitlekämpfern, die die Hauptlast der Kämpfe tragen. ⁽²⁹⁾ Weitere Informationen zur Befehlsstruktur und den lokalen Talibanfronten sind dem EASO Informationsbericht über das Herkunftsland *Afghanistan – Rekrutierung durch bewaffnete*

⁽²⁰⁾ Landinfo, Temanotat Afghanistan: Taliban – organisasjon, kommunikasjon og sanksjoner (del I), 16 June 2016 ([url](#)), p. 16; Roggio, B., ISAF targets Quetta military shura leader in southern Afghanistan, 21 January 2011 ([url](#)); Roggio, B., Islamic State Khorasan province's emir targeted in US raid, 28 April 2017 ([url](#)) [comment section].

⁽²¹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 76.

⁽²²⁾ BBC News, Who are the Taliban?, 26 May 2016 ([url](#)); Reuters, Afghan Taliban's new chief replaces 24 'shadow' officials, 27 January 2017 ([url](#)).

⁽²³⁾ UN Security Council, Letter dated 18 August 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 26 August 2015 ([url](#)), pp. 19-21.

⁽²⁴⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), p. 8.

⁽²⁵⁾ See annex to: UN Security Council, Letter dated 18 August 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 26 August 2015 ([url](#)), pp. 19-21.

⁽²⁶⁾ Landinfo, Afghanistan: Recruitment to Taliban, 29 June 2017 ([url](#)), pp. 8-9.

⁽²⁷⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), pp. 12-13.

⁽²⁸⁾ VoA, Despite Massive Taliban Death Toll No Drop in Insurgency, 6 March 2014 ([url](#)).

⁽²⁹⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), pp. 12-13.

Gruppen vom September 2016 ⁽³⁰⁾ und dem Landinfo-Bericht *Afghanistan: Recruitment to Taliban* [Rekrutierung für die Taliban] vom 29. Juni 2017 zu entnehmen. ⁽³¹⁾

1.1.3 Führung und Zusammenhalt der Taliban

Im Juli 2015 gaben die Taliban den Tod ihres Anführers Mullah Omar bekannt. Er hatte die Bewegung seit ihrer Entstehung in den 90er Jahren geleitet und war vermutlich zwei Jahre zuvor, 2013, gestorben. ⁽³²⁾ Die Führung der Bewegung übernahm in der Folge Mullah Mansur, wobei davon ausgegangen wird, dass dieser die Bewegung bereits seit einiger Zeit leitete, mindestens seit dem Tod von Mullah Omar im Jahr 2013. ⁽³³⁾ Die Führungsrolle wurde Mullah Mansur von verschiedenen Gruppierungen innerhalb der Talibanbewegung streitig gemacht, wobei eine Gruppierung um Mullah Mohammad Rasul die größte Bedrohung darstellte. ⁽³⁴⁾ Mullah Mansur wurde in der Folge im Mai 2016 bei einem Drohnenangriff der USA in der pakistanischen Provinz Belutschistan getötet. ⁽³⁵⁾ Der neue Talibanführer, Mawlawi Haibatullah Akhundzada, ist islamischer Richter. Quellen sehen Haibatullah eher als religiösen Gelehrten denn als militärischen Befehlshaber. Er gilt als schwach und ineffizient und scheint wenig Einfluss in der Bewegung zu haben. ⁽³⁶⁾

Obwohl die Taliban seit 2001 nie als völlig geschlossene Bewegung gesehen wurden, gab es eine gewisse Hierarchie und Struktur der Organisation. ⁽³⁷⁾ Der „Gehorsam gegenüber dem Amir“ (Talibanführer) war ein zentraler Punkt der internen Organisation der Taliban. ⁽³⁸⁾ Seit dem Tod von Mullah Omar gilt der Talibanführer nicht mehr als unfehlbar und die Handlungen des Führers können hinterfragt werden, so Borhan Osman, leitender Analyst bei der International Crisis Group (ICG) und früherer Wissenschaftler beim Afghanistan Analysts Network (AAN), der sich auf den Aufstand und die aufständischen Gruppen spezialisiert hat. ⁽³⁹⁾ Giustozzi zufolge ist der Amir seit 2015 „eher Quelle von Spaltung und Kontroverse geworden als einigende Kraft“. ⁽⁴⁰⁾ Laut einem 2017 vom Royal United Services Institute (RUSI) ⁽⁴¹⁾ veröffentlichten Informationspapier über die Taliban nach einem Jahrzehnt des Krieges, das von den Afghanistan-Forschern Michael Semple und Theo Farrell, Professor am

⁽³⁰⁾ EASO, Informationsbericht über das Herkunftsland *Afghanistan – Rekrutierung durch bewaffnete Gruppen*, September 2016 ([url](#)), pp. 14-16.

⁽³¹⁾ Landinfo, Report *Afghanistan: Recruitment to Taliban*, 29 June 2017 ([url](#)), pp. 8-11.

⁽³²⁾ Guardian (The), Taliban officially announce death of Mullah Omar, 30 July 2015 ([url](#)); Soufan Group (The), TSG IntelBrief: The Death of Mullah Omar, 30 July 2015 ([url](#)); CFR, The Taliban, 2015 ([url](#)).

⁽³³⁾ Osman, B., Taleban in Transition: How Mansur's death and Haibatullah's ascension may affect the war (and peace), 26 May 2016 ([url](#)).

⁽³⁴⁾ Osman, B., Toward Fragmentation? Mapping the post-Omar Taleban, 24 November 2015 ([url](#)); Giustozzi, A. and Mangal, S., An Interview with Mullah Rasool on Reconciliation Between the Taliban and the Afghan Government, 16 March 2016 ([url](#)); CFR, The Taliban, 2015 ([url](#)); Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), p. 5.

⁽³⁵⁾ Guardian, (The), US drone strike in Pakistan kills Taliban leader Mullah Mansoor, 22 May 2016 ([url](#)); CFR, The Taliban, 2015 ([url](#)).

⁽³⁶⁾ Osman, B., Taleban in Transition: How Mansur's death and Haibatullah's ascension may affect the war (and peace), 26 May 2016 ([url](#)); New York Times (The), Taliban's New Leader, More Scholar Than Fighter, Is Slow to Impose Himself, 11 July 2016 ([url](#)); Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), pp. 4-5.

⁽³⁷⁾ EASO, Country of Origin Information Report. Afghanistan. Taliban Strategies – Recruitment, July 2012 ([url](#)), p. 18; Franco, C. and Giustozzi, A., 'Revolution in the Counter-Revolution: Efforts to Centralize the Taliban's Military Leadership', in *Central Asian Affairs*, Vol. 3, No. 3, 2016 ([url](#)), pp. 249–286.

⁽³⁸⁾ Semple, M., Rhetoric, Ideology and Organizational Structure of the Taliban Movement, 5 January 2015 ([url](#)), pp. 10-11.

⁽³⁹⁾ Osman, B., Taleban in Transition 2: Who is in charge now?, 22 June 2016 ([url](#)).

⁽⁴⁰⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), p. 5.

⁽⁴¹⁾ RUSI is an international, independent, defence and security research institution based in the UK.

King's College London, verfasst wurde, zerfällt die Führungsstruktur der nationalen, Provinz- und Distrikt-Kommissionen für militärische und politische Angelegenheiten unter der aktuellen Führung von Mawlawi Haibatullah. Farrell und Semple stellten fest, dass der aktuelle Führer von wichtigen Finanzierungsquellen wie Betäubungsmitteln abgeschnitten ist und dass mehrere führende Mitglieder, wie der Schattengouverneur von Helmand, unabhängig handeln. ⁽⁴²⁾

Neben dem Haqqani-Netzwerk haben sich andere Aufständischen-Netzwerke, wie zum Beispiel ein Netzwerk um Qayum Zaker oder das Netzwerk um Obeidullah Ishaqzai, den Bruder des verstorbenen Mullah Mansur, und andere kleinere Netzwerke, die als Mittelsmänner für Pakistan fungieren, innerhalb der Talibanbewegung eine gewisse Autonomie gesichert. ⁽⁴³⁾ Neben der Rolle Pakistans fördert auch die mutmaßliche Beteiligung von Saudi-Arabien, Iran und Russland ⁽⁴⁴⁾ an der Talibanbewegung die Zersplitterung, da bestimmte Gruppierungen Ressourcen wie Bargeld und Waffen erhalten, andere dagegen nicht. ⁽⁴⁵⁾ Da verschiedene ausländische Akteure, oft mit gegensätzlichen Absichten, unterschiedliche Gruppierungen der Taliban unterstützen, stellte Dr. Giustozzi in seinem Bericht aus dem Jahr 2017 für LandInfo fest, dass sich diese Zersplitterung in absehbarer Zukunft voraussichtlich fortsetzen wird. ⁽⁴⁶⁾ Einigen Quellen zufolge erhalten manche abtrünnige Gruppen der Taliban angeblich nicht nur Unterstützung aus Nachbarländern ⁽⁴⁷⁾, sondern auch von den nationalen afghanischen Behörden. ⁽⁴⁸⁾

Neben Betäubungsmitteln und der Finanzierung durch ausländische Akteure erschließen sich lokale Talibankommandeure eigene Einkommensquellen durch den illegalen Handel mit wertvollen Mineralien Afghanistans sowie durch Investitionen in Unternehmen, Geldwäsche, Entführungen zur Erpressung von Lösegeld, Schutzgelderpressung und andere kriminelle Aktivitäten. ⁽⁴⁹⁾ Die Sachverständigen Farrell und Semple berichten über Unruhe in den Reihen der Taliban darüber, dass die Taliban ein „neues Warlord-System schaffen, bei dem sich lokale Kommandeure von der zentralen Befehlskette lossagen, ihre lokale Macht festigen und miteinander um Ressourcen wetteifern“. ⁽⁵⁰⁾ Laut Michael Semple und Theo Farrell bestreiten die Kommandeure die Kriegsführung gegenwärtig viel stärker als früher aus ihren eigenen Einkommensquellen. ⁽⁵¹⁾

⁽⁴²⁾ Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), p. 5; Reuters, Afghan Taliban's new chief replaces 24 'shadow' officials, 27 January 2017 ([url](#)).

⁽⁴³⁾ Osman, B., A Black Week in Kabul (2): Who are the most likely perpetrators?, 7 June 2017 ([url](#)); Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), p. 6.

⁽⁴⁴⁾ Business Insider, Russia appears to now be helping out the Taliban, 27 January 2017 ([url](#)); Washington Post (The), Russia is sending weapons to Taliban, top U.S. general confirms, 24 April 2017 ([url](#)); Wall Street Journal (The), Iran Backs Taliban With Cash and Arms, 11 June 2015 ([url](#)); VOA, Afghan Lawmakers to Investigate Growing Ties Between Taliban, Russia and Iran, 5 December 2016 ([url](#)), RFE/RL, Afghan Governor Accuses Iran Of Supporting Taliban, 31 July 2017 ([url](#)); Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), p. 9. Some observers are more sceptical about Russian direct involvement. See: Atlantic (the), Is Russia Really Arming the Taliban?, 25 August 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁵⁾ CNN, Videos suggest Russian government may be arming Taliban, 26 July 2017 ([url](#)); Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), p. 8.

⁽⁴⁶⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), p. 3.

⁽⁴⁷⁾ Kolenda, C., Five Myths to Dispel About An Afghan Peace, 21 January 2016 ([url](#)).

⁽⁴⁸⁾ New York Times (The), Afghan Government Quietly Aids Breakaway Taliban Faction, 19 June 2017 ([url](#)); Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), p. 12.

⁽⁴⁹⁾ UN Security Council, Letter dated 2 February 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 2 February 2015 ([url](#)), p. 4; Rubin, B., in an introduction to: Osman, B. and Gopal, A., Taliban Views on a Future State, July 2016 ([url](#)), p. 5.

⁽⁵⁰⁾ Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), p. 12.

⁽⁵¹⁾ Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), p. 8.

Mehrere von der Forschungsdirektion des Immigration and Refugee Board of Canada (IRB) (für die Anwendung des Einwanderungsgesetzes und die Prüfung von Asylanträgen zuständiges kanadisches Gericht) befragte mündliche Quellen beschrieben regionale Unterschiede bei Geschlossenheit und Zusammenhalt unter den Taliban. Generell sagten die Quellen aus, die lokalen Taliban schienen großen „Ermessensspielraum“ bei der Ausübung ihrer Aktivitäten zu haben. In bestimmten abgelegenen Gebieten haben die lokalen Kommandeure nur wenig Beziehung zur zentralen Talibanführung, während es in anderen eine größere Befehlsgewalt und Kontrolle über die Truppen gibt. ⁽⁵²⁾

Die wachsende Zersplitterung innerhalb der Talibanbewegung hat Folgen für die Analyse. So erklären die RUSI-Sachverständigen Farrell und Semple: „Es ist nicht mehr sinnvoll zu fragen ‚Was ist der Standpunkt der Taliban zu ... ?‘ Stattdessen muss die Analyse ausreichend nuanciert sein, um eine breite Bandbreite von Talibanpositionen rund um den Konflikt zu erfassen“. ⁽⁵³⁾ In einem Artikel über die Einstellung der Taliban zur Zukunft Afghanistans aus dem Jahr 2016 stellen die Analysten der Talibanbewegung Borhan Osman und Anand Gopal ebenfalls fest, dass die Talibanbewegung „(sowohl horizontal als auch vertikal) zu unterschiedlich und zersplittert ist, als dass es eine einheitliche Denkweise geben würde“. ⁽⁵⁴⁾ Laut Borhan Osman gilt für diese halbautonomen Netzwerke, auch wenn sie bezüglich der Ressourcen nominell und offiziell dem Führungsrat Rahbari Shura unterstehen und teilweise von diesem abhängig sind: ⁽⁵⁵⁾

„Die offizielle Politik in einer bestimmten Frage ist nicht immer relevant. Sie sind nur an die generell für die Taliban geltenden roten Linien gebunden – zum Beispiel können sie keine religiös motivierten Angriffe, keine Enthauptungen und Vergewaltigungen unternehmen –, wenn sie ihren Treueeid gegenüber der Bewegung erfüllen und deren Namen nutzen wollen. Es gibt eine große Grauzone, in der diese Netzwerke zum Teil abweichend von der offiziellen Talibanpolitik handeln können. ⁽⁵⁶⁾

Borhan Osman schreibt diesen Netzwerken eine Reihe von Ermordungen oder versuchten Ermordungen zu. Zu den Zielen gehören Politiker, Stammesälteste, vor allem im Süden, *Ulema* und sogar andere Taliban. ⁽⁵⁷⁾

1.1.4 Die Ziele der Taliban

Nach Ansicht des afghanischen Wissenschaftlers Neamat Nojumi verfolgen die Taliban das Ziel, den gegenwärtigen afghanischen Staat zu zerstören, die nationale Regierung als Vertreterin des Staates zu stürzen, die Verfassung außer Kraft zu setzen und erneut ein Islamisches Emirat nach ihren Vorstellungen einzuführen. ⁽⁵⁸⁾

⁽⁵²⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

⁽⁵³⁾ Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), p. 10.

⁽⁵⁴⁾ Osman, B. and Gopal, A., Taliban Views on a Future State, July 2016 ([url](#)), p. 10.

⁽⁵⁵⁾ Osman, B., A Black Week in Kabul (2): Who are the most likely perpetrators?, 7 June 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁶⁾ Osman, B., The Attack on the American University in Kabul (2): Who did it and why?, 5 September 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁷⁾ Osman, B., The Attack on the American University in Kabul (2): Who did it and why?, 5 September 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁸⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

Bei der Ankündigung ihrer Frühlingsoffensive 2017, „Operation Mansuri“, beschrieben die Taliban sowohl militärische als auch politische Ziele. ⁽⁵⁹⁾ Militärisch „verbinden die Taliban ihre Bemühungen, die ländlichen Gebiete zu überrennen, mit einer unerbittlichen Terrorkampagne in den Städten“, so der Journalist Abubakar Siddique. ⁽⁶⁰⁾ Ein zentrales Ziel ist für die Taliban seit dem Ende der NATO-geführten Internationalen Sicherheitsunterstützungsmission in Afghanistan (ISAF) und dem Abzug des Großteils der ausländischen Truppen im Jahr 2014 die Eroberung einer oder mehrerer Provinzhauptstädte. ⁽⁶¹⁾ Da sich dieser Bericht auf gezielte Gewalt gegen Einzelpersonen konzentriert, würden es den Rahmen des Berichts sprengen, alle Aspekte der Talibanstrategie zu erörtern. Mit anderen Aspekten wie der konventionellen Kriegsführung in ländlichen oder städtischen Gebieten befasst sich der *EASO COI Report: Afghanistan - Security Situation* [EASO Informationsbericht über das Herkunftsland: Afghanistan – Sicherheitslage]. ⁽⁶²⁾

1.1.4.1 Das Ziel der Kampagne gezielter Gewalt durch die Taliban

Anand Gopal, Program Fellow im International Security Program der New America Foundation, preisgekrönter Autor und Journalist, ist der Ansicht, Hauptziel der Taliban sei es, erneut die Macht zu ergreifen oder ausreichend Druck auf die afghanische Regierung auszuüben, um sich eine günstige Position für Gespräche zu verschaffen. ⁽⁶³⁾ Laut Analyst Borhan Osman ⁽⁶⁴⁾ ist das Ziel, die gegenwärtige „moralisch verdorbene“ afghanische Regierung ⁽⁶⁵⁾ zu stürzen und Institutionen aufzubauen, die der Vorstellung der Taliban von „sozialer Gerechtigkeit“ und Entwicklung entsprechen. ⁽⁶⁶⁾

Nach Ansicht des Wissenschaftlers Neamat Nojumi ist die Bezeichnung der afghanischen Regierung als „moralisch verdorben“ für die Feldkommandeure und Kämpfer der Taliban die Grundlage der Rechtfertigung von Gewalt gegen Zivilpersonen, insbesondere solche, die für die afghanische Regierung arbeiten, wie Beamte, Lehrkräfte und deren Familien. ⁽⁶⁷⁾ Moralische Verdorbenheit beinhaltet im afghanischen Kontext zwar auch Bestechung und persönliche Bereicherung, wird jedoch häufig mit bloßem finanziellem Gewinn verwechselt. ⁽⁶⁸⁾ Die häufig als „Marionetten der ausländischen Invasion“ bezeichnete aktuelle afghanische Regierung „tritt“ nach Beschreibung der Taliban „die afghanische Kultur und Tradition mit Füßen und strebt die Zerstörung des islamischen Systems des Landes an“. ⁽⁶⁹⁾ Dagegen glauben die Taliban von sich selbst, dass sie diszipliniert und aufrichtig für

⁽⁵⁹⁾ UN Secretary-General (UNSG), The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 15 June 2017 2017, available at: ([url](#)), p. 4; Foxley, T., Taliban announce 2017 Spring Offensive, afghanhindsight [weblog], posted on: 28 April 2017, ([url](#))

⁽⁶⁰⁾ Siddique, A., The Taliban's Spring Offensive: Afghanistan Faces a Crucial Year, 19 May 2017 ([url](#))

⁽⁶¹⁾ Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), p. 8.

⁽⁶²⁾ Neueste Aktualisierungen können über folgende Website abgerufen werden: <https://www.easo.europa.eu/information-analysis/country-origin-information/country-reports>

⁽⁶³⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017. Anand Gopal ist Journalist und Autor mit über zehnjähriger Afghanistan-Erfahrung.

⁽⁶⁴⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017. Borhan Osman ist leitender Analyst bei der International Crisis Group; seine Forschungen befassen sich schwerpunktmäßig mit aufständischen Gruppen.

⁽⁶⁵⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁶⁶⁾ Siddique, A., The Taliban's Spring Offensive: Afghanistan Faces a Crucial Year, 19 May 2017 ([url](#)); AP, Taliban Announce Spring Offensive, Vow to Build Institutions, 28 April 2017, available at: ([url](#)).

⁽⁶⁷⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽⁶⁸⁾ Arbabzadah, N., 'Corruption' confusion in Afghanistan, 1 December 2009 ([url](#)).

⁽⁶⁹⁾ Gopal, A. and Strick van Linschoten, A., Ideology in the Afghan Taleban, June 2017 ([url](#)), p. 33.

eine gerechte Sache kämpfen. ⁽⁷⁰⁾ Diese Sache kann als eine Kombination der Verteidigung von Tradition, nationaler Souveränität und Islam ausgelegt werden. ⁽⁷¹⁾

Weiterhin merkte Neamat Nojumi an:

„Das Gesamtziel der Taliban für die Regierungsführung (nicht die Regierung) in Afghanistan ist der Versuch, sowohl moderne als auch traditionelle gesellschaftliche und politische Lebensweisen zu demontieren. In diesem Sinne sehen sie Geistliche als führende moralische Kraft. [...] Bei meinen Kontakten mit führenden Talibanvertretern in den letzten Jahren stellte ich fest, dass die Haltung der Taliban gegenüber Staat, Regierungsführung und Bildung seit den 90er Jahren völlig unverändert erhalten geblieben ist. Mir fiel auch auf, dass die jüngere Generation der Taliban (im Vergleich zur älteren Generation) im Hinblick auf die Ziele der Bewegung noch emotionaler/irrationaler ist. [...] Der Aufstand in Afghanistan ist von einem religiös-basierten extremen ideologischen Dogma geprägt. Die Verstärkung dieses ideologischen Dogmas hat die Talibanführer bisher daran gehindert, die für die Entwicklung von Organisation und Führung benötigte politische Reife zu erlangen. Aufgrund dieses beherrschenden ideologischen Trends sind die Kämpfer leicht davon zu überzeugen, gezielte Angriffe auf alle Profilgruppen auszuüben, die nicht ihrer erklärten Doktrin entsprechen“. ⁽⁷²⁾

Allerdings erklärte Borhan Osman, dass sie sich in ihrer Rhetorik konsequent und zunehmend als parallele Regierung darstellen und versuchen, als „fürsorgende Instanz der Gemeinden unter ihrer Kontrolle“ aufzutreten. ⁽⁷³⁾ Analyst Osman zufolge wirkt sich diese Propaganda auf das Verhalten der Taliban vor Ort aus und bestimmt, wer für sie ein legitimes Ziel ist und wer nicht. ⁽⁷⁴⁾

In einem Interview mit dem EASO für diesen Bericht beschrieb Anand Gopal die drei Hauptziele der Talibankampagne gezielter Gewalt:

1. Delegitimierung der Regierung. Durch gezielte Angriffe auf Einzelpersonen, die die Regierung unterstützen, erschweren es die Taliban der Regierung, ihre Kernfunktionen bei der Erbringung von Leistungen für die Gesellschaft wahrzunehmen. „Wenn die Regierung ihre Arbeit nicht tun kann, verliert sie ihre Legitimation“. ⁽⁷⁵⁾ Neamat Nojumi zufolge dient dies dazu, letztendlich die Regierung zu schwächen. ⁽⁷⁶⁾ Giustozzi vertritt ebenfalls die Auffassung, dass hinter der Kampagne gezielter Gewalt in erster Linie der Gedanke steht, das Funktionieren der Regierung in Kabul zu untergraben und Einzelpersonen an die Taliban zu binden, indem sie zur Kooperation gezwungen werden. ⁽⁷⁷⁾ Hochrangige Staatsbeamte, einschließlich Mitarbeitern von Armee, Polizei und Geheimdienst (NDS), werden rekrutiert, um gegen Geld und die Zusage der Verschonung vor gezielten Angriffen mit den Taliban zu kooperieren und zu spionieren. ⁽⁷⁸⁾

⁽⁷⁰⁾ Semple, M., *Reconciliation in Afghanistan*, USIP, Washington DC, 2009, p. 37; see e.g. Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, Open letter by Spokesman of Islamic Emirate to the American President Donald Trump, 25 January 2017 ([url](#)).

⁽⁷¹⁾ Gopal, A. and Strick van Linschoten, A., *Ideology in the Afghan Taleban*, June 2017 ([url](#)), p. 33.

⁽⁷²⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽⁷³⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁷⁴⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁷⁵⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁷⁶⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽⁷⁷⁾ Giustozzi, A., *Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign*, 23 August 2017 ([url](#)), p. 12.

⁽⁷⁸⁾ Giustozzi, A., *Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign*, 23 August 2017 ([url](#)), p. 7.

2. Gezielte Angriffe auf Kollaborateure: d. h. „Menschen, die spionieren oder vermeintlich spionieren. Zumindest eine Atmosphäre schaffen, in der es gefährlich ist zu kollaborieren“. ⁽⁷⁹⁾ Journalist und Autor Abubakar Siddique erklärte in einem Interview für diesen Bericht, Hauptziel der Kampagne gezielter Gewalt durch die Taliban sei, die Bevölkerung in Angst und Schrecken zu versetzen und ihre Gegner gezielt anzugreifen, insbesondere diejenigen, die die Macht haben, Widerstand gegen sie zu leisten. ⁽⁸⁰⁾ Analyst Borhan Osman bestätigt, dass es sich häufig um Angehörige aufstrebender lokaler Kräfte handelt – die schwer zu besiegen sind –, die gezielt persönlich angegriffen werden. Zudem werden häufig Personen, die einflussreich sind und zugleich den Taliban kritisch gegenüber stehen, zum Ziel von Angriffen. Jemand, der Denkweisen verändern kann. ⁽⁸¹⁾

3. Eine dritte Kategorie gezielter Angriffe entsteht laut Anand Gopal durch mangelnde Information. Er argumentiert damit, dass es zu gezielten Angriffen in Afghanistan vor allem in umkämpften Gebieten kommt, wo Zivilpersonen zwischen den Fronten stehen und versuchen, beiden Seiten gerecht zu werden, sodass die Loyalitäten für beide Seiten unklar sind. Hier geht es um den Versuch, die vollständige soziale Kontrolle über Gebiete und Bevölkerungsgruppen auszuüben, die man nicht vollständig beherrscht. Anand Gopal war der Ansicht, dass es in Gebieten unter vollständiger Kontrolle der Taliban tendenziell zu wesentlich weniger gezielten Angriffen komme, da alle verdächtigen Elemente dieses entweder verlassen oder sich als den Aufständischen gegenüber loyal gezeigt hätten. In Gebieten unter fester Kontrolle der Regierung gebe es tendenziell ebenfalls weniger gezielte Angriffe, da der Einfluss der Taliban dort begrenzt sei. ⁽⁸²⁾ Neamat Nojumi hielt es für schwierig, die Allgemeingültigkeit dieser Behauptung zu bewerten, und meinte, dies sei nur für einige umkämpfte Gebiete zutreffend. ⁽⁸³⁾

In der Ankündigung der Frühlingsoffensive 2017 der Taliban – der Operation Mansuri – erklärten diese, dass „in denjenigen Gebieten, über die die Mudschaheddin nicht die vollständige Kontrolle haben, Feinde gezielt angegriffen, schikaniert, getötet oder gefangengenommen werden, bis sie gezwungen sind, ihre wenigen verbleibenden Posten aufzugeben“. Um zu definieren, wer der Feind ist, heißt es weiter in der Erklärung: „[d]er Hauptschwerpunkt der Operation Mansuri werden ausländische Streitkräfte sein, ihre militärische und nachrichtendienstliche Infrastruktur und die Beseitigung ihres internen Söldnerapparats“. ⁽⁸⁴⁾

⁽⁷⁹⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁸⁰⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017. Abubakar Siddique ist ein führender Journalist und Autor, der über die Region Afghanistan-Pakistan schreibt.

⁽⁸¹⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁸²⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁸³⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽⁸⁴⁾ Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, Statement of the Islamic Emirate regarding the Inauguration of the Spring Offensive ‘Operation Mansouri’, 28 April 2017 ([url](#)).

1.1.5 Gezielte Angriffe der Taliban auf Zivilpersonen

1.1.5.1 Einschränkungen

Die Definition der Taliban für eine „Zivilperson“ unterscheidet sich von derjenigen, die von der UNAMA oder im humanitären Völkerrecht verwendet wird. Zivilpersonen einer bestimmten Profilgruppe können von den Taliban als legitime Ziele gesehen werden, während sie nach dem humanitären Völkerrecht geschützt sind. ⁽⁸⁵⁾

Obwohl es bei den Taliban offiziell Einschränkungen für gezielte Angriffe auf Zivilpersonen und die Zerstörung bestimmter ziviler Infrastrukturen gibt, ⁽⁸⁶⁾ macht die UNAMA Aufständische, vor allem die Taliban, für 61 % aller zivilen Opfer im Jahr 2016 (11 418 Tote und Verletzte im Jahr 2016) verantwortlich. ⁽⁸⁷⁾ Laut Farrell und Semple wächst in den Reihen der Taliban der Widerstand gegen diese „rücksichtslose Durchführung militärischer Operationen durch viele Kommandeure“. ⁽⁸⁸⁾ Ein durchgesickelter interner Brief einer führenden Persönlichkeit innerhalb der Taliban an die Führung der Taliban kritisiert den überzogenen Einsatz von Gewalt und gezielten Angriffen auf Zivilpersonen scharf. In dem Schreiben heißt es angeblich: „Alle Mudschaheddin-Kämpfer sollten angewiesen werden, die Tötung unserer Gegner in Moscheen einzustellen und mit der Tötung Gefangener aufzuhören,“ [...] „Hört auf, Verdächtige zu töten, die auf den Straßen unterwegs sind. Hört auf, Brücken, Straßen und andere ähnliche Orte zu bombardieren. Hört auf, Mitarbeiter von Hilfsorganisationen und Bauarbeiter zu töten, die unserer Nation helfen und unsere Heimat aufbauen.“ ⁽⁸⁹⁾

Ein zum Afghanistan Analyst Network (AAN) gehörender Analyst, der von der IRB interviewt wurde, stellte 2016 fest, dass angesichts der vielschichtigen Konfliktdynamik und häufig konkurrierender Ziele lokaler bewaffneter Gruppen Zivilpersonen zunehmend gezielt angegriffen werden, um Stärke oder die Kontrolle über ein Gebiet zu signalisieren. ⁽⁹⁰⁾ Die RUSI-Wissenschaftler Farrell und Semple berichten von einem Wettbewerb unter Kommandeuren, Selbstmordattentäter einzusetzen, deren Sprengstoffanschlägen möglichst viele Menschen zum Opfer fallen sollen. ⁽⁹¹⁾

Borhan Osman merkt an, die Rhetorik der Taliban, sich gegenüber der Bevölkerung „weniger brutal“ zu verhalten, wirke sich auf das Verhalten der Taliban vor Ort aus. ⁽⁹²⁾ Andererseits vertrat der Afghanistan-Experte Barnett Rubin die Ansicht, es gebe möglicherweise große Differenzen zwischen den Talibanführern und den Kämpfern vor Ort. „Selbst wenn die Führung anderslautende Anweisungen gibt, kommt es häufig durch Kämpfer, die Gebiete mit Waffengewalt erobern, zu [...] Plünderungen und Rache­tötungen von Personen, die mit der

⁽⁸⁵⁾ Clark, K., The Layha. Calling the Taleban to Account, 4 July 2011 ([url](#)), pp. 20-26; UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 78.

⁽⁸⁶⁾ Clark, K., The Layha. Calling the Taleban to Account, 4 July 2011 ([url](#)), pp. 14-15; UN Secretary-General (UNSG), The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 15 June 2017 2017, available at: ([url](#)), p.4

⁽⁸⁷⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), pp. 3, 6.

⁽⁸⁸⁾ Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), p. 9.

⁽⁸⁹⁾ RFE/RL, Gandhara, Exclusive: Former Leader's Bombshell Letter Exposes Internal Taliban Struggles, 21 October 2016 ([url](#)).

⁽⁹⁰⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

⁽⁹¹⁾ Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), p.10.

⁽⁹²⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

Regierung oder fortschrittlicher Gesellschaftspolitik in Verbindung gebracht werden (z. B. Kunduz im September 2015)“.⁽⁹³⁾ Die Feldkommandeure erhalten von den Talibanführern nur allgemeine Anweisungen, „die öffentliche Infrastruktur zu schützen, die lokale Bevölkerung gut zu behandeln [und] die Tätigkeit humanitärer Organisationen nicht zu behindern“.⁽⁹⁴⁾ Diese Anweisungen werden laut Farrell und Semple „weithin missachtet“.⁽⁹⁵⁾ So wurden während der kurzen Einnahme der Stadt Kunduz im Jahr 2015 Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen (NRO) bei Hausdurchsuchungen von den Taliban systematisch ausgesondert, trotz der damaligen ausdrücklichen Aussagen des (damaligen) Talibanführers Mullah Mansur, NRO-Mitarbeiter sollten ihre Arbeit normal fortsetzen und Probleme und Beschwerden an die „Kommission zur Kontrolle und Steuerung von Organisationen und Unternehmen“ der Taliban richten.⁽⁹⁶⁾

Borhan Osman hält es für möglich, dass – obwohl es Kategorien geschützter ziviler Einrichtungen gebe –, bestimmte Institutionen wieder legitime Ziele werden könnten, wie die American University in Kabul wegen ihrer Verbindungen zu den USA oder andere Ziele wie Tolo TV und 1TV wegen ihrer Berichterstattung über Zwischenfälle in Kunduz im Oktober 2015 (Für nähere Informationen zu diesem Zwischenfall siehe [1.2.9 Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten](#)). Bestimmte humanitäre Organisationen und kulturelle Aktivitäten könnten ebenfalls ihren „geschützten“ Status verlieren und erneut zu legitimen Zielen werden.⁽⁹⁷⁾ Generell ist es jedoch, so Osman, nicht im Interesse der Taliban, Personen, die sich nicht durch Propaganda oder auf dem Gefechtsfeld aktiv am Kampf gegen die Taliban beteiligen, ins Visier zu nehmen, weil dies ihren Bemühungen schaden könnte, sich als praktikable Alternative zur gegenwärtigen Regierung zu präsentieren.⁽⁹⁸⁾ Allerdings verüben laut Giustozzi lokale Taliban möglicherweise abweichend von den allgemeinen von der Talibanführung vorgegebenen Regeln gezielte Angriffe auf bestimmte Einzelpersonen und bemühen sich dann gar nicht erst um die Zustimmung der Führung zu dem Angriff auf diese Person.⁽⁹⁹⁾

Trotz ihrer „internen Leitlinien“ (layeha) gegen Entführungen mit Lösegelderpressung zeigt sich, dass die Taliban zunehmend gezielt wohlhabende afghanische Zivilpersonen ins Visier nehmen. Ein Bericht der Vereinten Nationen (VN) kam zu dem Schluss, in vielen dieser Fälle gehe es unter dem Denkmantel ideologischer oder politischer Forderungen, um reine Geldbeschaffung. Allerdings werden nicht nur reiche Afghanen entführt, um Lösegeld zu erpressen. Die VN berichten, zwischen 2003 bis 2014 seien an Talibankontrollpunkten Einzelpersonen, die verdächtigt wurden, den Aufstand nicht zu unterstützen, entweder auf der Stelle hingerichtet oder aber entführt worden, um von ihren Verwandten Zahlungen zu erpressen.⁽¹⁰⁰⁾ (Siehe [1.1.5.4 Kontrollpunkte](#))

Die Taliban haben ein „Independent Organ of the Islamic Emirate for the Prevention of Civilian Casualties and Enquiry of Grievances“ (Unabhängiges Organ des Islamischen Emirats für die Verhinderung ziviler Opfer und die Untersuchung von Beschwerden) eingerichtet, auch bezeichnet als „Department for Prevention of Civilian Casualties and Complaints“ (Abteilung

⁽⁹³⁾ Rubin, B., in an introduction to: Osman, B. and Gopal, A., Taliban Views on a Future State, July 2016 ([url](#)), p. 4.

⁽⁹⁴⁾ Osman, B. and Gopal, A., Taliban Views on a Future State, July 2016 ([url](#)), p. 15.

⁽⁹⁵⁾ Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, January 2017 ([url](#)), p. 9.

⁽⁹⁶⁾ UNAMA, Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015 ([url](#)), pp. 3, 16-17, 26.

⁽⁹⁷⁾ Osman, B., The Attack on the American University in Kabul (2): Who did it and why?, 5 September 2016 ([url](#)).

⁽⁹⁸⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁹⁹⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 18.

⁽¹⁰⁰⁾ UN Security Council, Letter dated 2 February 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 2 February 2015 ([url](#)).

für die Verhinderung ziviler Opfer und Beschwerden) (siehe [1.1.1 Formale Struktur der Taliban](#)). Diese Kommission ist dafür zuständig, Fälle von zivilen Opfern verschiedener Konfliktparteien zu untersuchen und zu erfassen.⁽¹⁰¹⁾ Sie ist landesweit tätig und gibt regelmäßig öffentliche Erklärungen und Berichte über zivile Opfer heraus. Soweit der UNAMA bekannt handelt es sich um eine eigenständige Kommission, nicht um ein Organ der Taliban.⁽¹⁰²⁾

1.1.5.2 Gezielte Angriffe

Im Jahr 2016 dokumentierte die UNAMA mindestens 2 719 zivile Opfer – 871 Tote und 1 848 Verletzte – infolge bewusst gegen Zivilpersonen und zivile Einrichtungen gerichteter Angriffe. Das entspricht 24 % aller zivilen Opfer im Jahr 2016 oder 39 % aller regierungsfeindlichen Elementen (AGE) zugeschriebenen Opfer. Dies beinhaltet Taktiken wie Selbstmordanschläge auf friedliche Demonstranten und Betende in Moscheen sowie die gezielte Tötung bestimmter Einzelpersonen, von denen angenommen wird, dass sie die AGE nicht unterstützen, zumeist durch Erschießen oder durch Zünden unkonventioneller Spreng- und Brandvorrichtungen (USBV).⁽¹⁰³⁾ In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 verzeichnete die UNAMA noch höhere Anteile ziviler Opfer durch gezielte Angriffe auf Zivilpersonen, wobei 1 413 zivile Opfer durch Angriffe von AGE, die sich bewusst gegen Zivilpersonen richteten, zu verzeichnen waren. Die 1 413 zivilen Opfer solcher Angriffe stellten 27 % aller zivilen Opfer in der ersten Jahreshälfte 2017 dar oder 40 % aller AGE zugeschriebenen Opfer. Die UNAMA wies darauf hin, dass es sich um konservative Schätzungen handle, da keine Angriffe auf die Polizei oder unbekannte Ziele gezählt wurden, die möglicherweise zum Zeitpunkt der gezielten Gewalt als zivile Objekte betrachtet wurden.⁽¹⁰⁴⁾

Die Aufständischen töteten und verwundeten 2016 nicht nur Zivilpersonen, sie waren auch verantwortlich für 350 Entführungen von insgesamt 1 858 Zielpersonen, häufig aufgrund des Verdacht einer Verbindung zur Regierung. Zu diesen zählten Staatsbedienstete und nicht im Dienst befindliche Angehörige der Afghan National Security Forces (ANSF). Die meisten Entführten wurden nach Lösegeldzahlungen oder von Ältesten geführten Verhandlungen freigelassen; 84 wurden jedoch getötet und 46 verletzt, vor allem nicht im Dienst befindliche ANSF-Angehörige, ihre Familienangehörigen, Staatsbedienstete und vermeintliche „Spione“ der Regierung. Aufständische entführen regelmäßig massenhaft Reisende, aus denen sie dann Staatsbedienstete und ANSF-Angehörige herausfiltern. Bei solchen Episoden wurden Entführte nach Aussage der UNAMA in erster Linie durch Schläge und „Folter“ verletzt.⁽¹⁰⁵⁾ In manchen Fällen töteten die Aufständischen die verdächtigsten ANSF-Angehörigen oder Staatsbediensteten auf der Stelle. Beispielsweise wurden im Juli 2017 16 Busfahrgäste von den Taliban angehalten und entführt. Sieben wurden beschuldigt, Staatsbedienstete bzw. Angehörige des Militärs zu sein, und auf der Stelle getötet. Die anderen wurden entführt, um sie weiter zu befragen.⁽¹⁰⁶⁾ Weitere Informationen sind dem Unterkapitel [Kontrollpunkte](#) zu entnehmen.

⁽¹⁰¹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 76.

⁽¹⁰²⁾ UNAMA, E-Mail, 3 October 2017. UNAMA äußerte dies im Rahmen der Prüfung dieses Berichts.

⁽¹⁰³⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, Februar 2017 ([url](#)), pp. 71-73.

⁽¹⁰⁴⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), pp. 44-46.

⁽¹⁰⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 67.

⁽¹⁰⁶⁾ Pajhwok Afghan News, Taliban gun down 7 passengers in Farah, 12 July 2017 ([url](#)).

Die UNAMA dokumentierte Bestrafungen von Personen, die beschuldigt wurden, familiäre oder Arbeitsbeziehungen zu ANSF oder staatlichen Stellen zu unterhalten, durch die „Paralleljustiz“. ⁽¹⁰⁷⁾

Osman und Gopal betonten beide, dass ein Großteil der gezielten Angriffe in Afghanistan durch persönliche Streitigkeiten, Fehden und Rivalitäten ausgelöst wird. In vielen Fällen bietet der Konflikt die Gelegenheit, einen Rivalen anzugreifen. ⁽¹⁰⁸⁾ Giustozzi stellt fest, dass die nachrichtendienstliche Aufklärung sowohl auf staatlicher Seite als auch seitens der Taliban häufig durch Falschinformationen beeinträchtigt wird, denen Fehden und Blutrache zugrunde liegen. ⁽¹⁰⁹⁾

1.1.5.3 Vorgehensweise bei gezielten Angriffen

Den Quellen lassen sich unterschiedliche Vorgehensweisen der Taliban bei gezielten Angriffen entnehmen. Dr. Antonio Giustozzi beschreibt in seinem Bericht für LandInfo vom August 2017 – einem Bericht, der sich stark auf mündliche Quellen stützt, in erster Linie befragte Taliban ⁽¹¹⁰⁾ – eine sehr systematische Vorgehensweise bei der Identifizierung von Einzelpersonen und dem gezielten Angriff auf diese: Nachdem diese Einzelpersonen identifiziert und lokalisiert wurden, müssen sie mindestens zweimal verwarnet werden (gilt nicht für hochrangige Persönlichkeiten). Wenn diese Einzelperson nicht auf die Drohungen reagiert, kann sie potenziell vor einem Talibangericht vernommen werden. Erst wenn die Person den Anordnungen der Taliban weiterhin nicht nachkommt, wird sie auf eine schwarze Liste der Taliban gesetzt. Bevor Personen als Ziele auf die schwarze Liste gesetzt werden, muss eine Freigabe durch die Talibanführung (oder die Führung des entsprechenden Talibannetzwerks) erfolgen, damit die Person auf eine Todesliste der Taliban gesetzt werden kann. Danach ist in jeder Provinz ein spezialisiertes Team (*Istakhbarati Karwan*) von rund zwanzig Mitgliedern für die Durchführung der Ermordungen verantwortlich. Neben diesen national genehmigten schwarzen Listen können lokale Taliban ihre eigenen schwarzen Listen haben, die nicht notwendigerweise mit der Führung abgestimmt sind. ⁽¹¹¹⁾ Abubakar Siddique war der Ansicht, die Taliban führten eine schwarze Liste vorrangiger Zielpersonen. ⁽¹¹²⁾ Auf die Frage nach der Existenz schwarzer Listen der Taliban erklärte Borhan Osman jedoch, er habe weder Hinweise auf die Existenz eines solchen zentral organisierten Systems für die Erstellung schwarzer Listen noch auf die Existenz spezialisierter Auftragsmörderteams gesehen. Er war der Meinung, lokale Kommandeure hätten eine schwarze Liste der Personen, die sie aus dem Weg räumen wollten, und versuchten einfach, diese Einzelpersonen zu töten, ohne über eigene Todesschwadronen dafür zu verfügen. ⁽¹¹³⁾ Anand Gopal stellte ebenfalls fest, er habe keine Hinweise auf solche spezialisierten Auftragsmörderteams gefunden. ⁽¹¹⁴⁾

Dennoch berichtete die UNAMA wie folgt über die kurze Einnahme der Stadt Kunduz im September 2015:

„Zahlreichen von der UNAMA erhaltenen Berichten zufolge begannen die Taliban bereits wenige Stunden nach dem Einmarsch in die Stadt Kunduz am 28. September

⁽¹⁰⁷⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 69.

⁽¹⁰⁸⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017; Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽¹⁰⁹⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), pp. 16-17.

⁽¹¹⁰⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 5.

⁽¹¹¹⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), pp. 10, 16, 19.

⁽¹¹²⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽¹¹³⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽¹¹⁴⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

von Haus zu Haus zu gehen und diese anhand vorbereiteter Listen mit den Namen und Adressen von Menschenrechtsaktivisten, insbesondere Frauen, im öffentlichen Leben aktiven Frauen, NRO-Mitarbeitern, Personal der Vereinten Nationen, Journalisten und Staatsbeamten sowie Rechtsanwälten, Richtern und Staatsanwälten zu durchsuchen“. ⁽¹¹⁵⁾

Bekanntermaßen schlugen die Aufständischen auch an Orten oder zu Zeitpunkten zu, an oder zu denen sich ihre Zielpersonen ihrer Meinung nach versammeln, wie bei Bestattungen, in Moscheen oder anderen gesellschaftlichen Zusammenkünften. ⁽¹¹⁶⁾ Im folgenden einige Beispiele:

- Im Jahr 2014 griff ein Selbstmordattentäter bei einem Sprengstoffanschlag die Zuschauer eines Volleyballspiels in Paktiya an, tötete 45 Zuschauer und verletzte 50 weitere Personen. ⁽¹¹⁷⁾
- Im Februar 2017 griffen Aufständische eine Moschee an, in der sich ALP-Angehörige zum Freitagsgebet versammelt hatten, und töteten unter anderem einen ALP-Kommandeur und seine Frau. ⁽¹¹⁸⁾
- Während einer Bestattungszeremonie für den Sohn eines prominenten Politikers in Kabul im Juni 2017 zündeten zwei Selbstmordattentäter eine USBV unter den Gästen, zu denen viele Staats- und Sicherheitsbeamte zählten. Nach bestätigten Informationen der UNAMA wurden vier Zivilpersonen getötet und 49 verletzt. ⁽¹¹⁹⁾
- Im Juli 2017 drangen Taliban in eine Moschee in der Provinz Balch ein, schossen wild um sich und töteten mindestens 13läubige. Während die Taliban behaupteten, eine Zusammenkunft von Milizionären angegriffen zu haben, erklärte die lokale Regierung, die Opfer seien alle Zivilpersonen. Lokale Quellen teilten Khaama Press mit, die Opfer hätten Verbindung zu einem lokalen früheren Dschihad-Kommandeur gehabt. ⁽¹²⁰⁾ Von Radio Free Europe/Radio Liberty (RFE/RL) zitierte lokale offizielle Stellen erklärten später, alle 13 hätten einer dem Innenministerium unterstellten Miliz angehört, die das Gebiet verteidigen sollte. ⁽¹²¹⁾
- Im Oktober 2017 stürmten unbekannte Schützen eine Moschee in Ghor, töteten bis zu 30 Gläubige und verwundeten weitere Dutzende. Unter den Getöteten war ein Kommandeur einer lokalen regierungstreuen Miliz. ⁽¹²²⁾

1.1.5.4 Kontrollpunkte

In einem Interview für diesen Bericht erklärte Borhan Osman, seiner Meinung nach gebe es drei verschiedene Gründe von den Aufständischen für das Anlegen von Kontrollpunkten: ⁽¹²³⁾

⁽¹¹⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015 ([url](#)), p. 15.

⁽¹¹⁶⁾ Ruttig, T., The 'Humvee Bomb' Series: The October wave of Taleban attacks in 2017 context, 7 November 2017 ([url](#)).

⁽¹¹⁷⁾ Reuters, Suicide bomber kills 45 at volleyball match in Afghanistan, 14 November 2014 ([url](#)).

⁽¹¹⁸⁾ Pajhwok Afghan News, ALP commander among 10 killed in Jawzjan clash, 25 February 2017 ([url](#)).

⁽¹¹⁹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 35.

⁽¹²⁰⁾ Khaama Press, Taliban kill 13 in an attack on a mosque in Balkh province, 2 Juli 2017 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, Taliban execute 13 Balkh youth in mass shooting, 2 Juli 2017 ([url](#)).

⁽¹²¹⁾ RFE/RL, Afghan Official Says Taliban Killed 13 Local Militiamen in Ambush, 2 July 2017 ([url](#)).

⁽¹²²⁾ Ruttig, T., The 'Humvee Bomb' Series: The October wave of Taleban attacks in 2017 context, 7 November 2017 ([url](#)).

⁽¹²³⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

- Für ein konkretes Ziel errichtete Kontrollpunkte: Basierend auf nachrichtendienstlichen Informationen können die Taliban vorübergehend einen Kontrollpunkt errichten, um eine konkrete Person zu fassen, die zur betreffenden Zeit auf der Straße unterwegs ist. ⁽¹²⁴⁾
- Kontrollpunkte als Machtdemonstration: Um zu zeigen, dass sie die Kontrolle über ein Gebiet haben und um die Kommunikationslinien zu stören, richten die Taliban Kontrollpunkte ein, manchmal einen ganzen Tag lang. ⁽¹²⁵⁾ Laut Anand Gopal steht hinter der Einrichtung von Kontrollpunkten sowohl bei den Regierungstreitkräften als auch bei den Taliban in erster Linie die Überlegung, ein Gebiet zu kontrollieren und Informationen darüber zu erheben, wer das ihrer Kontrolle unterstehende Gebiet betritt und verlässt. Staatsbedienstete und Menschen mit Verbindung zur Regierung sind in Gefahr, an diesen Talibankontrollpunkten ausgesondert zu werden, wobei viel von Ort und Zeit abhängt. ⁽¹²⁶⁾ Durch gezielte Gewalt gegen Zivilpersonen an ihren Kontrollpunkten untergraben die Taliban auch die Autorität und Legitimität der Regierung in den Augen der Bevölkerung, weil sie damit zeigen, dass diese keine Sicherheit bieten kann. ⁽¹²⁷⁾
- Kontrollpunkte aus finanziellen Gründen: Lokale Taliban errichten manchmal Kontrollpunkte, um unter Missachtung der allgemeinen Talibanregeln Gelder zu erpressen. Auch hier sind Staatsbedienstete und einflussreiche Personen Ziel, nicht um sie zu töten, sondern um Lösegelder zu erpressen. ⁽¹²⁸⁾

Fahrzeuge auf den Straßen werden von den Taliban angeblich vor allem in der Zeit vom Abend bis zum frühen Morgen durchsucht, wenn keine ANSF auf den Straßen präsent sind. ⁽¹²⁹⁾ Ein in Kabul ansässiger Sicherheitsanalyst, der aus Sicherheitsgründen anonym bleiben wollte, ließ dem EASO seine Analyse einer Stichprobe von 217 Zwischenfällen mit illegalen Kontrollpunkten in 23 Provinzen zukommen, die alle im Jahr 2017 erfasst wurden. Seinen Ergebnissen zufolge ereigneten sich die Zwischenfälle in erster Linie tagsüber, insbesondere am frühen Morgen und am späten Nachmittag. Nachts standen illegale Kontrollpunkte eher im Zusammenhang mit Kriminalität. Ziel der AGE-Kontrollpunkte waren Privatfahrzeuge und Taxis. Öffentliche Busse waren selten Ziel. Die Absicht der AGE bestand vor allem darin, Staatsbeamte und nicht im Dienst befindliche ANSF-Mitarbeiter zu identifizieren. Die meisten Entführungsoffer waren jedoch Zivilpersonen. ⁽¹³⁰⁾

Abubakar Siddique erklärte, seiner Meinung nach seien „Hauptziel“ an den Kontrollpunkten nicht im Dienst befindliche ANSF-Mitarbeiter ⁽¹³¹⁾ (siehe [1.2.1 Angehörige der afghanischen Sicherheitskräfte und regierungstreue Milizen](#)). Den Quellen zufolge verstecken nicht im Dienst befindliche ANSF-Mitarbeiter ihre Ausweispapiere, wenn sie unterwegs sind. ⁽¹³²⁾

⁽¹²⁴⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽¹²⁵⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽¹²⁶⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽¹²⁷⁾ Reuters, Facing fewer checkpoints, Taliban make Afghan road trips more risky, 13 June 2016 ([url](#)).

⁽¹²⁸⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽¹²⁹⁾ Pajhwok Afghan News, Taliban control Kunduz-Takhar highway at night, 9 March 2017 ([url](#)); Reuters, Facing fewer checkpoints, Taliban make Afghan road trips more risky, 13 June 2016 ([url](#)).

⁽¹³⁰⁾ Anonyme Quelle, Briefing, 23. November 2017. Die Quelle ist ein in Kabul ansässiger Sicherheitsbeauftragter, Spezialist für Sicherheitsfragen in Afghanistan.

⁽¹³¹⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽¹³²⁾ Reuters, Facing fewer checkpoints, Taliban make Afghan road trips more risky, 13 June 2016 ([url](#)); Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 14.

1.1.5.5 Unterschiede zwischen Stadt und Land

Innerhalb der Städte haben die Aufständischen nicht die Kapazität für die Errichtung von Kontrollpunkten, um zufällig vorbeikommende Passanten auf bestimmte Profilgruppen hin zu filtern, außer gelegentlich im Stadtzentrum oder in den Außenbezirken von Kunduz.⁽¹³³⁾ Stattdessen greifen die Aufständischen regelmäßig zivile Objekte und Orte in den Städten an, von denen sie annehmen, dass sich dort bestimmte Arten von Zielpersonen versammeln werden.⁽¹³⁴⁾ Solche Angriffe beinhalten Angriffe auf Gerichtsgebäude⁽¹³⁵⁾, Regierungsgebäude⁽¹³⁶⁾, Botschaften und Konsulate⁽¹³⁷⁾, Medienunternehmen⁽¹³⁸⁾, Gotteshäuser religiöser Minderheiten⁽¹³⁹⁾ und Bankfilialen⁽¹⁴⁰⁾.

Nach Aussage des Analysten Borhan Osman greifen Aufständische auch Einzelpersonen in den Städten durch gezielte Schüsse im Vorbeifahren an, oft von Motorrädern aus. Die Opfer dieser Angriffe haben oftmals keine besonders hohe öffentliche Stellung, erklärt Osman, und der gezielte Angriff soll häufig durch die Demonstration, wie weit ihr Arm reicht, andere bedrohte Einzelpersonen einschüchtern. Zu den Opfern dieser gezielten Angriffe gehören Menschen wie Verkehrspolizisten, mutmaßliche Spione oder Menschenrechtsaktivisten der mittleren Ebene, die häufig bereits früher Todesdrohungen erhalten haben.⁽¹⁴¹⁾ Zum Beispiel wurden im Zeitraum 2016 bis 2017 in Kandahar mehrere gezielte Mordanschläge gegen Staatsbeamte und ANSF-Angehörige verübt, unter anderem durch von Motorrädern abgegebene Schüsse und den Einsatz von Sprengstoffvorrichtungen.⁽¹⁴²⁾ Gopal bemerkte, seines Erachtens sei die Fähigkeit der Taliban, Einzelpersonen erfolgreich aufzuspüren, zu ihnen vorzudringen und sie gezielt anzugreifen, in Städten, in denen die Aufständischen über eine Basis verfügten wie Kandahar, Kunduz oder Chost viel größer als im Vergleich zu anderen Städten, in denen sie nicht ausreichend präsent seien, wie Herat oder Mazar-e Sharif. In Kabul sind die Aufständischen in der Stadt präsent, und ihre Mitglieder arbeiten oft insgeheim mit der wachsenden kriminellen Szene der Stadt zusammen. Allerdings ist ihre Präsenz nicht so offenkundig wie in Orten wie Kunduz, Kandahar oder Chost. Obwohl nicht einfach auszuführen, kommt es auch in Kabul zu gezielten Ermordungen.⁽¹⁴³⁾ Zum Beispiel kamen im April 2017 zwei Bedienstete des Anti-Corruption Criminal Justice Center (ACJC) (Strafjustizzentrum für Korruptionsbekämpfung) und ein Beamter der Directorate for the Protection of VIPs (Direktion für den Schutz wichtiger Persönlichkeiten) bei gezielten

⁽¹³³⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽¹³⁴⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 72.

⁽¹³⁵⁾ Al Jazeera, Suicide blast near Kabul Supreme Court kills dozens, 7 February 2017 ([url](#)); Reuters, Taliban attack kills five at Afghan court, 5 June 2016 ([url](#)).

⁽¹³⁶⁾ Guardian (The), Afghanistan: dozens dead in Kabul bombing targeting government workers, 24 July 2017 ([url](#)); BBC News, Suicide bomber hits Afghan defence ministry in Kabul, 9 March 2013 ([url](#)).

⁽¹³⁷⁾ Al Jazeera, ISIL claims attack on Iraqi embassy in Kabul, 31 July 2017 ([url](#)); Independent, Suicide bomb kills at least 90 and wounds more than 400 in Afghanistan, 31 May 2017 ([url](#)); Al Jazeera, Taliban attacks German consulate in Afghanistan, 11 November 2016 ([url](#)).

⁽¹³⁸⁾ Tolo News, Seven TOLO TV Employees Killed In Wednesday Attack, 21 January 2016 ([url](#)); Tolo News, Death toll rises to six in RTA TV attack, 17 May 2017 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, Blast at Pajhwok Jalalabad office widely condemned, 12 July 2015 ([url](#)).

⁽¹³⁹⁾ UNAMA, UNAMA condemns killing of civilians in Herat mosque attack, 2 August 2017 ([url](#)); Reuters, Four killed in attack on mosque in Kabul, 15 June 2017 ([url](#)).

⁽¹⁴⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 40.

⁽¹⁴¹⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽¹⁴²⁾ Pajhwok Afghan News, Kandahar official gunned down by unidentified assailants, 4 September 2016 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, 1 policeman dead, 3 hurt in Kandahar suicide bombing, 29 October 2016 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, 5 women workers of Kandahar airport gunned down, 17 December 2016 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, Children among 5 hurt in Kandahar explosions, 22 December 2016 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, Khost's deputy police chief killed in Kandahar, 12 February 2017 ([url](#)).

⁽¹⁴³⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

Ermordungen in Kabul ums Leben. ⁽¹⁴⁴⁾ Gezielte Ermordungen werden laut Giustozzi von Teams von mehr als 20 Personen ausgeführt und finden vor allem außerhalb des Stadtzentrums statt, wo die Reichen und Mächtigen leben. ⁽¹⁴⁵⁾ Allerdings haben weder Osman noch Gopal Informationen zu solchen spezialisierten Todesteams gefunden. ⁽¹⁴⁶⁾ Weitere Informationen zu den Fähigkeiten der Aufständischen, Einzelpersonen aufzuspüren und gezielt gegen sie vorzugehen, die ihren Wohnsitz in eine große Stadt verlegen, sind dem Unterkapitel [1.4 Anwendung Gezielter Gewalt](#) zu entnehmen.

Weil die Ergreifung „gesuchter“ Einzelpersonen, um sie zu befragen oder abzuurteilen, in Kabul nicht so einfach ist, können die Taliban in Kabul laut Giustozzi entweder zu Ermordungen greifen oder Einzelpersonen beobachten, bis diese die Stadt verlassen, und diese unterwegs ergreifen. ⁽¹⁴⁷⁾

Mit einer Reihe dieser Zwischenfälle befassen sich die entsprechenden Unterkapitel [1.2 Ins Visier genommene Profilgruppen](#).

1.2 Ins Visier genommene Profilgruppen

Ziel vorsätzlicher Tötungen oder Entführungen durch Aufständische waren 2016 laut der UNAMA unter anderem Stammesälteste, Justizangestellte, zivile Mitarbeiter der staatlichen Verwaltung und Zivilpersonen, die angeblich Spione der Regierung waren, aber auch Einzelpersonen, die sich weigerten, den Anweisungen der Aufständischen Folge zu leisten. ⁽¹⁴⁸⁾ Im Jahr 2017 ergänzte die UNAMA diese Liste um „Zivilpersonen, die vermeintlich nicht mit den Werten der regierungsfeindlichen Elemente einverstanden sind“. ⁽¹⁴⁹⁾

Dr. Antonio Giustozzi beschrieb die Zielpersonen der Taliban zusammenfassend als Einzelpersonen, die sich nach Ansicht der Taliban „falsch verhalten“. Zu diesen gehören viele der von der UNAMA vorstehend genannten Einzelpersonen, und zusätzlich nennt Giustozzi „Einzelpersonen jeder Kategorie, die von den Taliban als für ihren Kriegseinsatz nützlich oder notwendig ausgewählt wurden und sich geweigert haben zu kollaborieren“. ⁽¹⁵⁰⁾ Zum Beispiel ist bekannt, dass die Taliban Menschen, die an den Wahlen 2014 teilgenommen haben, Finger abgeschnitten und Mitarbeiter der Independent Election Commission (Unabhängige Wahlkommission) gezielt angegriffen haben. ⁽¹⁵¹⁾

Dem Wissenschaftler Neamat Nojumi zufolge richten sich die gezielten Angriffe der Taliban nicht nur gegen Personen, die für die afghanische Regierung arbeiten. Anhänger der afghanischen Verfassung zu sein oder liberale gesellschaftliche oder kulturelle Ansichten können eine Person ebenfalls zu einem legitimen Ziel machen. Er erklärte, dies sei der Grund dafür, dass die Taliban gezielt Personen angriffen, die sich an Wahlen beteiligten oder für Frauenrechte einträten. ⁽¹⁵²⁾

⁽¹⁴⁴⁾ Tolo News, Rise in Assassinations in Kabul Sparks Concern, 10 April 2017 ([url](#)).

⁽¹⁴⁵⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), pp. 10, 16.

⁽¹⁴⁶⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017; Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽¹⁴⁷⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 16.

⁽¹⁴⁸⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 64.

⁽¹⁴⁹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 43.

⁽¹⁵⁰⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 11.

⁽¹⁵¹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2014, July 2014 ([url](#)), pp. 64-65.

⁽¹⁵²⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

In den folgenden Abschnitten dieses Berichts wird, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, eine Reihe von Beispielen und Mustern für Einzelpersonen, die von aufständischen Gruppen gezielt angegriffen werden, aufgezeigt.

1.2.1 Angehörige der afghanischen Sicherheitskräfte und regierungstreuer Milizen

Eine Reihe von Angriffen in ganz Afghanistan im Frühjahr 2017 richtete sich gezielt gegen ANSF-Mitarbeiter, gleich ob im Dienst oder nicht. Im Folgenden einige Beispiele:

- Im April 2017 führten die Taliban einen Großangriff auf einen Militärstützpunkt in Mazar-e Sharif aus und töteten mehr als 130 Soldaten. ⁽¹⁵³⁾ In der Erklärung, mit der sie die Verantwortung übernahmen, nannten die Taliban diesen Angriff „eine Erinnerung für die Soldaten des Regimes, nicht nutzlos ihr Leben für ausländische Besatzer zu opfern und sich entweder den Reihen der Mudschaheddin anzuschließen oder ihre Stellung zu verlassen und nach Hause zu gehen“. ⁽¹⁵⁴⁾
- Im Mai 2017 griffen Kämpfer eine Zweigstelle der Kabul Bank in Gardez, Paktia, an, töteten zwei Polizeibeamte und verletzten mehr als 30 Personen. ⁽¹⁵⁵⁾
- Am 18 Juni 2017 griff ein Selbstmordattentäter bei einem Sprengstoffanschlag ein Polizeipräsidium in Gardez, Paktia, an, tötete fünf Polizeibeamte und verletzte Dutzende Zivilisten. ⁽¹⁵⁶⁾
- Am 22 Juni 2017 griffen die Taliban eine Zweigstelle der New Kabul Bank in Lashkar Gah an und töteten rund 30 Menschen. Ziel waren Zivilpersonen und Angehörige der Sicherheitskräfte, die ihren Lohn abholen wollten. ⁽¹⁵⁷⁾ Der Talibansprecher, der die Verantwortung für den Angriff übernahm, bezeichnete die Opfer erneut als „Mietlinge“. ⁽¹⁵⁸⁾
- Im August 2017 nahm erneut ein Selbstmordattentäter eine Zweigstelle der New Kabul Bank ins Visier, und zwar im Zentrum Kabuls in der Nähe der amerikanischen Botschaft. Fünf Menschen wurden bei dem Sprengstoffanschlag getötet und acht verwundet. Die Taliban übernahmen die Verantwortung für den Angriff und erklärten, Ziel seien Sicherheitskräfte gewesen, die ihr Gehalt abheben wollten. ⁽¹⁵⁹⁾

Neben gezielten Angriffen auf Orte, an denen sich ANSF-Angehörige versammeln, nehmen die Taliban auch bei gezielten Tötungen oder Entführungen bewusst ANSF-Angehörige ins Visier, sowohl in ländlichen wie auch in städtischen Gebieten. ⁽¹⁶⁰⁾ Es wurden folgende Beispiele dafür gefunden, wobei die Taliban nicht in allen Fällen öffentlich die Verantwortung übernahmen:

⁽¹⁵³⁾ BBC News, Mazar-e Sharif attack: Afghanistan mourns deadly Taliban assault, 22 April 2017 ([url](#)); Al Jazeera, Taliban fighters attack Afghan army base, 'killing 140', 22 April 2017 ([url](#)).

⁽¹⁵⁴⁾ Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, The duties and responsibilities of Shaheen Corps, 23 April 2017 ([url](#)).

⁽¹⁵⁵⁾ RFE/RL, Two Afghan Police Killed, More Than 30 People Wounded In Attack, 20 May 2017 ([url](#)).

⁽¹⁵⁶⁾ Reuters, Six police killed in attack on Afghanistan police headquarters, 18 June 2017 ([url](#)); Guardian (The), Suicide bombers attack Afghan police HQ, killing or wounding dozens, 18 June 2017 ([url](#)).

⁽¹⁵⁷⁾ Al Jazeera, Deadly car bomb hits Afghanistan's Lashkar Gah, 22 June 2017 ([url](#)); Guardian (The), Afghanistan: Taliban claims responsibility for suicide car bomb attack, 22 June 2017 ([url](#)).

⁽¹⁵⁸⁾ Zabihulla-M, [Twitter], posted on: 22 June 2017 ([url](#)).

⁽¹⁵⁹⁾ RFE/RL, Suicide Bombing Kills Five At Bank In Kabul, 29 August 2017 ([url](#)).

⁽¹⁶⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 67.

- Im September 2016 entging der Polizeipräsident der Provinz Kapisa einer per Fernzünder ausgelösten Sprengstoffexplosion. ⁽¹⁶¹⁾
- Im März 2017 wurden im Stadtgebiet von Kabul zwei Polizeibeamte erschossen. ⁽¹⁶²⁾
- Im Mai 2017 wurden in der Stadt Kandahar bei verschiedenen Angriffen ein Mitarbeiter des Polizeipräsidioms, ein Polizeibeamter und ein Soldat Opfer gezielter Gewalt. ⁽¹⁶³⁾
- Im Juni 2017 entging ein Offizier der Armee einem Entführungsversuch in Logar, nachdem er den Aufständischen getötet hatte, der den Entführungsversuch unternommen hatte. ⁽¹⁶⁴⁾
- Im Juli 2017 wurde in Logar der Leiter des kriminalpolizeilichen Zweigs der ANP der Provinz von den Taliban entführt, als er sein Haus verließ, und noch am selben Tag getötet. ⁽¹⁶⁵⁾
- Im Juli 2017 berichtete die *New York Times* über eine Welle von Angriffen in Kandahar, bei denen die Taliban gezielt versuchten, möglichst viele ANSF-Mitarbeiter zu töten. ⁽¹⁶⁶⁾
- Im Juli 2017 fiel in der Provinz Kandahar ein hoher Polizeibeamter einem gezielten Selbstmordsprengstoffanschlag zum Opfer. ⁽¹⁶⁷⁾

In einem Artikel der *New York Times* heißt es: „Der Druck der Taliban [auf Soldaten, damit diese die Armee verlassen,] beinhaltet gegen die Familien der Soldaten verhängte Geldstrafen, körperliche Bestrafungen heimkehrender Soldaten und sogar die Beschlagnahme von Land und Häusern“. ⁽¹⁶⁸⁾

Laut Giustozzi sind vorrangige Ziele der Taliban Beamte des Geheimdienstes (National Directorate of Security) (NDS); ⁽¹⁶⁹⁾ Borhan Osman zufolge fallen in diese Kategorie auch Angehörige „lokaler rebellierender“ Milizen, die sich gegen die Taliban erheben, Afghan Local Police (ALP) und andere Feinde, die die Taliban für „schwer besiegbare“ halten. ⁽¹⁷⁰⁾ Im Folgenden einige Beispiele:

- Im März 2016 richteten die Taliban in Dschuzdschan einen Mann hin, der beschuldigt wurde, die Regierung zu unterstützen. Angeblich war er zwei Jahre zuvor Mitglied einer rebellierenden Gruppe gewesen. ⁽¹⁷¹⁾
- Im September 2017 wurde ein ALP-Kommandeur und sein Sohn durch einen vermutlich den Taliban angehörenden Täter von einem Motorrad aus getötet. ⁽¹⁷²⁾

⁽¹⁶¹⁾ Pajhwok Afghan News, Kapisa police chief survive bomb attack, 17 September 2016 ([url](#)).

⁽¹⁶²⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (20 March 2017), 20 March 2017, available at: ([url](#)).

⁽¹⁶³⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (15 May 2017), 15 May 2017, available at: ([url](#)).

⁽¹⁶⁴⁾ Khaama Press, Bid to kidnap Afghan army officer turns deadly for militants in Logar, 29 June 2017 ([url](#)).

⁽¹⁶⁵⁾ Pajhwok Afghan News, Logar acting crime branch chief killed in Taliban attack, 11 July 2017 ([url](#)).

⁽¹⁶⁶⁾ New York Times (The), Taliban Slaughter Soldiers in Pattern of Attacks in Kandahar, 26 July 2017 ([url](#)).

⁽¹⁶⁷⁾ Pajhwok Afghan News, Senior police officer killed in Chaman attack, 10 July 2017 ([url](#)).

⁽¹⁶⁸⁾ New York Times (The), Afghan Army Recruitment Dwindles as Taliban Threaten Families, 18 November 2017 ([url](#)).

⁽¹⁶⁹⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 11.

⁽¹⁷⁰⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽¹⁷¹⁾ Pajhwok Afghan News, Taliban execute three persons in Jawzjan, 29 March 2016 ([url](#)).

⁽¹⁷²⁾ Pajhwok Afghan News, Faryab: ALP commander, son killed near home, 4 September 2017 ([url](#)).

Wie im Unterkapitel [1.1.5.4 Kontrollpunkte](#) geschildert, griffen die Aufständischen weiterhin gezielt nicht im Dienst befindliche und ehemalige ANP-Beamte an.⁽¹⁷³⁾ An ihren Kontrollpunkten an den Landstraßen sollen die Taliban die Vorbeikommenden filtern, um Sicherheitskräfte zu entführen oder zu töten. So beispielsweise im Mai 2016:

„Die Taliban hielten im Distrikt Ali Abad der Provinz Kunduz drei zivile Busse an, die von Kabul in die Provinzen Tachar and Badachschan unterwegs waren. Die Taliban entführten 185 Fahrgäste, darunter 30 Frauen und Kinder. Die Entführer identifizierten 28 Männer als Angehörige der afghanischen Sicherheitskräfte und ließen 157 Fahrgäste frei. Sie richteten 12 der entführten Fahrgäste hin und ließen acht andere frei. Die letzten acht wurden eineinhalb Monate später freigelassen, nachdem lokale Stammesälteste ihre Freilassung vermittelt hatten.“⁽¹⁷⁴⁾

Bei einem ähnlichen Zwischenfall in Farah im Juli 2017 wurden 16 Fahrgäste aus dem Bus geholt, mit dem sie unterwegs waren, sieben wurden auf der Stelle getötet und neun andere entführt. Einem Sprecher der Polizei zufolge war nur eines der Opfer Polizeibeamter, die anderen sechs waren Zivilpersonen.⁽¹⁷⁵⁾

Bei einem Zwischenfall in der Provinz Kunduz sollen die Taliban biometrische Technologie verwendet haben, um ANSF-Mitarbeiter an ihrem Kontrollpunkt zu identifizieren, eine Behauptung, die vom afghanischen Innenministerium dementiert, später jedoch von einem hochrangigen Polizeibeamten bestätigt wurde.⁽¹⁷⁶⁾ Allerdings geht Dr. Giustozzi davon aus, dass die Taliban keinen Zugang zu staatlichen Datenbanken über Sicherheitskräfte haben, „ansonsten wäre die Zahl der Einzelpersonen auf ihren schwarzen Listen viel höher. Dies ist nicht überraschend, da die Regierung selbst kaum in der Lage ist, mit Sicherheit zu sagen, wer tatsächlich zu ihren Sicherheitskräften gehört oder für die Regierung arbeitet“.⁽¹⁷⁷⁾ Weitere Informationen zu gezielter Gewalt an Kontrollpunkten sind dem Unterkapitel [1.1.5.4 Kontrollpunkte](#) zu entnehmen.

1.2.1.1 Frauen in den ANSF

Im April 2017 berichtete der SIGAR, bei den ANSF arbeiteten 4 388 Frauen, was einem Anteil von 1,4 % an den gesamten ANSF-Kräften entspricht.⁽¹⁷⁸⁾ Im Jahr 2013 war fast die Hälfte aller Polizeibeamtinnen (688 von 1 489) in der Provinz Kabul stationiert und nur sehr wenige bis keine in den ländlichen Provinzen. Nur in Balch und Herat gab es mehr als 100 Polizeibeamtinnen.⁽¹⁷⁹⁾ Es gibt Frauen in wichtigen Einheiten, wie bei der Criminal Investigation Division and Counter-Narcotics⁽¹⁸⁰⁾ (Abteilung für kriminalpolizeiliche Ermittlungen und Bekämpfung der Drogenkriminalität) und sogar bei der Eliteeinheit Crisis Response Unit⁽¹⁸¹⁾; einige haben sogar führende Positionen, im Rang eines Oberst und Generals, inne.⁽¹⁸²⁾ Im Jahr 2014 wurde in einem Distrikt in Kabul erstmals eine Frau als

⁽¹⁷³⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 43.

⁽¹⁷⁴⁾ US DoS, Country Report on Human Rights Practices 2016, 6 March 2017 ([url](#)), p. 16.

⁽¹⁷⁵⁾ AFP, Gunmen kidnap Afghan bus passengers, killing at least seven, 12 July 2017, available at: ([url](#)).

⁽¹⁷⁶⁾ Khaama Press, MoI rejects Taliban has gained access to biometric system, 1 June 2016 ([url](#)); Tolo News, Taliban Used Biometric System During Kunduz Kidnapping, 5 June 2016 ([url](#)).

⁽¹⁷⁷⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), pp. 13-14.

⁽¹⁷⁸⁾ SIGAR, Quarterly Report to the United States Congress, 30 April 2017 ([url](#)), p. 18.

⁽¹⁷⁹⁾ OXFAM, Women and the Afghan Police, 10 September 2013 ([url](#)), pp. 13-14.

⁽¹⁸⁰⁾ OXFAM, Women and the Afghan Police, 10 September 2013 ([url](#)), p. 13.

⁽¹⁸¹⁾ LA Times (The), In Afghanistan, an elite female police officer battles cultural taboos as well as the Taliban, 3 May 2017 ([url](#)).

⁽¹⁸²⁾ OXFAM, Women and the Afghan Police, 10 September 2013 ([url](#)), p. 13.

Polizeipräsidentin eines Distrikts berufen. ⁽¹⁸³⁾ Allerdings sind Frauen bei der Polizei und in Führungspositionen ein bevorzugtes Ziel der Aufständischen. ⁽¹⁸⁴⁾

Hier einige Beispiele für gezielte Angriffe auf weibliche ANSF-Angehörige, wobei keine detaillierten Informationen zu den Tätern genannt werden:

- Zwei Polizistinnen wurden im Juni 2017 in der Provinz Badachschan auf dem Weg zur Arbeit erschossen. ⁽¹⁸⁵⁾
- Fünf weibliche Sicherheitskräfte die in einem Minibus zur Arbeit, zum Flughafen Kandahar, unterwegs waren, wurden von Männern auf einem Motorrad erschossen. ⁽¹⁸⁶⁾
- Eine hochgelobte Pilotin der afghanischen Luftwaffe beantragte schließlich unter Verweis auf zahlreiche Todesdrohungen gegen sie und ihre Familie Asyl in den USA. ⁽¹⁸⁷⁾

Weitere Informationen über die Einstellung der Gesellschaft zu Frauen bei den Strafverfolgungsbehörden und den Sicherheitskräften sind dem Informationsbericht des *EASO Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen.* ⁽¹⁸⁸⁾

1.2.2 Staatsbeamte oder die Anschuldigung, Spion der Regierung zu sein

Im Jahr 2016 verzeichnete die UNAMA 481 Zwischenfälle gezielter Angriffe auf Staatsbeamte, einschließlich Richtern, Staatsanwälten und Justizangestellten, aber ohne ANSF, denen 521 Personen zum Opfer fielen. ⁽¹⁸⁹⁾ Zum Beispiel kam es 2016 im Stadtgebiet von Kandahar zu einer anhaltenden Welle hinrichtungsartiger Tötungen von Zivilpersonen, die für die lokalen Behörden arbeiteten oder vermeintlich Verbindung zu diesen hatten. ⁽¹⁹⁰⁾

⁽¹⁸³⁾ UNDP, Afghanistan's First Female District Police Chief: Colonel Jamila Bayaz, n.d. ([url](#)); Reuters, Kabul's new female police chief aware of danger, hopes to inspire others, 16 January 2014 ([url](#)).

⁽¹⁸⁴⁾ Guardian (The), Afghanistan's top female police officer dies after shooting, 15 September 2013 ([url](#)).

⁽¹⁸⁵⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (7 July 2017), 7 July 2017, available at ([url](#)).

⁽¹⁸⁶⁾ New York Times (The), Gunmen in Afghanistan Kill 5 Female Airport Employees, 17 Dezember 2016 ([url](#)).

⁽¹⁸⁷⁾ France24, Female Afghan pilot requests US asylum over safety fears, 26 December 2016 ([url](#)).

⁽¹⁸⁸⁾ EASO, Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen, December 2017 ([url](#)).

⁽¹⁸⁹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 73.

⁽¹⁹⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 64.

1.2.2.1 Gezielte Angriffe auf Staatsbeamte

Dem Autor und Journalist Abubakar Siddique zufolge wird gezielte Gewalt gegen Staatsbeamte basierend auf unterschiedlichen Gründen erübt, Gründe können zum Beispiel folgende sein: Arbeit oder Abstammung der Person. Personen, die für Ministerien arbeiten, die an vorderster Front im Kampf gegen die Taliban stehen, wie das Verteidigungsministerium, das Innenministerium oder das Justizministerium, werden vorrangig ins Visier genommen. Siddique fügt hinzu: „Die Taliban haben bemerkenswertes Geschick darin gezeigt, sie gezielt anzugreifen und zu töten“. ⁽¹⁹¹⁾ Zum Beispiel werden die Büros des Verteidigungsministeriums und die Busse, mit denen das Personal des Ministeriums befördert wird, regelmäßig gezielt angegriffen. Dies gilt auch für Mitarbeiter des Innenministeriums, insbesondere innerhalb Kabuls, einschließlich Polizeikadetten. ⁽¹⁹²⁾ Andere Ministerien sind zwar weniger offensichtliche Ziele, wurden aber ebenfalls in ähnlicher Weise angegriffen. So kam es im Oktober 2016 und im Juni 2017 zu Anschlägen auf Busse, die Mitarbeiter des Ministeriums für Bergbau und Erdöl beförderten. ⁽¹⁹³⁾ Laut Antonio Giustozzi messen nicht alle Talibannetzwerke gezielten Angriffen auf Einzelpersonen mit Verbindungen zur Regierung dieselbe Priorität bei. So verübt, laut Aussage von Giustozzi, das Mullah Rasul ergebene Netzwerk gar keine gezielten Angriffe auf Staatsbedienstete. ⁽¹⁹⁴⁾

Die UNAMA berichtet, wichtige Ziele unter den Staatsbeamten seien Richter, Staatsanwälte und sonstige Justizangestellte. ⁽¹⁹⁵⁾ Diese Einzelpersonen werden ausgesondert, weil sie im Kampf gegen die Taliban an vorderster Front stehen. ⁽¹⁹⁶⁾ Der UNAMA zufolge wurde die jüngste Kampagne gezielter Gewalt gegen Beamte und Angestellte der Justiz durch die Hinrichtung von sechs Taliban im Mai 2016 ausgelöst. ⁽¹⁹⁷⁾ So zum Beispiel bezogen sich die Taliban auf die Hinrichtung dieser Talibanangehörigen, als sie die Verantwortung für einen Anschlag auf das Gericht in Logar im Juni 2016 übernahmen. ⁽¹⁹⁸⁾ Seit dieser Hinrichtung gab es eine Reihe von Vergeltungsschlägen gegen den Justizapparat im gesamten Land. ⁽¹⁹⁹⁾ Der Justizapparat wird daher von den Taliban als „legitimes Ziel“ bezeichnet, wie in dieser Erklärung von 2016 erläutert: ⁽²⁰⁰⁾

„Die sogenannten Justizorgane des Feindes könnten erneut einen hohen Preis für ihre Verbrechen zahlen. Die Mudschaheddin dürfen nicht untätig bleiben gegenüber bekannten Einzelpersonen oder Verbänden und deren Mitarbeitern, die für die

⁽¹⁹¹⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽¹⁹²⁾ New York Times (The), A Day of Bloodshed in Kabul: Attacks at Defense Ministry and Aid Compound, 6 September 2016 ([url](#)); Reuters, Dozens killed, wounded in Afghanistan suicide attacks, 27 February 2016 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, 7 killed, 18 hurt in suicide attack on MOD bus (Video), 14 December 2014 ([url](#)); Al Jazeera, Kabul suicide bomb kills Afghan defence staff, 26 January 2014 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, 2 dead in attack on Defence Ministry bus, 26 May 2014 ([url](#)); Tolo News, Mostly Civilian Casualties in Ministry of Defence Suicide Attack, 9 March 2013 ([url](#)); UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 60.

⁽¹⁹³⁾ Guardian (The), Afghanistan: dozens dead in Kabul bombing targeting government workers, 24 July 2017 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, 20 injured as suicide bomber hits mini bus in Kabul, 5 October 2016 ([url](#)).

⁽¹⁹⁴⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 13.

⁽¹⁹⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 45.

⁽¹⁹⁶⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽¹⁹⁷⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 73.

⁽¹⁹⁸⁾ Reuters, Taliban attack kills five at Afghan court, 5 June 2016 ([url](#)).

⁽¹⁹⁹⁾ CNN, Taliban shoot up Afghan court, kill 7 in retaliatory attack, 5 June 2016 ([url](#)).

⁽²⁰⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 45.

Begehung solcher Verbrechen eintreten, und sie alle sollen kategorisch als legitime militärische Ziele eingestuft werden“.⁽²⁰¹⁾

Zu den Beispielen in jüngster Zeit gehört der Tod eines Richters, der durch eine mit einem Magneten an seinem Fahrzeug befestigte USBV im Juni 2017 in Dschalalabad, Nangarhar, ums Leben kam.⁽²⁰²⁾

Lokale Beamte werden ebenfalls besonders häufig Opfer gezielter Angriffe durch die Taliban.⁽²⁰³⁾ Es wurden folgende Beispiele dafür gefunden, wobei die Taliban nicht in allen Fällen öffentlich die Verantwortung übernahmen:

- In Farah wurde im Februar 2017 ein Distriktgouverneur getötet.⁽²⁰⁴⁾
- Im März 2017 hatte es ein Selbstmordattentäter bei einem Sprengstoffanschlag auf den für die Hadsch und religiöse Angelegenheiten zuständigen Provinzbeamten in Nangarhar abgesehen, tötete aber dessen Bruder.⁽²⁰⁵⁾
- Im April 2017 kam ein Mitglied des Provinzrats von Kapisa bei einem Bombenanschlag ums Leben.⁽²⁰⁶⁾
- Im Mai 2017 wurden ein Distriktführer und zwei seiner Wachleute bei einem Anschlag in Logar verletzt.⁽²⁰⁷⁾
- Im Mai 2017 wurde der Medienberater des Gouverneurs von Kandahar erschossen.⁽²⁰⁸⁾
- Im Juni 2017 übernahmen die Taliban die Verantwortung für die Tötung eines Distriktgouverneurs in Nimrus.⁽²⁰⁹⁾
- Im Juli 2017 wurde ein Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit des High Peace Council (Hoher Friedensrat) in Samangan getötet.⁽²¹⁰⁾
- Im Juli 2017 wurden ein Distriktführer und sein Sohn durch eine Explosion in Farah getötet.⁽²¹¹⁾

Mitarbeiter von Ministerien, die in geringerem Maße am Kampf gegen die Taliban beteiligt sind, wie die Ministerien für Bildung, Gesundheit oder ländliche Entwicklung, sind nach Ansicht von Borhan Osman viel weniger „automatisch“ von gezielter Gewalt betroffen.⁽²¹²⁾ Allerdings wurden Berichte über gezielte Angriffe auf solche Profilgruppen gefunden. So entführten die Taliban im Juli 2017 einen Verwaltungsbeamten des Landwirtschaftsamts in Dschuzdschan, als er zur Behandlung in die Provinzhauptstadt reisen wollte.⁽²¹³⁾ Osman und Siddique erklärten, unter welchen Umständen Staatsbedienstete Ziel eines Angriffs werden

⁽²⁰¹⁾ Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, New statement from the Islamic Emirate of Afghanistan: “Regarding the Intent of Executing Prisoners By the Ghani Administration”, 29 April 2016, available at: ([url](#)).

⁽²⁰²⁾ 1 TV News, Afghan judge killed in magnetic bomb blast in Jalalabad, 20 June 2017, ([url](#)).

⁽²⁰³⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017; UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 45.

⁽²⁰⁴⁾ 1TV News, Afghan district governor killed in bomb blast, 6 February 2017 ([url](#)).

⁽²⁰⁵⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (20 March 2017), 20 March 2017, available at: ([url](#)).

⁽²⁰⁶⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (3 April 2017), 3 April 2017, available at: ([url](#)).

⁽²⁰⁷⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (29 May 2017), 29 May 2017, available at: ([url](#)).

⁽²⁰⁸⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (8 May 2017), 8 May 2017, available at: ([url](#)).

⁽²⁰⁹⁾ 1 TV News, Gunmen shoot dead Afghan district governor in Nimroz, 19 Juni 2017 ([url](#)).

⁽²¹⁰⁾ Pajhwok Afghan News, Samangan’s peace committee public relations official killed, 9 July 2017 ([url](#)).

⁽²¹¹⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (31 July 2017), 31 July 2017, available at: ([url](#)).

⁽²¹²⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽²¹³⁾ Bakhtar News, طالبان از جنگ جوزجان زراعت اداره مسوول يك نجات برای تلاش, 12 July 2017 ([url](#)).

können, auch wenn sie nicht für ein direkt am Kampf gegen die Taliban beteiligtes Ministerium arbeiten. Dies könnte der Fall sein, wenn sich die Einzelperson gegen die Taliban ausspricht oder wenn persönliche Feindschaft im Spiel ist. ⁽²¹⁴⁾ (Siehe [1.2.4 Beschäftigte im Bildungswesen](#) und [1.2.6. Humanitäre Helfer](#)).

Während der kurzen Einnahme der Stadt Kunduz durch die Taliban im Jahr 2015 suchten die Taliban gezielt die Häuser von Staatsbeamten (einschließlich Richtern und Staatsanwälten) auf und fragten namentlich nach ihnen. Die UNAMA erhielt zahlreiche Berichte über Entführungen und Hinrichtungen der „Parallejustiz“ von Menschen, die verdächtigt wurden, für die Regierung oder afghanische Sicherheitskräfte zu arbeiten. Obwohl die meisten wichtigen Mitarbeiter staatlicher Einrichtungen die Stadt verließen, bevor sie überrannt wurde, versuchten die Taliban Berichten zufolge auch, Staatsbedienstete an Kontrollpunkten unter den aus der Stadt Fliehenden zu identifizieren. ⁽²¹⁵⁾ Ein von der UNAMA befragter Beamter der Provinzregierung von Kunduz berichtete Folgendes:

„Sie setzten unterschiedliche Methoden ein, um Leute der Regierung zu identifizieren. Wenn zum Beispiel jemand sagte, er habe einen Laden, fragten ihn die Taliban nach dem Preis einer bestimmten Art von Speiseöl oder anderen Dingen auf dem Markt. Wenn er die richtige Antwort nicht wusste, wurde er an einen unbekanntem Ort gebracht“. ⁽²¹⁶⁾

1.2.2.2 Vorwurf der Unterstützung der Regierung oder der Spionage

Die gezielten Angriffe der Taliban richten sich nicht nur gegen Mitarbeiter staatlicher Einrichtungen, sondern auch gegen Menschen, denen vorgeworfen wird, die Regierung zu unterstützen. ⁽²¹⁷⁾ Im Jahr 2013 dokumentierte die UNAMA 246 Anschläge auf Zivilpersonen, die keine offizielle Verbindung zu Regierung, NRO oder anerkannten zivilen Einrichtungen hatten (z. B. Gesundheitswesen, Bildungswesen, Wahlen und Entwicklungsplanung). Bei diesen Angriffen auf Zivilpersonen gab es 532 zivile Opfer. Diese Zwischenfälle umfassten gezielte Angriffe Aufständischer auf Bauern, Ladeninhaber und Studierende, die ihrer Meinung nach die Regierung oder nationale oder internationale Sicherheitskräfte unterstützten. ⁽²¹⁸⁾ Die Quellen berichten von folgenden Beispielen:

- Im August 2017 entführten die Taliban angeblich 30 Personen aus einem Dorf in Kandahar und töteten mehrere von ihnen, denen sie vorwarfen, die Regierung zu unterstützen. ⁽²¹⁹⁾
- Im Distrikt Gozara in Herat hielten die Taliban das Auto von drei Angestellten eines Straßenbauunternehmens an und erschossen sie auf der Stelle. ⁽²²⁰⁾
- In Ghazni schlossen die Taliban den Basar und zwangen die einzelnen Ladeninhaber mit Drohungen, ihre Läden zu schließen, weil die lokale Polizei üblicherweise bei ihnen einkaufte. ⁽²²¹⁾

⁽²¹⁴⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017; Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽²¹⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015 ([url](#)), pp. 13, 18.

⁽²¹⁶⁾ UNAMA, Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015 ([url](#)), pp. 13, 18.

⁽²¹⁷⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 42.

⁽²¹⁸⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2013, February 2014 ([url](#)), p. 25.

⁽²¹⁹⁾ AFP, Afghan police search for villagers after mass kidnapping, 23 July 2017 via: ([url](#)).

⁽²²⁰⁾ Etilaatroz, طالبان، ۱۱ جولای ۲۰۱۷، کر دند تیرباران را سازی راه شرکت یک کارمند سه طالبان، ([url](#)).

⁽²²¹⁾ Pajhwok Afghan News, Taliban shut bazaar, threaten shopkeepers, 24 December 2014 ([url](#)).

Über ihre „Paralleljustiz“ bestrafte die Taliban auch diejenigen, die sie beschuldigten, Spione zu sein und der Regierung Informationen über die Taliban zu übermitteln. ⁽²²²⁾ Laut Giustozzi ist Spionage für die Regierung an sich ein Verbrechen, ohne die Möglichkeit der Reue. ⁽²²³⁾ Im Folgenden einige Beispiele:

- Im März 2016 wurde ein Hausmeister vor der Moschee, in der er arbeitete, erschossen. Die Taliban übernahmen die Verantwortung und behaupteten, das Opfer habe für den staatlichen Geheimdienst gearbeitet. ⁽²²⁴⁾
- Im August 2016 beschuldigten die Taliban in Kapisa einen 20-jährigen Studenten der Spionage, entführten ihn und töteten ihn eine Woche später. ⁽²²⁵⁾
- Im Dezember 2016 hängten die Taliban in der Provinz Maidan Wardak öffentlich einen Universitätsstudenten, nachdem sie ihn für schuldig befunden hatten, zwei Talibankommandeure getötet zu haben. Die Taliban behaupteten, sie hätten eine „Ermittlung“ durchgeführt und den Studenten „verhaftet“ und befragt, bevor sie ihn töteten. ⁽²²⁶⁾
- Im Januar 2017 wurde ein Mann von den Taliban nach einer Verhandlung vor einem sogenannten Kangaroo Court zu Tode geprügelt, weil er gemeldet hatte, dass eine USBV vor seinem Haus deponiert worden war. ⁽²²⁷⁾

1.2.3 Arbeiten für ausländische Truppen

Eines der Hauptziele der Taliban ist der Abzug der ausländischen Truppen. ⁽²²⁸⁾ (Siehe [Die Ziele der Taliban](#)). Personen, die mit der Präsenz dieser ausländischen Truppen in Verbindung gebracht werden, wie Dolmetscher oder Wachleute, stehen, wie verschiedene zu diesem Thema befragte Sachverständige übereinstimmend sagen, ganz oben auf der Liste der Zielpersonen. ⁽²²⁹⁾ In der Erklärung, mit der die Taliban den Beginn der „Khaibar“-Frühlingsoffensive 2014 ankündigen, werden unter anderem zivile Auftragnehmer, Übersetzer, Verwalter und Logistikpersonal als potenzielle Ziele genannt. ⁽²³⁰⁾

1.2.3.1 Dolmetscher

Unter Berufung auf eine UNHCR-Quelle von 2009 schätzte Ben Anderson, ein Journalist, der die Situation der Dolmetscher für das US-Militär in Afghanistan untersuchte, in Afghanistan

⁽²²²⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 11; USDoS, Afghanistan 2016 Human Rights Report, 3 March 2017 ([url](#)), p. 12.

⁽²²³⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 12.

⁽²²⁴⁾ UN Human Rights Council, The situation of human rights in Afghanistan and technical assistance achievements in the field of human rights, 11 January 2017, available at: ([url](#)), p. 5.

⁽²²⁵⁾ USDoS, Afghanistan 2016 Human Rights Report, 3 March 2017 ([url](#)), p. 12.

⁽²²⁶⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, Februar 2017 ([url](#)), p. 69.

⁽²²⁷⁾ Pajwok Afghan News, Taliban kill man with repeated guns strokes in Faryab, 1 Januar 2017 ([url](#)).

⁽²²⁸⁾ Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, Statement of the Islamic Emirate regarding the Inauguration of the Spring Offensive 'Operation Mansouri', 28 April 2017 ([url](#)); Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, Clarification statement regarding Operation Mansouri, 6 May 2017 ([url](#)); RFE/RL, Haqqani Network Chief Denies Taliban Role In Kabul, Herat Bombings, 12 June 2017 ([url](#)).

⁽²²⁹⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017; Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017. Osman, B., Skype interview, 8 August 2017; Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 13.

⁽²³⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2014, July 2014 ([url](#)), p. 29.

werde alle 36 Stunden ein Dolmetscher getötet. ⁽²³¹⁾ In jüngerer Vergangenheit stellten die Taliban die – laut Giustozzi schwer zu überprüfende – Behauptung auf, im Jahr 2015 in Kabul und den Vorstädten der Umgebung 15 Dolmetscher und in den ersten 11 Monaten des Jahres 2016 23 weitere getötet zu haben. ⁽²³²⁾ Andererseits erklärte Anand Gopal, in den Städten, wo die Aufständischen keine feste Präsenz hätten, habe es nicht viele Tötungen von Dolmetschern gegeben. Gopal äußerte die Überzeugung, dass Dolmetscher zwar Drohungen erhielten, es jedoch selten zu Tötungen komme, weil die Aufständischen nur beschränkt in der Lage seien, in das Stadtgebiet von Herat oder Mazar-e Sharif einzudringen und dort gezielte Angriffe auszuführen. ⁽²³³⁾ Der Talibansprecher sagte in einem Interview mit dem Smithsonian Magazine, die Taliban würden üblicherweise keine Warnbriefe an Dolmetscher, die er „Landesverräter“ nannte, versenden. ⁽²³⁴⁾

1.2.3.2 Sonstige Bedienstete

Getötet werden nicht nur Dolmetscher, sondern auch Personen, die in anderer Funktion für die ausländischen Streitkräfte tätig sind. So kamen im Juni 2017 acht Sicherheitswachleute, die auf dem US-Luftwaffenstützpunkt Bagram arbeiteten, ums Leben, als Taliban das Feuer auf ihr Fahrzeug eröffneten. ⁽²³⁵⁾ In Baglan haben die Taliban lokale Gemeinden gezwungen, Familien zu verbannen, die sie für Verbündete der internationalen Streitkräfte hielten. ⁽²³⁶⁾ Allerdings vertrat Anand Gopal die Meinung, es gebe einen Unterschied zwischen Personen auf der Gehaltsliste ausländischer Streitkräfte, wie Dolmetscher und Wachleute, und Einzelpersonen, die allgemeine Wartungsarbeiten auf Sicherheitsstützpunkten erledigten oder Waren an die Streitkräfte lieferten. Er äußerte sich dazu wie folgt:

„Letztere Gruppe wird nicht systematisch gezielt angegriffen. Angegriffen werden sie trotzdem, und das ist dann eine Frage der Kontrolle. Ich kenne Gebiete, die vollständig von den Taliban kontrolliert werden und in denen die ausländischen Stützpunkte praktisch eingeschlossen sind. Die Lieferanten, die diese Stützpunkte versorgen, werden nicht so oft systematisch gezielt angegriffen wie in Gebieten, deren Kontrolle umkämpft ist.“ ⁽²³⁷⁾

1.2.3.3 Spezielles Einwandererprogramm

Seit 2009 haben die USA ein Special Immigrant Visa (SIV) Program (spezielles Einwandererprogramm) um Afghane (und anderen?) die für die USA gearbeitet haben, zu helfen, Afghanistan zu verlassen. Allerdings gibt es eine Obergrenze für die Zahl der Teilnehmer, und Lobbygruppen sagen, die Verfahren seien zu langsam und hielten mit der Nachfrage nicht Schritt. ⁽²³⁸⁾ Es gibt zwei Einstufungen als besonderer Einwanderer: zum einen für Einzelpersonen, die als Übersetzer oder Dolmetscher gearbeitet haben, zum anderen für

⁽²³¹⁾ Anderson, B., The Interpreters, 28 December 2014 ([url](#)), p. 6.

⁽²³²⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 13.

⁽²³³⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽²³⁴⁾ Smithsonian, The Tragic Fate of the Afghan Interpreters the U.S. Left Behind, November 2016 ([url](#)).

⁽²³⁵⁾ 1 TV News, Taliban gunmen kill eight workers of Bagram airbase, 20 June 2017 ([url](#)).

⁽²³⁶⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), p. 29.

⁽²³⁷⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽²³⁸⁾ Foreign Policy, Special Visas for Afghan Interpreters Are Running Out, 10 March 2017 ([url](#)).

Einzelpersonen, die in Afghanistan bei der amerikanischen Regierung oder der ISAF angestellt waren. Von 2008 bis 2015 wurden jeweils 461 bzw. 6 928 Visa ausgestellt ⁽²³⁹⁾.

Im Dezember 2016 wurde das afghanische SIV-Programm um noch einmal vier Jahre bis zum 31. Dezember 2020 verlängert, wobei 1 500 zusätzliche verfügbare Visa genehmigt wurden. Die Bedingungen beinhalteten:

„Beschäftigung durch oder im Auftrag der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika in Afghanistan über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren; Einsatz als Dolmetscher oder Übersetzer für militärisches Personal der Vereinigten Staaten, das amerikanische Außenministerium oder USAID in Afghanistan, insbesondere bei Reisen außerhalb der Stützpunkte oder der Botschaften der Vereinigten Staaten mit solchem Personal; Wahrnehmung sensibler und Vertrauenswürdigkeit erfordernder Tätigkeiten für die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika in Afghanistan; Erbringung treuer und wertvoller Dienste für die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, dokumentiert durch eine positive Empfehlung oder Beurteilung durch einen hochrangigen Vorgesetzten und frühere oder aktuelle ernsthafte Drohungen infolge der Beschäftigung des Ausländers durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika“. ⁽²⁴⁰⁾

Berichten zufolge vergab die amerikanische Botschaft in Kabul ab März 2017 keine Termine für Interviews mit afghanischen Militärdolmetschern mehr, weil keine SIV mehr zur Verfügung stehen. Bis dahin warteten schätzungsweise über 10 000 Antragsteller auf eine Entscheidung. ⁽²⁴¹⁾ Im Mai 2017 stellte der amerikanische Präsident 2 500 zusätzliche SIV für Afghanen bereit, die von oder im Auftrag der amerikanischen Regierung ⁽²⁴²⁾ beschäftigt waren, und im Juni 2017 genehmigte der amerikanische Senat die Ausstellung von 4 000 weiteren SIV für afghanische Dolmetscher und Mitarbeiter. ⁽²⁴³⁾

Da sie manchmal jahrelang auf ihr Visum warten, befinden sich viele dieser (früheren) Mitarbeiter ausländischer Truppen weiterhin in einer Situation, in der sie gezielte Angriffe befürchten müssen. ⁽²⁴⁴⁾ Es gibt Berichte über Einzelpersonen, die getötet wurden, während sie auf die Bearbeitung ihres Visumantrags warteten. ⁽²⁴⁵⁾ Manchen bleibt nichts anderes übrig, als in Gebieten, in denen sie bereits gezielter Gewalt ausgesetzt waren, erneut als Übersetzer oder Auftragnehmer für ausländische Truppen zu arbeiten. ⁽²⁴⁶⁾

Im Jahr 2013 kündigten das Vereinigte Königreich und Dänemark ähnliche „Sondervisaprogramme“ für Dolmetscher und andere Mitarbeiter an. ⁽²⁴⁷⁾ Zumindest für das Vereinigte Königreich wurde die Sorge geäußert, dass die über 1 000 geplanten Visa für die über 2 000 bei den britischen Truppen in Afghanistan beschäftigten Mitarbeiter nicht

⁽²³⁹⁾ US Congressional Research Service, Iraqi and Afghan Special Immigrant Visa Programs, 26 February 2016 ([url](#)), pp. 18-19. For more information on these programs, see these pages on the US Department of State website: <https://travel.state.gov/content/visas/en/immigrate/afghans-work-for-us.html#quarterly> and <https://travel.state.gov/content/visas/en/immigrate/iraqi-afghan-translator.html>.

⁽²⁴⁰⁾ Human Rights First, The Afghan Special Immigrant Visa Program: Fact Sheet,

⁽²⁴¹⁾ Foreign Policy, Special Visas for Afghan Interpreters Are Running Out, 10 March 2017 ([url](#)).

⁽²⁴²⁾ US Department of State, Bureau of Consular Affairs, Special Immigrant Visas for Afghans - Who Were Employed by/on Behalf of the U.S. Government, n.d. ([url](#)).

⁽²⁴³⁾ Reuters, Afghans who helped U.S. forces may get more visas under defense bill, 29 June 2017 ([url](#)).

⁽²⁴⁴⁾ Foreign Policy, Special Visas for Afghan Interpreters Are Running Out, 10 March 2017 ([url](#)); Anderson, B., The Interpreters, 28 December 2014 ([url](#)), p. 6.

⁽²⁴⁵⁾ Business Insider, An Afghan interpreter who worked with the US military was just murdered by the Taliban while waiting for an American visa, 2 June 2015 ([url](#)); Smithsonian, The Tragic Fate of the Afghan Interpreters the U.S. Left Behind, November 2016 ([url](#)).

⁽²⁴⁶⁾ Smithsonian, The Tragic Fate of the Afghan Interpreters the U.S. Left Behind, November 2016 ([url](#)); Refugees Deeply, Waiting for a U.S. Visa in the Taliban Heartland, 16 June 2017 ([url](#)).

⁽²⁴⁷⁾ PRI, UK, Denmark to give Afghan interpreters visas, 22 May 2013 ([url](#)).

ausreichend sein könnten.⁽²⁴⁸⁾ Andere Quellen meinten, nur rund 600 würden die Voraussetzungen erfüllen.⁽²⁴⁹⁾ Manche meinen, das britische Sondervisaprogramm werde wie das in den USA durch langsame und übermäßig bürokratische Abläufe beeinträchtigt und sei zu restriktiv.⁽²⁵⁰⁾ Nach einer Einschätzung der von Ehrenamtlichen betriebenen Website Refugees.dk, die über Asyl in Dänemark informiert, läuft in Dänemark ein ähnliches Visaprogramm, aber nach zwei Jahren hatten nur acht afghanische Dolmetscher von 151, die einen Antrag gestellt haben, ein Visum erhalten.⁽²⁵¹⁾

1.2.4 Beschäftigte im Bildungswesen

1.2.4.1 Bildung in Afghanistan

Laut einer im Mai 2016 von den Wissenschaftlern Barnett Rubin, Leiter des Afghanistan Pakistan Regional Program am Center on International Cooperation der New York University und früherer Chefberater des Sonderbeauftragten für Afghanistan und Pakistan im amerikanischen Außenministerium, sowie Clancy Rudeforth, Berater für Konfliktschlichtung am Zentrum für humanitären Dialog, einer privaten Organisation für Diplomatie, veröffentlichten Forschungsarbeit über die Praxis der Taliban im Hinblick auf die Bildung in Afghanistan ist zwischen zwei großen Bildungssystemen in Afghanistan zu unterscheiden. Es gibt die von der Regierung unterstützte Bildung in Schulen, die als *maktabs* bezeichnet werden. Außerdem gibt es die religiöse Ausbildung an den sogenannten *Madrassas* (Koranschulen). Bei den *Madrassas* kann es sich um staatliche oder private Einrichtungen handeln.⁽²⁵²⁾ Neamat Nojumi berichtet, nach dem Ende der Talibanära habe sich in Afghanistan eine dritte Gruppe entwickelt, nämlich private Einrichtungen. Seinen Angaben zufolge gibt es davon mehr als hundert im gesamten Land.⁽²⁵³⁾ In allen drei Systemen umfasst der Lehrplan islamischen Religionsunterricht, Naturwissenschaften, Sprachen, Mathematik und andere Fächer. Unterschiedlich ist nur der Anteil des Religionsunterrichts.⁽²⁵⁴⁾ *Dar ul hifaz* sind Schulen, die sich auf das Auswendiglernen des Koran spezialisiert haben und die nicht mit den *Madrassas* zu verwechseln sind.⁽²⁵⁵⁾

⁽²⁴⁸⁾ BBC News, Clarification demanded over Afghan interpreters UK visas, 22 May 2013 ([url](#)).

⁽²⁴⁹⁾ Guardian (The), Afghan interpreters' resettlement scheme 'does not go far enough', 22 May 2013 ([url](#)); PRI, UK, Denmark to give Afghan interpreters visas, 22 May 2013 ([url](#)).

⁽²⁵⁰⁾ Guardian (The), Afghan interpreters 'risk being failed by bureaucracy', 22 May 2013 ([url](#)); Guardian (The), Afghan interpreters' resettlement scheme 'does not go far enough', 22 May 2013 ([url](#)); BBC News, Clarification demanded over Afghan interpreters UK visas, 22 May 2013 ([url](#)).

⁽²⁵¹⁾ Refugees.dk, Documentation: The Afghan Interpreters, 9 June 2015 ([url](#))

⁽²⁵²⁾ Rubin, B., and Rudeforth, C., Enhancing access to Education: Challenges and Opportunities in Afghanistan, May 2016 ([url](#)), p. 4; Ministry of Education, Islamic Education – Afghanistan, 15 September 2006, available at: ([url](#)); .

⁽²⁵³⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽²⁵⁴⁾ Borchgrevink, K., Beyond Borders: Diversity and Transnational Links in Afghan Religious Education, September 2010, ([url](#)), p. 19.

⁽²⁵⁵⁾ Borchgrevink, K., Beyond Borders: Diversity and Transnational Links in Afghan Religious Education, September 2010, ([url](#)), p. 16.

1.2.4.2 Gezielte Angriffe auf Bildungseinrichtungen seit 2001

Während ihrer Herrschaft in den 90er Jahren „schlossen die Taliban die Mädchenschulen und schränkten andere Arten nichtreligiöser Bildung ein“. ⁽²⁵⁶⁾ Als sie in den Jahren 2004 bis 2005 als Aufständische erneut in Erscheinung traten, bekundeten sie ihre Feindseligkeit gegenüber den vom Bildungsministerium betriebenen Schulen, den *Maktabs*, die sie für „Agenten ausländischen Einflusses“ hielten“, so die Wissenschaftler Rubin und Rudeforth. ⁽²⁵⁷⁾ Ihren Höhepunkt erreichte die Gewalt gegen Schulen im Jahr 2006, als Dutzende Schüler und Lehrkräfte getötet und Hunderte Schulen niedergebrannt oder zwangsweise geschlossen wurden. ⁽²⁵⁸⁾

Allerdings zeigten die Gemeinden wenig Unterstützung für diese Angriffe, und die Taliban sahen sich mit der feindseligen Reaktion der Dorfbewohner konfrontiert, die wollten, dass ihre Kinder eine Schule besuchen konnten. ⁽²⁵⁹⁾ Die Taliban erlaubten die Wiedereröffnung der Schulen, wenn bestimmte Forderungen erfüllt wurden: Einführung des Talibanlehrplans auf Grundlage des Mudschaheddin-Lehrplans und der entsprechenden Lehrbücher der 80er Jahre sowie Einstellung von Lehrkräften mit Verbindung zu den Taliban für religiöse Fächer, üblicherweise zusätzlich zu den vom Bildungsministerium bezahlten Lehrkräften. ⁽²⁶⁰⁾

Im Jahr 2009 wurden Schulen und Lehrkräfte von den Taliban von der Liste der Angriffsziele genommen, was zu einem tatsächlichen Rückgang der Angriffe auf Schulen und deren Mitarbeiter führte. ⁽²⁶¹⁾ Im Jahr 2012 „kam die UNAMA zu dem Schluss, dass die Umstände der unlängst stattgefundenen oder kontinuierlichen Schließungen unterschiedlich seien und nicht auf eine einheitliche Strategie für die Schließung von Schulen hindeuteten“. ⁽²⁶²⁾ Trotzdem waren Schulen selbst nach dieser Änderung der Politik der Taliban immer noch regelmäßig Ziel von Angriffen. ⁽²⁶³⁾ Dafür gibt es folgende Beispiele:

- Im März 2014 wurden in der Provinz Ghor von den Taliban drei Lehrkräfte getötet und eine weitere entführt. ⁽²⁶⁴⁾
- Im November 2015 wurde in der Provinz Uruzgan ein Lehrer in seinem Haus getötet. ⁽²⁶⁵⁾

Die UNAMA dokumentierte 44 Zwischenfälle mit „Bedrohungen und Einschüchterung von Beschäftigten und Einrichtungen des Bildungswesens (einschließlich Lehrkräften, Schulwachleuten und Personal des Bildungsministeriums)“ im Jahr 2016. Das entspricht

⁽²⁵⁶⁾ Rubin, B., and Rudeforth, C., Enhancing access to Education: Challenges and Opportunities in Afghanistan, May 2016 ([url](#)), p. 6.

⁽²⁵⁷⁾ Rubin, B., and Rudeforth, C., Enhancing access to Education: Challenges and Opportunities in Afghanistan, May 2016 ([url](#)), p. 6.

⁽²⁵⁸⁾ New York Times (The), High School Teacher is Beheaded in Afghanistan, 5 January 2006 ([url](#)); New York Times (The), Education in Afghanistan: A harrowing choice, 9 July 2007 ([url](#)); Giustozzi, A., and Franco, C., The Battle for Schools: The Taleban and State Education, 13 December 2011 ([url](#)).

⁽²⁵⁹⁾ Giustozzi, A., and Franco, C., The Battle for Schools: The Taleban and State Education, 13 December 2011 ([url](#)).

⁽²⁶⁰⁾ Giustozzi, A., and Franco, C., The Battle for Schools: The Taleban and State Education, 13 December 2011 ([url](#)).

⁽²⁶¹⁾ Giustozzi, A., and Franco, C., The Battle for Schools: The Taleban and State Education, 13 December 2011 ([url](#)); Rubin, B., and Rudeforth, C., Enhancing access to Education: Challenges and Opportunities in Afghanistan, May 2016 ([url](#)), p. 6.

⁽²⁶²⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2012, July 2012 ([url](#)), p. 33.

⁽²⁶³⁾ Khaama Press, 100 teachers and education officials killed in Afghanistan: MOE, 10 August 2013 ([url](#)).

⁽²⁶⁴⁾ Pajhwok Afghan News, Taliban kill three teachers in Ghor, 9 March 2014 ([url](#)).

⁽²⁶⁵⁾ Khaama Press, Unidentified armed men kill a teacher and his son in Urozgan's Khas Urozgan District, 29 November 2015 ([url](#)).

einem Rückgang der Zwischenfälle um 41 % gegenüber 2015. ⁽²⁶⁶⁾ Im Jahr 2016 stellten UNAMA und UNICEF fest:

„In Afghanistan waren Beschäftigte im Bildungswesen, einschließlich Schülerinnen und Schülern bzw. Studierende, aufgrund ihrer Verbindung zu der von der Regierung erbrachten Bildung weiterhin direkten Angriffen und Bedrohungen durch regierungsfeindliche Elemente ausgesetzt. Zum Beispiel dokumentierte die UNAMA zahlreiche Zwischenfälle, bei denen bei der afghanischen Regierung angestellte Lehrkräfte von regierungsfeindlichen Elementen getötet, verprügelt, entführt oder bedroht wurden, nachdem sie einer regierungstreuen Orientierung beschuldigt worden waren“. ⁽²⁶⁷⁾

Im Jahr 2012 berichtete die UNAMA über in mehreren Provinzen an die Bildungsbehörden der Provinzen verteilte Talibanrichtlinien mit einer detaillierten Kritik an konkreten Inhalten in Schulbüchern:

„Zu den von ihnen empfohlenen Änderungen gehörte, den Musikunterricht abzuschaffen, Frauen kein selbstverständliches Recht auf Bildung einzuräumen (Mädchen sollten nur als Kinder Bildung erhalten, danach nicht mehr), den Unterschied zwischen einem normalen Krieg und dem heiligen Krieg (Dschihad) klarzustellen, beim Recht auf Leben zwischen Selbstmord und Märtyrertum zu unterscheiden und festzustellen, dass die Religionen nicht gleich sind“. ⁽²⁶⁸⁾

1.2.4.3 Die Einstellung der Taliban zum Thema Bildung seit 2017

Die Taliban geben regelmäßig Erklärungen ab, in denen sie behaupten, Bildung ⁽²⁶⁹⁾ zu unterstützen, und ein totales Verbot von Angriffen auf Bildungseinrichtungen verhängen. So hieß es in einer Erklärung der Taliban vom August 2016 (Übersetzung ins Englische von Borhan Osman):

„Gemäß den Grundsätzen des Islamischen Emirats ist es keinem Mudschahed gestattet, eine Brücke zu zerstören oder eine Schule niederzubrennen. Unsere Landsleute müssen sich bewusst sein, dass Mudschaheddin des Islamischen Emirats nie vorsätzlich einer Schule oder öffentlichem Eigentum Schaden zufügen. Die Führung des Emirats hat die Mudschaheddin wiederholt auf den Schutz dieser Einrichtungen hingewiesen“. ⁽²⁷⁰⁾

Angriffe auf Schulen und Beschäftigte im Bildungswesen erfolgen „nicht mehr systematisch, kommen aber immer noch vor“, so Rubin und Rudeforth. ⁽²⁷¹⁾ Dafür gibt es folgende Beispiele:

- Ein Angestellter der Schulbehörde der Provinz wurde im Mai 2017 in Ghazni bei einem Sprengstoffattentat getötet. ⁽²⁷²⁾

⁽²⁶⁶⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 22.

⁽²⁶⁷⁾ UNAMA & UNICEF, Education and healthcare at risk, April 2016 ([url](#)), p. 10.

⁽²⁶⁸⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2012, July 2012 ([url](#)), p. 33.

⁽²⁶⁹⁾ Rubin, B., and Rudeforth, C., Enhancing access to Education: Challenges and Opportunities in Afghanistan, May 2016 ([url](#)), p. 11.

⁽²⁷⁰⁾ Osman, B., The Attack on the American University in Kabul (2): Who did it and why?, 5 September 2016 ([url](#)).

⁽²⁷¹⁾ Rubin, B., and Rudeforth, C., Enhancing access to Education: Challenges and Opportunities in Afghanistan, May 2016 ([url](#)), p. 6.

⁽²⁷²⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (29 May 2017), 29 May 2017, available at: ([url](#)).

- Im Juli 2017 wurde der stellvertretende Direktor für islamische Bildung in Kapisa von einem Familienangehörigen, einem Mitglied der Taliban, getötet. ⁽²⁷³⁾

Laut einer Studie der Afghanistan Research and Evaluation Unit (AREU), einem unabhängigen Thinktank mit Sitz in Kabul, aus dem Jahr 2016 ist aktuelles Ziel der Aufständischen nicht die Schließung der Schulen wie bei ihrem gewalttätigen Feldzug von 2006 bis 2008, sondern die Erlangung der Kontrolle über diese. Diese Kontrolle wird durch lokale Vereinbarungen mit Staatsbeamten vor Ort durchgesetzt. Bei solchen Vereinbarungen werden unter anderem Vereinbarungen bezüglich des Lehrplans getroffen, wobei die Taliban die Schulen regelmäßig inspizieren können. ⁽²⁷⁴⁾ Allerdings sind zum Beispiel in der Provinz Paktika Dutzende Schulen wegen der Unsicherheit weiterhin geschlossen. Von der Nachrichtenagentur Pajhwok Afghan News interviewte Bürger vor Ort machten eher einzelne Taliban für die Schließung der Schulen verantwortlich als die Talibanbewegung. ⁽²⁷⁵⁾

Giustozzi zufolge „dürfen Beschäftigte im Bildungswesen weiterarbeiten, wenn ihre Bildungsbehörde oder Schule eine Vereinbarung mit den Taliban schließt, Lehrplan und Lehrbücher ändert, von den Taliban empfohlene Lehrkräfte für die religiösen Fächer einstellt und den Taliban erlaubt, die Schulen zu überwachen“. ⁽²⁷⁶⁾ Neamat Nojumi berichtet jedoch:

„Diese Partnerschaft zwischen Taliban und Regierung ist nur im Süden lokale Praxis, insbesondere in umkämpften Gebieten wie Helmand. Selbst in Helmand gilt dies nicht für die ganze Provinz, besonders in der Stadt Laschkar Gah. Die Taliban stehen von der Regierung finanzierten Bildungseinrichtungen und -initiativen in vielen anderen umkämpften Gebieten des Landes nach wie vor feindselig gegenüber. Im Prinzip betrachten die Taliban das gegenwärtige aktuelle Bildungssystem als verlängerten Arm einer ‚moralisch verderbten‘ afghanischen Regierung, die den Einfluss der Ungläubigen fördert. Hauptgrund dafür, dass die Taliban angefangen haben, Schulen zu tolerieren [...], ist die Beliebtheit der Bildung in ganz Afghanistan. Im Übrigen lehnen sie das Bildungssystem der afghanischen Regierung vollständig ab“. ⁽²⁷⁷⁾ (Siehe [1.1.4.1 Ziel der Kampagne gezielter Gewalt durch die Taliban](#)).

In einem BBC Bericht vom Juni 2017 über Helmand ist dokumentiert, wie die Taliban Schulen betreiben, die immer noch von der Regierung finanziert werden. Sie verwenden weiterhin die staatlichen Lehrbücher und nehmen nur geringfügige Änderungen am Lehrplan vor. Staatliche Inspektoren haben sogar weiterhin Zugang zu den Schulen. ⁽²⁷⁸⁾ Abubakar Siddique stellte fest, dass Lehrkräfte in ländlichen Gebieten oft aus lokalen Gemeinden stammen und daher oft selbst in unter Kontrolle der Taliban stehenden Gemeinden toleriert werden, wenn sie sich nicht gegen die Taliban äußern. ⁽²⁷⁹⁾ Borhan Osman berichtete ebenfalls, dass aufgrund der Bemühungen, sich bei der Fürsorge für die lokalen Gemeinden als praktikable Alternative zur afghanischen Regierung zu präsentieren, die Tatsache, dass jemand Lehrer oder Beschäftigter des Bildungsministeriums ist, allein nicht zu gezielten Angriffen führt, sofern sich diese Person nicht gegen die Taliban ausspricht oder als Spion betrachtet wird, der Informationen an die Provinzregierung, Geheimdienste oder bestimmte politische Parteien weitergibt. ⁽²⁸⁰⁾ Neamat Nojumi fügte hinzu, während dies „für Helmand und die südlichen Distrikte zutreffen möge,

⁽²⁷³⁾ Pajhwok Afghan News, Taliban gun down Kapisa education official, 1 July 2017 ([url](#)); Khaama Press, Kapisa education official shot dead by own brother affiliated with Taliban, 1 July 2017 ([url](#)).

⁽²⁷⁴⁾ AREU, The Political Economy Of Education and Health Service Delivery In Afghanistan, January 2016 ([url](#)), p. 30-31.

⁽²⁷⁵⁾ Pajhwok Afghan News, First school bell rings for Paktika children in 4 years, 23 March 2017 ([url](#)).

⁽²⁷⁶⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 12.

⁽²⁷⁷⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽²⁷⁸⁾ BBC News, Taliban territory: Life in Afghanistan under the militants [video], 7 June 2017 ([url](#)).

⁽²⁷⁹⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽²⁸⁰⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

wäre es schwierig, dies als Realität vor Ort im restlichen Afghanistan zu betrachten. Die Taliban tolerieren lokale Lehrkräfte, nicht weil sie das formale Bildungssystem respektieren, sondern weil sie die lokalen Lehrkräfte an einem bestimmten Ort nicht so einfach aus dem Weg räumen können. Häufig bestimmen lokal bedingte gesellschaftliche und politische Gründe den Grad der Toleranz“. ⁽²⁸¹⁾

Laut einer AREU-Studie von 2016 gibt es starke regionale Unterschiede bei den ausgehandelten Vereinbarungen, je nachdem, wer den Aufstand anführt, wer die Eliten der Provinz sind bzw. die Fäden in der Hand hat, wer die Fachministerien der Provinz leitet und wie stark diese im Verhältnis untereinander und im Verhältnis zum politischen Zentrum in Kabul sind. ⁽²⁸²⁾ Und selbst dann sind lokal ausgehandelte Vereinbarungen keine Garantie für den Schutz der Lehrkräfte, was zum Teil an der Präsenz mobiler aufständischer Gruppen liegt, die sich an keinerlei Vereinbarungen gebunden fühlen. ⁽²⁸³⁾ Anand Gopal erklärte auch, in umkämpften Gebieten sei die Neigung zu gezielten Angriffen viel ausgeprägter und weniger vorhersehbar, weil die bewaffneten Akteure in Situationen mit unklarer Loyalität versuchten, die Kontrolle über die Bevölkerung zu erlangen. ⁽²⁸⁴⁾ Neamat Nojumi betont, dass „diese ausgehandelten Vereinbarungen inoffiziell und in hohem Maße lokal ausgerichtet sind. Sie sind sehr fragil und können von jeder Seite auf höherer Ebene zurückgenommen werden“. ⁽²⁸⁵⁾

Borhan Osman weist darauf hin, dass die Politik der gezielten Angriffe im Wandel begriffen ist. Obwohl Hochschulen im Allgemeinen toleriert werden, gelten bestimmte Einrichtungen wie die American University in Afghanistan (AUAF) wegen ihrer Verbindung zu den Vereinigten Staaten als legitime Ziele. ⁽²⁸⁶⁾ Die Vereinigten Staaten tragen 70 % der Kosten der Hochschule. ⁽²⁸⁷⁾ Die AUAF wurde im August 2016 zweimal gezielt angegriffen: Zwei ausländische Professoren wurden entführt, und später im selben Monat wurden bei einem umfassenden Angriff 13 Menschen getötet, darunter sieben Studierende und ein Professor. ⁽²⁸⁸⁾ Im Januar 2017 verlangte das Ministerium für Hochschulbildung, alle ausländischen Hochschuldozenten durch Afghanen zu ersetzen, teils aus Sicherheitsgründen. ⁽²⁸⁹⁾

In anderen Fällen werden Lehrkräfte eingeschüchtert, damit sie ihr Gehalt nicht bei der Bank abholen. Die Taliban rechtfertigten diese Maßnahme mit der Bekämpfung der Korruption und der „Phantomlehrer“. ⁽²⁹⁰⁾ In anderen Fällen knüpfen die Taliban die Wiedereröffnung der Schulen an die Bedingung, dass das Geld vom Bildungsministerium an die Taliban geht, die Taliban die Lehrkräfte und Schulleiter ernennen und den Lehrplan festlegen. ⁽²⁹¹⁾

⁽²⁸¹⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽²⁸²⁾ AREU, The Political Economy Of Education and Health Service Delivery In Afghanistan, January 2016 ([url](#)), p. 25, 29.

⁽²⁸³⁾ AREU, The Political Economy Of Education and Health Service Delivery In Afghanistan, January 2016 ([url](#)), p. 3.

⁽²⁸⁴⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽²⁸⁵⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽²⁸⁶⁾ AAN, The Attack on the American University in Kabul (1): What happened and who the victims were, 4 September 2016 ([url](#)).

⁽²⁸⁷⁾ Washington Post, Kabul's American University just reopened after terrorist attack. Now it's facing new threats, 15 June 2017 ([url](#)).

⁽²⁸⁸⁾ Pajhwok Afghan News, American University asks Taliban to free its professors, 14 January 2017 ([url](#)).

⁽²⁸⁹⁾ Pajhwok Afghan News, Private varsities asked not to hire foreign teachers, 12 January 2017 ([url](#)).

⁽²⁹⁰⁾ Pajhwok Afghan News, Taliban ask teachers to compile results in their presence, 19 May 2017 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, Taliban warn Ghazni teachers against receiving salaries via banks, 5 June 2017 ([url](#)).

⁽²⁹¹⁾ Rubin, B., and Rudeforth, C., Enhancing access to Education: Challenges and Opportunities in Afghanistan, May 2016 ([url](#)), p. 12.

1.2.4.4 Frauen im Bildungswesen

Die Analysten Osman und Gopal berichteten, dass es einer ausführlichen Forschungsarbeit von 2016 auf Grundlage von Interviews mit hochrangigen Talibanführern zufolge „anscheinend keine klaren Weisungen der Führung dazu gibt, wie die Feldkommandeure mit Mädchenschulen und der öffentlichen Rolle von Frauen umgehen sollen“. ⁽²⁹²⁾ UNAMA und UNICEF erklärten jedoch, „im gesamten Jahr 2015 beschränkten regierungsfeindliche Elemente bewusst den Zugang von Frauen und Mädchen zu Bildung, u. a. durch Schließung von Mädchenschulen, das Verbot der Bildung über die vierte oder sechste Klasse hinaus und das vollständige Verbot der Bildung für Frauen und Mädchen“. ⁽²⁹³⁾

Die Medien berichten weiterhin über die Schließung von Mädchenschulen. Im Folgenden einige Beispiele:

- Im Jahr 2015 wurden in Logar 12 Mädchenschulen geschlossen, nachdem die Taliban damit gedroht hatten, die Schulen niederzubrennen und Lehrkräfte und Schülerinnen zu töten. ⁽²⁹⁴⁾
- In der ersten Jahreshälfte 2015 wurden sechs gezielte Angriffe auf Mädchenschulen in den östlichen Provinzen Nangarhar und Kunar gemeldet. ⁽²⁹⁵⁾
- Im Distrikt Shindand in der Provinz Herat blieben wegen der anhaltenden Drohungen der Taliban sechs Mädchenschulen geschlossen. ⁽²⁹⁶⁾
- Nur aufgrund der „unermüdlichen Bemühungen lokaler Stammesältester“ konnten die einzigen drei Mädchenschulen im Bezirk Alasay der Provinz Kapisa 2017 wieder öffnen. ⁽²⁹⁷⁾

Auch über gewalttätige Übergriffe auf Lehrerinnen wurde berichtet. Im Folgenden einige Beispiele:

- Die Taliban entführten im November 2016 in Ghor zwei Lehrerinnen. ⁽²⁹⁸⁾
- Das Institute for War and Peace Reporting (IWPR) berichtete im Dezember 2016, in Ghor seien wiederholt Lehrerinnen von Aufständischen entführt worden. ⁽²⁹⁹⁾

1.2.5 Religionsgelehrte

Die UNAMA stellte fest, „zivile Opfer durch gezielte Angriffe auf Geistliche und Gotteshäuser“ hätten 2016 drastisch zugenommen. ⁽³⁰⁰⁾ Der UNAMA zufolge waren die Opfer der Tötungen „Mullahs, die sich regierungstreu geäußert oder regierungsfeindliche Elemente wegen ziviler Opfer verurteilt hatten“. ⁽³⁰¹⁾ Laut einem Artikel der *New York Times* „haben ihre Worte in vielen Teilen der Gesellschaft Gewicht, und sie werden eifrig umworben, um ihre

⁽²⁹²⁾ Osman, B. and Gopal, A., Taliban Views on a Future State, July 2016 ([url](#)), p. 15.

⁽²⁹³⁾ UNAMA & UNICEF, Education and healthcare at risk, April 2016 ([url](#)), p. 6.

⁽²⁹⁴⁾ Pajhwok Afghan News, 12 girls' schools in Logar closed after Taliban's threats, 27 June 2015 ([url](#)).

⁽²⁹⁵⁾ Khaama Press, Unidentified gunmen blown up girls' school in Nangarhar, 13 July 2015 ([url](#)).

⁽²⁹⁶⁾ Pajhwok Afghan News, 42 schools remain closed in Herat districts, 29 January 2017 ([url](#)).

⁽²⁹⁷⁾ Pajhwok Afghan News, 3 closed Kapisa girls schools reopened, 3 March 2017 ([url](#)).

⁽²⁹⁸⁾ Khaama Press, Taliban militants abduct 2 female teachers in Ghor province, 24 November 2016 ([url](#)).

⁽²⁹⁹⁾ IWPR, Afghanistan: Ghor's Education System Near Collapse, 5 December 2016 ([url](#)).

⁽³⁰⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 35.

⁽³⁰¹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2015, February 2016 ([url](#)), p. 47.

Unterstützung zu erlangen – und häufig wegen ihrer Kritik getötet“. ⁽³⁰²⁾ Neamat Nojumi zufolge „werden die meisten Geistlichen vor allem getötet, weil sie entweder die Regierung unterstützen oder auf Grundlage der moderaten Form des Islam, die in Afghanistan jahrhundertlang praktiziert wurde, [zum Beispiel] ‚Sufismus‘, einfach die Denkschule und Ideologie der Taliban ablehnen“. ⁽³⁰³⁾ Die *New York Times* berichtet, seit 2001 seien Hunderte von Religionsgelehrten getötet worden, wobei gezielte Angriffe in den letzten beiden Jahren zugenommen hätten. ⁽³⁰⁴⁾ Anand Gopal zufolge geschieht dies vor allem in Gebieten, die nicht der vollständigen Kontrolle der Taliban unterstehen. ⁽³⁰⁵⁾

Grund für die Kampagne gezielter Gewalt ist, dass die Taliban die Kritik der *Ulema* mehr fürchten als die anderer gesellschaftlicher Akteure. Nur sie sind in der Lage, der religiösen Ideologie der Taliban die Legitimation zu entziehen. ⁽³⁰⁶⁾ Die *Ulema* haben sich häufig aus religiösen Gründen gegen bestimmte Taktiken der Aufständischen ausgesprochen. ⁽³⁰⁷⁾ Neamat Nojumi erklärte ferner, dass sowohl die Taliban als auch die afghanische Regierung ihre eigenen *Ulema* hätten. ⁽³⁰⁸⁾

Zu den Beispielen für gezielte Angriffe gegen Religionsgelehrte, für die die Taliban nicht immer öffentlich die Verantwortung übernommen haben, gehören folgende Vorfälle:

- Im November 2013 wurde der Vorsitzende des Ulema-Rats Kandahar von einem Motorrad aus erschossen. ⁽³⁰⁹⁾
- Im August 2015 wurde ein Mitglied des größeren Ulema-Rats auf der Straße zwischen Tirin Kot, Urusgan, und Kandahar getötet. ⁽³¹⁰⁾
- Im Mai 2016 wurde im Stadtgebiet von Kandahar ein Imam von einem Motorrad aus erschossen. ⁽³¹¹⁾
- Im Mai 2017 wurde der stellvertretende Leiter für Islamwissenschaft der Akademie der Wissenschaften und Doktorand der Universität Nangarhar in Kabul von einem Motorrad aus erschossen. ⁽³¹²⁾
- Ebenfalls im Mai 2017 wurde der Vorsitzende des Rats der Islamgelehrten in Logar getötet. ⁽³¹³⁾
- Im Mai 2017 wurde der Vorsitzende des Ulema-Rats Parwan durch in seinem Lehrsaal platzierten Sprengstoff getötet. ⁽³¹⁴⁾
- Im Juni 2017 war die wöchentliche Zusammenkunft des Ulema-Rats der Provinz im Stadtgebiet von Herat Ziel eines Anschlags mit einer USBV. ⁽³¹⁵⁾

⁽³⁰²⁾ New York Times (The), Taliban Target: Scholars of Islam, 28 May 2017 ([url](#)).

⁽³⁰³⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽³⁰⁴⁾ New York Times (The), Taliban Target: Scholars of Islam, 28 May 2017 ([url](#)).

⁽³⁰⁵⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽³⁰⁶⁾ New York Times (The), Taliban Target: Scholars of Islam, 28 May 2017 ([url](#)).

⁽³⁰⁷⁾ Tolo News, Ulema Council Denounces Jamal Assassination as ‘Un-Islamic’, 18 October 2013 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, Religious scholars declare ongoing conflict against Islam, 14 August 2015 ([url](#)); Tolo News, Jihad Decree in Afghanistan Inadmissible: Ulema Council, 14 March 2017 ([url](#)); Tolo News, Insurgent Attacks Will Not Divide Afghans: Ulema Council, 18 June 2017 ([url](#)).

⁽³⁰⁸⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽³⁰⁹⁾ Pajhwok Afghan News, Ulema council deputy chief gunned down, 11 November 2013 ([url](#)).

⁽³¹⁰⁾ Pajhwok Afghan News, Ulama Council member killed in Taliban attack, 29 August 2015 ([url](#)).

⁽³¹¹⁾ Pajhwok Afghan News, Prayer leader gunned down in Kandahar City, 31 May 2016 ([url](#)).

⁽³¹²⁾ Pajhwok Afghan News, Senior academic shot dead by motorcyclists in Kabul, 12 May 2017 ([url](#)).

⁽³¹³⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (29 May 2017), 29 May 2017, available at: ([url](#)).

⁽³¹⁴⁾ Pajhwok Afghan News, Parwan Ulema Council chief killed in bombing, 9 May 2017 ([url](#)).

⁽³¹⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 46.

- Im August 2017 wurde der stellvertretende Vorsitzende des Ulema-Rats der Provinz Ghazni getötet. ⁽³¹⁶⁾
- Im September 2017 wurde der Vorsitzende des Ulema-Rats der Provinz Kapisa in der Nähe seines Hauses erschossen. ⁽³¹⁷⁾

Die UNAMA berichtete auch, religiöse Führer könnten getötet werden, „wenn sie trotz vorheriger Warnung eine Begräbniszeremonie für ein verstorbene Mitglied der afghanischen Sicherheitskräfte abhielten“. ⁽³¹⁸⁾

1.2.6 Humanitäre Helfer

1.2.6.1 Personal im Gesundheitswesen

Angriffe auf Gesundheitseinrichtungen ist gemäß einer AREU-Studie von 2016 über die Erbringung von Leistungen im Bildungs- und Gesundheitswesen „viel seltener“ als Angriffe auf Bildungseinrichtungen. ⁽³¹⁹⁾ Allerdings verzeichnete die UNAMA 2016 119 Zwischenfälle, von denen Einrichtungen oder Mitarbeiter des Gesundheitswesens betroffen waren, mit 23 Toten und Verletzten, ⁽³²⁰⁾ gegenüber 94 Zwischenfällen im Bildungswesen, von denen sich 44 direkt gegen Mitarbeiter und Einrichtungen des Bildungswesens richteten. ⁽³²¹⁾ Bei den Zwischenfällen kam es vor allem zu Drohungen, Einschüchterung, Schikanierungen und Entführungen gegen Mitarbeiter bzw. von Mitarbeitern des Gesundheitswesens, einschließlich Fahrern von Krankenwagen. Die Drohungen und Einschüchterungsversuche reichten von der Anweisung, eine Klinik zu schließen oder ein Impfprogramm zu beenden, bis hin zur Forderung der Zahlung von Abgaben durch das medizinische Personal. ⁽³²²⁾ In der ersten Jahreshälfte 2017 verzeichnete die UNAMA sieben Zwischenfälle, bei denen 18 Mitarbeiter des Gesundheitswesens entführt wurden. ⁽³²³⁾

Häufig war ein Grund für Drohungen gegen Krankenhäuser und Kliniken, dass dort verwundete oder verletzte Gegner behandelt wurden (gleich ob regierungstreue oder regierungsfeindliche Kämpfer). ⁽³²⁴⁾ (Siehe [2.4 Behandlung von Personal im Gesundheitswesen, humanitären Helfern und Lehrkräften](#) zur Behandlung dieser Personengruppe durch die Regierung). Anand Gopal warf allerdings die Frage auf, ob in diesen seltenen Fällen, in denen es zu gezielten Angriffen auf Mitarbeiter des Gesundheitswesens kommt, der Grund wirklich allein im Aufstand zu suchen sei und ob diesen Fällen gezielter Gewalt nicht häufig Rivalitäten oder Streitigkeiten zugrunde lägen. ⁽³²⁵⁾

Auch hier schaffen lokal ausgehandelte Vereinbarungen Raum für Mitarbeiter des Gesundheitswesens. Wie Bildungseinrichtungen müssen auch Kliniken (gleich ob vom Staat

⁽³¹⁶⁾ Bakhtar News, President Ghani Slams Attack On Ghazni Deputy Ulema Council, 28 August 2017 ([url](#)).

⁽³¹⁷⁾ RFE/RL, Gunmen Kill Chief Of Religious Council In Northeastern Afghanistan, 9 September 2017 ([url](#)).

⁽³¹⁸⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2016, July 2016 ([url](#)), p. 16; UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2015, August 2015 ([url](#)), p. 56.

⁽³¹⁹⁾ AREU, The Political Economy Of Education and Health Service Delivery In Afghanistan, January 2016 ([url](#)), p. 3.

⁽³²⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 27.

⁽³²¹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 22.

⁽³²²⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 27.

⁽³²³⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 17.

⁽³²⁴⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), pp. 28, 30.

⁽³²⁵⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

oder von einer NRO betrieben) eine Vereinbarung aushandeln, um tätig sein zu können. ⁽³²⁶⁾ Giustozzi zufolge „dürfen“ Mitarbeiter des Gesundheitswesens „arbeiten, wenn sie bereit sind, verletzte Talibankader zu behandeln“. ⁽³²⁷⁾ Das Amt für die Koordinierung der humanitären Angelegenheiten (UNOCHA) berichtet, Mitarbeiter des Gesundheitswesens seien mit vorgehaltener Waffe gezwungen worden, Soldaten oder Kämpfer zu behandeln. ⁽³²⁸⁾ So wurde bei einem Zwischenfall in Baglan im Mai 2017 ein Mitarbeiter des Gesundheitswesens getötet, nachdem er einen verletzten Aufständischen nicht operiert hatte, weil ihm die Fähigkeit oder die Mittel dafür fehlten. ⁽³²⁹⁾ In Baglan ordneten die Taliban die Verlegung einer medizinischen Einrichtung in ein Gebiet unter ihrer Kontrolle an, damit das medizinische Personal ihre Kämpfer behandeln konnte. ⁽³³⁰⁾ Allerdings sieht sich laut Aussage eines am Krankenhaus in Musa Qala, Helmand, tätigen Arztes, der in einem BBC-Bericht über das Leben unter den Taliban zitiert wurde, das staatliche Krankenhauswesen in der Kontrolle der Taliban unterstehenden Gebieten mit zahlreichen Problemen konfrontiert. So erhalten die Ärzte ihre Gehälter nicht und es fehlt an medizinischem Material. Manchmal entwenden die Taliban Arzneimittel für ihre eigenen Zwecke. ⁽³³¹⁾ In Uruzgan wurden im September 2017 fast alle Kliniken, einschließlich des zentralen Krankenhauses, geschlossen, nachdem sie Drohungen der Taliban erhalten hatten, die den Großteil der Provinz kontrollieren. Als Grund für diese Drohungen wurde angegeben, die „Taliban verlangten, die Regierung solle im Gesundheitswesen nur von der aufständischen Bewegung empfohlenes Personal beschäftigen, und sie wollten den Standort etwaiger neuer Kliniken auswählen. Andere Beamte sagten, die Taliban wollten auch, dass die Regierung Chirurgen und medizinisches Material in die Distriktkliniken schicke, um dort verwundete Kämpfer zu behandeln“. ⁽³³²⁾ Die Taliban stritten ab, Drohungen gegen diese Gesundheitseinrichtungen ausgesprochen zu haben, und erklärten, sie hätten diese Einrichtungen wegen Korruption geschlossen und weil der Staat Gesundheitseinrichtungen in von den Taliban beherrschten Gebieten finanzielle Mittel und Arzneimittel vorenthalte. ⁽³³³⁾

Wie Lehrkräfte werden Ärzte nach Aussage von Abubakar Siddique in ländlichen Gebieten, selbst in Gemeinden unter Kontrolle der Taliban, oft toleriert, wenn sie sich nicht gegen die Taliban äußern. ⁽³³⁴⁾ Dies wurde von Borhan Osman bestätigt, der Folgendes erklärte: „Solange man nicht als potenzieller Feind der Taliban auffällt, ist die Tatsache allein, dass jemand im Gesundheitswesen tätig ist, kein Grund für gezielte Gewalt der Taliban gegen diese Person“. ⁽³³⁵⁾

Auch hier kann die Situation von Gebiet zu Gebiet unterschiedlich sein, je nachdem wie groß die Kontrolle oder wie umkämpft dieses ist. ⁽³³⁶⁾ Laut Humanitarian Outcomes, einer unabhängigen Forschungsberatung ⁽³³⁷⁾, die den Aid Worker Security Report für 2017 erstellt ⁽³³⁸⁾, greifen die Taliban in umkämpften Gebieten Mitarbeiter von Hilfsorganisationen

⁽³²⁶⁾ AREU, The Political Economy Of Education and Health Service Delivery In Afghanistan, January 2016 ([url](#)), p. 3.

⁽³²⁷⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 12.

⁽³²⁸⁾ UNOCHA, Humanitarian Bulletin Afghanistan, Issue 65, 30 June 2017 ([url](#)), p. 8.

⁽³²⁹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p.17.

⁽³³⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p.17.

⁽³³¹⁾ BBC News, Taliban territory: Life in Afghanistan under the militants [video], 7 June 2017 ([url](#)).

⁽³³²⁾ New York Times (The), Afghan Province, Squeezed by Taliban, Loses Access to Medical Care, 23 September 2017 ([url](#)); RFE/RL, Taliban Threats Force Health Facilities In Southern Afghan Province To Close, 26 September 2017 ([url](#)).

⁽³³³⁾ Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, Remarks by spokesman of Islamic Emirate regarding the closure of health centers in Uruzgan, 24 September 2017 ([url](#)).

⁽³³⁴⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽³³⁵⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽³³⁶⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽³³⁷⁾ Humanitarian Outcomes, About, n.d. ([url](#)).

⁽³³⁸⁾ Based on the Aid Worker Security Database of public on reporting security incidents against humanitarian workers. Humanitarian Outcomes, Aid Worker Security Database, n.d. ([url](#)).

an, um „die Situation zu destabilisieren und Vermögenswerte zu beschlagnahmen sowie zugleich der herrschenden Ordnung die Legitimation zu entziehen und gegenüber der örtlichen Bevölkerung Stärke zu demonstrieren“. In Gebieten, die fest im Griff der Taliban sind, gibt es für die Aufständischen „starke Anreize, mit den humanitären Akteuren Vereinbarungen über die Erbringung von Leistungen für die Bevölkerung zu schließen (außerdem können die Entwicklungshilfegruppen über erzwungene ‚Abgaben‘ und andere Zugeständnisse auch als Einnahmequelle genutzt werden“. ⁽³³⁹⁾ Dem UNOCHA zufolge waren medizinische Einrichtungen in den Jahren 2016 und 2017 Ziel von 240 Angriffen, das sind durchschnittlich 13 Zwischenfälle pro Monat. Die meisten Zwischenfälle, von denen Gesundheitseinrichtungen oder Mitarbeiter von Hilfsorganisationen betroffen waren, gab es in Badghis (16), Urusgan (13), Nangarhar (11) und Helmand (3). ⁽³⁴⁰⁾ Das UNOCHA zitierte Ärzte in der stark umkämpften Provinz Nangarhar ⁽³⁴¹⁾, die von gezielter Gewalt, wie Drohungen und Tötungen von Kollegen durch Aufständische, sprachen; sie sagten, sie hätten große Angst, zur Arbeit oder in ihre Heimatdörfer zu fahren. Es wurden auch mehrere Fälle gemeldet, in denen Familienangehörige von Ärzten entführt wurden, um Lösegeld zu erpressen. ⁽³⁴²⁾ Angeblich nutzen die Taliban Entführungen auch als eine Art „inoffizielle Registrierung“ von Mitarbeitern von Hilfsorganisationen in Gebieten, die ihrer Kontrolle unterstehen. ⁽³⁴³⁾ Das UNOCHA befragte auch einen Arzt in Mazar-e Sharif, der, anders als die Ärzte in Nangarhar, sagte, sie hätten an ihrer Einrichtung am Stadtrand, die 4 000 Personen betreut, keine Drohungen aufgrund des Konflikts erhalten. ⁽³⁴⁴⁾

1.2.6.2 NRO Mitarbeiter

Das International NGO Safety Office (INSO), eine NRO, die Sicherheitsanalysen für andere NRO in Konfliktgebieten erstellt, erklärt auf seiner Website:

„Während Zwischenfälle, bei denen NRO direktes Ziel von Feindseligkeiten sind, selten bleiben, gab es einige aufsehenerregende Fälle, bei denen NRO gezielt angegriffen wurden, weil ihre Tätigkeit vermeintlich die Neutralität verletzt oder gegen die kulturellen oder religiösen Sitten Afghanistans verstößt. Da die lokalen Einsatzumgebungen immer komplexer und das Heer bewaffneter Akteure immer breiter und zugleich zersplitterter wird, stellt dies ein zentrales Risiko für NRO dar“. ⁽³⁴⁵⁾

Von Januar bis August 2017 verzeichnete das INSO 94 Zwischenfälle, die NRO betrafen, davon 25 Raubüberfälle und 16 Fälle von Einschüchterung, mit 9 Toten und 10 Verletzten. ⁽³⁴⁶⁾

Im Jahr 2015 gab es weltweit nirgendwo mehr Opfer durch Angriffe auf Mitarbeiter von Hilfsorganisationen als in Afghanistan: 101, während der Südsudan mit 42 den zweiten Platz

⁽³³⁹⁾ Humanitarian Outcomes, Aid Worker Security Report 2017, 31 August 2017 ([url](#)), p. 10.

⁽³⁴⁰⁾ UNOCHA, Humanitarian Bulletin Afghanistan, Issue 65, 30 June 2017 ([url](#)), pp. 6-7.

⁽³⁴¹⁾ LWJ, LWJ Map Assessment: Taliban controls or contests 45% of Afghan districts, 26 September 2017 ([url](#)); Osman, B., Descent into chaos: Why did Nangarhar turn into an IS hub?, 27 September 2016 ([url](#)).

⁽³⁴²⁾ UNOCHA, Humanitarian Bulletin Afghanistan Issue 66, 31 July 2017 ([url](#)), p. 2.

⁽³⁴³⁾ Humanitarian Outcomes, Aid Worker Security Report 2017, 31 August 2017 ([url](#)), p. 7.

⁽³⁴⁴⁾ UNOCHA, Humanitarian Bulletin Afghanistan Issue 66, 31 July 2017 ([url](#)), p. 2.

⁽³⁴⁵⁾ INSO, Afghanistan Key Risks and Mitigation Management, n.d. ([url](#)).

⁽³⁴⁶⁾ INSO, Afghanistan NGO incident rate, n.d. ([url](#)).

einnimmt. ⁽³⁴⁷⁾ In Afghanistan fallen die Mitarbeiter von Hilfsorganisationen in erster Linie Entführungen zum Opfer. ⁽³⁴⁸⁾

Bezüglich der „Todesrate“, die das INSO anhand der Gesamtzahl aller in einem Land getöteten NRO-Mitarbeiter nationaler und internationaler NRO und des Roten Kreuzes errechnet, stellt das INSO klar: „Wo es keinen eindeutigen Aufwärtstrend bei den Todesfällen unter NRO-Mitarbeitern gibt, gelangen wir zu der Einschätzung, dass es *keine systematische gezielte Gewalt gegen NRO gibt* und dass die Todesfälle eher eine Folge der allgemeinen Unsicherheit sind, wobei es gelegentlich zu gezielten Angriffen kommen kann“ [Hervorhebung entsprechend dem Original]. ⁽³⁴⁹⁾ In seiner auf der Talibanwebsite veröffentlichten Erklärung anlässlich des islamischen Opferfestes *Eid-ul Adha* begrüßte der Talibanführer Haibatullah die Präsenz von NRO in Gebieten unter der Kontrolle der Taliban und forderte seine Kämpfer auf, mit den NRO zusammenzuarbeiten und ihnen Schutz zu bieten. ⁽³⁵⁰⁾ Dennoch waren Humanitarian Outcomes zufolge, einer NRO, die Gewalt gegen Helfer überwacht, die Taliban für 39 % aller Angriffe von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen weltweit von 2011 bis 2016 verantwortlich. Keiner anderen Gruppe wurden mehr Angriffe zugeschrieben als den afghanischen Taliban. ⁽³⁵¹⁾

Allerdings rief während der kurzen Einnahme der Stadt Kunduz im Jahr 2015 der frühere Talibanführer Mullah Mansur in einer auf der Talibanwebsite veröffentlichten Erklärung NRO-Mitarbeiter ebenfalls dazu auf, ihre Arbeit normal fortzusetzen und Probleme und Beschwerden an die „Kommission zur Kontrolle und Steuerung von Organisationen und Unternehmen“ der Taliban zu richten. ⁽³⁵²⁾ Dennoch „erhielt die UNAMA übereinstimmende Berichte, denen zufolge NRO-Mitarbeiter bei den Hausdurchsuchungen ausgesondert wurden, anscheinend aufgrund ihrer vermeintlichen Verbindung zu „Ausländern“. Die UNAMA stellte weiterhin klar, dass „selbst wenn einzelne Talibankommandeure den Schutz von Mitarbeitern und Eigentum der NRO sicherstellen wollten, ihnen das in Anbetracht der Anzahl der verschiedenen am Kampf beteiligten Gruppen und des Fehlens einer zentralen Befehls- und Kontrollstruktur in Kunduz schwerfiel“. ⁽³⁵³⁾

Insbesondere von Humanitarian Outcomes befragte jüngere und niederrangige Mitglieder aufständischer Gruppen beschuldigten die Mitarbeiter von Hilfsorganisationen oftmals, „islamische Gebote zu verletzen und zu überschreiten“, insbesondere wenn sie sich für Frauenrechte einsetzten. ⁽³⁵⁴⁾

1.2.6.3 Andere Kategorien humanitärer Helfer

18 der von der UNAMA verzeichneten 95 gezielten Angriffe auf Mitarbeiter des Gesundheitswesens richteten sich gegen Personen die sich mit Programmen zur **Polioimpfung**

⁽³⁴⁷⁾ Humanitarian Outcomes, Aid Worker Security Report – 2016 – Figures at a glance, n.d., available at: ([url](#)).

⁽³⁴⁸⁾ Humanitarian Outcomes, Aid Worker Security Report – 2016 – Figures at a glance, n.d., available at: ([url](#)); Humanitarian Outcomes, Aid Worker Security Report 2017, 31 August 2017 ([url](#)), p. 3.

⁽³⁴⁹⁾ INSO, NGO Fatality Rate Jan to July 2017, n.d. ([url](#)).

⁽³⁵⁰⁾ Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, Message of Felicitation of the Esteemed Amir-ul-Momineen, Shiekh-ul-Hadith Hibatullah Akhundzada, (May Allah protect him), on the Occasion of Eid-ul-Adha, 30 August 2017 ([url](#)).

⁽³⁵¹⁾ Humanitarian Outcomes, Aid Worker Security Report 2017, 31 August 2017 ([url](#)), p. 7.

⁽³⁵²⁾ Islamic Emirate of Afghanistan, cited in: UNAMA, Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015 ([url](#)), p. 26.

⁽³⁵³⁾ UNAMA, Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015 ([url](#)), pp. 16-17.

⁽³⁵⁴⁾ Humanitarian Outcomes, Aid Worker Security Report 2017, 31 August 2017 ([url](#)), p. 14.

beschäftigen. ⁽³⁵⁵⁾ Die UNAMA zitierte UNICEF, die 20 im Zusammenhang mit dem Konflikt stehende Zwischenfälle verzeichnete, von denen Mitarbeiter bei der Ausrottung der Kinderlähmung betroffen waren, die sich jedoch direkt gegen das Programm zur Ausrottung der Kinderlähmung richteten. Drohungen und Einschüchterung führte zu Verboten, die jedoch zumeist durch Vermittlung geachteter Ältester beendet wurden. ⁽³⁵⁶⁾ Im Mai 2017 wurde in Chost ein Mitarbeiter eines Polio-Programms angeschossen und verwundet. ⁽³⁵⁷⁾ In Kunduz, wo die Taliban die Polioimpfung 15 Monate blockierten, war Hauptgrund der Blockade eine Forderung der Taliban, eine Klinik für Unfallchirurgie für die Behandlung von Zivilpersonen und verwundeten Kämpfern zu bauen; zitiert wurde aber auch der Verdacht der Dorfbewohner, die Poliotteams könnten von Spionen infiltriert worden sein. ⁽³⁵⁸⁾

Eine andere spezielle Kategorie humanitärer Helfer sind die **Minenräumer**. Im Jahr 2016 verzeichnete die UNAMA 19 Opfer und die Entführung von 110 Zivilpersonen bei Zwischenfällen, die humanitäre Minenräumer betrafen. In der ersten Jahreshälfte 2017 wurden der UNAMA zufolge bei Zwischenfällen, die humanitäre Minenräumer betrafen, vier Zivilpersonen entführt, es kamen jedoch keine Zivilpersonen zu Schaden. ⁽³⁵⁹⁾ Seit 2010 wurden 90 Minenräumer getötet, 120 verwundet und 720 entführt, wie AP im Juni 2017 berichtete. ⁽³⁶⁰⁾ Minenräumer werden zumeist angegriffen, weil sie entweder von den Taliban gelegte Minen räumen oder weil die Taliban davon profitieren, dass ein Minenfeld von anderen Streitkräften nicht genutzt werden kann. ⁽³⁶¹⁾ Die UNAMA beobachtete auch, dass Fahrzeuge und Minenräumgerät häufig von Aufständischen gestohlen wurden. ⁽³⁶²⁾

1.2.7 Stammesälteste

Die Taliban bestrafen und töten lokale Stammesälteste, die vermeintlich regierungstreu sind. ⁽³⁶³⁾ Anand Gopal zufolge sind dies zumeist Stammesälteste, die Distrikt-Shuras oder District Development Assemblies (DDA) (Versammlungen für Distriktentwicklung) angehören, und zwar in erster Linie in Gebieten, wo die Taliban nicht die gesamte Kontrolle über das Gebiet ausüben. ⁽³⁶⁴⁾ Die UNAMA verzeichnete 2016 69 gezielte Angriffe auf Stammesälteste mit 185 Todesopfern. ⁽³⁶⁵⁾ In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 kam es zu 29 Angriffen, gegenüber 19 in den ersten sechs Monaten im Jahr 2016. ⁽³⁶⁶⁾ Beispiele hierfür sind die folgenden Fälle, wobei die Taliban nicht für alle von ihnen die Verantwortung übernommen haben:

⁽³⁵⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 28.

⁽³⁵⁶⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 31.

⁽³⁵⁷⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 17.

⁽³⁵⁸⁾ Guardian (The), Polio in Afghanistan: 'Americans bomb our children daily, why would they care?', 10 April 2017 ([url](#)).

⁽³⁵⁹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 73;

UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 21.

⁽³⁶⁰⁾ AP, Afghan de-miners cling to hard but much-needed jobs, 20 June 2017 ([url](#)).

⁽³⁶¹⁾ UNAMA, Deminers in the firing line, 18 January 2011 ([url](#)).

⁽³⁶²⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2016, July 2016 ([url](#)), p. 30.

⁽³⁶³⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), p. 15.

⁽³⁶⁴⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽³⁶⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 73.

⁽³⁶⁶⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 42.

- Im Januar 2016 griff bei einem Sprengstoffanschlag in Dschalalabad, Nangarhar, ein Selbstmordattentäter das Haus eines prominenten Ältesten an, wo sich zu diesem Zeitpunkt mehrere Älteste versammelt hatten. ⁽³⁶⁷⁾
- Im März 2017 hielten die Taliban in Logar vier Stammesälteste über 40 Tage lang fest. ⁽³⁶⁸⁾
- Im Mai 2016 erschossen die Taliban in Farah einen prominenten und einflussreichen Ältesten. ⁽³⁶⁹⁾
- Ein Ältester, der dafür bekannt war, dass er Streitigkeiten unter den Stämmen schlichtete, wurde im Juni 2017 in einer Moschee in Chost erschossen. ⁽³⁷⁰⁾
- Durch an seinem Fahrzeug befestigten Sprengstoff wurde im Juli 2017 ein Stammesältester aus Nangarhar getötet. ⁽³⁷¹⁾

1.2.8 Feinde der Taliban

Giustozzi definiert „Feinde der Taliban“ als „Führer und wichtige Mitglieder von Parteien und Gruppen, die den Taliban feindlich gesinnt sind, wie die folgenden 2011 getöteten Personen: Burhannudin Rabbani, Führer der Partei Jamiaat-e Islami und Vorsitzender des Hohen Friedensrates, Jan Mohammad, Gouverneur von Urusgan und Strongman (Persönlichkeit mit großem politischem Einfluss) oder General Daud, Polizeikommandeur für Nordafghanistan; Ahmad Wali Karzai, Strongman in Kandahar und Bruder von Präsident Karzai. ⁽³⁷²⁾ Für Einzelpersonen wie diese Ziele gibt es nach Aussage von Dr. Giustozzi keine Möglichkeit zu bereuen, und die Taliban halten es nicht für notwendig, solche hochstehenden Einzelpersonen vor gezielten Angriffen zu warnen. ⁽³⁷³⁾

Zu den Feinden der Taliban können auch Mitglieder anderer bewaffneter Gruppen gehören, die im Land aktiv sind, wie die Bewegung Hezb-e Islami, deren bewaffneter Arm unter Gulbuddin Hekmatyar einen Friedensvertrag mit der afghanischen Regierung schloss. ⁽³⁷⁴⁾ Aus Angst vor Vergeltungsschlägen der Taliban weigern sich die Kämpfer der Bewegung Hezb-e Islami ihre Waffen niederzulegen. ⁽³⁷⁵⁾ Obwohl unter den Mitgliedern von Hezb-e Islami in Pakistan nach wie vor aktive Taliban leben, ⁽³⁷⁶⁾ gab es Tötungen von Mitgliedern der Hezb-e Islami. Hezb-e Islami sprechen davon, dass diese (versuchten) Ermordungen „Resultat der ‚Kollaboration‘ zwischen lokalen Beamten und den Taliban seien“. ⁽³⁷⁷⁾ Zu den Beispielen für gezielte Angriffe durch unbekannte Täter gehören die Tötung von zwei Hezb-e-Islami-Kommandeuren, die im Juni 2017 in einer Moschee in Logar ⁽³⁷⁸⁾ bzw. im Juli 2017 in

⁽³⁶⁷⁾ BBC News, Afghan suicide bomber targets Jalalabad elders, killing 13, 17 January 2016 ([url](#)).

⁽³⁶⁸⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (13 March 2017), 13 March 2017, available at: ([url](#)).

⁽³⁶⁹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2016, July 2016 ([url](#)), p. 60.

⁽³⁷⁰⁾ Pajhwok Afghan News, Khost tribal elder gunned down in mosque, 26 June 2017 ([url](#)).

⁽³⁷¹⁾ Khaama Press, Tribal elder among 5 killed or wounded in Nangarhar explosion, 8 July 2017 ([url](#)).

⁽³⁷²⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 11; BBC News, Afghanistan: Suicide blast kills top police commander, 29 May 2011 ([url](#)); Guardian (The), Ahmed Wali Karzai, the corrupt and lawless face of modern Afghanistan, 12 July 2011 ([url](#)); BBC News, Afghanistan: Senior aide to President Karzai killed, 17 July 2011 ([url](#)).

⁽³⁷³⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), pp. 12, 15.

⁽³⁷⁴⁾ AAN, Hekmatyar's Return to Kabul: Background reading by AAN, 4 May 2017 ([url](#)).

⁽³⁷⁵⁾ RFE/RL, Hekmatyar's Fighters Refuse To Lay Down Arms In Afghanistan, 11 May 2017 ([url](#)); Ruttig, T., A Matter of Registration: Factional tensions in Hezb-e Islami, 25 November 2017 ([url](#)).

⁽³⁷⁶⁾ Muzhary F., Moving Out of Shamshatu: Hezb-e Islami's refugee followers between hope of return and doubts about the peace deal, 14 April 2017 ([url](#)).

⁽³⁷⁷⁾ Ruttig, T., A Matter of Registration: Factional tensions in Hezb-e Islami, 25 November 2017 ([url](#)).

⁽³⁷⁸⁾ Pajhwok Afghan News, Former HIA commander gunned down in Logar mosque attack, 22 June 2017 ([url](#)).

Baglan ⁽³⁷⁹⁾ niedergeschossen wurden und ein Angriff auf ein hochrangiges Hezb-e-Islami-Mitglied, das im September 2017 in Kabul nur knapp einem gezielten Mordanschlag entkam. ⁽³⁸⁰⁾

Die Taliban können auch einzelne Mitglieder anderer bewaffneter Gruppen gezielt angreifen. Khaama Press berichtete, in Nangarhar hätten die Taliban im August 2017 zwei ISKP-Mitglieder wegen des Tötens von Zivilpersonen und Taliban zum Tode verurteilt und hingerichtet. ⁽³⁸¹⁾

1.2.9 Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten

Die UNAMA stellt fest, Journalisten und Vertreter der Zivilgesellschaft, „die ihre Meinung äußern und Menschenrechtsverletzungen und -missbrauch verfolgen und darüber berichten“, sähen sich mit einem „Umfeld von Bedrohung und Einschüchterung“ konfrontiert, für das sowohl die Aufständischen als auch staatliche Akteure verantwortlich seien. ⁽³⁸²⁾

Im Allgemeinen bilden die Medien einen wichtigen Teil der Talibanpropaganda. Journalisten werden eingesetzt, um ihre Botschaft rasch zu verbreiten. Ihre Sprecher rufen Reporter mit den neusten Nachrichten an, schicken ihnen systematisch E-Mails oder SMS und gehen ans Telefon, wenn Journalisten anrufen. ⁽³⁸³⁾ Zugleich erklärte Human Rights Watch (HRW) „die Taliban und andere aufständische Gruppen bedrohen Journalisten, um sie zu zwingen, ihre Version der Nachrichtenereignisse wiederzugeben und nicht über Erklärungen der Regierung zu berichten“. ⁽³⁸⁴⁾

Während der kurzen Einnahme der Stadt Kunduz im Jahr 2015 suchten die Taliban die Wohnungen mehrerer Journalisten auf, um Informationen über ihren Aufenthaltsort einzuholen. Die Journalisten, die aus der Stadt flohen, sorgten sich vor allem um ihre Kontakte und Quellen, deren Angaben bei sich zu Hause oder im Büro aufbewahrt waren, die von den Taliban geplündert wurden. ⁽³⁸⁵⁾

Nach der Einnahme von Kunduz äußerten die Taliban massive Drohungen gegen die beiden Fernsehsender Tolo TV und 1TV, weil sie angeblich falsche Berichte über Vergewaltigungen durch Talibankämpfer veröffentlicht hätten. ⁽³⁸⁶⁾ Dass die Drohungen ernst gemeint waren, zeigte sich, als im Januar 2016 ein Selbstmordattentäter einen Sprengstoffanschlag auf einen Kleinbus verübte, der Mitarbeiter einer zu Tolo TV gehörenden Produktionsfirma beförderte und sieben von ihnen tötete. Die Taliban übernahmen die Verantwortung für den Anschlag und brachten ihn mit der Berichterstattung des Senders zu Kunduz im Jahr 2015 in Verbindung. ⁽³⁸⁷⁾ Dieses Ereignis war laut Afghan Journalists Safety Committee (AJSC), einer gemeinnützigen Organisation, die Pressefreiheit in Afghanistan unterstützt und sich für die

⁽³⁷⁹⁾ Pajhwok Afghan News, Former HIA commander gunned down in Baghlan, 2 July 2017 ([url](#)).

⁽³⁸⁰⁾ Khaama Press, Key Hezb-e-Islami member escapes assassination attempt in Kabul city, 6 September 2017 ([url](#)).

⁽³⁸¹⁾ Khaama Press, Taliban execute two important ISIS leaders in Nangarhar province, 29 August 2017 ([url](#)).

⁽³⁸²⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 32.

⁽³⁸³⁾ RFE/RL, Gandhara Blog, Taliban Propaganda Meets The Digital Age, 10 July 2017 ([url](#)); HRW, “Stop Reporting or We’ll Kill Your Family” Threats to Media Freedom in Afghanistan, January 2015 ([url](#)), p. 35; Huffington Post (The), A Profile of the Taliban’s Propaganda Tactics, 1 February 2010 ([url](#)).

⁽³⁸⁴⁾ HRW, “Stop Reporting or We’ll Kill Your Family” Threats to Media Freedom in Afghanistan, January 2015 ([url](#)), p. 35.

⁽³⁸⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015 ([url](#)), p. 17.

⁽³⁸⁶⁾ Reuters, Afghan TV stations face Taliban threat after Kunduz, 18 October 2017 ([url](#)).

⁽³⁸⁷⁾ BBC News, Kabul blast: Suicide bomber kills seven TV staff, 20 January 2017 ([url](#)); Al Jazeera, Taliban suicide attack in Kabul kills TV station staff, 21 January 2017 ([url](#)); New York Times, Taliban Suicide Bomber Strikes Packed Bus in Kabul, 20 January 2016 ([url](#)).

Sicherheit und Rechte von Journalisten einsetzt, der bisher tödlichste Angriff auf Medienmitarbeiter im Konflikt und sorgte für „breites Entsetzen bei den Journalisten und Medienmitarbeitern im gesamten Land“. ⁽³⁸⁸⁾ Borhan Osman zufolge wurden Tolo TV und 1TV von der Militärkommission der Taliban unter dem Druck einfacher Kämpfer und von „Pakistan aus operierender junger Fanatiker“ ausdrücklich von der Liste geschützter Medien gestrichen. ⁽³⁸⁹⁾

Das AJSC sah 2016 einen Wandel in der Medienpolitik der Taliban. Zunächst strebten die Taliban freundliche Beziehungen zu den Medien an, in der Hoffnung auf eine positivere Berichterstattung über ihre Aktivitäten und eine Verbesserung ihres Images in der Öffentlichkeit. Seit 2016 verfolgen die Taliban eine andere Strategie, indem sie eine positive Berichterstattung erzwingen und eine regierungstreue Berichterstattung verhindern. ⁽³⁹⁰⁾ Dieser veränderte Ansatz brachte mehr Gewalt gegen Medienmitarbeiter mit sich:

Im Jahr 2016 erreichten Drohungen und Gewalt der Taliban gegen Journalisten und Medien nicht nur das größte Ausmaß, sondern wurden auch viel intensiver und in größerem Umfang todbringend [...]. Parallel zu diesen Angriffen verstärkten und intensivierten die Taliban ihre Anstrengungen, die Inhalte von Veröffentlichungen und Ausstrahlungen der Medien zu kontrollieren. ⁽³⁹¹⁾

Dem AJSC zufolge gab es in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 73 Fälle von Gewalt gegen Journalisten, einschließlich Tötungen, Prügeln, Verletzung und Demütigung, Einschüchterung und Festnahme von Journalisten. Mit einem Anstieg um 35 % gegenüber den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 ist dies die höchste vom AJSC je verzeichnete Zahl. Das AJSC berichtete, Drohungen und Gewalt gegen Journalisten hätten im Osten des Landes besonders stark zugenommen. Von Januar bis Juni 2017 wurden 10 Journalisten und Medienmitarbeiter getötet. Während die Gewalt vor allem von Regierungsakteuren oder mit der Regierung in Verbindung stehen ausgeübt wird, wurden alle Tötungen von Taliban oder dem ISKP begangen. ⁽³⁹²⁾ (Zur Rolle von Regierungsakteuren bei diesen Gewalttaten siehe [2.3 Gezielte Angriffe der Regierung auf Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten](#); zu gezielten Angriffen des ISKP auf Medienmitarbeiter siehe [1.5.1 Der Islamische Staat in der Provinz Chorasán](#)).

Im Juni 2017 teilte der afghanische Presse- und Medienverband Federation of Afghanistan's Media Organisations and Journalists auf einer Pressekonferenz mit, innerhalb eines Monats seien acht Journalisten getötet und 20 verwundet worden. ⁽³⁹³⁾ Hier einige Beispiele für den Berichten zufolge von den Taliban getötete Journalisten:

- Die Tötung des Chefredakteurs eines lokalen Radiosenders in Logar, den Berichten zufolge, nachdem er zahlreiche Drohungen der Taliban erhalten hatte. ⁽³⁹⁴⁾ Die Drohungen erhielt er wegen des Sendens von Frauenstimmen, Unterhaltung und

⁽³⁸⁸⁾ AJSC, Six Months Report July-December 2016 Exclusive Report: Analysis of violence against Journalists 2012-2016, 9 January 2017 ([url](#)), p. 9.

⁽³⁸⁹⁾ Osman, B., The Attack on the American University in Kabul (2): Who did it and why?, 5 September 2016 ([url](#)).

⁽³⁹⁰⁾ AJSC, Six Months Report July-December 2016 Exclusive Report: Analysis of violence against Journalists 2012-2016, 9 January 2017 ([url](#)), p. 8.

⁽³⁹¹⁾ AJSC, Six Months Report July-December 2016 Exclusive Report: Analysis of violence against Journalists 2012-2016, 9 January 2017 ([url](#)), p. 8.

⁽³⁹²⁾ AJSC, Six – Month Report (Jan – June 2017) Afghanistan, A Dangerous Country for Journalists and Media, 24 July 2017 ([url](#)).

⁽³⁹³⁾ Pajhwok Afghan News, 8 journalists killed, 20 injured in a month: group, 14 Juni 2017 ([url](#)).

⁽³⁹⁴⁾ Tolo News, Gunmen 'Execute' Radio Journalist in Logar, 18 December 2016 ([url](#)); NAI, The president must personally reckon the murder case journalists, 16 December 2016 ([url](#)).

politischen Programmen sowie Werbung für die Afghanischen Sicherheitskräfte. ⁽³⁹⁵⁾ Der Radiosender war früher Gegenstand einer gewalttätigen Razzia durch die NATO-Streitkräfte, „wegen des Verdachts der Berichterstattung über potenzielle feindliche Aktivitäten“. ⁽³⁹⁶⁾

- Ein Mordanschlag und ein Messerangriff auf Journalisten auf der Straße in Kalat, Zabul, im Oktober bzw. November 2016, beide nach mehreren Drohungen der Taliban. ⁽³⁹⁷⁾
- Im Februar 2016 wurden in Pol-e Khomri in der Provinz Baglan zwei Mitarbeiter des Rundfunksenders Afghan Adib angegriffen, einer von ihnen lag danach im Koma. Berichten zufolge standen Talibankräfte hinter dem Angriff, obwohl keine Gruppe die Verantwortung übernahm. ⁽³⁹⁸⁾

Der UNAMA zufolge veröffentlichten die Taliban mindestens 11 Erklärungen, in denen sie den Medien drohten und mehrere große Nachrichtenanbieter beschuldigten „feindliche Propaganda“, „nachrichtendienstliche Informationen“, „einseitige Berichte aus dem Mund des Feindes“ zu veröffentlichen und „die Mudschaheddin zu diffamieren“. ⁽³⁹⁹⁾ Zur Einschüchterung von Medien und Journalisten durch die Taliban kam es 2016 laut AJSC vor allem in den Gebieten, in denen die Taliban die stärkste Präsenz und den größten Einfluss haben. In diesen Gebieten

„verlangten sie, dass die Medien Sendungen oder Veröffentlichungen vermieden, die die Sendung oder Veröffentlichung von Werbebotschaften der Sicherheitskräfte, Friedensbotschaften, Frauenstimmen, Musik und anderen Arten von Unterhaltungsprogrammen beinhalteten. Die jüngsten Beispiele für solche Versuche der Taliban, lokale Medien zu zensieren, erfolgten in den Provinzen Wardak, Ghazni, Logar, Paktia und Paktika. Zudem versuchen die Taliban, Journalisten und Medienmitarbeiter durch Einschüchterung zu zwingen, Nachrichten über ihre Aktivitäten zu veröffentlichen. Solche Versuche geschehen vor allem in unsicheren Provinzen, in denen die Taliban stark vertreten sind“. ⁽⁴⁰⁰⁾

In bestimmten Bereichen des Landes verteilen die Taliban Leitlinien für Übertragungen und Veröffentlichungen, von denen sie erwarten, dass sie strikt eingehalten werden. Zum Beispiel wurden im Dezember 2016 solche Leitlinien an Medienhäuser in Logar verteilt. ⁽⁴⁰¹⁾

Das US-Außenministerium berichtet:

Eine unabhängige Organisation, die sich mit der Sicherheit von Journalisten befasste, betrieb weiterhin ein sicheres Haus für Journalisten, die Drohungen erhalten hatten. Sie berichtete, Strafverfolgungsbeamte kooperierten im Allgemeinen bei der Unterstützung von Journalisten, die ernst zu nehmende Drohungen erhalten hatten, allerdings bedeute die begrenzte Ermittlungskapazität, dass viele Fälle ungelöst blieben. Die Afghan Independent Bar Association (Unabhängige Afghanische Rechtsanwaltskammer) gründete einen Ausschuss für Medienrecht, um

⁽³⁹⁵⁾ AJSC, Six Months Report July-December 2016 Exclusive Report: Analysis of violence against Journalists 2012-2016, 9 January 2017 ([url](#)), p. 9.

⁽³⁹⁶⁾ Pajhwok Afghan News, US, Afghan forces ransack radio office in Logar, 1 March 2014 ([url](#)).

⁽³⁹⁷⁾ AFJC, Unidentified gunmen shot dead local journalist in Southern Zabul province, 17 October 2016 ([url](#)); AFJC, Journalist critically wounded after brutally stabbed in Kalat city, 12 November 2016 ([url](#)).

⁽³⁹⁸⁾ US DoS, Country Report on Human Rights Practices 2016, 6 March 2017 ([url](#)), p. 23.

⁽³⁹⁹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 32.

⁽⁴⁰⁰⁾ AJSC, Six Months Report July-December 2016 Exclusive Report: Analysis of violence against Journalists 2012-2016, 9 January 2017 ([url](#)), p. 6.

⁽⁴⁰¹⁾ AJSC, Six Months Report July-December 2016 Exclusive Report: Analysis of violence against Journalists 2012-2016, 9 January 2017 ([url](#)), p. 9.

Medienorganisationen rechtliche Unterstützung, Fachkenntnisse und Dienstleistungen zu bieten. ⁽⁴⁰²⁾

Afghanische politische Analysten und Kommentatoren werden Berichten zufolge ebenfalls zur Zielscheibe, wenn sie sich zu Themen wie Zersplitterung und Schwächen der Taliban oder dem ausländischem Einfluss auf den Aufstand äußern. ⁽⁴⁰³⁾

In „Local Strategy on Human Rights Defenders in Afghanistan“ der EU+ von 2016, ein von den EU-Mitgliedstaaten sowie Kanada, Norwegen, der Schweiz und den USA abgestimmtes Dokument, das auf einem Workshop mit afghanischen Menschenrechtsaktivisten im Jahr 2014 basiert, heißt es, insbesondere die Arbeit dieser Personen sei „oft gefährlich, im gesamten Lande“, ⁽⁴⁰⁴⁾ weil Menschenrechte „oft als ausländisches, westliches oder unislamisches Konzept“ gesehen werden. Drohungen und Gewalt gehen nicht nur von den Taliban oder anderen bewaffneten Oppositionsgruppen aus, sondern auch von Regierungsstellen, Warlords und dem organisierten Verbrechen. Neben Verstößen gegen das „Recht auf Leben“ und anderweitige „unmenschliche und erniedrigende Behandlung“ sowie diesbezüglichen Verletzungen sind Menschenrechtsaktivisten auch subtileren und diffuseren Arten der Gewalt ausgesetzt, wie der „Verweigerung medizinischer Behandlung, der Bildung der Kinder, Verlust von Wohnung, Land oder Staatsangehörigkeit oder anderen Arten des gesellschaftlichen Ausschlusses“. ⁽⁴⁰⁵⁾ Die Afghanistan Independent Human Rights Commission (AIHRC) verfügt über einen Beschwerdemechanismus, aber ihre Bewegungsfreiheit ist stark eingeschränkt, da sie selbst Drohungen erhält und nur eingeschränkten Schutz durch die Regierung genießt. Polizei, Staatsanwälte und Gerichte „nehmen Drohungen gegen Menschenrechtsaktivisten nicht ernst“; es gibt wenig Ermittlungen und noch weniger Strafverfolgung und Verurteilungen von Personen, die Menschenrechtsaktivisten bedrohen oder angreifen. ⁽⁴⁰⁶⁾

In den ersten Monaten des Jahres 2017 verzeichnete die UNAMA vier Fälle von Einschüchterung und Tötung von Akteuren der Zivilgesellschaft in Baglan, Nangarhar und der Provinz Kabul. ⁽⁴⁰⁷⁾ Ohne genauere Angaben zu den Tätern gibt es noch weitere Beispiele:

- Ein Aktivist der Zivilgesellschaft wurde im Juli 2017 in Dschalalabad getötet. ⁽⁴⁰⁸⁾
- Ein Aktivist der Zivilgesellschaft und Korrespondent für internationale Medien wurde im Mai 2017 in der Nähe seines Hauses in der Provinz Baglan erschossen. ⁽⁴⁰⁹⁾
- Ein Aktivist der Zivilgesellschaft wurde im Februar 2016 in Tagab, Kapisa, getötet. ⁽⁴¹⁰⁾

1.2.9.1 Journalistinnen

Im Jahr 2017 gab es schätzungsweise 500 Journalistinnen in Afghanistan, Berichten von RFE/RL zufolge geben sie jedoch zunehmend ihre Arbeit auf und/oder fliehen aus dem Land. ⁽⁴¹¹⁾ Laut Aussage des amerikanischen Außenministeriums ging der Anteil der bei

⁽⁴⁰²⁾ US DoS, Country Report on Human Rights Practices 2016, 6 March 2017 ([url](#)), p. 22.

⁽⁴⁰³⁾ Guardian (The), Shot for speaking out: Taliban target prominent critics in Afghanistan, 30 December 2015 ([url](#)).

⁽⁴⁰⁴⁾ EEAS, EU+ Local Strategy for Human Rights Defenders in Afghanistan 2014 – Revised 2016, n.d. ([url](#)), p. 3.

⁽⁴⁰⁵⁾ EEAS, EU+ Local Strategy for Human Rights Defenders in Afghanistan 2014 – Revised 2016, n.d. ([url](#)), pp. 3-4.

⁽⁴⁰⁶⁾ EEAS, EU+ Local Strategy for Human Rights Defenders in Afghanistan 2014 – Revised 2016, n.d. ([url](#)), pp. 3-4.

⁽⁴⁰⁷⁾ UN Secretary-General (UNSG), The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 15 June 2017 2017, available at: ([url](#)), p. 8.

⁽⁴⁰⁸⁾ Pajhwok Afghan News, Civil society activist gunned down in Nangarhar capital, 10 July 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁰⁹⁾ NAI, An experienced journalist assassination in Baghlan, 7 May 2017 ([url](#)).

⁽⁴¹⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 33.

⁽⁴¹¹⁾ RFE/RL, Gandhara Blog, Violence, Threats Forcing Afghan Women To Abandon Journalism, 14 May 2017 ([url](#)).

Medien tätigen Frauen von 30 % im Jahr 2015 auf 20 % im Jahr 2016 zurück. ⁽⁴¹²⁾ Neben den Drohungen und Gefahren, denen Journalisten im Allgemeinen ausgesetzt sind, ⁽⁴¹³⁾ sehen sich Journalistinnen wegen ihres Geschlechts mit zahlreichen Schwierigkeiten konfrontiert. Dem US-Außenministerium zufolge „werden Journalistinnen, wenn sie nicht bei der Arbeit sexuellen Belästigungen und Übergriffen ausgesetzt sind, von ihren Familien unter Druck gesetzt, damit sie die Medienbranche verlassen oder zumindest ihr Gesicht nicht im Fernsehen zeigen“. ⁽⁴¹⁴⁾ Weitere Informationen zur gesellschaftlichen Einstellung gegenüber weiblichen Beschäftigten im Medienwesen sind im *EASO Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen*. ⁽⁴¹⁵⁾

1.2.9.2 Menschenrechtsaktivistinnen

Der UNAMA zufolge sind Aktivistinnen in vom bewaffneten Konflikt betroffenen Gebieten wegen der extremistischen Ideologien der AGE „überdurchschnittlich betroffen“. ⁽⁴¹⁶⁾ In der vorstehend genannten Local Strategy on Human Rights Defenders der EU+ heißt es:

„Im aktuellen konservativen und unsicheren Umfeld sind Menschenrechtsaktivistinnen in einer besonders schwierigen Situation: Sie werden nicht nur wegen ihrer Arbeit angegriffen, sondern auch wegen dem, was sie sind, und weil sie die gesellschaftlichen und religiösen patriarchalischen Normen infrage stellen, was zu Stigmatisierung, Isolierung und verschiedenen Formen von Bedrohung und Gewalt führen kann“. ⁽⁴¹⁷⁾

Beispielsweise beschafften sich die Taliban bei ihrer Einnahme der Stadt Kunduz eine Liste der Namen und Adressen von Menschenrechtsaktivistinnen und der Organisationen, für die sie arbeiteten. Sie führten eine Suchaktion in der gesamten Stadt durch, die mehrere Tage dauerte. Die Detailliertheit dieser vorbereiteten Namensliste ließ manche von der UNAMA befragte Menschenrechtsaktivistinnen eine mögliche Infiltration der staatlichen Institutionen, denen detaillierte Informationen über Organisationen der Zivilgesellschaft vorliegen, durch Aufständische befürchten. ⁽⁴¹⁸⁾

Gemäß der EU+ Local Strategy for Human Rights Defenders in Afghanistan werden Menschenrechtsaktivistinnen, die versuchen, Verstöße zu melden, stigmatisiert oder sogar beschuldigt, die Verstöße selbst verursacht zu haben. ⁽⁴¹⁹⁾

1.2.10 Die Minderheiten der Hazara und Schiiten

⁽⁴¹²⁾ US DoS, Country Report on Human Rights Practices 2016, 6 March 2017 ([url](#)), p. 22.

⁽⁴¹³⁾ AJSC, The Reporting Heroes – A Study on the Condition of Afghan Female Journalists, 14 April 2016 ([url](#)), p. 11.

⁽⁴¹⁴⁾ US DoS, Country Report on Human Rights Practices 2016, 6 March 2017 ([url](#)), p. 22.

⁽⁴¹⁵⁾ EASO, Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen, December 2017 ([url](#)).

⁽⁴¹⁶⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 32.

⁽⁴¹⁷⁾ EEAS, EU+ Local Strategy for Human Rights Defenders in Afghanistan 2014 – Revised 2016, n.d. ([url](#)), p. 4.

⁽⁴¹⁸⁾ UNAMA, Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015 ([url](#)), p. 16.

⁽⁴¹⁹⁾ EEAS, EU+ Local Strategy for Human Rights Defenders in Afghanistan 2014 – Revised 2016, n.d. ([url](#)), pp. 3-4.

1.2.10.1 Hintergrund

In Afghanistan sind schätzungsweise 10 % bis 15 % der Bevölkerung schiitische Muslime. ⁽⁴²⁰⁾ Die meisten dieser Schiiten sind ethnische Hazara. ⁽⁴²¹⁾ Die Hazara-Schiiten gehören in erster Linie der Zwölfer-Glaubensrichtung an. Zu den Zwölfer-Schiiten in Afghanistan gehören auch die persischsprachige Farsiwan-Gemeinschaft im Westen Afghanistans sowie die kleineren Bayat- und Qizilbasch-Gemeinschaften sowie einige Sayyeds. ⁽⁴²²⁾ Einige Hazara bezeichnen sich als Sayyeds, aber nicht alle Sayyeds sind Hazara. ⁽⁴²³⁾

Neben den Zwölfer-Schiiten gibt es auch eine ismailitische Schiitengemeinde, vor allem in den Provinzen Badachschan, Baglan und in Kabul. Manche Ismailiten sind ethnische Tadschiken, andere sind Hazara und manche Sayyeds bezeichnen sich auch als Ismailiten. ⁽⁴²⁴⁾ Es gibt auch eine kleine Minderheit sunnitischer Hazara. ⁽⁴²⁵⁾

Die schiitischen Hazara werden seit langem durch die sunnitische Bevölkerungsmehrheit diskriminiert. ⁽⁴²⁶⁾ Während des Talibanregimes in den 90er Jahren kam es zu mehreren Massakern an den Hazara, zum einen durch die Taliban wie 1998 in Mazar-e Sharif ⁽⁴²⁷⁾ und 2001 in Yakawlang in der Provinz Bamiyan ⁽⁴²⁸⁾ oder durch andere sunnitische Gruppen wie Sayyafs Ittihad-i-Islami-Streitkräfte im Kabuler Viertel Afshar im Jahr 1993. ⁽⁴²⁹⁾

Seit dem Sturz des Talibanregimes im Jahr 2001 haben die Hazara ihre gesellschaftliche Stellung verbessert. ⁽⁴³⁰⁾ Artikel 4 der afghanischen Verfassung nennt die Hazara als eines der Völker, aus denen die afghanische Nation besteht. Die Verfassung legt den Islam als offizielle Religion fest. Sofern in der Verfassung nicht ausdrücklich anders bestimmt, soll Hanafi-Rechtsprechung gelten, in persönlichen Angelegenheiten von Schiiten schiitische Rechtsprechung. ⁽⁴³¹⁾ Die Hazara profitierten von der Migration und der raschen Entwicklung von Bildung und Arbeitsmöglichkeiten in Afghanistan und konnten so ihre Stellung nach 2001 stark verbessern. ⁽⁴³²⁾ Allerdings erklärten zwei von der Forschungsdirection des Immigration and Refugee Board of Canada (IRB) befragte Professoren, der schnelle gesellschaftliche und

⁽⁴²⁰⁾ USCIRF, Annual Report 2017 - Tier 2 countries - Afghanistan, 26 April 2017 ([url](#)), p. 2.

⁽⁴²¹⁾ Al Jazeera, Afghanistan: Who are the Hazaras?, 27 June ([url](#)).

⁽⁴²²⁾ Winterbotham, E., Legacies of Conflict: Healing Complexes and Moving Forwards in Kabul Province, October 2010 ([url](#)), p. 8; Gang, R., Community-Based Dispute Resolution Processes in Kabul City, March 2011 ([url](#)), p. 13; Winterbotham, E., Legacies of Conflict: Healing Complexes and Moving Forwards in Ghzani Province, October 2011 ([url](#)), p. 15.

⁽⁴²³⁾ Lifos, Temarapport: Hazarer i Afghanistan, 28 August 2015 ([url](#)), p. 5.

⁽⁴²⁴⁾ Minority Rights Group International, Afghanistan – Hazara, n.d. ([url](#)); US Bureau of Citizenship and Immigration Services, Afghanistan: Information on activities of Ismailis loyal to Sayed Kayan, 7 July 2004, available at: ([url](#)); Lifos, Temarapport: Afghanistans ismailiter – en shiaminoritet, 30 June 2017 ([url](#)), p. 4; USDoS, 2016 Report on International Religious Freedom - Afghanistan, 15 August 2017 ([url](#)), p. 3.

⁽⁴²⁵⁾ Ruttig, T., Ghorband – A Valley Once Friendly, 19 July 2011 ([url](#)); Minority Rights Group International, Afghanistan – Hazara, n.d. ([url](#)).

⁽⁴²⁶⁾ Minority Rights Group International, Afghanistan – Hazara, n.d. ([url](#)).

⁽⁴²⁷⁾ Afghanistan Justice Project, Casting Shadows: War Crimes and Crimes against Humanity: 1978-2001, 2005 available at: ([url](#)), pp. 120-122.

⁽⁴²⁸⁾ Afghanistan Justice Project, Casting Shadows: War Crimes and Crimes against Humanity: 1978-2001, 2005 available at: ([url](#)), pp. 131-154.

⁽⁴²⁹⁾ Afghanistan Justice Project, Casting Shadows: War Crimes and Crimes against Humanity: 1978-2001, 2005 available at: ([url](#)), pp. 82-87.

⁽⁴³⁰⁾ Semple, M., The rise of the Hazaras and the challenge of pluralism in Afghanistan 1978-2011, n.d. ([url](#)); Minority Rights Group International, Afghanistan – Hazara, n.d. ([url](#)); New York Times (The), Hazaras Hustle to Head of Class in Afghanistan, 3 January 2010 ([url](#)).

⁽⁴³¹⁾ Afghanistan, The Constitution of Afghanistan, art.2, art 4, 26 January 2004 available at: ([url](#)).

⁽⁴³²⁾ Lifos, Temarapport: Hazarer i Afghanistan, 28 August 2015 ([url](#)), p. 10.

wirtschaftliche Aufstieg könne bei anderen gesellschaftlichen Gruppen zu Verdächtigungen, Eifersucht und Ressentiments führen. ⁽⁴³³⁾

⁽⁴³³⁾ IRB, Afghanistan: Situation of Hazara people living in Kabul City, including treatment by society, security situation, and access to employment; security situation for Hazara traveling to areas surrounding Kabul City to access employment (2014-April 2016), 20 April 2016 ([url](#)).

1.2.10.2 Lage zum September 2017

Im Jahr 2016 zeigte sich die UNAMA besorgt, wegen „eines zunehmenden Musters bewusster religiös motivierter Angriffe auf die Minderheit schiitischer Muslime“. ⁽⁴³⁴⁾ Dieses Muster setzte sich in der ersten Jahreshälfte 2017 fort. ⁽⁴³⁵⁾

Nach Aussage von Borhan Osman ⁽⁴³⁶⁾ lassen sich die Zwischenfälle, bei denen Hazara oder andere Schiiten gezielt angegriffen werden, in zwei Hauptarten unterteilen:

- Anschläge auf Orte, an denen sich die Schiiten in den großen Städten versammeln, wie auf die Moscheen in Kabul oder Herat, ⁽⁴³⁷⁾ bei religiösen Gedenkfeiern in Kabul oder Mazar-e Sharif ⁽⁴³⁸⁾ oder bei einer politischen Demonstration in Kabul ⁽⁴³⁹⁾;
- Fälle, in denen Hazara gezielt aus Bussen geholt wurden. Solche Zwischenfälle ereigneten sich in ländlicheren Gebieten, wie in den Provinzen Baglan, Sar-i Pul, Ghor, Balch, Wardak, Ghazni und Zabul. ⁽⁴⁴⁰⁾ Ähnlich gelagert sind die Fälle, bei denen Hazara-Dörfer in Sar-i Pul oder Baglan angegriffen wurden. ⁽⁴⁴¹⁾

Der Analyst Borhan Osman war der Ansicht, die größte Gefahr für Hazara oder Schiiten, allein wegen ihrer ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit angegriffen zu werden, bestehe in Anschlägen auf Versammlungen, religiöse Gedenkfeiern oder Demonstrationen in den Städten. Dieses Angriffsmuster weist auf eine entstehende neue Dynamik im Konflikt in Afghanistan hin, bei der es laut Osman aber zu früh ist, um Schlüsse zu ziehen. ⁽⁴⁴²⁾ Allerdings erklärte Anad Gopal, dieses Muster verstärke sich. ⁽⁴⁴³⁾

Andererseits scheinen gezielte Angriffe auf Hazara und Entführungen von Hazara auf Überlandstraßen den Daten der UNAMA zufolge von 2015 bis 2016 abgenommen zu haben. Die UNAMA dokumentierte 2016 16 Zwischenfälle, bei denen insgesamt 85 Hazara-Zivilpersonen entführt wurden. Die meisten kamen unversehrt frei, fünf wurden jedoch getötet. 2015 entführten Aufständische bei 26 Zwischenfällen 224 Hazara-Zivilpersonen. ⁽⁴⁴⁴⁾

Sowohl Siddique als auch Osman äußerten die Ansicht, dass bei den meisten Zwischenfällen, bei denen Hazara-Fahrgäste auf Landstraßen ausgesondert und getötet oder entführt wurden, andere Gründe hinter dieser gezielten Gewalt standen. Bei diesen Gründen kann es sich um unpolitische Streitigkeiten innerhalb der Gemeinschaft oder um die Tatsache handeln, dass diese Hazara aus anderen Gründen ins Visier geraten sind, zum Beispiel, weil es sich um Angehörige der ANSF handelt. In diesen Fällen wären sie Borhan Osman zufolge unabhängig

⁽⁴³⁴⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 34.

⁽⁴³⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 46.

⁽⁴³⁶⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁴³⁷⁾ UNAMA, UNAMA condemns killing of civilians in Herat mosque attack, 2 August 2017 ([url](#)); Reuters, Four killed in attack on mosque in Kabul, 15 June 2017 ([url](#)); UNAMA, UNAMA condemns killing of civilians in Kabul mosque attack, 26 August 2017 ([url](#)).

⁽⁴³⁸⁾ BBC News, Kabul shrine attack kills Shia Muslims during Ashura, 11 October 2016 ([url](#)); New York Times (The), Rare Attacks on Shiites Kill Scores in Afghanistan, 6 December 2011 ([url](#)).

⁽⁴³⁹⁾ UNAMA, Afghanistan: Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict - Special Report Attack on a Peaceful Demonstration in Kabul, 23 July 2016, October 2016 ([url](#)).

⁽⁴⁴⁰⁾ New York Times (The), Gunmen Attack Hazara Miners in Afghanistan, Killing at Least 9, 6 January 2017 ([url](#)); AIHRC, Attacks against Hazaras in Afghanistan, n.d. ([url](#)), pp. 4-5; USDoS, 2016 Report on International Religious Freedom - Afghanistan, 15 August 2017 ([url](#)), p. 13.

⁽⁴⁴¹⁾ RFE/RL, Gandhara Blog, Hundreds Of Hostages Freed After Rare Joint IS-Taliban Attack In Afghanistan, 9 August 2017 ([url](#)); Ali, O., Taleban in the North: Gaining ground along the Ring Road in Baghlan, 15 August 2016 ([url](#)).

⁽⁴⁴²⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁴⁴³⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁴⁴⁴⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 68.

von ihrer ethischen Zugehörigkeit ausgesondert worden. ⁽⁴⁴⁵⁾ Möglicherweise mit Ausnahme der Massenentführung von Zabul im Februar 2015 war der Analyst Qayoom Suroush, ein früherer Wissenschaftler bei Afghanistan Analyst Network (AAN) und Human Rights Watch und gegenwärtig Wissenschaftler bei der Afghanistan Research and Evaluation Unit (AREU), in einem AAN-Bericht über gezielte Angriffe auf Hazara bereits früher zu demselben Schluss gekommen. ⁽⁴⁴⁶⁾ Die Hazara scheinen zwar bei Reisen auf Überlandstraßen stärker gefährdet zu sein, allerdings sahen Quellen wie die kanadische IRB und der norwegische Dienst Landinfo eine Verbindung zwischen diesem erhöhten Risiko und der Tatsache, dass Hazara häufiger reisen und daher auf den Straßen überrepräsentiert sind, und damit, dass sie häufig Arbeit im NRO-Bereich oder als hochrangige Staatsbeamte gefunden haben. ⁽⁴⁴⁷⁾

Auch im Bericht des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte an den UN-Menschenrechtsrat war ethnische oder religiöse Diskriminierung nicht als Grund für die vielen Fälle gezielter Gewalt gegen die Hazara dokumentiert. ⁽⁴⁴⁸⁾ Zu dem Angriff auf das vor allem von Hazara bewohnte Dorf in Sar-i Pul im August 2017 weist der Ko-Direktor des AAN darauf hin, dass der Grund dafür gewesen zu sein scheint, dass das Dorf eine lokale Streitmacht beherbergte, die sich gegen die Taliban erhoben hatte. ⁽⁴⁴⁹⁾ Die UNAMA erhielt keine „Informationen, die die Behauptung belegten, dass der Angriff auf das Dorf religiös oder ethnisch motiviert sei“. ⁽⁴⁵⁰⁾ Für den Angriff auf ein Hazara-Dorf in Baglan im Mai 2016 nannte Obaid Ali als Grund, dass die Hazara eine militärische Operation gegen die Taliban unterstützten und damit gegen eine Vereinbarung zwischen den Taliban und der Hazara-Gemeinschaft verstießen. ⁽⁴⁵¹⁾

Die Analysten Osman und Qayoum äußerten die Ansicht, die Berichterstattung zu diesen Zwischenfällen sei häufig „voller Fehler, weil Annahmen als Tatsachen wiedergegeben werden“ ⁽⁴⁵²⁾ und die Gefährdung sei „irreführend“, teilweise aufgrund des lautstarken Aktivismus der Hazara. ⁽⁴⁵³⁾ Anand Gopal war der Ansicht, dass – da die meisten Hazara in nicht umkämpften Gebieten lebten (mit Ausnahme einiger Gebiete in Ghazni) – sie gegenwärtig „wahrscheinlich in diesen Gebieten in Afghanistan die am wenigsten von gezielten Angriffen betroffene Gemeinschaft“ seien, verglichen mit den Paschtunen in stark umkämpften Gebieten. ⁽⁴⁵⁴⁾ Der UNHCR erklärte allerdings, „die schiitische Gemeinschaft ist unter den zivilen Opfern in Kabul und Herat überproportional stark vertreten“. ⁽⁴⁵⁵⁾

Zugleich werden Hazara weiterhin diskriminiert, ⁽⁴⁵⁶⁾ obwohl dem US-Außenministerium zufolge die Diskriminierung von Schiiten durch Sunniten abnimmt und auf „auf einige Orte“ begrenzt ist. ⁽⁴⁵⁷⁾

⁽⁴⁴⁵⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁴⁴⁶⁾ Suroush, Q., Hazaras in the Crosshairs? A scrutiny of recent incidents, 24 April 2015 ([url](#)).

⁽⁴⁴⁷⁾ IRB, Afghanistan: Situation of Hazara people living in Kabul City, including treatment by society, security situation, and access to employment; security situation for Hazara traveling to areas surrounding Kabul City to access employment (2014-April 2016), 20 April 2016 ([url](#)); Landinfo, Report Hazaras and Afghan insurgent groups, 3 October 2016 ([url](#)), pp. 18-19.

⁽⁴⁴⁸⁾ UN Human Rights Council, Rights of persons belonging to national or ethnic, religious and linguistic minorities, 16 December 2016 ([url](#)), p. 3.

⁽⁴⁴⁹⁾ Ali, O., The Assault in Sayad: Did Taleban and Daesh really collaborate?, 9 August 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁵⁰⁾ UNAMA, Special Report. Attacks in Mirza Olang, Sari Pul Province: 3 - 5 August 2017, August 2017 ([url](#)), p. 1.

⁽⁴⁵¹⁾ Ali, O., Taleban in the North: Gaining ground along the Ring Road in Baghlan, 15 August 2016 ([url](#)).

⁽⁴⁵²⁾ Suroush, Q., Hazaras in the Crosshairs? A scrutiny of recent incidents, 24 April 2015 ([url](#)).

⁽⁴⁵³⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁴⁵⁴⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁴⁵⁵⁾ UNHCR, E-Mail, 25 September 2017. Äußerung des UNHCR im Rahmen der Prüfung dieses Berichts.

⁽⁴⁵⁶⁾ Minority Rights Group International, Afghanistan – Hazara, n.d. ([url](#)); Freedom House, Freedom in the World 2017 – Afghanistan, n.d. ([url](#));

⁽⁴⁵⁷⁾ US DoS, 2016 Report on International Religious Freedom - Afghanistan, 15 August 2017 ([url](#)), p. 16.

1.2.10.3 Haupttäter

Laut UNAMA werden die meisten gezielten Angriffe auf schiitische Gemeinschaften vom Islamischen Staat in der Provinz Chorasán (ISKP) verübt.⁽⁴⁵⁸⁾ Borhan Osman, Abubakar Siddique und Anand Gopal bestätigten dies alle während der Interviews für diesen Bericht.⁽⁴⁵⁹⁾ Der ISKP selbst übernahm für die meisten gezielten Angriffe auf Hazara die Verantwortung.⁽⁴⁶⁰⁾ Allerdings ist die territoriale Reichweite des ISKP oder verwandter Gruppen wie der Islamischen Bewegung Usbekistans (IMU) begrenzt.⁽⁴⁶¹⁾ Der ISKP hat seine Basis im Wesentlichen in wenigen Distrikten im südlichen Nangarhar⁽⁴⁶²⁾ und verfügt über eine gewisse operative Präsenz in Kabul und Herat,⁽⁴⁶³⁾ die ihn befähigt, aufsehenerregende Attentate zu verüben.⁽⁴⁶⁴⁾ (Siehe [1.5.1 Der Islamische Staat in der Provinz Chorasán](#))

Es gibt verschiedene Gründe für die gezielte Gewalt des ISKP gegen die Hazara. Abubakar Siddique zufolge ist ein wichtiger Grund für die gezielte Gewalt des ISKP gegen die Hazara ihre vermeintliche Nähe zum Iran.⁽⁴⁶⁵⁾ Im Jahr 2016 teilte ein Kommandeur der Gruppe der Nachrichtenagentur Reuters mit, die Hazara würden gezielt angegriffen, weil sie den Iran bei seinem Kampf gegen den Islamischen Staat in Syrien unterstützten.⁽⁴⁶⁶⁾ Allerdings gibt es auch eine ideologische Komponente: Die Angehörigen des Islamischen Staates sind auch der Überzeugung, die Tötung von Schiiten sei moralisch gerechtfertigt.⁽⁴⁶⁷⁾ Schiiten gelten als Abtrünnige und daher als „legitimes“ Ziel.⁽⁴⁶⁸⁾ So erklärte der ISKP zum Beispiel, im April 2017 einen schiitischen Lehrer in Dschalalabad getötet zu haben,⁽⁴⁶⁹⁾ und im Juli 2017 tötete der ISKP nach eigener Aussage in Chost einen Schiiten, dem „Hexerei“ vorgeworfen wurde.⁽⁴⁷⁰⁾ Obwohl die UNAMA den Angriff auf das Hazara-Dorf in Sar-i Pul im August 2017 nicht als „religiös motiviert“ einstufte, erhielt die UNAMA zahlreiche glaubwürdige Berichte von Frauen und Männern, denen zufolge die regierungsfeindlichen Elemente (insbesondere diejenigen, die sich selbst als *Daesh* bezeichneten) während des Angriffs schiitenfeindliche Äußerungen von sich gaben und diese als „Halbmuslimen“ und „Ungläubigen“ bezeichneten.⁽⁴⁷¹⁾ Einer der Kommandeure, die Mirza Olang angriffen, hatte zuvor Interesse am ISKP bekundet, obwohl er während des Angriffs unter dem Banner der Taliban kämpfte.⁽⁴⁷²⁾ Weitere Informationen sind dem Kapitel IS Conceptualisation of Apostasy [Konzeptualisierung der Abtrünnigkeit] im *EASO Informationsbericht über das Herkunftsland*.

⁽⁴⁵⁸⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 34; UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 46.

⁽⁴⁵⁹⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017; Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017; Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁴⁶⁰⁾ @Terror_Monitor [Twitter], posted on: 2 August 2017 ([url](#)); @Terror_Monitor [Twitter], posted on: 16 June 2017 ([url](#)); @Terror_Monitor [Twitter], posted on: 14 May 2017 ([url](#)); @Terror_Monitor [Twitter], posted on: 21 November 2016 ([url](#)); @Terror_Monitor [Twitter], posted on: 10 October 2015 ([url](#)).

⁽⁴⁶¹⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁴⁶²⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017; Osman, B., The Battle for Mamand: ISKP under strain, but not yet defeated, 23 May 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁶³⁾ UNAMA, E-Mail, 4 October 2017. Äußerung der UNAMA während der Prüfung dieses Berichts.

⁽⁴⁶⁴⁾ Osman, B., With an Active Cell in Kabul, ISKP Tries to Bring Sectarianism to the Afghan War, 19 October 2016 ([url](#)).

⁽⁴⁶⁵⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽⁴⁶⁶⁾ Reuters, ISIS commander says Afghanistan's Hazaras targeted over support for Syria, 26 July 2016 ([url](#)).

⁽⁴⁶⁷⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽⁴⁶⁸⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017; AAN and Ruttig, T., Bracing for Attacks on Ashura: Extra security measures for Shia mourners, 30 September 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁶⁹⁾ @Terror_Monitor [Twitter], posted on: 25 April 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁷⁰⁾ @Terror_Monitor [Twitter], posted on: 2 July 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁷¹⁾ UNAMA, Special Report. Attacks in Mirza Olang, Sari Pul Province: 3 - 5 August 2017, August 2017 ([url](#)), p. 6.

⁽⁴⁷²⁾ Ali, O., The Assault in Sayad: Did Taleban and Daesh really collaborate?, 9 August 2017 ([url](#)).

Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen ⁽⁴⁷³⁾ zu entnehmen.

Das AAN führt hierzu aus:

„Die Angriffe des ISKP auf schiitische Ziele entsprechen dem Ansatz der ‚Daesh-Zentrale‘ und der gewalttätigen Gruppen religiöser Fanatiker in Pakistan, von denen manche sich nunmehr dem Daesh angeschlossen haben. In diesen Ländern sind sie Teil eines breiten, gewalttätigen, religiös motivierten Konflikts zwischen Sunniten und Schiiten [...], und es scheint, als wollte der von religiös motiviertem Hass erfüllte ISKP nun dieselbe „Wie du mir, so ich dir“-Gewalt in Afghanistan einführen. Bisher war er dabei nicht erfolgreich. Tatsächlich folgten auf die Angriffe Aufrufe zur nationalen Einheit und Brüderlichkeit unter Muslimen von allen Seiten.“ ⁽⁴⁷⁴⁾

1.2.10.4 Die Taliban und die Hazara

Nach Aussage der Analysten Osman und Gopal folgen die Taliban einer strikten nationalen Agenda. Dazu gehört der Gedanke, dass alle Schichten der Gesellschaft in ihren Reihen vertreten sein sollten. Dies bedeutet, dass neben dem paschtunischen Kern auch andere ethnische Gruppen in die Bewegung integriert werden sollen. ⁽⁴⁷⁵⁾ Nach Aussage des *Christian Science Monitor* wollen die Taliban keinen religiös motivierten Krieg auslösen, „nicht zuletzt weil sie die Hazara und anderen [Schiiten] als Teil einer Nation sehen, die sie voll und ganz kontrollieren wollen“. ⁽⁴⁷⁶⁾ In seiner *Eid*-Botschaft von 2017 verurteilte der Talibanführer Mawlawi Haibatullah „alle subversiven Aktivitäten unter Bruder-Ethnien im Namen von ethnischer Zugehörigkeit, Sprache, Geografie, Religion und Gruppierung“, und während er sich selbst als einzigen Verteidiger der nationalen Interessen darstellte, machte er „ausländische Hetzer“ für die religiös motivierte Gewalt verantwortlich. ⁽⁴⁷⁷⁾ Gezielte Gewalt gegen Hazara ist laut Anand Gopal für die Taliban eine „rote Linie“. ⁽⁴⁷⁸⁾

Obwohl die Taliban ihren früheren Gegnern, vor allem aus den 90er Jahren, nach wie vor zutiefst misstrauen, ⁽⁴⁷⁹⁾ unterstützen sich manche Hazara-Gemeinschaften und die Taliban in den letzten Jahren gegenseitig im Kampf gegen den Islamischen Staat. ⁽⁴⁸⁰⁾ So gab es einen Fall, in dem die Taliban behaupteten, ein Hazara-Kommandeur aus Bamiyan ⁽⁴⁸¹⁾ und einer aus Baglan ⁽⁴⁸²⁾ hätten ihnen die Treue geschworen, und es wurde von Hazara-Rekruten in Ghazni ⁽⁴⁸³⁾ und einem Hazara-Kommandeur berichtet, der in Kunduz Seite an Seite mit den

⁽⁴⁷³⁾ EASO, Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen, December 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁷⁴⁾ AAN and Ruttig, T., Bracing for Attacks on Ashura: Extra security measures for Shia mourners, 30 September 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁷⁵⁾ Osman, B. and Gopal, A., Taliban Views on a Future State, July 2016 ([url](#)), p. 11.

⁽⁴⁷⁶⁾ Christian Science Monitor (The), ISIS attacks Shiites, but Afghans resist push to make conflict religious, 5 October 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁷⁷⁾ Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, Message of Felicitation of the Esteemed Amir-ul-Momineen, Shiekh-ul-Hadith Hibatullah Akhundzada, (May Allah protect him), on the Occasion of Eid-ul-fitr, 23 June 2017 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, Fueling sectarian strife enemy plot: Haibatullah, 23 June 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁷⁸⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁴⁷⁹⁾ Osman, B. and Gopal, A., Taliban Views on a Future State, July 2016 ([url](#)), p. 11.

⁽⁴⁸⁰⁾ Reuters, Fearing Islamic State, some Afghan Shi'ites seek help from old enemies, 22 March 2015 ([url](#)); RFE/RL, Afghan Taliban Detail Fight Against Uzbek IS Militants, 30 November 2015 ([url](#)).

⁽⁴⁸¹⁾ @Terror_Monitor [Twitter], posted on: 1 October 2016 ([url](#)).

⁽⁴⁸²⁾ EASO, Country of Origin Information Report: Afghanistan – Recruitment by armed groups, source: IEA, September 2016 ([url](#)), p. 19.

⁽⁴⁸³⁾ EASO, Country of Origin Information Report: Afghanistan – Recruitment by armed groups, source: Borhan Osman, September 2016 ([url](#)), p. 19.

Taliban kämpfte. ⁽⁴⁸⁴⁾ Die Taliban nehmen in Anspruch, die Unterstützung „des Großteils der schiitischen Bevölkerung in Bamyan, Daikondi und Hazarajat“ zu genießen. ⁽⁴⁸⁵⁾ Laut Giustozzi gibt es in den Reihen der Taliban mehrere hundert Hazara-Kämpfer und Schiiten. Es gibt zahlreiche, vor allem lokale Milizen an den Südrändern des Hazarajats, die sich den Taliban für interne lokale Kämpfe anschließen. Nur das Haqqani-Netzwerk duldet ausdrücklich keine Schiiten in seinen Reihen. ⁽⁴⁸⁶⁾

Obwohl die Taliban die Tötung von mindestens neun Hazara-Kohlebergleuten im Januar 2017 in Baglan öffentlich verurteilten, ⁽⁴⁸⁷⁾ sagten lokale Quellen der AIHRC, tatsächlich hätten lokale Taliban die Morde begangen. ⁽⁴⁸⁸⁾ Verschiedene andere Entführungen von Hazara auf Überlandstraßen in Sar-i Pul, Wardak, Ghazni und Ghor im Jahr 2016 werden den Taliban zugeschrieben. ⁽⁴⁸⁹⁾

1.2.10.5 Lage anderer schiitischer Minderheiten, einschließlich der Ismailiten

Abgesehen von einem teilweise fehlgeschlagenen Selbstmordanschlag auf ein ismailitisches Kulturzentrum in Kabul im Jahr 2014, ⁽⁴⁹⁰⁾ verfügten die für diesen Bericht befragten Sachverständigen über keine Informationen zu Angriffen auf andere schiitische Gemeinschaften (weder Zwölfer-Schiiten noch Ismailiten). ⁽⁴⁹¹⁾ Lifos, der schwedische Dienst für Herkunftslandinformationen, schloss im Juni 2017 einen Bericht über afghanische ismailitische und schiitische Minderheiten mit den Worten: „Die Ismailiten sind nicht länger wegen ihrer religiösen Überzeugung Ziel der Talibanbewegung. Sie sind jedoch ein Ziel des Islamischen Staates in Afghanistan, der sich als fähig erwiesen hat, in der Hauptstadt mehrere aufsehenerregende Anschläge gegen Schiiten zu verüben, jedoch bisher nicht erfolgreich dabei war, die Völker Afghanistans durch religiös oder ethnisch motivierte Gewalt gegeneinander aufzubringen“. ⁽⁴⁹²⁾

Zum Beispiel gab es 2017 drei Anschläge gegen schiitische Ziele in der Stadt Herat: Im Januar detonierte vor einer schiitischen Moschee eine USBV, wobei eine Person getötet und fünf weitere verletzt wurden; im Mai explodierte eine USBV vor einer Bäckerei in einem stark schiitisch geprägten Viertel in Herat, wobei sieben Menschen getötet und 17 verletzt wurden, ⁽⁴⁹³⁾ und im August 2017 tötete ein Selbstmordattentäter in einer schiitischen Moschee in Herat 29 Personen und verletzte 60. ⁽⁴⁹⁴⁾ Bei diesem letzten Angriff waren Borhan Osman zufolge die meisten Besucher Hazara, aber nicht alle. ⁽⁴⁹⁵⁾

⁽⁴⁸⁴⁾ New York Times (The), A Taliban Prize, Won in a Few Hours After Years of Strategy, 30 September 2015 ([url](#))

⁽⁴⁸⁵⁾ Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, Sectarian Killings; A Dangerous Enemy Conspiracy, 15 October 2016 ([url](#)).

⁽⁴⁸⁶⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban’s organization and structure, 23 August 2017 ([url](#)), p. 13.

⁽⁴⁸⁷⁾ New York Times (The), Gunmen Attack Hazara Miners in Afghanistan, Killing at Least 9, 6 January 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁸⁸⁾ AIHRC, Attacks against Hazaras in Afghanistan, n.d. ([url](#)), p. 3.

⁽⁴⁸⁹⁾ US DoS, 2016 Report on International Religious Freedom - Afghanistan, 15 August 2017 ([url](#)), p. 13.

⁽⁴⁹⁰⁾ Khaama Press, Kabul suicide bomber fails to target World’s largest holy Quran archive, 20 February 2017 ([url](#)); AP, Suicide blast kills 1, wounds 4 in Kabul, 20 February 2014, via: ([url](#)).

⁽⁴⁹¹⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017; Osman, B., Skype interview, 8 August 2017; Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁴⁹²⁾ Lifos, Tamarapport: Afghanistans ismailiter – en shiaminoritet, 30 June 2017 ([url](#)), p. 4.

⁽⁴⁹³⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 46.

⁽⁴⁹⁴⁾ Guardian (The), Dozens killed in bombing of mosque in Afghan city of Herat, 1 August 2017 ([url](#)).

⁽⁴⁹⁵⁾ Osman, B., e-mail, 16 August 2017.

1.2.11 Rekrutierung

Mit der Rekrutierung durch Streitkräfte und Aufständische befassen sich der EASO-Informationsbericht über das Herkunftsland *Afghanistan – Rekrutierung durch bewaffnete Gruppen* vom September 2016 ⁽⁴⁹⁶⁾ und der Landinfo-Bericht *Afghanistan: Recruitment to Taliban* [Rekrutierung für die Taliban] vom 29. Juni 2017. ⁽⁴⁹⁷⁾

⁽⁴⁹⁶⁾ EASO, Country of Origin Information Report Afghanistan – Recruitment by armed groups, September 2016 ([url](#)).

⁽⁴⁹⁷⁾ Landinfo, Report Afghanistan: Recruitment to Taliban, 29 June 2017 ([url](#)).

1.3 Lage der Familienangehörigen

1.3.1 Familienangehörige von ANSF-Personal

Einem Bericht des Center for Civilians in Conflict (CIVIC) ⁽⁴⁹⁸⁾ zufolge sammeln die Taliban Informationen über lokale Älteste und lokale Bevölkerungsgruppen um herauszufinden, welche Familie Angehörige bei den ANSF hat. Dann setzen sie die Familie unter Druck, um den ANSF-Mitarbeiter davon zu überzeugen, seine Position aufzugeben. ⁽⁴⁹⁹⁾

Die von der kanadischen IRB befragten Quellen erklärten, Familienangehörige könnten unter Druck gesetzt werden, um Informationen über den Aufenthaltsort der gesuchten Person preiszugeben. Familienangehörige können bei Abwesenheit der gesuchten Person auch bestraft werden oder Familienangehörige werden bedroht, um die gesuchte Person durch Druck dazu zu bringen, sich zu stellen. Es heißt, dies sei „eine recht erfolgreiche Taktik“. ⁽⁵⁰⁰⁾ Es kommt auch vor, dass Aufständische Familienangehörige bedrohen, um Menschen zu zwingen, Positionen im Staatsdienst aufzugeben. ⁽⁵⁰¹⁾ Abubakar Siddique nannte diese Praxis „sehr verbreitet, vor allem in ländlichen Gebieten“. ⁽⁵⁰²⁾ Giustozzi sagt, „wo immer Taliban präsent sind“, werde Druck auf Familienangehörige ausgeübt, um ANSF-Mitarbeiter zu zwingen, ihre Tätigkeit aufzugeben. Und obwohl die (Drohung mit) Gewalt nicht immer wahrgemacht wird, wurden mitunter Familienangehörige hingerichtet. ⁽⁵⁰³⁾ In einem konkreten Fall töteten die Taliban 2015 in Baglan acht Brüder eines ALP-Kommandeurs. ⁽⁵⁰⁴⁾ In einem anderem Fall in der Provinz Kunduz, auf den in einem Artikel der *New York Times* eingegangen wurde, war die Familie eines ANA-Soldaten gezwungen umzuziehen, weil ihr Sohn sich trotz Drohungen weigerte, aus der Armee auszuschneiden. Nachdem sie ihre Häuser verlassen hatten, wurden diese entweder zerstört oder in einen Talibanstützpunkt umgewandelt. ⁽⁵⁰⁵⁾

Hier einige Beispiele für gezielte Angriffe Aufständischer auf Familienangehörige:

- In Dschuzdschan wurde ein 70-jähriger Mann von einem Talibangericht zum Tode verurteilt und getötet, weil er angeblich mit dem Kommandeur eines „Aufstands“ verwandt war. ⁽⁵⁰⁶⁾
- In Sar-i Pul entführten Aufständische die fünf Kinder eines ALP-Kommandeurs und brannten sein Haus nieder. ⁽⁵⁰⁷⁾

⁽⁴⁹⁸⁾ A research and advocacy organization that conducts field research and provides policy recommendations on reducing civilian harm in armed conflict.

⁽⁴⁹⁹⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), p. 15.

⁽⁵⁰⁰⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁰¹⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), p. 15.

⁽⁵⁰²⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽⁵⁰³⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 13.

⁽⁵⁰⁴⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), p. 15.

⁽⁵⁰⁵⁾ New York Times (The), Afghan Army Recruitment Dwindles as Taliban Threaten Families, 18 November 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁰⁶⁾ Pajhwok Afghan News, Taliban court orders elderly man executed in Jawzjan, 19 October 2015 ([url](#)).

⁽⁵⁰⁷⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 59.

Es gibt auch Berichte, dass Familienangehörige von ANSF-Personal bei der Bestattung ihres verstorbenen Familienmitglieds gezielt angegriffen werden. Hier einige Beispiele für solche Zwischenfälle:

- Bei einem Zwischenfall von im Jahr 2016 drohten die Taliban allen, die an der Bestattung des Kommandeurs einer lokalen regierungstreuen Miliz teilnahmen, sie nicht wieder in das Dorf in Faryab zu lassen. ⁽⁵⁰⁸⁾
- Im Januar 2015 sprengte sich ein Selbstmordattentäter bei der Bestattung eines ALP-Kommandeurs in Laghman in die Luft, tötete 12 Trauergäste und verletzte 34 weitere, darunter drei Kinder. ⁽⁵⁰⁹⁾
- Im Dezember 2014 sprengte sich ein Selbstmordattentäter bei der Bestattung eines Sicherheitsbeamten in Kapisa in die Luft. Neun Trauergäste kamen ums Leben, Dutzende wurden verletzt. ⁽⁵¹⁰⁾

1.3.2 Familienangehörige

Während ihrer Einnahme der Stadt Kunduz durchsuchten die Taliban die Stadt unter anderem gezielt nach Menschenrechtsaktivistinnen. Die Taliban suchten ihre Häuser auf und wenn die gesuchte Person nicht anwesend war, bedrohten sie deren Familienangehörige und misshandelten sie körperlich, so die UNAMA. ⁽⁵¹¹⁾

Die Taliban rekrutieren auch Familienangehörige gefallener Kämpfer, um getötete Kämpfer zu ersetzen. Den Talibanquellen des Wissenschaftlers Giustozzi zufolge ist dies „übliche Praxis“. ⁽⁵¹²⁾ Borhan Osman äußerte dagegen, wie im Herkunftsländer-Bericht des EASO *Rekrutierung durch bewaffnete Gruppen* zitiert, die Überzeugung, „die Taliban würden der Familie Achtung zollen und sie sogar nach dem Tod des Familienmitglieds finanziell unterstützen“. ⁽⁵¹³⁾ Weitere und dies bestätigende Informationen waren nicht zu finden.

Faizullah Jalal, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Kabul, wurde von der *New York Times* mit der Aussage zitiert, es sei nicht ungewöhnlich, dass zwei Mitglieder einer Familie im Konflikt auf gegnerischen Seiten stünden und schließlich versuchten, einander zu töten. ⁽⁵¹⁴⁾ Neamat Nojumi erklärte, dass „es im afghanischen gesellschaftlichen Kontext selten ist, dass zwei Brüder auf gegnerischen Seiten stehen und einander auf Leben und Tod bekämpfen. Dieses Szenario ist jedoch innerhalb der erweiterten Familie in Gestalt eines Unterclans – oder unter Stiefcousins – durchaus denkbar“. ⁽⁵¹⁵⁾

⁽⁵⁰⁸⁾ New York Times (The), An Afghan Father-Son Tale Takes a Fatal Turn, but Does Not End, 8 September 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁰⁹⁾ Pajhwok Afghan News, 16 dead, 39 injured in Laghman funeral bombing, 29 January 2015 ([url](#)); UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2015, August 2015 ([url](#)), p. 49.

⁽⁵¹⁰⁾ Pajhwok Afghan News, 9 dead, 22 injured in suicide attack at funeral, 1 December 2014 ([url](#))

⁽⁵¹¹⁾ UNAMA, Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015 ([url](#)), p. 15.

⁽⁵¹²⁾ Giustozzi, A., The Military Cohesion of the Taliban, 14 July 2017 ([url](#)).

⁽⁵¹³⁾ EASO, Country of Origin Information Report Afghanistan – Recruitment by armed groups, September 2016 ([url](#)), p. 22.

⁽⁵¹⁴⁾ New York Times (The), 'I Will Kill Him': Afghan Commander Targets Son, a Taliban Fighter, 15 May 2016 ([url](#)).

⁽⁵¹⁵⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

1.4 Anwendung gezielter Gewalt

1.4.1 Reue und Buße

Giustozzi zufolge bieten die Taliban bestimmten Einzelpersonen, die Ziel gezielter Angriffe sind, wie Staatsbeamten, ANSF-Angehörigen, vermeintlichen Kollaborateuren des Staates oder ausländischer Streitkräfte, Auftragnehmern des Staates oder der ausländischen Streitkräfte und Dolmetschern, die Möglichkeit, „zu bereuen“ und „Buße zu tun“. ⁽⁵¹⁶⁾ In einer von der UNAMA zitierten öffentlichen Erklärung „sprach die Taliban eine ‚Einladung‘ an die ‚Arbeiter der Invasoren und der Kabuler Verwaltung‘ aus, eine Amnestie zu nutzen, um sich selbst und ihre Familie vor Schande und Schaden in dieser Welt zu schützen [...] und so ihr Leben (und ihre Lügen) und ihre Güter zu bewahren“. ⁽⁵¹⁷⁾ Laut Giustozzi ist diese Möglichkeit der Reue ein wesentlicher Aspekt der Kampagne gezielter Gewalt. ⁽⁵¹⁸⁾ Anand Gopal und Borhan Osman bestätigten, wenn die Drohungen eine Forderung enthielten, eine Tätigkeit aufzugeben, reiche es normalerweise aus, dieser Aufforderung nachzukommen, um weiteren gezielten Angriffen zu entgehen. ⁽⁵¹⁹⁾ Zum Beispiel wird berichtet, dass die Taliban gefangene ANSF-Angehörige „oft“ aufgrund der Vermittlung durch Führungspersonlichkeiten der Gemeinschaft freilassen, unter der Bedingung, dass diese nicht mehr für den Staat arbeiten. ⁽⁵²⁰⁾

Neben dem Ausscheiden aus dem Dienst können sich ANSF-Angehörige auch den Taliban anschließen, bevor sie zum Ziel von Angriffen werden, so Giustozzi. ⁽⁵²¹⁾ Analyst Borhan Osman sprach hinsichtlich der Logik hinter der Serie von Angriffen der Taliban auf ANSF im Frühjahr 2017 von „Zuckerbrot und Peitsche“. ⁽⁵²²⁾ (Siehe [1.2.1 Angehörige der afghanischen Sicherheitskräfte und regierungstreue Milizen](#)) Mit der Behauptung, in Gardez im Juni 2017 „200 Mietlinge der Polizeispezialkräfte“ getötet zu haben, ließen die Taliban anderen Polizeibeamten Warnungen zu kommen, wie in der hier zitierten Erklärung auf der Talibanwebsite: „Sie haben nur zwei Möglichkeiten: Bereit, verlasst eure Posten oder richtet eure Waffen auf die ausländischen Invasoren und Streitkräfte der Ungläubigen“. ⁽⁵²³⁾ Medienquellen berichten, die Taliban rekrutierten Angehörige der ANSF für gezielte Angriffe auf ihre (früheren) Kollegen. ⁽⁵²⁴⁾ Beispielsweise wurden in der Provinz Faryab acht Angehörige der ALP von einem Kameraden, der Verbindungen zu den Taliban gehabt haben soll, vergiftet und dann erschossen. ⁽⁵²⁵⁾

Andererseits fallen auch ehemalige ANSF-Angehörige gezielten Angriffen zum Opfer. ⁽⁵²⁶⁾ Einem ALP-Kommandeur, der anbot, sich zu ergeben, wenn seine acht entführten Brüder freikämen, gelang es nicht, ihnen das Leben zu retten. Obwohl er anbot, sein Amt aufzugeben

⁽⁵¹⁶⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban’s Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 12.

⁽⁵¹⁷⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 78.

⁽⁵¹⁸⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban’s Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 12.

⁽⁵¹⁹⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017; Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁵²⁰⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), p. 15.

⁽⁵²¹⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban’s Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), pp. 12-13.

⁽⁵²²⁾ Borhan, Osman [Twitter], posted on: 22 June 2017 ([url](#)).

⁽⁵²³⁾ Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad, Gardez martyr attack leaves nearly 200 gunmen dead, 18 June 2017 ([url](#)).

⁽⁵²⁴⁾ RFE/RL, Six Afghan Policemen Killed In Insider Attack, 28 May 2017 ([url](#)); AP, Q&A: Taliban infiltrate Afghan army to target foreign troops, 18 June 2017 ([url](#)).

⁽⁵²⁵⁾ Bakhtar News Agency, Eight Policemen After Poisoning Martyred by Their Comrade, 3 February 2017 ([url](#)).

⁽⁵²⁶⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 64.

und dies schließlich auch tat, wurden seine acht Brüder getötet. ⁽⁵²⁷⁾ In einem anderen Fall wurde ein Mann, der sich zwei Jahre zuvor von einem lokalen Aufstand losgesagt hatte, von einem Talibangericht wegen Unterstützung der Regierung verurteilt und hingerichtet. ⁽⁵²⁸⁾

1.4.2 (interne) Umsiedlung

Einzelpersonen, die wegen früherer oder aktueller Beziehungen zur Regierung oder anderen Organisationen, die von den Taliban gezielt angegriffen werden, von den Taliban bedroht werden, siedeln mit ihren Familien aus Sicherheitsgründen häufig in die Städte um. ⁽⁵²⁹⁾ Die Quellen berichten über Fälle, in denen Einzelpersonen sich im Vorgriff auf bestimmte Ereignisse zur Umsiedlung entschlossen; beispielsweise siedelte eine Lehrkraft der Mädchenschule in Tirin Kot, Urusgan, im Vorgriff auf eine mögliche Einnahme der Stadt durch die Taliban im September 2016 nach Kabul über. ⁽⁵³⁰⁾ Im Vorgriff auf die Einnahme der Stadt Kunduz im Jahr 2015 flohen die meisten Staatsbeamten in benachbarte Provinzen und nach Kabul. ⁽⁵³¹⁾

Giustozzi zufolge „werden vor allem [ANSF-]Angehörige und ihre Familien schrittweise gezwungen, in sicherere Gebiete umzusiedeln, die der Kontrolle der Regierung unterstehen, obwohl es auch hier gelegentlich zu gezielten Angriffen durch die Taliban kommt“. ⁽⁵³²⁾ Ein Analyst des Afghanistan Analysts Network erklärte in einem Interview mit der kanadischen IRB im Jahr 2016, gesuchte Einzelpersonen könnten, je nach dem politischen Tagesklima und dem Profil der Einzelperson, selbst nach der Umsiedlung getötet werden, wenn sie von den Taliban aufgespürt würden. ⁽⁵³³⁾ Siehe [1.4.3 Fähigkeit, Personen in den Städten aufzuspüren und anzugreifen](#).

Zwei Quellen der kanadischen IRB, ein Assistenzprofessor am Institut für nationale Sicherheit und Terrorismusbekämpfung an der Syracuse University und der Leiter des Programms für Kultur und Konflikt an der amerikanischen Marinehochschule Naval Postgraduate School in Kalifornien, berichteten, die Taliban hätten die Fähigkeit, Einzelpersonen auch nach ihrer Umsiedlung über ihr offizielles Netz von lokalen Kommandeuren und Schattengouverneuren und ihr inoffizielles Netz von Mullahs aufzuspüren. ⁽⁵³⁴⁾ Faktoren, die die Effizienz dieser Kommunikationsströme beeinflussen, können sein: die Beziehung zwischen dem lokalen Kommandeur in der Ursprungsprovinz und der zentralen Führung, das Verhältnis zwischen den lokalen Kommandeuren in der Ursprungsprovinz und der Zielprovinz, das Ausmaß der

⁽⁵²⁷⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), p. 15.

⁽⁵²⁸⁾ Pajhwok Afghan News, Taliban execute three persons in Jawzjan, 29 March 2016 ([url](#)).

⁽⁵²⁹⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), p. 15; New York Times (The), Afghan Army Recruitment Dwindles as Taliban Threaten Families, 18 November 2017 ([url](#)).

⁽⁵³⁰⁾ New York Times (The), Voices From a Worsening Afghan War, 7 October 2016 ([url](#)).

⁽⁵³¹⁾ UNAMA, Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015 ([url](#)), p. 18.

⁽⁵³²⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 13.

⁽⁵³³⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

⁽⁵³⁴⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

Talibanaktivität im Umsiedlungsgebiet, einschließlich Kontrollpunkten. ⁽⁵³⁵⁾ Giustozzi zufolge besteht für gesuchte Einzelpersonen selbst nach der Umsiedlung „immer noch die Gefahr, an einem Talibankontrollpunkt gefasst zu werden, wenn sie auf einer Überlandstraße unterwegs sind“. ⁽⁵³⁶⁾

Den von der IRB befragten mündlichen Quellen zufolge sind die afghanischen Gemeinschaften von Natur aus sehr engmaschig, und Afghanen wissen, wenn ein Neuankömmling in ihrer Gemeinschaft eintrifft oder auf der Durchreise ist. Eine Reihe von Dingen wirken sich auf die Fähigkeit einer Person aus, ihren Hintergrund zu verschleiern, wie „Stammes- oder lokale Verbindungen zu Ältesten und Familie, Unterschiede bei regionalen Akzenten, Familiennamen, die auf die Herkunft hindeuten können, religiöse Zugehörigkeit und Gebetsrituale sowie bessere Bildung, durch die die Person als Angehörige einer höheren Gesellschaftsschicht zu erkennen sein kann“. ⁽⁵³⁷⁾ RFE/RL berichtete in einem Beitrag über die Taliban, im digitalen Zeitalter erstreckten sich diese Familien- und Gemeinschaftsnetzwerke über soziale Medien, und über ihre Kenntnis dieser eng verflochtenen Gemeinschaften könnten die Taliban Personen online verfolgen und durch Schikanen über die sozialen Medien dazu bewegen, ihre Arbeit aufzugeben. ⁽⁵³⁸⁾

Wenn jemand in ein anderes Gebiet umsiedelt, das der Kontrolle der Taliban untersteht, und sein Hintergrund unklar ist, kann dies allein schon Verdacht erwecken und Ermittlungen der Taliban in ihrem Informationsnetzwerk auslösen. ⁽⁵³⁹⁾ Die Menschen wissen grundsätzlich, was in ihrem Distrikt geschieht, und Informationen können über Stammesnetzwerke weite Entfernungen zurücklegen, erklärte eine von der IRB befragte Quelle. ⁽⁵⁴⁰⁾

Die Taliban überwachen nicht nur jegliche Neuankömmlinge in den von ihnen kontrollierten Dörfern oder Städten, so Giustozzi, sie prüfen auch Personen, die in Gebiete unter Kontrolle der Regierung reisen, weil sie im Verdacht der Spionage für die Regierung stehen. „Personen, die in ein Talibangebiet einreisen oder aus diesem ausreisen, müssen in der Lage sein, ihre Reise überzeugend zu begründen, möglichst mit Belegen für Handelsgeschäfte, medizinische Notwendigkeit usw. Sollten die Taliban nach Schuldigen für Spionage im Dienste der Regierung suchen, wäre jeder, der verdächtig ist, sich an die Behörden gewandt zu haben, in hohem Maße gefährdet.“ ⁽⁵⁴¹⁾

1.4.3 Die Fähigkeit, Personen in den Großstädten aufzuspüren und anzugreifen

Mehrere von der kanadischen IRB im Januar 2016 befragte mündliche Quellen erklärten, die Taliban hätten ein Netzwerk von Informanten und würden in den Städten Informationen

⁽⁵³⁵⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

⁽⁵³⁶⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 13.

⁽⁵³⁷⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

⁽⁵³⁸⁾ RFE/RL, Gandhara Blog, Taliban Propaganda Meets The Digital Age, 10 July 2017 ([url](#)).

⁽⁵³⁹⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁴⁰⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁴¹⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 17.

erheben, obwohl es schwieriger sei, Menschen in städtischen Gebieten aufzuspüren.⁽⁵⁴²⁾ Es gibt sehr wohl gezielte Angriffe in städtischen Zentren. Einige Beispiele aus jüngerer Zeit betreffen Schüsse von Motorrädern aus und ferngezündete USBV:

- Im Juni 2016 wurde ein Parlamentsabgeordneter getötet, als eine in einem Schaltschrank vor seinem Haus versteckte USBV in dem Augenblick explodierte, in dem er nach Hause kam.⁽⁵⁴³⁾
- Im Dezember 2016 griffen die Taliban das Haus eines aus Helmand stammenden Parlamentsabgeordneten in Kabul an. Drei Bewaffnete erschossen mehrere Familienangehörige des Abgeordneten und verwundeten weitere, unter ihnen den Abgeordneten selbst.⁽⁵⁴⁴⁾
- Im Dezember 2016 griffen Bewaffnete auf Motorrädern das Haus des früheren Talibanfunktionärs Mullah Abdul Salam Zaeef an und töteten seinen Wachmann.⁽⁵⁴⁵⁾
- Im Dezember 2016 wurde unter einer Brücke im Kabuler Stadtviertel Dashti Barchi eine Bombe angebracht. Ziel des Anschlags war ein Abgeordneter aus Bamiyan, der ebenso wie sein Sohn und weitere Personen verletzt wurde.⁽⁵⁴⁶⁾

In Kabul gibt es laut Giustozzis Bericht im Auftrag von LandInfo für das Jahr 2017 mindestens 1 500 Talibanspione und -informanten. Grundlage des Berichts waren vor allem Interviews mit Talibanquellen. Diesen Quellen zufolge haben die verschiedenen Talibannetzwerke verschiedene Überwachungsaufgaben: Das Haqqani-Netzwerk sammelt Informationen für Spezialoperationen (Großangriffe auf hochrangige Persönlichkeiten), während die Peshawar Shura gesuchte Einzelpersonen aufspürt. Die Peshawar Shura soll in Kabul rund 500 Spione und Informanten haben. Während Anschläge auf hochrangige Persönlichkeiten bevorzugt im Stadtzentrum zu erfolgen scheinen, finden gezielte Tötungen, auch mit magnetischen USBV, außerhalb des Stadtzentrums statt.⁽⁵⁴⁷⁾ Seit 2016 läuft eine Talibankampagne gezielter Tötungen von Staatsbeamten und ANSF-Angehörigen im Stadtgebiet von Kandahar.⁽⁵⁴⁸⁾ Nach mehreren frontalen Angriffen auf Städte im Zeitraum 2015 bis 2016 versuchen die Taliban jetzt, die Städte unauffälliger zu infiltrieren, aber dafür in größerem Umfang als je zuvor, so Giustozzi.⁽⁵⁴⁹⁾

Gezielte Tötungen durch die Taliban gibt es Berichten zufolge vor allem in den großen Städten: So töteten die Taliban zum Beispiel 2015 in Kabul bei einem Selbstmordbombenattentat ihren Hauptgegner in der Provinz Uruzgan, den Polizeichef und Stammesangehörigen des früheren Präsidenten Karzai, Matiullah Khan.⁽⁵⁵⁰⁾ Abubakar Siddique zufolge gibt es nur wenige Dutzend, höchstens 100 Personen, bei denen die Taliban den Ressourcen- und Planungsaufwand investieren, um sie in den großen Städten aufzuspüren.⁽⁵⁵¹⁾ Abubakar Siddique äußerte die Ansicht, bei niedrigstehenden Personen würden die Taliban „nach einer Umsiedlung in die Städte vermutlich weder sie noch ihre Familienangehörigen gezielt

⁽⁵⁴²⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁴³⁾ Bakhtar News, MP Sher Wali Wardak Killed In Kabul Explosion, 7 June 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁴⁴⁾ Tolo News, MP's House Under Attack In Kabul, Five Feared Dead, 22 December 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁴⁵⁾ Khaama Press, 1 killed in attack on ex-Taliban leader Mullah Salam Zaeef's home in Kabul, 24 December 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁴⁶⁾ RFE/RL, Afghan Lawmaker Injured In Kabul Bomb Attack, 28 December 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁴⁷⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 10.

⁽⁵⁴⁸⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 64; New York Times (The), Taliban Slaughter Soldiers in Pattern of Attacks in Kandahar, 26 July 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁴⁹⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), pp. 19-20.

⁽⁵⁵⁰⁾ New York Times (The), Powerful Afghan Police Chief Killed in Kabul, 19 March 2015 ([url](#)).

⁽⁵⁵¹⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

angreifen“.⁽⁵⁵²⁾ Sowohl Abubakar Siddique als auch Anand Gopal betonten, dass es Ausnahmen gibt, wo die gezielte Gewalt tatsächlich durch persönliche Feindschaften, Rivalitäten oder Streitigkeiten bedingt ist.⁽⁵⁵³⁾ Im Kapitel über Landstreitigkeiten im *EASO Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen*⁽⁵⁵⁴⁾ finden sich nähere Informationen zu diesem Thema.

Ein Professor, der von der COI-Abteilung der kanadischen IRB befragt wurde, erklärte⁽⁵⁵⁵⁾, die Taliban seien besonders erfolgreich dabei, nach einer Umsiedlung „bekannte Gegner in guten Positionen“ aufzuspüren.⁽⁵⁵⁶⁾ Giustozzi zufolge geht es den Taliban auch um Kosteneffizienz: Eine niedrigstehende Person, die in einem leicht zugänglichen Stadtviertel lebt, wird möglicherweise eher Opfer eines gezielten Angriffes als eine hochrangige Person, die in einem von den Behörden streng bewachten Wohnviertel wohnt.⁽⁵⁵⁷⁾ Weitere Informationen zur Kluft zwischen Stadt und Land sind Abschnitt [1.1.5 Gezielte Angriffe der Taliban auf Zivilpersonen](#) zu entnehmen.

1.5 Weitere aufständische Gruppen

Die Taliban sind, einschließlich der Gruppen mit loser Verbindung zu ihnen wie das Haqqani-Netzwerk, die wichtigste aufständische Gruppe in Afghanistan. Neben den Taliban operiert dort eine Vielzahl kleinerer Gruppen wie die Islamische Bewegung Usbekistans, die Islamic Jihad Union (Islamische Dschihad-Union), Lashkar-e Tayyiba, Jaysh Muhammed, der Islamische Staat in der Provinz Chorasán⁽⁵⁵⁸⁾, Fedai Mahaz⁽⁵⁵⁹⁾ und die Mullah Dadullah Front⁽⁵⁶⁰⁾, die sich den Taliban wieder angeschlossen haben soll.⁽⁵⁶¹⁾

Alle diese Gruppen zu beschreiben würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Dieser Bericht beschränkt sich auf einen kurzen Abriss des Islamischen Staates in der Provinz Chorasán (ISKP) und der Islamische Bewegung Usbekistans (IMU).

1.5.1 Der Islamische Staat in der Provinz Chorasán (ISKP)

Mit gezielter Gewalt des ISKP gegen die Minderheiten der Hazara und Schiiten befasst sich der Abschnitt [1.2.10 Die Minderheiten der Hazara und Schiiten](#).

⁽⁵⁵²⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017.

⁽⁵⁵³⁾ Siddique, A., Skype interview, 2 August 2017; Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁵⁵⁴⁾ EASO, Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen, December 2017 ([url](#)), pp. 80-92.

⁽⁵⁵⁵⁾ A professor, who is the Director of the Program for Culture and Conflict at the Naval Postgraduate School in California, and who, for three decades, has been conducting and publishing research on Afghanistan and South Asia.

⁽⁵⁵⁶⁾ IRB, Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term; Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁵⁷⁾ Giustozzi, A., Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, 23 August 2017 ([url](#)), p. 16.

⁽⁵⁵⁸⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 6.

⁽⁵⁵⁹⁾ Osman, B. and Clark, K., The Murder of Swedish Journalist Nils Horner: an assessment of the Fedai Mahaz claim, 19 March 2014 ([url](#)).

⁽⁵⁶⁰⁾ Ruttig, T., The Mulla Dadullah Front: A search for clues, 22 May 2012 ([url](#)).

⁽⁵⁶¹⁾ Roggio, B., Powerful jihadist faction reconciles with the Taliban, 15 Augustus 2016 ([url](#)).

Anand Gopal zufolge heißt es, die Taliban würden „sich auf gezielte Gewalt gegen bestimmte Einzelpersonen“, wie Lehrkräfte, Personal im Gesundheitswesen oder Journalisten beschränken“, während der Islamische Staat in der Provinz Chorasán (ISKP) solche Unterscheidungen nicht kenne.⁽⁵⁶²⁾ Laut Neamat Nojumi handelt es sich bei den ISKP-Mitgliedern und -Kommandeuren in erster Linie um frühere Taliban, die versuchen, erneut „unbeschränkte und radikale gezielte Gewalt“ einzuführen, wie sie in den ersten Jahren nach dem Wiedererstarken der Taliban nach 2001 üblich war, bevor die Taliban die gezielten Angriffe einschränkten. Damit wollen diese ISKP-Kommandeure Unterstützung in den Reihen der militanten Netzwerke erhalten.⁽⁵⁶³⁾

Borhan Osman berichtet, allein die Arbeit für die afghanische Regierung sei genug, um für den ISKP als „Nichtmuslim“ zu gelten und somit zur Zielscheibe von Angriffen zu werden.⁽⁵⁶⁴⁾ Zum Beispiel beobachtete die UNAMA einen drastischen Anstieg der Angriffe auf Beschäftigte im Bildungswesen in Nangarhar im Jahr 2015 und sah einen direkten Zusammenhang mit dem Erstarren des ISKP in dieser Provinz⁽⁵⁶⁵⁾. Im März 2017 griff der ISKP ein ANA-Militärkrankenhaus in Kabul an, tötete ohne Ansehen der Person 49 Menschen und verwundete 88 weitere, darunter auch medizinisches Personal. Die anderen Opfer waren Patienten einschließlich einsatzunfähiger Soldaten, Mitarbeiter und Familienangehörige.⁽⁵⁶⁶⁾ In einem Beispiel vom September 2017 enthaupteten Angehörige des ISKP zwei Zivilpersonen in Kunar, weil diese angeblich für die Regierung spioniert hatten.⁽⁵⁶⁷⁾

Familienangehörige wurden ebenfalls angegriffen. So meldete Khaama Press (KP) im September 2017, der ISKP habe zwei Brüder und deren Onkel hingerichtet. Die Brüder waren ANA-Soldaten im Urlaub, die anlässlich des *Eid-ul-Adha* ihre Familie besuchten.⁽⁵⁶⁸⁾

CIVIC zufolge sucht der ISKP nicht die Unterstützung der Ältesten der Gemeinschaft, um Legitimität zu erlangen. Im Gegenteil: Die Ältesten der Gemeinschaft werden systematisch gezielt angegriffen. Laut CIVIC greift der ISKP auch Geistliche, Lehrkräfte und Zivilpersonen an, die einer vermeintlichen Verbindung zur Regierung oder zu den Taliban beschuldigt werden. Die gezielte Gewalt gegen Einzelpersonen dient dazu, ganze Gemeinschaften einzuschüchtern.⁽⁵⁶⁹⁾ Zum Beispiel entführte im Oktober 2016 eine früher den Taliban nahestehende Gruppe, die sich jedoch als Daesh bezeichnete (wie der ISKP in Afghanistan oft genannt wird), in der Provinz Ghor 35 Zivilpersonen und erschoss 26 von ihnen als Vergeltung für die Tötung ihres Anführers.⁽⁵⁷⁰⁾ Allerdings war der ISKP Borhan Osmans Analyse zufolge gar nicht beteiligt, der Angriff wurde vielmehr von einer kriminellen Bande mit „historischen Verbindungen zu den Taliban verübt“. ⁽⁵⁷¹⁾

Nachstehend werden einige Beispiele für gezielte Angriffe des ISKP in Nangarhar und einigen anderen Provinzen aufgeführt:

⁽⁵⁶²⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017; Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁵⁶³⁾ Nojumi, N., E-Mail, 22 September 2017. Äußerung von Neamat Nojumi während der Prüfung dieses Berichts.

⁽⁵⁶⁴⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁵⁶⁵⁾ UNAMA & UNICEF, Education and healthcare at risk, April 2016 ([url](#)), p. 9.

⁽⁵⁶⁶⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), pp. 18-19.

⁽⁵⁶⁷⁾ Khaama Press, ISIS behead two Afghan civilians on espionage charges in Kunar, 15 September 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁶⁸⁾ Khaama Press, ISIS execute two brothers serving with Afghan army in Nangarhar province, 5 September 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁶⁹⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), pp. 11-13, 29.

⁽⁵⁷⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 66.

⁽⁵⁷¹⁾ Osman, B., Carnage in Ghor: Was Islamic State the perpetrator or was it falsely accused?, 23 November 2016 ([url](#)).

- Im August 2015 ließ der ISKP zehn Älteste auf Sprengstoff knien und sprengte sie in die Luft. ⁽⁵⁷²⁾
- Im August 2015 erzwang der ISKP die Schließung von 25 Schulen im Distrikt Deh Bala, indem er die Lehrkräfte mit „schwerer Bestrafung“, dem Tod und der Erpressung ihrer Gehälter bedrohte, falls sie seine Befehle nicht befolgten oder den Behörden Meldung erstatteten. ⁽⁵⁷³⁾
- Im Oktober 2016 verübte ein Selbstmordattentäter einen Sprengstoffanschlag auf eine Versammlung von Ältesten aus dem Distrikt Pachiragam. Die Ältesten waren in Dschalalabad versammelt, um interne Streitigkeiten zu schlichten und ein Bündnis gegen den ISKP zu formen. ⁽⁵⁷⁴⁾
- Im Januar 2017 wurden in der Provinz Nangarhar ein Dutzend Lehrer einer *Madrasa* von militanten ISKP-Anhängern entführt ⁽⁵⁷⁵⁾ und kamen erst nach zweimonatiger Gefangenschaft durch Vermittlung lokaler Ältester frei. ⁽⁵⁷⁶⁾
- Im Februar 2017 erschossen unbekannte Angreifer sechs Mitarbeiter des Roten Kreuzes in der Provinz Dschuzdschan und entführten zwei weitere. ⁽⁵⁷⁷⁾ Diese beiden wurden im September 2017 freigelassen. ⁽⁵⁷⁸⁾ Verantwortlich war nach Einschätzung der Analytistin Kate Clark ein lokaler Ableger des ISKP. ⁽⁵⁷⁹⁾
- Im März 2017 sollen ISKP-Mitglieder in Sar-i Pul drei einflussreiche Älteste der Hazara enthauptet haben. ⁽⁵⁸⁰⁾
- Im Juli 2017 enthauptete der ISKP mutmaßlich zehn Talibankämpfer im Distrikt Darzab. ⁽⁵⁸¹⁾
- Im Juli 2017 veröffentlichte der ISKP ein Video der Enthauptung von fünf Personen, die beschuldigt wurden, Spione und Soldaten der Regierung zu sein. ⁽⁵⁸²⁾
- Im Juli 2017 erschossen ISKP-Kämpfer einen Stammesältesten in der Provinz Dschuzdschan. ⁽⁵⁸³⁾
- 2017 schloss der ISKP Schulen in Dschuzdschan und zwang die Lehrkräfte, ihre staatlichen Bezüge der Gruppe zu überweisen. ⁽⁵⁸⁴⁾
- Im August 2017 übernahm der ISKP die Verantwortung für den Anschlag auf das Haus des Abgeordneten Zahir Qadir, Anführer einer lokalen regierungstreuen Miliz, die in Nangarhar die Taliban und den ISKP bekämpfte. ⁽⁵⁸⁵⁾

⁽⁵⁷²⁾ International Business Times, Isis in Afghanistan: Video shows brutal new execution by bombing method, 10 Augustus 2015 ([url](#)).

⁽⁵⁷³⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2015, February 2016 ([url](#)), p. 19.

⁽⁵⁷⁴⁾ Reuters, Afghan elders killed in suicide attack on meeting, 31 October 2016 ([url](#)).

⁽⁵⁷⁵⁾ Khaama Press, ISIS militants kidnap 13 seminary teachers in East of Afghanistan, 17 January 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁷⁶⁾ Pajhwok Afghan News, A dozen seminary teachers released from Daesh captivity, 4 March 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁷⁷⁾ Guardian (The), Six Red Cross workers in Afghanistan killed in ambush, 8 February 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁷⁸⁾ RFE/RL, Red Cross Staff Members Released In Northern Afghanistan, 5 September 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁷⁹⁾ Clark, K., Working in a 'Grey Zone': ICRC forced to scale back its work in Afghanistan, 10 October 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁸⁰⁾ Pajhwok Afghan News, 3 Hazara elders allegedly beheaded in Sar-i-Pul, 16 March 2017 ([url](#)); AP, Afghan officials: Islamic State kills 3 Shiite elders, 16 March 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁸¹⁾ Pajhwok Afghan News, Daesh militants behead 10 Taliban rivals in Jawzjan, 2 July 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁸²⁾ Abdul Mateen Imran, [Twitter], posted on: 25 June 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁸³⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (31 July 2017), 31 July 2017, available at: ([url](#)).

⁽⁵⁸⁴⁾ RFE/RL, IS Threatens Teachers And Students In Restive Afghan District, 5 September 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁸⁵⁾ RFE/RL, Suicide Attack On Home Of Afghan Lawmaker Kills Two Guards, 30 August 2017 ([url](#)); @Terror_Monitor [Twitter], posted on: 30 August 2017 ([url](#)).

- Im November 2017 enthauptete der ISKP laut Aussage offizieller afghanischer Stellen aufgrund innerhalb der Gruppe entbrannter Kämpfe in Nangarhar 15 seiner eigenen Kämpfer. ⁽⁵⁸⁶⁾

Die Präsenz des ISKP und seine gezielten Angriffe auf die lokale Bevölkerung haben zur Umsiedlung ganzer Gemeinden nach Dschalalabad und in die angrenzenden Distrikte geführt. ⁽⁵⁸⁷⁾

Der ISKP verteilt ebenfalls „Nachtbriefe“, Drohbriefe, die an den Türen von Moscheen und Geschäften angebracht werden, um die Unterstützung der lokalen Bevölkerung einzufordern und bei Strafe vor Ungehorsam zu warnen. ⁽⁵⁸⁸⁾ In Dschuzdschan bedrohte der ISKP mit Nachtbriefen Eltern und forderte sie auf, ihre Kinder nicht mehr zur Schule zu schicken. ⁽⁵⁸⁹⁾

Der ISKP führt in Nangarhar auch eine Kampagne, um Druck auf die Medien auszuüben. Im Jahr 2015 wurden in Dschalalabad Sprengstoffanschläge auf die Niederlassungen von Voice of America, Pajhwok Afghan News, Radio Killid und Radio Safa verübt. ⁽⁵⁹⁰⁾ Im Juni 2017 bedrohte der ISKP in einer Erklärung alle Journalisten in Nangarhar. ⁽⁵⁹¹⁾ Das AJSC berichtet, dass der ISKP

„auch zahlreiche Versuche unternommen hat, die Medien durch Einschüchterung und Angriffe zu zwingen, Inhalte zu veröffentlichen oder zu senden, die seine Aktivitäten und Operationen zum Gegenstand haben. Die Anschläge von Daesh auf Radio Killid, Radio Safi und die Nachrichtenagentur Pajhwok in Dschalalabad im Oktober 2015 erfolgten in erster Linie, weil sich diese Medien geweigert hatten, ‚auf Befehl‘ Nachrichten zu veröffentlichen oder zu senden, was ein Beispiel dafür ist, mit welchen Drohungen Journalisten konfrontiert sind“. ⁽⁵⁹²⁾

Ein umfassender Angriff auf die Einrichtungen des landesweiten Senders Radio Television Afghanistan (RTA) in Dschalalabad im Mai 2017, für den der ISKP die Verantwortung übernahm, kostete sechs Menschen das Leben: vier RTA-Mitarbeiter, einen Fahrer, einen Wachmann und zwei Techniker sowie zwei Polizeibeamte. ⁽⁵⁹³⁾ Diese Kampagne gegen Medien ist nicht auf Nangarhar beschränkt: Im November 2017 übernahm der ISKP die Verantwortung für einen umfassenden Anschlag auf Shamshad TV in Kabul. ⁽⁵⁹⁴⁾

⁽⁵⁸⁶⁾ Reuters, Islamic State beheads 15 of its own fighters: Afghan official, 23 November 2017 ([url](#))

⁽⁵⁸⁷⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), pp. 11-13, 29.

⁽⁵⁸⁸⁾ Germany: Federal Office for Migration and Asylum, Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (24 April 2017), 24 April 2017, available at: ([url](#)).

⁽⁵⁸⁹⁾ RFE/RL, IS Threatens Teachers And Students In Restive Afghan District, 5 September 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁹⁰⁾ RSF, RSF condemns deadly attack on state radio and TV in Jalalabad, 17 May 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁹¹⁾ 1 TV News, IS threatens journalists in Afghanistan with death, 15 June 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁹²⁾ AJSC, Six Months Report July-December 2016 Exclusive Report: Analysis of violence against Journalists 2012-2016, 9 January 2017 ([url](#)), pp. 6, 9.

⁽⁵⁹³⁾ Pajhwok Afghan News, RTA office attack denounced as war crime, 18 May 2017 ([url](#)); Reuters, Islamic State claims attack on state TV station in Afghanistan, 17 May 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁹⁴⁾ BBC News, Afghan television channel Shamshad TV back on air after attack, 7 November 2017 ([url](#)).

1.5.1.1 Geografische Präsenz

Hochburg des ISKP sind bestimmte Distrikte im südlichen Nangarhar⁽⁵⁹⁵⁾, wo sie den Taliban die Kontrolle streitig machen.⁽⁵⁹⁶⁾ Ihre Präsenz im östlichen Afghanistan reicht bis in die benachbarten Provinzen Kunar⁽⁵⁹⁷⁾ und staatlichen Quellen zufolge Laghman⁽⁵⁹⁸⁾.

Neben der Präsenz in der Stadt Kabul⁽⁵⁹⁹⁾ ist, wie Borhan Osman erläuterte, die Ermordung eines ANA-Soldaten in der Khalis Family Colony im September 2017 ein Zeichen für die wachsende Präsenz des ISKP in den Außenbezirken von Dschalalabad.⁽⁶⁰⁰⁾

Unzufriedene oder abgesetzte Talibankommandeure in anderen Provinzen wie Herat, Ghor, Sar-i Pul und Dschuzdschan haben dem ISKP ebenfalls die Treue geschworen, wobei unklar bleibt, inwiefern es eine Koordinierung und Kooperation zwischen diesen Gruppen und dem ISKP-Kern in Nangarhar gibt.⁽⁶⁰¹⁾

1.5.1.2 Frauen in ISKP-Gebieten

Vom CIVIC befragte Frauen erklärten, in den dem ISKP unterstehenden Gebieten in Nangarhar seien Frauen vollständig aus dem öffentlichen Leben verbannt, auch aus der Arbeit in der Landwirtschaft. Das betrifft eine beträchtliche Zahl von Frauen, die in den ländlichen Gebieten einen großen Teil der Arbeit in der Landwirtschaft erledigen. Es wird berichtet, Frauen seien „verprügelt oder beschossen worden, weil sie ohne hinreichenden Grund in öffentlichen Räumen unterwegs waren“. ⁽⁶⁰²⁾

1.5.2 Islamische Bewegung Usbekistans

Bis 2014 kämpfte die IMU im Norden Afghanistans an der Seite der Taliban. Nach der öffentlichen Bekanntgabe des Todes von Mullah Omar schloss sich die IMU dem ISKP an. Dies führte zu Zusammenstößen zwischen IMU und Taliban, insbesondere in der südlichen Provinz

⁽⁵⁹⁵⁾ Osman, B., Descent into chaos: Why did Nangarhar turn into an IS hub?, 27 September 2017 ([url](#)); Clark, K., and Osman, B., More Militias? Part 2: The proposed Afghan Territorial Army in the fight against ISKP, 23 September 2017 ([url](#)); Reuters, Islamic State beheads 15 of its own fighters: Afghan official, 23 November 2017 ([url](#)); UN Secretary-General (UNSG), The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 21 September 2017, available at: ([url](#)), p. 5.

⁽⁵⁹⁶⁾ RFE/RL, Taliban, IS Face Off In Afghanistan, 30 October 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁹⁷⁾ UN Secretary-General (UNSG), The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 21 September 2017, available at: ([url](#)), p. 5; Reuters, Islamic State fighters in Afghanistan flee to Kunar province, 24 March 2016 ([url](#)); Roggio, B., US military kills Islamic State Khorasan province leader in Kunar, 13 August 2017 ([url](#)); Pajhwok Afghan News, 2 civilians in Kunar decapitated by Daesh fighters, 15 September 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁹⁸⁾ Pajhwok Afghan News, 9 militants killed in Laghman-Nangarhar offensives, 20 September 2017 ([url](#)); Khaama Press, Taliban and ISIS clashes spread to Laghman as both sides suffer heavy casualties, 29 November 2017 ([url](#)).

⁽⁵⁹⁹⁾ Osman, B., With an Active Cell in Kabul, ISKP Tries to Bring Sectarianism to the Afghan War, 19 October 2016 ([url](#)).

⁽⁶⁰⁰⁾ Borhan, Osman [Twitter], posted on: 6 September 2017 ([url](#))

⁽⁶⁰¹⁾ Ali, O., Non-Pashtun Taleban of the North (4): A case study from Jawzjan, 18 September 2017 ([url](#)); UN Secretary-General (UNSG), The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 21 September 2017, available at: ([url](#)), p. 5; Ali, O., The Assault in Sayad: Did Taleban and Daesh really collaborate?, 9 August 2017 ([url](#)); Osman, B., Carnage in Ghor: Was Islamic State the perpetrator or was it falsely accused?, 23 November 2016 ([url](#)); Ali, O., Qari Hekmat's Island: A Daesh enclave in Jawzjan?, 11 November 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁰²⁾ CIVIC, Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 ([url](#)), p. 13.

Zabul im Jahr 2015. ⁽⁶⁰³⁾ Laut einem im September 2017 für diesen Bericht mit Anand Gopal geführten Interview spaltete sich eine nördliche Gruppe namens Jundullah von der IMU ab und operiert im Norden unter dem Dach der Taliban. ⁽⁶⁰⁴⁾ Diese Gruppe versuchte zuvor, sich im Namen des Islamischen Staates im Nordosten Afghanistans eine Basis zu schaffen. ⁽⁶⁰⁵⁾ Obwohl sie autonom operieren können, sollen sie die Regeln der Taliban befolgen, einschließlich des Verbots religiös motivierter Gewalt und der Einschränkungen im Hinblick auf gezielte Gewalt gegen bestimmte Personengruppen der Gesellschaft. ⁽⁶⁰⁶⁾ Borhan Osman und Obaid Ali erklären übereinstimmend, in den nördlichen Provinzen Kunduz und Tachar gebe es IMU-Gruppen, deren Aktivitäten von den Taliban nur schwer zu kontrollieren seien. Sie bestimmen selbst, wie sie operieren und welche gezielten Angriffe sie verüben. ⁽⁶⁰⁷⁾ Der Analyst Obaid Ali berichtete im Juli 2017, dass sowohl die IMU als auch Jundallah im Norden Afghanistans „weiterhin autonome Fronten und getrennte Befehlsstrukturen unterhielten“. ⁽⁶⁰⁸⁾

Anand Gopal zufolge ist die restliche IMU, abgesehen von Jundullah, sehr klein und zersplittert, sodass Muster für gezielte Angriffe nur schwer zu erkennen sind. ⁽⁶⁰⁹⁾ Obaid Ali stellte fest, die usbekischen Kämpfer von IMU und Jundullah würden die lokale Kultur weitgehend ignorieren. So ignorieren sie die Vermittlung der Ältesten bei Konflikten und die Hinzuziehung der Stammesältesten bei wichtigen Fragen und akzeptieren bei der Streitschlichtung nur die Meinung geistlicher Gelehrter. ⁽⁶¹⁰⁾

⁽⁶⁰³⁾ Osman, B., Toward Fragmentation? Mapping the post-Omar Taleban, 24 November 2015 ([url](#)).

⁽⁶⁰⁴⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁶⁰⁵⁾ Ali, O., The 2016 Insurgency in the North: Raising the Daesh flag (although not for long), 15 July 2016 ([url](#)).

⁽⁶⁰⁶⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017.

⁽⁶⁰⁷⁾ Osman, B., Skype interview, 8 August 2017; Ali, O., The Non-Pashtun Taleban of the North: The Takhar case study, 29 July 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁰⁸⁾ Ali, O., The Non-Pashtun Taleban of the North: The Takhar case study, 29 July 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁰⁹⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁶¹⁰⁾ Ali, O., The Non-Pashtun Taleban of the North: The Takhar case study, 29 July 2017 ([url](#)).

2. Gezielte Gewaltanwendung durch die Regierung und Regierungsorgane

Dieses Kapitel befasst sich mit der Rolle der Regierung der Islamischen Republik Afghanistan als potenziellem Verursacher von Verfolgung oder schwerwiegenden Nachteilen. Viele Probleme mit der afghanischen Regierung werden im EASO Informationsbericht über das Herkunftsland *Afghanistan: Key socio-economic indicators, state protection, and mobility in Kabul City, Mazar-e Sharif, and Herat City* [Sozioökonomische Kennzahlen, staatlicher Schutz und Mobilität in den Stadtgebieten von Kabul, Mazar-e Sharif und Herat] behandelt. Im Kapitel „Staatlicher Schutz“ dieses Berichts werden Probleme mit der Integrität der ANA, der ANP und des offiziellen Justizwesens beleuchtet. Zudem werden Mechanismen für die Meldung von Fehlverhalten und die Situation von Rückkehrern und Frauen geschildert. ⁽⁶¹¹⁾

Schwerpunkt dieses Kapitels sind Probleme, die in diesem früheren EASO-Bericht nicht behandelt worden sind und, sofern verfügbar, eine Aktualisierung der einschlägigen Informationen. Dieses Kapitel befasst sich in erster Linie mit dem Verhalten staatlicher Akteure wie der Afghan Local Police und anderer regierungstreuer Milizen gegenüber Personen, die als regierungsfeindlich verdächtigt werden, sowie gegenüber Journalisten und humanitären Helfern.

Mit der Situation und der Behandlung von Frauen und Paaren, die moralischer Verbrechen beschuldigt werden, befasst sich das Kapitel über geschlechtsspezifische gezielte Gewalt (Gender targeting) im *EASO Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen*. ⁽⁶¹²⁾

2.1 Todesstrafe, summarische Hinrichtungen, Drohnen- und Luftschläge

Mit der Anwendung der Todesstrafe in Afghanistan befasst sich der Abschnitt über die Vollstreckung der Todesstrafe durch die Regierung im *EASO Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen*. ⁽⁶¹³⁾

Neben der Todesstrafe gab es Fälle von willkürlichen und summarischen Hinrichtungen durch die ANSF. Für 2016 dokumentierte die UNAMA eine Zunahme der Zahl der von regulären ANSF (ohne ALP oder andere regierungstreue Milizen) getöteten Zivilpersonen. Bei 37 Zwischenfällen im Jahr 2016 verzeichnete die UNAMA 35 Tote und acht Verwundete. Laut UNAMA „handelte es sich bei den meisten Zwischenfällen um Szenarien, bei denen Afghanische nationale Sicherheitskräfte Zivilpersonen erschossen oder anschossen, weil sie diese für regierungsfeindliche Elemente hielten, aber die UNAMA dokumentierte auch Fälle von außergerichtlichen Tötungen und Tötungen durch Afghanische nationale Sicherheitskräfte, die ihre Machtposition missbrauchten“. ⁽⁶¹⁴⁾ Ein Beispiel ist die Tötung von

⁽⁶¹¹⁾ EASO, Country of Origin Information Report. Afghanistan. Key socio-economic indicators, state protection, and mobility in Kabul City, Mazar-e Sharif, and Herat City, August 2017 ([url](#)), pp. 71-114.

⁽⁶¹²⁾ EASO, Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen, December 2017 ([url](#)).

⁽⁶¹³⁾ EASO, Informationsbericht über das Herkunftsland. Afghanistan. Gezielte Gewalt gegen Individuen aufgrund gesellschaftlicher und rechtlicher Normen, December 2017 ([url](#)).

⁽⁶¹⁴⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), pp. 90-91.

fünf Personen bei einer nächtlichen Razzia durch die NDS in Nangarhar im Juni 2017. Anwohner sagten, die Opfer seien Zivilpersonen gewesen. ⁽⁶¹⁵⁾

Die internationalen Streitkräfte griffen als Aufständische verdächtige Personen ebenfalls gezielt an. Eine Ermittlung des Magazins *Der Spiegel* ergab, dass die NATO-Streitkräfte eine Todesliste für Afghanistan führten. In dem Artikel heißt es: „Die Liste, auf der zeitweise 750 Personen standen, belegt nun erstmals, dass die NATO nicht nur auf den Führungskreis der Taliban zielte, sondern auch die mittlere und untere Ebene in großem Stil ausschaltete. Einige Afghanen standen nur deshalb darauf, weil sie angeblich als Drogenhändler die Aufständischen unterstützten.“ ⁽⁶¹⁶⁾ Die AAN-Analystin Kate Clark erklärt, die Ziele von Drohnenangriffen würden häufig aufgrund nachrichtendienstlicher Informationen ausgewählt. Wenn diese Informationen falsch seien, kämen bei den Angriffen Zivilpersonen ums Leben. Die Ziele könnten „ausschließlich auf Grundlage ihrer ‚Lebensmuster‘ ausgewählt werden, die den US-Zielidentifizierern anzeigten, dass es sich um Kämpfer handle (sogenannte ‚Signaturschläge‘)“. ⁽⁶¹⁷⁾ Bei diesen sogenannten „Signaturschlägen“ basiert die Zielidentifizierung „auf verdächtigten Verhaltensmustern und nicht auf einem direkten Nachweis der Kampfaktivität“. ⁽⁶¹⁸⁾ Der *Guardian* zitierte Menschenrechtsorganisationen, denen zufolge diese Kriterien „so vage sein können wie das Töten von ‚Männern im wehrdienstfähigen Alter‘ in Gegenden, in denen Terroristen operieren“. ⁽⁶¹⁹⁾ So wurde 2011 in Daikondi ein Konvoi von Zivilfahrzeugen allein aufgrund einer Reihe von Fehlinterpretationen des Verhaltens mit Drohnen angegriffen. Dabei kamen mindestens 15 unbewaffnete Zivilisten ums Leben. ⁽⁶²⁰⁾ Kate Clark zufolge gibt es keine verlässlichen Zahlen über Zivilpersonen, die in Afghanistan bei Drohnenangriffen getötet werden. ⁽⁶²¹⁾ Bei den Luftschlägen im Allgemeinen verzeichnete die UNAMA eine „drastische“ Zunahme der zivilen Opfer im Jahr 2016: Die Zahl der Opfer verdoppelte sich 2016 auf 590. Davon waren 40 % den internationalen Streitkräften zuzuschreiben. ⁽⁶²²⁾ In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 erhöhte sich die Zahl ziviler Opfer durch Luftschläge um weitere 43 %. ⁽⁶²³⁾ Die Zahl der Waffenabschüsse bei internationalen Lufteinsätzen erhöhte sich im Frühjahr/Sommer 2017 stetig und erreichte im August 2017 ein Fünfjahreshoch ⁽⁶²⁴⁾. Die UNAMA schrieb dies den Lufteinsätzen gegen den ISKP in Nangarhar zu. ⁽⁶²⁵⁾

⁽⁶¹⁵⁾ 1 TV News, Intelligence forces kill five in night raid in Nangarhar, 19 June 2017 ([url](#)).

⁽⁶¹⁶⁾ Spiegel (Der), A Dubious History of Targeted Killings in Afghanistan, 28 December 2014 ([url](#)).

⁽⁶¹⁷⁾ Clark, K., Drone Warfare 2: Targeted Killings – a future model for Afghanistan?, 1 March 2017 ([url](#)).

⁽⁶¹⁸⁾ Davis, L. E., et al., Clarifying the Rules for Targeted Killing: An Analytical Framework for Policies Involving Long-Range Armed Drones, 2016 ([url](#)), p. 5.

⁽⁶¹⁹⁾ Guardian (The), US to continue 'signature strikes' on people suspected of terrorist links, 1 July 2016 ([url](#)).

⁽⁶²⁰⁾ Los Angeles Times (The), Anatomy of an Afghan war tragedy, 10 April 2011 ([url](#)).

⁽⁶²¹⁾ Clark, K., Drone Warfare 2: Targeted Killings – a future model for Afghanistan?, 1 March 2017 ([url](#)).

⁽⁶²²⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 83.

⁽⁶²³⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 52.

⁽⁶²⁴⁾ US Air Forces Central Command – Combined Air Operations Center, Combined Forces Air Component Commander - 2012-2017 Airpower Statistics, 31 August 2017 ([url](#)).

⁽⁶²⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 52.

2.2 Folter und rechtswidrige Inhaftierung

2.2.1 Willkürliche Festnahme und Inhaftierung

Obwohl willkürliche Festnahmen und Inhaftierungen laut Gesetz verboten sind, ⁽⁶²⁶⁾ legen mehrere Quellen den Schluss nahe, beide seien in Afghanistan weit verbreitet. ⁽⁶²⁷⁾ Es gibt mehrere Berichte über illegale Gefängnisse, von denen mehrere mutmaßlich früher von den internationalen Streitkräften ⁽⁶²⁸⁾ oder, im Jahr 2016, von den ANSF betrieben werden. ⁽⁶²⁹⁾ Zum Beispiel wird die Polizei von Kandahar laut UNAMA und HRW „weithin verdächtigt“, ein geheimes Gefängnis zu betreiben; ⁽⁶³⁰⁾ in und um die Stadt Ghazni soll es mehrere illegale Gefängnisse geben; ⁽⁶³¹⁾ die Polizei in Helmand wird verdächtigt, illegale Gefangene unter sehr schlechten Bedingungen zu halten. ⁽⁶³²⁾ Weiteren Quellen zufolge werden regierungstreue Milizen verdächtigt, in Faryab und an anderen Orten Privatgefängnisse zu unterhalten. ⁽⁶³³⁾ Dies wird auch für Tachar berichtet. ⁽⁶³⁴⁾

Strongmen, Persönlichkeiten mit großem politischem Einfluss, die Verbindung zur Regierung unterhalten, können ebenfalls unabhängig vom Sicherheitsapparat eigenständig handeln, um gegen ihre Gegner vorzugehen. Der Erste Vizepräsident Abdul Rashid Dostum wird beschuldigt, in seiner Heimatprovinz Dschuzdschan einen politischen Gegner rechtswidrig verhaftet und misshandelt zu haben. ⁽⁶³⁵⁾

Das US-Außenministerium erklärte im März 2017, dass „es keine Berichte über politische Gefangene oder Häftlinge der Regierung gebe“. ⁽⁶³⁶⁾

2.2.2 Behandlung von Häftlingen

Die Strafprozessordnung verbietet ausdrücklich die Verwendung von Geständnissen, die aufgrund von „Fehlverhalten, Betäubungsmitteln, Nötigung, Folter, Hypnose, Bedrohung, Einschüchterung oder Versprechen eines Vorteils“ abgelegt werden. ⁽⁶³⁷⁾ Gemäß dem afghanischen Polizeigesetz kann die Polizei Personen für bis zu 72 Stunden in

⁽⁶²⁶⁾ Afghanistan, Criminal Procedure Code, art. 7, 5 May 2014 ([url](#)).

⁽⁶²⁷⁾ US DoS, Country Report on Human Rights Practices 2016, 6 March 2017 ([url](#)), pp. 6-7;

⁽⁶²⁸⁾ Clark, K., 'Secret NATO Jails' that Aren't Secret: Ambush and drama over detainees, 6 May 2014 ([url](#)); International Criminal Court, Office of the Prosecutor, Report on Preliminary Examination Activities 2016, 14 November 2016 ([url](#)), p. 44; UNOHCHR, Committee against Torture considers report of Afghanistan, 26 April 2017 ([url](#)).

⁽⁶²⁹⁾ US DoS, Country Report on Human Rights Practices 2016, 6 March 2017 ([url](#)), p. 4.

⁽⁶³⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 57 (footnote 204); HRW, "Today We Shall All Die" Afghanistan's Strongmen and the Legacy of Impunity, 3 March 2015 ([url](#)), pp. 66-67.

⁽⁶³¹⁾ HRW, "Today We Shall All Die" Afghanistan's Strongmen and the Legacy of Impunity, 3 March 2015 ([url](#)), p. 68.

⁽⁶³²⁾ Anderson, B., This Is What Winning Looks Like [video], 27 May 2013 ([url](#)), 5:00.

⁽⁶³³⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 95.

⁽⁶³⁴⁾ Guardian (The), Afghanistan funds abusive militias as US military 'ignores' situation, officials say, 26 December 2016 ([url](#)).

⁽⁶³⁵⁾ UN Secretary-General (UNSG), The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 3 March 2017, available at: ([url](#)), p. 1; New York Times (The), Afghanistan Vice President Accused of Torturing Political Rival, 13 December 2016 ([url](#)).

⁽⁶³⁶⁾ US DoS, Country Report on Human Rights Practices 2016, 6 March 2017 ([url](#)), p. 13.

⁽⁶³⁷⁾ Afghanistan, Criminal Procedure Code, art. 22, 5 May 2014 ([url](#)).

Untersuchungshaft nehmen. ⁽⁶³⁸⁾ Die festgenommene Person muss über die Gründe für die Festnahme informiert werden, innerhalb von 24 Stunden befragt und dann dem *Saranwal* oder Staatsanwalt übergeben werden. ⁽⁶³⁹⁾

Obwohl Folter gemäß der afghanischen Verfassung verboten ist, ⁽⁶⁴⁰⁾ stellten die UNAMA und das Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR) in einem Bericht über die Behandlung von aufgrund des Konflikts Inhaftierten vom April 2017 fest, dass 39 % aller afghanischen Gefangenen glaubwürdig berichteten, gefoltert oder anderweitig körperlich misshandelt worden zu sein. Von den Befragten waren 85 Kinder, die wegen sicherheitsrelevanter Vorwürfe festgehalten wurden. 45 % waren gefoltert oder körperlich misshandelt worden. ⁽⁶⁴¹⁾ In den meisten Fällen setzten die amtlichen Stellen Folter und körperliche Misshandlung ein, um ein Geständnis zu erzwingen. Während sich die meisten dokumentierten Fälle auf Ereignisse beziehen, die in NDS-Einrichtungen stattgefunden haben sollen, beobachtete die UNAMA auch einen deutlichen Anstieg beim Einsatz von Folter und körperlicher Misshandlung von Häftlingen durch die ANP und stellte fest, glaubwürdige Berichte über Folter und Misshandlung von Personen in Polizeigewahrsam hätten ihren höchsten Stand seit Beginn der Überwachung im Jahr 2010 erreicht. ⁽⁶⁴²⁾

Besonders viele Fälle von Folter und anderen Formen körperlicher Misshandlung wurden für folgende Orte dokumentiert:

- Die Direktion für Terrorismusbekämpfung der NDS im Kabuler Viertel Shashdarak. Angeblich hatte diese Abteilung ursprünglich die Nummer 5 und wurde dann umbenannt in NDS 90, NDS 124 und schließlich NDS 241.
- Die Dienststellen von NDS und ANP in Kandahar. ⁽⁶⁴³⁾

Im Jahr 2013 stellte die UNAMA fest, dass „[e]in Drittel aller glaubwürdigen und zuverlässigen Fälle von Folter und körperlicher Misshandlung mit ANP-Beteiligung in Einrichtungen in der Provinz Kandahar geschehe“. ⁽⁶⁴⁴⁾ Im Jahr 2017 erklärte die UNAMA, dass „91 % der Inhaftierten [im Gewahrsam der ANP von Kandahar] glaubwürdig und zuverlässig davon berichteten, Folter und körperlichen Misshandlungen der brutalsten Art ausgesetzt gewesen zu sein“. ⁽⁶⁴⁵⁾

Die UNAMA dokumentierte 2017 auch einen deutlichen Anstieg bei den Misshandlungen von Häftlingen der ANP in Nangarhar und in 20 weiteren Provinzen, von denen Farah und Herat der UNAMA „besonderen Anlass zur Sorge“ gaben. ⁽⁶⁴⁶⁾

⁽⁶³⁸⁾ Afghanistan, Police Law, Art. 25, 22 September 2005 ([url](#)).

⁽⁶³⁹⁾ Touchpoint, 3.2: The Process of a Criminal Justice Case in Afghanistan, February 2014, available at: ([url](#)), p. 4.

⁽⁶⁴⁰⁾ UNOHCHR, Committee against Torture considers report of Afghanistan, 26 April 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁴¹⁾ UNAMA, Treatment of Conflict-Related Detainees: Implementation of Afghanistan's National Plan on the Elimination of Torture, April 2017 ([url](#)), p. 7.

⁽⁶⁴²⁾ UN Human Rights Council, The situation of human rights in Afghanistan and technical assistance achievements in the field of human rights, 11 January 2017 ([url](#)), p. 9.

⁽⁶⁴³⁾ Clark, K., Afghanistan's Record on Torture to Come under UN Scrutiny, 21 April 2017 ([url](#)); Washington Post (The), Viral video appears to show Afghan police dragging man behind truck, 9 March 2016 ([url](#)); HRW, HRW Submission to the Committee against Torture: Afghanistan, March 2017 ([url](#)), p. 2; UNAMA, Treatment of Conflict-Related Detainees: Implementation of Afghanistan's National Plan on the Elimination of Torture, April 2017 ([url](#)), pp. 8-10.

⁽⁶⁴⁴⁾ UNAMA, Treatment of Conflict-Related Detainees in Afghan Custody. One Year On, January 2013 ([url](#)), p. 11.

⁽⁶⁴⁵⁾ UNAMA, Treatment of Conflict-Related Detainees: Implementation of Afghanistan's National Plan on the Elimination of Torture, April 2017 ([url](#)), p. 9.

⁽⁶⁴⁶⁾ UNAMA, Treatment of Conflict-Related Detainees: Implementation of Afghanistan's National Plan on the Elimination of Torture, April 2017 ([url](#)), p. 9.

Der UNAMA zufolge gibt es auch „einige Hinweise“ darauf, dass Folter oder andere Formen körperlicher Misshandlungen in ANA-Gewahrsam vorkommen, auch in der Afghan National Detention Facility in Bagram, Parwan. ⁽⁶⁴⁷⁾

In einem Strafverfahren, das stark auf Geständnisse setzt, „gründen Richter Verurteilungen häufig ausschließlich auf diese Aussagen, auch wenn es keinerlei stützendes Beweismaterial gibt“, so HRW. ⁽⁶⁴⁸⁾ Bei den meisten der von der UNAMA dokumentierten Fälle wurden Folter und körperliche Misshandlung eingesetzt, um Geständnisse zu erzwingen. Die Folter hörte auf, sobald der Verdächtige ein Geständnis unterschrieben oder mit seinem Daumenabdruck bestätigt hatte. ⁽⁶⁴⁹⁾ Ein Staatsbeamter erklärte dem AAN, es gebe „einen institutionellen Glauben an die Wirksamkeit der Folter, eine Überzeugung, dass der Staat ohne sie kein Geständnis erreichen könne und dass ‚Terroristen‘ freikommen und wieder Anschläge verüben würden“. ⁽⁶⁵⁰⁾

Laut Anand Gopal richten sich gezielte Angriffe der Regierung gegen Zivilpersonen „noch stärker als bei den Aufständischen“ nach familiären Bindungen, Verwandtschaft und Stammeszugehörigkeit. Zum Beispiel ist Gopal der Meinung, der paschtunische Stamm der Ishaqzai (dem der frühere Talibanführer Mansur entstammte) sei „wahrscheinlich die am stärksten von gezielter Gewalt“ durch Regierungselemente „betroffene Gemeinschaft in Afghanistan“. ⁽⁶⁵¹⁾ Die Folteropfer der ANSF in Kandahar sind unverhältnismäßig oft Ärmere aus den Stämmen der Ishaqzai, Alizai und Nurzai. Die gezielte Gewalt durch die ANP in Kandahar richtet sich laut Anand Gopal nur selten gegen Popalzai oder Barakzai. ⁽⁶⁵²⁾

Dagegen verlangte 2017 Abdul Razeq, der ANP-Kommandeur von Kandahar, ein Beamter, der in schwere Menschenrechtsverletzungen in Kandahar verwickelt ist, ⁽⁶⁵³⁾ die Schaffung einer „Sicherheitszone“ für Taliban, die mit ihren Familien aus ihren Verstecken in Pakistan zurückkehren. ⁽⁶⁵⁴⁾ Laut RFE/RL gab es seitdem mehrere Rückkehrer, unter denen laut Aussage der von RFE/RL zitierten Quellen auf Seiten der Taliban und der afghanischen Regierung Führer und hohe Funktionäre der Taliban waren. ⁽⁶⁵⁵⁾

2.3 Gezielte Angriffe der Regierung auf Journalisten, Medienmitarbeiter und Menschenrechtsaktivisten

Auf der von Reporter ohne Grenzen veröffentlichten Rangliste für Pressefreiheit stand Afghanistan 2017 auf Platz 120 von 180 Staaten. ⁽⁶⁵⁶⁾ Der UN-Ausschuss gegen Folter sprach 2017 von „zahlreichen Berichten, denen zufolge Menschenrechtsaktivisten ebenso wie Journalisten Drohungen, Einschüchterung, Schikanierungen, Überwachung, willkürlichen

⁽⁶⁴⁷⁾ UNAMA, Treatment of Conflict-Related Detainees: Implementation of Afghanistan’s National Plan on the Elimination of Torture, April 2017 ([url](#)), p. 10.

⁽⁶⁴⁸⁾ HRW, HRW Submission to the Committee against Torture: Afghanistan, March 2017 ([url](#)), p. 2.

⁽⁶⁴⁹⁾ UNAMA, Treatment of Conflict-Related Detainees: Implementation of Afghanistan’s National Plan on the Elimination of Torture, April 2017 ([url](#)), p. 6.

⁽⁶⁵⁰⁾ Clark, K., Afghanistan’s Record on Torture to Come under UN Scrutiny, 21 April 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁵¹⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁶⁵²⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁶⁵³⁾ HRW, “Today We Shall All Die” Afghanistan’s Strongmen and the Legacy of Impunity, 3 March 2015 ([url](#)), pp. 72-73; UN CAT, Concluding observations on the second periodic report of Afghanistan, 12 June 2017, available at: ([url](#)), p. 4; Atlantic (The), Our Man in Kandahar, November 2011 ([url](#)).

⁽⁶⁵⁴⁾ AFP, Afghans push for Taliban 'safe zone' to outflank Pakistan, 10 January 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁵⁵⁾ RFE/RL, Gandhara Blog, Peace Prompts Taliban Figures To Return To Afghanistan, 29 August 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁵⁶⁾ Reporters Without Borders, 2017 World Press Freedom Index, n.d. ([url](#)).

Festnahmen, Verschleppung und Tötung ausgesetzt sind“, und äußerte sich besorgt über das Fehlen jeglichen staatlichen Schutzes in Afghanistan. ⁽⁶⁵⁷⁾

Einem Bericht von HRW zufolge wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 12 Journalisten getötet. Damit war es den Aufzeichnungen zufolge das „blutigste“ Jahr für Journalisten seit 2001. ⁽⁶⁵⁸⁾ Obwohl die Taliban für die meisten Tötungen von Journalisten verantwortlich sind, ⁽⁶⁵⁹⁾ berichtet HRW, Gewalt gegen Journalisten und Mitarbeiter von Medien werde eher von der Regierung und regierungstreuen Elementen ausgeübt als von den Taliban. ⁽⁶⁶⁰⁾

Das AJSC berichtet, die afghanische Regierung sei im Zeitraum 2012 bis 2016 für mehr als 40 Fälle von Gewalt gegen Journalisten und Medienmitarbeiter verantwortlich gewesen. Von den 100 Fällen, in denen Journalisten in diesem Zeitraum verprügelt wurden, waren die meisten von der afghanischen Regierung und den afghanischen Sicherheitskräften zu verantworten, wobei betont wurde, dass die Journalisten „bewusst und vorsätzlich“ verprügelt wurden. ⁽⁶⁶¹⁾

Zur Gewalt gegen Journalisten zählen auch Fälle, in denen diese durch mächtige Persönlichkeiten eingeschüchtert oder zum Schweigen gebracht werden, in einem Fall sogar durch die Sicherheitsgarde von Präsident Ghani. ⁽⁶⁶²⁾ Reporter ohne Grenzen zufolge lassen sich Polizei und Justiz häufig von lokalen Funktionären beeinflussen. In einem Fall schikanierte die Polizei einen lokalen Journalisten aus Zabul, weil er darüber berichtet hatte, dass ein Beamter aus dem Verkehrsministerium mit den Taliban zusammengearbeitet haben sollte. ⁽⁶⁶³⁾ Schikanen gegen Journalisten und Medienmitarbeiter durch lokale Funktionäre, ihre Leibwächter, Polizeibeamte oder die Taliban werden aus Provinzen und Orten wie Mazar-e-Sharif, Kandahar, Herat, Ghazni, Kabul ⁽⁶⁶⁴⁾, Ghor ⁽⁶⁶⁵⁾, Kunduz ⁽⁶⁶⁶⁾ und Balch ⁽⁶⁶⁷⁾ gemeldet.

2.4 Behandlung von Personal im Gesundheitswesen, humanitären Helfern und Lehrkräften

Mitarbeiter des Gesundheitswesens und andere humanitäre Helfer, die aufgrund ihrer Tätigkeit in aufständischen Gebieten arbeiten oder Kontakt mit Aufständischen haben, werden Berichten zufolge ebenfalls „Opfer von Misshandlungen durch den Staat“, so Anand Gopal. ⁽⁶⁶⁸⁾ Humanitäre Helfer kommen in erster Linie mit Aufständischen in Kontakt, weil sie

⁽⁶⁵⁷⁾ UN CAT, Concluding observations on the second periodic report of Afghanistan, 12 June 2017, available at: [\(url\)](#), p. 10.

⁽⁶⁵⁸⁾ HRW, World Report 2017 - Afghanistan, 12 January 2017 [\(url\)](#).

⁽⁶⁵⁹⁾ AJSC, Six Months Report July-December 2016 Exclusive Report: Analysis of violence against Journalists 2012-2016, 9 January 2017 [\(url\)](#), p. 3.

⁽⁶⁶⁰⁾ HRW, World Report 2017 - Afghanistan, 12 January 2017 [\(url\)](#).

⁽⁶⁶¹⁾ AJSC, Six Months Report July-December 2016 Exclusive Report: Analysis of violence against Journalists 2012-2016, 9 January 2017 [\(url\)](#), pp. 5, 7.

⁽⁶⁶²⁾ HRW, World Report 2017 - Afghanistan, 12 January 2017 [\(url\)](#); HRW, Afghanistan: Security Forces Assault Reporters, 1 September 2016 [\(url\)](#); Tolo News, Ghani's Treatment of Journalists, Media Sparks Backlash, 10 April 2017 [\(url\)](#).

⁽⁶⁶³⁾ Reporters Without Borders, RSF decries wave of violence against Afghan journalists and media, 24 October 2016 [\(url\)](#).

⁽⁶⁶⁴⁾ Reporters Without Borders, RSF decries wave of violence against Afghan journalists and media, 24 October 2016 [\(url\)](#).

⁽⁶⁶⁵⁾ NAI, Increasing violation against journalists not sufferable, 15 June 2017 [\(url\)](#).

⁽⁶⁶⁶⁾ NAI, Qunduz provincial governor should introduce his secretary to court, 4 January 2017 [\(url\)](#).

⁽⁶⁶⁷⁾ NAI, The violator police against Ariana News journalist to give trial, 22 March 2017 [\(url\)](#).

⁽⁶⁶⁸⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

in einem lokal eng begrenzten Kontext darüber verhandeln müssen, in welchem Raum sie in von den Aufständischen kontrollierten Gebieten arbeiten können (siehe [1.2.6 Humanitäre Helfer](#)). Als Beispiel nannte Anand Gopal den Fall eines Bekannten von ihm, der als humanitärer Helfer oft in die vom ISKP kontrollierten Gebiete in Nangarhar reisen musste und die NDS-Kontrollpunkte auf dem Weg mehr fürchtete als die Aufständischen in dem Gebiet, in dem er tätig war. Weil er regelmäßig von einem Einflussbereich in den anderen wechselte, fürchtete er, bei den Regierungskräften negativ aufzufallen. Während diese Person in Kabul oder Dschalalabad nie Probleme hatte, nannte Anand Gopal dies als Beispiel für die Logik der gezielten Gewalt in umkämpften Gebieten, also Räumen zwischen den Einflussbereichen, wo die Loyalitäten unklar und für beide Seiten des Konflikts wichtiger sind. ⁽⁶⁶⁹⁾ (Siehe [1.1.4.1 Ziel der Kampagne gezielter Gewalt durch die Taliban](#) zur weiteren Erläuterung dieser Logik.

Häufig ist ein Grund für die Bedrohung von Mitarbeitern des Gesundheitswesens durch eine Konfliktpartei, dass die Gesundheitseinrichtungen verwundete oder verletzte Gegner der anderen Partei behandeln. ⁽⁶⁷⁰⁾ Zum Beispiel wurden im Februar 2016 von Kräften der Regierung zwei Patienten eines von einer NRO betriebenen Krankenhauses in Wardak summarisch getötet und das medizinische Personal bedroht, schikaniert und beschuldigt, aufständische Kämpfer zu behandeln. ⁽⁶⁷¹⁾ Im Oktober 2015 bombardierten US-Flugzeuge irrtümlich ein von Ärzte ohne Grenzen (Médecins Sans Frontières, MSF) betriebenes Krankenhaus in Kunduz und töteten 42 Menschen, darunter 14 MSF-Mitarbeiter. Es gab Gerüchte, die ANA habe bewusst falsche Koordinaten geliefert oder die US-Streitkräfte zumindest nicht darauf hingewiesen, dass sie das falsche Ziel bombardierten. Berichten zufolge sollte MSF damit für das bestraft werden, was als Kollaboration mit der anderen Seite angesehen wurde. Grund war möglicherweise auch, dass Taliban in dem Gebäude vermutet wurden. ⁽⁶⁷²⁾

Einflussreiche lokale Persönlichkeiten können Mitarbeiter des Gesundheitswesens ebenfalls unter Druck setzen, damit diese medizinischen Einrichtungen an Orte verlegen, die ihnen genehm sind. ⁽⁶⁷³⁾

Da Schulen und Beschäftigte im Bildungswesen im Rahmen ausgehandelter Vereinbarungen öfter in Kontakt mit den Taliban kommen (siehe [1.2.4 Beschäftigte im Bildungswesen](#)), läuft das Schulpersonal Gefahr, mit den Aufständischen in Verbindung gebracht zu werden und ins Visier der Regierung zu geraten. Zum Beispiel behaupteten in Logar von Pajhwok Afghan News zitierte Regierungsquellen, Dutzende von Lehrkräften würden den halben Tag für die Regierung arbeiten und den Rest des Tages gegen die Regierung kämpfen. ⁽⁶⁷⁴⁾ NDS-Kräfte töteten bei einer Razzia in einem Haus in der Provinz Logar im März 2017 fünf Taliban und einen Lehrer der örtlichen Mädchenschule. Von Pajhwok zitierte Regierungsquellen behaupteten, die Taliban hätten sich im Haus des Lehrers versammelt, den sie als Freund der Taliban brandmarkten. ⁽⁶⁷⁵⁾ Wie humanitäre Helfer zählen auch die Beschäftigten im Bildungswesen zu Anand Gopals dritter Kategorie ziviler Bevölkerungsgruppen im Visier gezielter Angriffe: In umkämpften Gebieten, in Situationen, wo die Loyalität für die bewaffneten Akteure, die versuchen, die Kontrolle über die Bevölkerung zu erlangen, unklar

⁽⁶⁶⁹⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁶⁷⁰⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), pp. 28, 30.

⁽⁶⁷¹⁾ UNAMA, UN calls on all parties to respect health facilities, 23 February 2016 ([url](#)); Clark, K., Clinics under fire? Health workers caught up in the Afghan conflict, 15 March 2016 ([url](#)).

⁽⁶⁷²⁾ Humanitarian Outcomes, Aid Worker Security Report 2017, 31 August 2017 ([url](#)), p. 9; AFP, Analysts slam US account of MSF hospital strike, 30 November 2015, available at: ([url](#)); Clark, K., MSF Investigation: US hospital strike looking more like a war crime, 10 November 2015 ([url](#)).

⁽⁶⁷³⁾ UNOCHA, Operational Coordination Team – Ghor Province. Meeting Minutes, 24 October 2016 ([url](#)).

⁽⁶⁷⁴⁾ Pajhwok Afghan News, Logar schoolteachers fight against forces in Taliban ranks, 8 May 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁷⁵⁾ Pajhwok Afghan News, 5 Taliban, teacher killed in Logar home raid, 5 March 2017 ([url](#)).

ist, nimmt die gezielte Gewalt der bewaffneten Akteure, einschließlich der regierungstreuen Akteure, gegen Zivilpersonen tendenziell zu. ⁽⁶⁷⁶⁾ (Siehe [1.1.4 Ziele der Taliban](#)).

2.5 Haltung der Regierung gegenüber der Volksgruppe der Hazara

Laut AIHRC verurteilten die afghanische Regierung, die afghanische Bevölkerung, die Zivilgesellschaft, Menschenrechtsorganisationen, Familien der Opfer und Sicherheitskräfte gleichermaßen die massenhaften Anschläge auf Moscheen und heilige Stätten der Hazara als Versuche, ethnische und religiöse Spannungen zu schaffen, und riefen dazu auf, diese Spannungen nicht weiter zu verschärfen. ⁽⁶⁷⁷⁾ Tatsächlich folgten auf die Angriffe Aufrufe aller Seiten zur nationalen Einheit und Brüderlichkeit unter Muslimen. Das gilt auch für die Taliban (siehe [1.2.10 Die Minderheiten der Hazara und Schiiten](#)). Allerdings beklagen viele afghanische Schiiten und Hazara den mangelnden Schutz durch die Regierung, manche vermuten Gleichgültigkeit oder sogar Kollaboration. ⁽⁶⁷⁸⁾ Um solchen Gefühlen und Anschuldigungen entgegenzuwirken, postierte die afghanische Regierung an den Gotteshäusern der schiitischen Gemeinde im Vorfeld der Ashura-Feierlichkeiten im Oktober 2017 zusätzliche Polizeikräfte. Kontroverser war die Bewaffnung schiitischer Zivilisten durch das Innenministerium, damit diese ihre eigenen Gotteshäuser und Versammlungsorte schützten. Der afghanische Innenminister, selbst Hazara, sah dies Berichten zufolge als „mittelfristige Politik ... für das gesamte Land ... [und für] ein oder zwei Jahre“, in Abhängigkeit von der Entwicklung der Sicherheitslage“. ⁽⁶⁷⁹⁾ Die Sicherheitsmaßnahmen konzentrierten sich auf die Großstädte, in denen es zu großen Anschlägen auf Schiiten gekommen war – Kabul, Herat und möglicherweise Mazar-e Sharif –, während Städte wie Ghazni und Kandahar, in denen es einen beträchtlichen schiitischen Bevölkerungsanteil gibt, keine derartige Aufmerksamkeit erhielten. ⁽⁶⁸⁰⁾ Am 29 September 2017 hielt eine dieser bewaffneten Zivilpersonen einen Selbstmordattentäter auf, bevor er eine schiitische Moschee in Kabul erreichen konnte. Es gelang ihm jedoch, seinen Sprengsatz in einiger Entfernung von der Moschee (wo die Ashura-Feierlichkeiten stattfanden) zu zünden. Durch die Explosion kamen sechs Menschen ums Leben. ⁽⁶⁸¹⁾

Die afghanischen Behörden griffen bei den Massendemonstrationen der Hazara in Kabul zumeist kaum ein. ⁽⁶⁸²⁾

Dem UN-Menschenrechtsrat zufolge sind die Fragen der ethnischen und religiösen Zugehörigkeit zutiefst politisch geprägt, aber es wurde keine systematische Diskriminierung einer bestimmten Gruppe im Rahmen des aktuellen Konflikts dokumentiert. ⁽⁶⁸³⁾ Das US-Außenministerium berichtete: „Schiitische Muslime sagten, obwohl einige von ihnen hohe Regierungsämter innehätten, entspreche die Anzahl dieser Ämter nicht der demografischen Situation, und beschwerten sich, dass die Regierung die Sicherheit in überwiegend

⁽⁶⁷⁶⁾ Gopal, A., Skype interview, 1 September 2017.

⁽⁶⁷⁷⁾ AIHRC, Attacks against Hazaras in Afghanistan, n.d. ([url](#)), pp. 1-2.

⁽⁶⁷⁸⁾ AAN and Ruttig, T., Bracing for Attacks on Ashura: Extra security measures for Shia mourners, 30 September 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁷⁹⁾ AAN and Ruttig, T., Bracing for Attacks on Ashura: Extra security measures for Shia mourners, 30 September 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁸⁰⁾ AAN and Ruttig, T., Bracing for Attacks on Ashura: Extra security measures for Shia mourners, 30 September 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁸¹⁾ Christian Science Monitor (The), ISIS attacks Shiites, but Afghans resist push to make conflict religious, 5 October 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁸²⁾ Freedom House, Freedom in the World 2017 - Afghanistan, 2 June 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁸³⁾ UN Human Rights Council, Rights of persons belonging to national or ethnic, religious and linguistic minorities, 16 December 2016 ([url](#)), p. 4.

schiitischen Gebieten vernachlässige“.⁽⁶⁸⁴⁾ Einer Meldung von Reuters zufolge deutete ein durchgesickertes interner Vermerk eines Mitarbeiters des Büros des Präsidenten jedoch darauf hin, dass bei der Einstellung von Mitarbeitern für das Büro Paschtunen bevorzugt und Usbeken, Tadschiken und Hazara benachteiligt werden.⁽⁶⁸⁵⁾ Ein weiterer durchgesickertes interner Vermerk bezüglich der Einstellungen für eine neu gegründete Bereitschaftspolizei Kabul ließ jedoch eine Benachteiligung von Tadschiken zugunsten von Paschtunen, Hazara und Usbeken vermuten.⁽⁶⁸⁶⁾

2.6 Die Afghanische lokale Polizei und regierungstreue Milizen

Die Afghan Local Police (ALP) ist eine dem Innenministerium unterstehende Sicherheitsinitiative in den lokalen Gemeinschaften Afghanistans. Im Jahr 2017 hatte die ALP 29 000 Mitglieder und war in 199 Distrikten in 31 Provinzen vertreten.⁽⁶⁸⁷⁾ Die ALP ist des Machtmissbrauchs beschuldigt worden, und ihr wird vorgeworfen, als Aufständische verdächtige Personen gezielt angegriffen und getötet zu haben. Weiterhin werden ihr Bedrohung, Einschüchterung und Schikanieren von Zivilpersonen, einschließlich schwerer Prügel, Erpressung, Diebstahl, Bedrohung und sexuellen Missbrauchs, vorgeworfen.⁽⁶⁸⁸⁾ Im Jahr 2016 machte die UNAMA die ALP für 65 zivile Opfer verantwortlich; in der ersten Jahreshälfte 2017 waren es bereits 64.⁽⁶⁸⁹⁾ Im Zeitraum 2015 bis 2016 verzeichnete die UNAMA in 12 Provinzen körperliche Misshandlungen durch die ALP, nämlich in Nangarhar, Baglan, Kunar, Badachschan, Balch, Faryab, Kunduz, Laghman, Paktika, Paktiya, Sar-i Pul und Tachar.⁽⁶⁹⁰⁾ Im Jahr 2016

„beobachtete die UNAMA verstärkte Bemühungen der Direktion der Afghan Local Police im Bereich Rechenschaftspflicht, was zu einem Rückgang bei den der ALP zugeschriebenen Opfern geführt haben mag. Im Jahr 2016 ließ die Direktion der Afghan Local Police 108 ALP-Angehörige festnehmen und überstellte sie der Generalstaatsanwaltschaft zur Strafverfolgung wegen Machtmissbrauchs“.⁽⁶⁹¹⁾

Neben der ALP gibt es eine unbekannt Zahl von Milizen, die auf der Seite der Regierung – oder zumindest gegen die Aufständischen – kämpfen, sowohl gegen die Taliban als auch gegen den ISKP.⁽⁶⁹²⁾ Auch diese Gruppen werden für gezielte Tötungen und Bedrohung, Einschüchterung und Schikanieren von Zivilpersonen verantwortlich gemacht.⁽⁶⁹³⁾ Im Jahr 2016 machte die UNAMA regierungstreue Gruppen für 185 zivile Opfer verantwortlich;

⁽⁶⁸⁴⁾ US DoS, 2016 Report on International Religious Freedom - Afghanistan, 15 August 2017 ([url](#)), p. 1.

⁽⁶⁸⁵⁾ Reuters, Leaked Memo Fuels Accusations of Ethnic Bias in Afghan Government, 21 September 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁸⁶⁾ RFE/RL, Leaked Memo Fuels New Allegations Of Ethnic Bias In Afghan Government, 20 November 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁸⁷⁾ Clark, K., Update on the Afghan Local Police: Making sure they are armed, trained, paid and exist, 5 July 2017 ([url](#)).

⁽⁶⁸⁸⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 96; HRW, “Just Don’t Call It a Militia” Impunity, Militias, and the “Afghan Local Police”, 12 September 2011 ([url](#)), p. 5-8; AIHRC, From Arbaki to Local Police. Today’s Challenges and Tomorrow’s Concerns, March/April 2012 ([url](#)), p. 37; Cecchin, L., Back to Bad: Chahrdara between Taleban and ALP – a district case study, 6 September 2013 ([url](#)); ICG, The Future of Afghan Local Police, 4 June 2015 ([url](#)), pp. 8-9.

⁽⁶⁸⁹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 95; UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 59.

⁽⁶⁹⁰⁾ UNAMA, Treatment of Conflict-Related Detainees: Implementation of Afghanistan’s National Plan on the Elimination of Torture, April 2017 ([url](#)), p. 10.

⁽⁶⁹¹⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 97.

⁽⁶⁹²⁾ Diplomat (The), Afghanistan’s Militias: The Enemy Within?, 4 January 2017 ([url](#)); HRW, World Report 2017. Events of 2016, n.d. ([url](#)), pp. 66-67; UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), pp. 60-61.

⁽⁶⁹³⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 94.

in der ersten Jahreshälfte 2017 waren es 42.⁽⁶⁹⁴⁾ Da diese lokalen Milizen häufig Verbindungen zu Persönlichkeiten mit lokalem oder nationalem Einfluss haben, verüben sie ihre Menschenrechtsverletzungen oft ungestraft.⁽⁶⁹⁵⁾ Darüber hinaus stellte die UNAMA fest, dass bei ihr

„weiterhin Berichte eingingen, die staatlichen Behörden seien unwillig oder unfähig, die illegalen Aktivitäten regierungstreuer bewaffneter Gruppen zu kontrollieren, weil sie auf diese Gruppen angewiesen seien, um regierungsfeindliche Elemente zu bekämpfen, und einige Gruppen durch einflussreiche Politiker geschützt würden. Der Einsatz irregulärer bewaffneter Gruppen, die außerhalb einer klar definierten Befehlskette operieren, durch die Regierung erhöhe die Gefahr, dass solche Gruppen ein fragiles Sicherheitsumfeld ausnutzten, was die Risiken des mangelnden Schutzes der Zivilbevölkerung erhöhe und die Möglichkeit von Menschenrechtsverletzungen weiter verstärke“. ⁽⁶⁹⁶⁾

Zu den meisten Fällen von Machtmissbrauch scheint es zu kommen, wenn die ALP nicht aus den Gemeinschaften kommt, zu deren Schutz sie abgestellt ist, was dem ursprünglichen Gedanken der ALP als Selbstverteidigungskraft der Gemeinschaften widerspricht. Das gilt besonders, wenn die Trennlinie zwischen ALP und Gemeinschaft ethnischer Natur ist oder wenn (was oft damit zusammenhängt) Hintergrund und Loyalität im Dschihad gegen die sowjetische Besatzung in den 80er Jahren unterschiedlich waren.⁽⁶⁹⁷⁾ Hier einige Beispiele für Zusammenstöße der ALP mit der lokalen Bevölkerung:

- In Jalrez, Wardak, wo ALP aus Bamiyan die Fernstraße schützen sollten, wurden diese beschuldigt, einheimische Dorfbewohner überfallen zu haben.⁽⁶⁹⁸⁾
- In Kunduz wurden Milizen mit Verbindung zu einem lokalen tadschikischen Strongman namens Mir Alam beschuldigt, paschtunische Dörfer überfallen und zahlreiche Menschen getötet zu haben.⁽⁶⁹⁹⁾
- In Urusgan wurden Hazara-Milizen aus dem benachbarten Ghazni beschuldigt, Überfälle auf die paschtunische Bevölkerung verübt zu haben.⁽⁷⁰⁰⁾
- In Zabul wurden die von außen aufgezwungenen ALP-Kräfte beschuldigt, Einheimische zu schikanieren, zu erpressen und zu töten.⁽⁷⁰¹⁾
- In Baglan verschärfte das ALP-Programm den Machtkampf zwischen Tadschiken und Paschtunen.⁽⁷⁰²⁾

⁽⁶⁹⁴⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 93; UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 60.

⁽⁶⁹⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 94; UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), pp. 60-61.

⁽⁶⁹⁶⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 95.

⁽⁶⁹⁷⁾ Baczo, A., Dorronsoro, G., The Militia System in Kunduz, February 2016 ([url](#))

⁽⁶⁹⁸⁾ Pajhwok Afghan News, ALP personnel blasted for torturing Jalrez residents, 25 July 2015 ([url](#)).

⁽⁶⁹⁹⁾ Bleuer, C., and Ali, O., Security in Kunduz Worsening Further: The case of Khanabad, 28 October 2014 ([url](#)); HRW, “Today We Shall All Die” Afghanistan’s Strongmen and the Legacy of Impunity, 3 March 2015 ([url](#)), pp. 47-58.

⁽⁷⁰⁰⁾ van Bijlert, M., Security at the Fringes: the case of Shujai in Khas Uruzgan, 6 April 2013 ([url](#)).

⁽⁷⁰¹⁾ Muzhary, F., How to replace a bad ALP commander: in Shajoy, success and now calamity, 21 September 2016 ([url](#)).

⁽⁷⁰²⁾ Goodhand, J. and Hakimi, A., Counterinsurgency, local militias and statebuilding in Afghanistan, 2014 ([url](#)), p. 30.

2.6.1 Spezielle Profilgruppen Profilgruppen

ALP und regierungstreue Milizen töteten gezielt vor allem Zivilpersonen, die verdächtigt werden, zu Aufständischen oder sogar rivalisierenden regierungstreuen Gruppen Beziehungen zu unterhalten oder diese zu unterstützen. ⁽⁷⁰³⁾ Die UNAMA dokumentierte auch Fälle, in denen regierungstreue Milizen Zivilpersonen gezielt töteten, weil sich diese weigerten, Abgaben an diese Gruppen zu zahlen. ⁽⁷⁰⁴⁾

Im Jahr 2016 fielen vor allem in der nördlichen Region, insbesondere in Faryab und Kunduz, Zivilpersonen gezielten und vorsätzlichen Tötungen von Zivilpersonen durch ALP und regierungstreue Milizen zum Opfer. ⁽⁷⁰⁵⁾ In Faryab stehen diese Zwischenfälle häufig im Zusammenhang mit der Rivalität zwischen regierungstreuen Gruppen, die entweder Verbindungen zur usbekisch dominierten Junbesh-e Melli oder zur vorwiegend tadschikischen Tajik Jamiat-e Islami haben. ⁽⁷⁰⁶⁾ In Kunduz sind Hauptziel der regierungstreuen Milizen paschtunische Dörfer, die beschuldigt werden, Aufständische zu beherbergen oder beherbergt zu haben. ⁽⁷⁰⁷⁾

Einigen regierungstreuen Milizen wird vorgeworfen, ihre eigene „Paralleljustiz“ zu unterhalten, die für normale Straftaten Urteile, darunter auch Todesurteile, verhängt. ⁽⁷⁰⁸⁾

2.7 Wiedergutmachung

Zu den Möglichkeiten der Wiedergutmachung siehe EASO Informationsbericht über das Herkunftsland: *Key socio-economic indicators, state protection, and mobility in Kabul City, Mazar-e Sharif, and Herat City* [Sozioökonomische Kennzahlen, staatlicher Schutz und Mobilität in den Stadtgebieten von Kabul, Mazar-e Sharif und Herat], Kapitel 3.6 Maßnahmen zur Bekämpfung der Korruption und Meldung von Fehlverhalten (Anti-Corruption efforts and mechanisms to report misconduct). ⁽⁷⁰⁹⁾

Selbst das neue Gesetz zur Bekämpfung der Folter von 2017 sieht keinen rechtlichen Mechanismus vor, mit dem der Staat wegen Folter vor einem Zivilgericht verklagt werden könnte. Foltervorwürfe müssen von den Behörden selbst untersucht werden, das geschieht nach Aussage zivilgesellschaftlicher Aktivisten jedoch nur selten. ⁽⁷¹⁰⁾

⁽⁷⁰³⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 96; UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 95; UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 60.

⁽⁷⁰⁴⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 ([url](#)), p. 60.

⁽⁷⁰⁵⁾ UNAMA, Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017 ([url](#)), p. 94; HRW, World Report 2017. Events of 2016, n.d. ([url](#)), p. 67.

⁽⁷⁰⁶⁾ EASO, Country of Origin Information Report Afghanistan Security Situation, November 2016 ([url](#)), pp. 138-139.

⁽⁷⁰⁷⁾ Bacsko, A., Dorrnsoro, G., The Militia System in Kunduz, February 2016 ([url](#)); Derksen, D., The Politics of Disarmament and Rearmament in Afghanistan, 20 May 2015 ([url](#)); HRW, "Today We Shall All Die" Afghanistan's Strongmen and the Legacy of Impunity, 3 March 2015 ([url](#)); Goodhand, J., Hakimi, A., Counterinsurgency, Local Militias, and Statebuilding in Afghanistan, 18 December 2013 ([url](#)).

⁽⁷⁰⁸⁾ Pajhwok Afghan News, Faryab woman killed over phone contact with stranger, 27 July 2016 ([url](#)); Tolo News, Three Ghor Families Exiled by 'Dadgah-e-Sahrayee', 15 August 2013 ([url](#)).

⁽⁷⁰⁹⁾ EASO, Country of Origin Information Report. Afghanistan. Key socio-economic indicators, state protection, and mobility in Kabul City, Mazar-e Sharif, and Herat City, August 2017 ([url](#)), pp. 100-103.

⁽⁷¹⁰⁾ Reuters, New Law Needed to Allow Torture Victims to Sue Afghan Government: Activists, 27 August 2017 ([url](#)); HRW, Afghanistan's Torture Victims Deserve Redress, 7 August 2017 ([url](#)).

Bibliography

Public sources

1TV News,

Afghan district governor killed in bomb blast, 6 February 2017
(<http://1tvnews.af/en/news/afghanistan/27687>), accessed 6 October 2017.

Afghan judge killed in magnetic bomb blast in Jalalabad, 20 June 2017,
(<http://1tvnews.af/en/news/afghanistan/29856-afghan-judge-killed-in-magnetic-bomb-blast-in-jalalabad>), accessed 6 October 2017.

Gunmen shoot dead Afghan district governor in Nimroz, 19 June 2017
(<http://1tvnews.af/en/news/afghanistan/29839-gunmen-shoot-dead-afghan-district-governor-in-nimroz>), accessed 6 October 2017.

Intelligence forces kill five in night raid in Nangarhar, 19 June 2017
(<http://1tvnews.af/en/news/afghanistan/29841-intelligence-forces-kill-five-in-night-raid-in-nangarhar>), accessed 6 October 2017.

IS threatens journalists in Afghanistan with death, 15 June 2017
(<http://1tvnews.af/en/news/afghanistan/29790-is-threatens-journalists-in-afghanistan-with-death>), accessed 6 October 2017.

Taliban gunmen kill eight workers of Bagram airbase, 20 June 2017
(<http://1tvnews.af/en/news/afghanistan/29858-taliban-gunmen-kill-eight-workers-of-bagram-airbase>), accessed 6 October 2017.

AAN (Afghanistan Analysts Network) and Ruttig, T., Bracing for Attacks on Ashura: Extra security measures for Shia mourners, 30 September 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/bracing-for-attacks-on-ashura-extra-security-measures-for-shia-mourners/>), accessed 6 October 2017.

AAN (Afghanistan Analysts Network),

Hekmatyar's Return to Kabul: Background reading by AAN, 4 May 2017
(<https://www.afghanistan-analysts.org/hekmatyars-return-to-kabul-background-reading-by-aan/>), accessed 6 October 2017.

The Attack on the American University in Kabul (1): What happened and who the victims were, 4 September 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/the-attack-on-the-american-university-in-kabul-1-what-happened-and-who-the-victims-were/>), accessed 6 October 2017.

Abdul Mateen Imran, [Twitter], posted on: 25 June 2017
(<https://twitter.com/mateenimran12/status/879006439070724096>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan Justice Project, Casting Shadows: War Crimes and Crimes against Humanity: 1978-2001, 2005 available at:

(https://www.opensocietyfoundations.org/sites/default/files/ajpreport_20050718.pdf),
accessed 6 October 2017.

Afghanistan, Ministry of Education, Islamic Education – Afghanistan, 15 September 2006,
available at:

(<https://www.cfr.org/content/thinktank/cue/visionformoeislamiceducation.pdf>), accessed 6
October 2017.

Afghanistan,

Criminal Procedure Code, 5 May 2014

([http://jsspafghanistan.com/images/Laws_Regulations/Criminal-Procedure-Code-
Published-OfficialGazette5May2014.pdf](http://jsspafghanistan.com/images/Laws_Regulations/Criminal-Procedure-Code-Published-OfficialGazette5May2014.pdf)), accessed 6 October 2017.

Police Law, 22 September 2005 (<http://moi.gov.af/Content/files/PoliceLaw.pdf>),
accessed 6 October 2017.

The Constitution of Afghanistan, 26 January 2004 available at:

(<http://www.afghanembassy.com.pl/afg/images/pliki/TheConstitution.pdf>),
accessed 6 October 2017.

AFJC (Afghanistan Journalists Center),

Journalist critically wounded after brutally stabbed in Kalat city, 12 November 2016

([http://afjc.af/english/index.php/af-media-news/southern-provinces/zabol/615-
journalist-critically-wounded-after-brutally-stabbed-in-kalat-city.html](http://afjc.af/english/index.php/af-media-news/southern-provinces/zabol/615-journalist-critically-wounded-after-brutally-stabbed-in-kalat-city.html)), accessed 6
October 2017.

Unidentified gunmen shot dead local journalist in Southern Zabol province, 17

October 2016 ([http://afjc.af/english/index.php/af-media-news/southern-
provinces/zabol/612-unidentified-gunmen-shot-dead-local-journalist-in-southern-
zabol-province.html](http://afjc.af/english/index.php/af-media-news/southern-provinces/zabol/612-unidentified-gunmen-shot-dead-local-journalist-in-southern-zabol-province.html)), accessed 6 October 2017.

AFP (Agence France-Presse),

Afghan police search for villagers after mass kidnapping, 23 July 2017 via:

([https://www.yahoo.com/news/afghan-police-search-villagers-mass-kidnapping-
100406422.html?soc_src=social-sh&soc_trk=tw](https://www.yahoo.com/news/afghan-police-search-villagers-mass-kidnapping-100406422.html?soc_src=social-sh&soc_trk=tw)), accessed 6 October 2017.

Afghans push for Taliban 'safe zone' to outflank Pakistan, 10 January 2017, available

at: ([https://www.yahoo.com/news/afghans-push-taliban-safe-zone-outflank-
pakistan-033717309.html](https://www.yahoo.com/news/afghans-push-taliban-safe-zone-outflank-pakistan-033717309.html)), accessed 6 October 2017.

Analysts slam US account of MSF hospital strike, 30 November 2015, available at:

([https://www.yahoo.com/news/analysts-slam-us-account-msf-hospital-strike-
074509797.html](https://www.yahoo.com/news/analysts-slam-us-account-msf-hospital-strike-074509797.html)), accessed 6 October 2017.

Gunmen kidnap Afghan bus passengers, killing at least seven, 12 July 2017, available

at: ([http://www.dailymail.co.uk/wires/afp/article-4689150/Gunmen-kidnap-Afghan-
bus-passengers-killing-seven.html](http://www.dailymail.co.uk/wires/afp/article-4689150/Gunmen-kidnap-Afghan-bus-passengers-killing-seven.html)), accessed 6 October 2017.

Ahmadi, B. and Lakhani, S., Afghan Women and Violent Extremism, USIP (United States Institute for Peace), November 2016 (<https://www.usip.org/sites/default/files/SR396-Afghan-Women-and-Violent-Extremism.pdf>), accessed 6 October 2017.

AIHRC,

Attacks against Hazaras in Afghanistan, n.d.

(http://www.aihrc.org.af/media/files/A%20Short%20Report%20on%20Attack%20against%20Hazaras_English_Final.pdf), accessed 6 October 2017.

From Arbaki to Local Police. Today's Challenges and Tomorrow's Concerns, March/April 2012

([http://www.aihrc.org.af/media/files/Reports/Research/English/Report%20on%20Afghan%20Local%20Police%20\(Final%20Draft,%20English\).pdf](http://www.aihrc.org.af/media/files/Reports/Research/English/Report%20on%20Afghan%20Local%20Police%20(Final%20Draft,%20English).pdf)), accessed 6 October 2017.

AJSC (Afghan Journalists Safety Committee),

Six – Month Report (Jan – June 2017) Afghanistan, A Dangerous Country for Journalists and Media, 24 July 2017 (<http://ajsc.af/six-month-report-jan-june-2017-afghanistan-a-dangerous-country-for-journalists-and-media/>), accessed 27 November 2017.

Six Months Report July-December 2016 Exclusive Report: Analysis of violence against Journalists 2012-2016, 9 January 2017 (<http://ajsc.af/wp-content/uploads/2017/01/eng-report.pdf>), accessed 6 October 2017.

The Reporting Heroes – A Study on the Condition of Afghan Female Journalists, 14 April 2016 (<http://ajsc.af/wp-content/uploads/2016/04/women-in-media-.pdf>), accessed 6 October 2017.

Al Jazeera,

Afghanistan: Who are the Hazaras?, 27 June 2016

(<http://www.aljazeera.com/indepth/features/2016/06/afghanistan-hazaras-160623093601127.html>), accessed 6 October 2017.

Deadly car bomb hits Afghanistan's Lashkar Gah, 22 June 2017

(<http://www.aljazeera.com/news/2017/06/deadly-car-bomb-hits-afghanistan-lashkargah-170622082624332.html>), accessed 6 October 2017.

ISIL claims attack on Iraqi embassy in Kabul, 31 July 2017

(<http://www.aljazeera.com/news/2017/07/attack-iraq-embassy-kabul-reported-170731071753080.html>), accessed 6 October 2017.

Kabul suicide bomb kills Afghan defense staff, 26 January 2014

(<http://www.aljazeera.com/news/asia/2014/01/kabul-soldiers-die-suicide-attack-bus-201412642540647873.html>), accessed 6 October 2017.

Suicide blast near Kabul Supreme Court kills dozens, 7 February 2017

(<http://www.aljazeera.com/news/2017/02/suicide-blast-supreme-court-kabul-170207114057162.html>), accessed 6 October 2017.

Taliban attacks German consulate in Afghanistan, 11 November 2016
(<http://www.aljazeera.com/news/2016/11/taliban-hits-german-consulate-afghanistan-161110202134221.html>), accessed 6 October 2017.

Taliban fighters attack Afghan army base, 'killing 140', 22 April 2017
(<http://www.aljazeera.com/news/2017/04/taliban-attacks-key-military-base-north-afghanistan-170421134021613.html>), accessed 6 October 2017.

Taliban suicide attack in Kabul kills TV station staff, 21 January 2017
(<http://www.aljazeera.com/news/2016/01/afghan-capital-kabul-rocked-explosion-160120131352851.html>), accessed 6 October 2017.

Ali, O.,

Non-Pashtun Taleban of the North (4): A case study from Jawzjan, Afghanistan Analysts Network (AAN), 18 September 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/non-pashtun-taleban-of-the-north-4-a-case-study-from-jawzjan/>), accessed 6 October 2017.

Qari Hekmat's Island: A Daesh enclave in Jawzjan?, 11 November 2017
(<https://www.afghanistan-analysts.org/qari-hekmats-island-a-daesh-enclave-in-jawzjan/>), accessed 27 November 2017.

Taliban in the North: Gaining ground along the Ring Road in Baghlan, Afghanistan Analysts Network (AAN), 15 August 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/taleban-in-the-north-gaining-ground-along-the-ring-road-in-baghlan/>), accessed 6 October 2017.

The 2016 Insurgency in the North: Raising the Daesh flag (although not for long), Afghanistan Analysts Network (AAN), 15 July 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/the-2016-insurgency-in-the-north-raising-the-daesh-flag-although-not-for-long/>), accessed 6 October 2017.

The Assault in Sayad: Did Taleban and Daesh really collaborate?, Afghanistan Analysts Network (AAN), 9 August 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/the-assault-in-sayad-did-taleban-and-daesh-really-collaborate/>), accessed 6 October 2017.

The Non-Pashtun Taliban of the North: The Takhar case study, Afghanistan Analysts Network (AAN), 29 July 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/the-non-pashtun-taleban-of-the-north-the-takhar-case-study/>), accessed 6 October 2017.

Anderson, B.,

The Interpreters, Vice News, 28 December 2014
(https://s3.amazonaws.com/vice_asset_uploader/files/1404757485The_Interpreter_s_Ebook_v6.pdf), accessed 6 October 2017.

This Is What Winning Looks Like [video], Vice News, 27 May 2013
(<https://www.youtube.com/watch?v=Ja5Q75hf6QI>), accessed 6 October 2017.

AP (Associated Press),

Afghan de-miners cling to hard but much-needed jobs, 20 June 2017 (<https://www.apnews.com/92f99bba5aba4cc49728010345c7f90e>), accessed 6 October 2017.

Afghan officials: Islamic State kills 3 Shiite elders, 16 March 2017 (<https://apnews.com/b7f905f06944498287c6e0bc5aa3968f/afghan-officials-islamic-state-kills-3-shiite-elders>), accessed 6 October 2017.

Q&A: Taliban infiltrate Afghan army to target foreign troops , 18 June 2017 (<https://apnews.com/0725eb0863234883b83e628e75125254/Q&A:-Taliban-infiltrate-Afghan-army-to-target-foreign-troops>), accessed 6 October 2017.

Suicide blast kills 1, wounds 4 in Kabul, 20 February 2014, via: (<http://www.dailymail.co.uk/wires/ap/article-2563564/Suicide-blast-kills-1-wounds-4-Kabul.html>), accessed 6 October 2017.

Taliban Announce Spring Offensive, Vow to Build Institutions, 28 April 2017, available at: (<https://www.usnews.com/news/world/articles/2017-04-27/taliban-announce-start-of-spring-offensive>), accessed 6 October 2017.

Arbabzadah, N., 'Corruption' confusion in Afghanistan, Opinion in The Guardian, 1 December 2009 (<https://www.theguardian.com/commentisfree/2009/dec/01/afghanistan-corruption>), accessed 6 October 2017.

AREU (Afghanistan Research and Evaluation Unit), The Political Economy Of Education and Health Service Delivery In Afghanistan, January 2016 (<https://areu.org.af/wp-content/uploads/2016/02/1517E-The-Political-Economy-of-Education-and-Health-Service-Delivery-in-Afghanistan.pdf>), accessed 6 October 2017.

Atlantic (The),

Is Russia Really Arming the Taliban?, 25 August 2017 (<https://www.theatlantic.com/international/archive/2017/08/russia-taliban-weapons/537807/>), accessed 6 October 2017.

Our Man in Kandahar, November 2011 (<https://www.theatlantic.com/magazine/archive/2011/11/our-man-in-kandahar/308653/>), accessed 6 October 2017.

Baczko, A., Dorronsoro, G., The Militia System in Kunduz, NORIA, February 2016 (<http://www.noria-research.com/wp-content/uploads/2016/02/Noria-analysis-feb2016-BACZKO-DORRONSORO-VE-1.pdf>), accessed 6 October 2017.

Bakhtar News,

Eight Policemen After Poisoning Martyred by Their Comrade, 3 February 2017 (<http://www.bakhtarnews.com.af/eng/world/item/27369-eight-policemen-after-poisoning-martyred-by-their-comrade.html>), accessed 6 October 2017.

MP Sher Wali Wardak Killed In Kabul Explosion, 7 June 2016 (<http://www.bakhtarnews.com.af/eng/security/item/23082-mp-sher-wali-wardak-killed-in-kabul-explosion.html>), accessed 6 October 2017.

President Ghani Slams Attack On Ghazni Deputy Ulema Council, 28 August 2017
(<http://www.bakhtarnews.com.af/eng/politics/item/29854-president-ghani-slams-attack-on-ghazni-deputy-ulema-council.html>), accessed 6 October 2017.

لاش برای نجات یک مسوول اداره زراعت جوزجان از چنگ طالبان
(<http://www.bakhtarnews.com.af/dari/security/item/83120-%D8%AA%D9%84%D8%A7%D8%B4-%D8%A8%D8%B1%D8%A7%DB%8C-%D9%86%D8%AC%D8%A7%D8%AA-%DB%8C%DA%A9-%D9%85%D8%B3%D9%88%D9%88%D9%84-%D8%A7%D8%AF%D8%A7%D8%B1%D9%87-%D8%B2%D8%B1%D8%A7%D8%B9%D8%AA-%D8%AC%D9%88%D8%B2%D8%AC%D8%A7%D9%86-%D8%A7%D8%B2%DA%86%D9%86%DA%AF-%D8%B7%D8%A7%D9%84%D8%A8%D8%A7%D9%86.html>), accessed 6 October 2017.

BBC News,

Afghan MP Shukria Barakzai survives car attack, 16 November 2014
(<http://www.bbc.com/news/av/world-asia-30075139/afghan-mp-shukria-barakzai-survives-car-attack>), accessed 6 October 2017.

Afghan suicide bomber targets Jalalabad elders, killing 13, 17 January 2016
(<http://www.bbc.com/news/world-asia-35337869>), accessed 6 October 2017.

Afghan television channel Shamshad TV back on air after attack, 7 November 2017
(<http://www.bbc.com/news/world-asia-41898011>), accessed 29 November 2017.

Afghanistan: Senior aide to President Karzai killed, 17 July 2011
(<http://www.bbc.com/news/world-south-asia-14179224>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan: Suicide blast kills top police commander, 29 May 2011
(<http://www.bbc.com/news/world-south-asia-13585242>), accessed 6 October 2017.

Clarification demanded over Afghan interpreters UK visas, 22 May 2013
(<http://www.bbc.com/news/uk-22629218>), accessed 6 October 2017.

Kabul blast: Suicide bomber kills seven TV staff, 20 January 2017
(<http://www.bbc.com/news/world-asia-35359215>), accessed 6 October 2017.

Kabul shrine attack kills Shia Muslims during Ashura, 11 October 2016
(<http://www.bbc.com/news/world-asia-37621502>), accessed 6 October 2017.

Mazar-e Sharif attack: Afghanistan mourns deadly Taliban assault, 22 April 2017
(<http://www.bbc.com/news/world-asia-39680101>), accessed 6 October 2017.

Suicide bomber hits Afghan defense ministry in Kabul, 9 March 2013
(<http://www.bbc.co.uk/news/world-asia-21724059>), accessed 6 October 2017.

Taliban territory: Life in Afghanistan under the militants [video], 7 June 2017
(<http://www.bbc.com/news/av/world-asia-40195855/taliban-territory-life-in-afghanistan-under-the-militants>), accessed 6 October 2017.

Who are the Taliban?, 26 May 2016 (<http://www.bbc.com/news/world-south-asia-11451718>), accessed 6 October 2017.

Bleuer, C., and Ali, O., Security in Kunduz Worsening Further: The case of Khanabad, AAN (Afghanistan Analysts Network), 28 October 2014 (<https://www.afghanistan-analysts.org/security-in-kunduz-worsening-further-the-case-of-khanabad/>), accessed 6 October 2017.

Borchgrevink, K., Beyond Borders: Diversity and Transnational Links in Afghan Religious Education, PRIO (Peace Research Institute Oslo), September 2010, (http://file.prio.no/Publication_files/Prio/PRIO%20Paper_%20Borchgrevink_%20Beyond%20Borders%20Diversity%20and%20Transnational%20Links%20in%20Afghan%20Religious%20Education_September%202010.pdf), accessed 6 October 2017.

Business Insider,

Russia appears to now be helping out the Taliban, 27 January 2017 (<http://www.businessinsider.com/russia-supporting-taliban-2017-1>), accessed 6 October 2017.

An Afghan interpreter who worked with the US military was just murdered by the Taliban while waiting for an American visa, 2 June 2015 (<http://www.businessinsider.com/afghan-interpreter-murdered-while-waiting-for-visa-2015-6>), accessed 27 November 2017.

Cecchinell, L., Back to Bad: Chahrdara between Taliban and ALP – a district case study, Afghanistan Analysts Network (AAN), 6 September 2013 (<https://www.afghanistan-analysts.org/back-to-bad-chahrdara-between-taliban-and-alp-district-case-study/?format=pdf>), accessed 6 October 2017.

CIVIC (Centre for Civilians in Conflict), Saving ourselves: Security Transition and Impact on Civilian Protection in Afghanistan, 21 November 2016 (https://civiliansinconflict.org/wp-content/uploads/2017/09/Afghanistan_CivilianProtection_Interactive_FINAL.pdf), accessed 6 October 2017.

CFR (Council on Foreign Relations), The Taliban, 2015 (<https://www.cfr.org/terrorist-organizations-and-networks/taliban/p35985?#!/p35985>), accessed 6 October 2017.

Christian Science Monitor (The), ISIS attacks Shiites, but Afghans resist push to make conflict religious, 5 October 2017 (<https://www.csmonitor.com/World/Middle-East/2017/1005/ISIS-attacks-Shiites-but-Afghans-resist-push-to-make-conflict-religious>), accessed 6 October 2017.

Clark, K., and Osman, B., More Militias? Part 2: The proposed Afghan Territorial Army in the fight against ISKP, Afghanistan Analysts Network (AAN), 23 September 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/more-militias-part-2-the-proposed-afghan-territorial-army-in-the-fight-against-iskp/>), accessed 29 November 2017.

Clark, K.,

‘Secret NATO Jails’ that Aren’t Secret: Ambush and drama over detainees, Afghanistan Analysts Network (AAN), 6 May 2014 (<https://www.afghanistan-analysts.org/secret-nato-jails-that-arent-secret-ambush-and-drama-over-detainees/>), accessed 6 October 2017.

[analysts.org/secret-nato-jails-that-arent-secret-ambush-and-drama-over-detainees/](https://www.afghanistan-analysts.org/secret-nato-jails-that-arent-secret-ambush-and-drama-over-detainees/)), accessed 6 October 2017.

Afghanistan's Record on Torture to Come under UN Scrutiny, Afghanistan Analysts Network (AAN), 21 April 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/afghanistans-record-on-torture-to-come-under-un-scrutiny/>), accessed 6 October 2017.

Clinics under fire? Health workers caught up in the Afghan conflict, Afghanistan Analysts Network (AAN), 15 March 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/clinics-under-fire-health-workers-caught-up-in-the-afghan-conflict/>), accessed 6 October 2017.

Drone Warfare 2: Targeted Killings – a future model for Afghanistan?, Afghanistan Analysts Network (AAN), 1 March 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/drone-warfare-2-targeted-killings-a-future-model-for-afghanistan/>), accessed 6 October 2017.

MSF Investigation: US hospital strike looking more like a war crime, Afghanistan Analysts Network (AAN), 10 November 2015 (<https://www.afghanistan-analysts.org/msf-investigation-us-hospital-strike-looking-more-like-a-war-crime/>), accessed 6 October 2017.

The Layha. Calling the Taliban to Account, Afghanistan Analysts Network (AAN), 4 July 2011 (https://www.afghanistan-analysts.org/wp-content/uploads/downloads/2012/10/20110704_CKlark_The_Layha.pdf), accessed 6 October 2017.

Update on the Afghan Local Police: Making sure they are armed, trained, paid and exist, Afghanistan Analysts Network (AAN), 5 July 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/update-on-the-afghan-local-police-making-sure-they-are-armed-trained-paid-and-exist/>), accessed 6 October 2017.

Working in a 'Grey Zone': ICRC forced to scale back its work in Afghanistan, 10 October 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/working-in-a-grey-zone-icrc-forced-to-scale-back-its-work-in-afghanistan/>), accessed 27 November 2017.

CNN,

Taliban shoot up Afghan court, kill 7 in retaliatory attack, 5 June 2016 (<http://edition.cnn.com/2016/06/05/asia/taliban-afghanistan-court-attack/index.html>), accessed 6 October 2017.

Videos suggest Russian government may be arming Taliban, 26 July 2017 (<http://edition.cnn.com/2017/07/25/asia/taliban-weapons-afghanistan/index.html>), accessed 6 October 2017.

Davis, L. E., et al., Clarifying the Rules for Targeted Killing: An Analytical Framework for Policies Involving Long-Range Armed Drones, Rand Corporation, 2016 (https://www.rand.org/content/dam/rand/pubs/research_reports/RR1600/RR1610/RAND_RR1610.pdf), accessed 6 October 2017.

Derksen, D., The Politics of Disarmament and Rearmament in Afghanistan, United States Institute for Peace (USIP), 20 May 2015 (<https://www.usip.org/sites/default/files/PW110-The-Politics-of-Disarmament-and-Rearmament-in-Afghanistan.pdf>), accessed 6 October 2017.

Diplomat (The), Afghanistan's Militias: The Enemy Within?, 4 January 2017 (<http://thediplomat.com/2017/01/afghanistans-militias-the-enemy-within/>), accessed 6 October 2017.

EASO (European Asylum Support Office),

Country of Origin Information Report Afghanistan – Recruitment by armed groups, September 2016
(https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/Afghanistan_recruitment.pdf), accessed 6 October 2017.

Country of Origin Information Report Afghanistan Security Situation, November 2016
(https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/Afghanistan_security_report.pdf), accessed 6 October 2017.

Country of Origin Information Report. Afghanistan. Key socio-economic indicators, state protection, and mobility in Kabul City, Mazar-e Sharif, and Herat City, August 2017
(https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/EASO_COI_Afghanistan_IPA_August2017.pdf), accessed 6 October 2017.

Country of Origin Information Report. Afghanistan. Taliban Strategies – Recruitment, July 2012
(https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/EASO_COI_Report_AFG_Taliban_Recruitment.pdf), accessed 6 October 2017.

Etilaatroz, طالبان سه کارمند یک شرکت راه سازی را تیرباران کردند, 11 July 2017
(<http://www.etalatroz.com/49699>), accessed 6 October 2017.

EEAS (European External Action Service), EU+ Local Strategy for Human Rights Defenders in Afghanistan 2014 – Revised 2016, n.d.
(https://eeas.europa.eu/sites/eeas/files/170115_final_eu_local_strategy_for_hrds_in_afghanistan.pdf), accessed 6 October 2017.

Farrell, T. and Semple, M., Ready for Peace? The Afghan Taliban after a decade of War, Royal United Services Institute for Defence and Security Studies (RUSI), January 2017
(https://rusi.org/sites/default/files/201701_bp_ready_for_peace.pdf), accessed 6 October 2017.

Foreign Policy, Special Visas for Afghan Interpreters Are Running Out, 10 March 2017
(<http://foreignpolicy.com/2017/03/10/visas-for-afghan-interpreters-are-running-out-trump-ban-immigration/>), accessed 6 October 2017.

Foxley, T., Taliban announce 2017 Spring Offensive, afghanhindsight [weblog], posted on: 28 April 2017, (<https://afghanhindsight.wordpress.com/2017/04/28/taliban-announce-2017-spring-offensive/>), accessed 6 October 2017.

France24, Female Afghan pilot requests US asylum over safety fears, 26 December 2016 (<http://www.france24.com/en/20161226-female-afghan-pilot-rahmani-requests-us-asylum-threats>), accessed 6 October 2017.

Franco, C. and Giustozzi, A., 'Revolution in the Counter-Revolution: Efforts to Centralize the Taliban's Military Leadership', in *Central Asian Affairs*, Vol. 3, No. 3, 2016, pp. 249–286 (<https://www.deepdyve.com/lp/brill/revolution-in-the-counter-revolution-efforts-to-centralize-the-taliban-82w4eDEA5a?key=brill>), accessed 6 October 2017.

Freedom House, Freedom in the World 2017 - Afghanistan, 2 June 2017, available at: (<http://www.refworld.org/docid/5936a46d13.html>), accessed 6 October 2017.

Gang, R., Community-Based Dispute Resolution Processes in Kabul City, Afghanistan Research and Evaluation Unit (AREU), March 2011 (<https://areu.org.af/wp-content/uploads/2016/02/1107E-CBDR-Processes-in-Kabul-City-CS-2011-web.pdf>), accessed 6 October 2017.

Germany, Federal Office for Migration and Asylum,

Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (31 July 2017), 31 July 2017, available at: (http://www.refworld.org/publisher,DEU_FOMA,,5991756f4,0.html), accessed 6 October 2017.

Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (24 April 2017), 24 April 2017, available at: (<http://www.refworld.org/docid/591d97284.html>), accessed 6 October 2017.

Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (20 March 2017), 20 March 2017, available at: (<http://www.refworld.org/docid/58e76aad4.html>), accessed 6 October 2017.

Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (15 May 2017), 15 May 2017, available at: (<http://www.refworld.org/docid/592433ea4.html>), accessed 6 October 2017.

Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (3 April 2017), 3 April 2017, available at: (<http://www.refworld.org/docid/591d993f4.html>), accessed 6 October 2017.

Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (29 May 2017), 29 May 2017, available at: (<http://www.refworld.org/docid/5942468e4.html>), accessed 6 October 2017.

Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (8 May 2017), 8 May 2017, available at: (<http://www.refworld.org/docid/5924323c4.html>), accessed 6 October 2017.

Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (31 July 2017), 31 July 2017, available at: (http://www.refworld.org/publisher,DEU_FOMA,,5991756f4,0.html), accessed 6 October 2017.

Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (13 March 2017), 13 March 2017, available at: (<http://www.refworld.org/docid/58e76a054.html>), accessed 6 October 2017.

Information Centre Asylum and Migration Briefing Notes (7 July 2017), 7 July 2017, available at (<http://www.refworld.org/docid/5964d6f24.html>), accessed 6 October 2017.

Giustozzi, A. and Mangal, S., An Interview with Mullah Rasool on Reconciliation Between the Taliban and the Afghan Government, 16 March 2016 (<https://rusi.org/commentary/interview-mullah-rasool-reconciliation-between-taliban-and-afghan-government>), accessed 6 October 2017.

Giustozzi, A.,

Afghanistan: Taliban's Intelligence and intimidation campaign, Landinfo, 23 August 2017 (http://landinfo.no/asset/3590/1/3590_1.pdf), accessed 6 October 2017.

Afghanistan: Taliban's organization and structure, Landinfo, 23 August 2017 (http://landinfo.no/asset/3589/1/3589_1.pdf), accessed 6 October 2017.

The Military Cohesion of the Taliban, 14 July 2017 (<https://www.af-crpa.org/single-post/2017/07/10/The-Military-Cohesion-of-the-Taliban>), accessed 6 October 2017.

Giustozzi, A., and Franco, C., The Battle for Schools: The Taliban and State Education, Afghanistan Analysts Network (AAN), 13 December 2011 (<https://www.afghanistan-analysts.org/publication/aan-papers/the-battle-for-schools-the-taliban-and-state-education/>), accessed 6 October 2017.

Goodhand, J. and Hakimi, A., Counterinsurgency, local militias and statebuilding in Afghanistan, 2014 (<https://www.usip.org/sites/default/files/PW90-Counterinsurgency-Local-Militias-and-Statebuilding-in-Afghanistan.pdf>), accessed 6 October 2017.

Gopal, A. and Strick van Linschoten, A., Ideology in the Afghan Taliban, Afghanistan Analysts Network (AAN), June 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/wp-content/uploads/2017/06/201705-AGopal-ASvLinschoten-TB-Ideology.pdf>), accessed 6 October 2017.

Guardian (The),

Afghan interpreters' resettlement scheme 'does not go far enough', 22 May 2013 (<https://www.theguardian.com/uk/2013/may/22/afghan-interpreters-resettlement-scheme-concerns>), accessed 6 October 2017.

Afghan interpreters 'risk being failed by bureaucracy', 22 May 2013 (<https://www.theguardian.com/world/2013/may/22/afghanistan-interpreters-visa-bureaucracy>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan funds abusive militias as US military 'ignores' situation, officials say, 26 December 2016 (<https://www.theguardian.com/world/2016/dec/26/afghanistan-us-military-militia-funding-human-rights>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan: dozens dead in Kabul bombing targeting government workers, 24 July 2017 (<https://www.theguardian.com/world/2017/jul/24/afghanistan-dozens-dead-kabul-bombing-politicians>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan: dozens dead in Kabul bombing targeting government workers, 24 July 2017 (<https://www.theguardian.com/world/2017/jul/24/afghanistan-dozens-dead-kabul-bombing-politicians>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan: Taliban claims responsibility for suicide car bomb attack, 22 June 2017 (<https://www.theguardian.com/world/2017/jun/22/suicide-car-bomber-causes-multiple-casualties-helmand-afghanistan>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan's top female police officer dies after shooting, 15 September 2013 (<https://www.theguardian.com/world/2013/sep/15/afghanistan-female-police-officer-shot>), accessed 6 October 2017.

Ahmed Wali Karzai, the corrupt and lawless face of modern Afghanistan, 12 July 2011 (<https://www.theguardian.com/world/2011/jul/12/ahmed-karzai-modern-afghan-warlord>), accessed 6 October 2017.

Dozens killed in bombing of mosque in Afghan city of Herat, 1 Augustus 2017 (<https://www.theguardian.com/world/2017/aug/01/dozens-killed-in-bombing-of-mosque-in-afghan-city-of-herat>), accessed 27 November 2017.

Polio in Afghanistan: 'Americans bomb our children daily, why would they care?', 10 April 2017 (<https://www.theguardian.com/global-development/2017/apr/10/polio-afghanistan-taliban-health-chief-americans-bomb-children>), accessed 6 October 2017.

Shot for speaking out: Taliban target prominent critics in Afghanistan, 30 December 2015 (<https://www.theguardian.com/world/2015/dec/30/shot-for-speaking-out-taliban-target-prominent-critics-in-afghanistan>), accessed 6 October 2017.

Six Red Cross workers in Afghanistan killed in ambush, 8 February 2017 (<https://www.theguardian.com/world/2017/feb/08/six-red-cross-workers-in-afghanistan-are-shot-dead-in-attack>), accessed 6 October 2017.

Suicide bombers attack Afghan police HQ, killing or wounding dozens, 18 June 2017 (<https://www.theguardian.com/world/2017/jun/18/suicide-bombers-attack-afghan-police-hq-killing-or-wounding-dozens>), accessed 6 October 2017.

Taliban officially announce death of Mullah Omar, 30 July 2015 (<https://www.theguardian.com/world/2015/jul/30/taliban-officially-announces-death-of-mullah-omar>), accessed 6 October 2017.

US to continue 'signature strikes' on people suspected of terrorist links, 1 July 2016 (<https://www.theguardian.com/us-news/2016/jul/01/obama-continue-signature-strikes-drones-civilian-deaths>), accessed 6 October 2017.

US drone strike in Pakistan kills Taliban leader Mullah Mansoor, 22 May 2016 (<https://www.theguardian.com/world/2016/may/21/us-airstrike-taliban-leader-mullah-akhtar-mansoor>), accessed 6 October 2017.

HRW (Human Rights Watch),

“Just Don’t Call It a Militia” Impunity, Militias, and the “Afghan Local Police”, 12 September 2011
(<https://www.hrw.org/sites/default/files/reports/afghanistan0911webwcover.pdf>), accessed 6 October 2017.

“Stop Reporting or We’ll Kill Your Family” Threats to Media Freedom in Afghanistan, January 2015
(https://www.hrw.org/sites/default/files/reports/afghanistan_0115_ForUpload.pdf), accessed 6 October 2017.

“Today We Shall All Die” Afghanistan’s Strongmen and the Legacy of Impunity, 3 March 2015
(https://www.hrw.org/sites/default/files/report_pdf/afghanistan0315_4up.pdf), accessed 6 October 2017.

Afghanistan: Security Forces Assault Reporters, 1 September 2016
(<https://www.hrw.org/news/2016/09/01/afghanistan-security-forces-assault-reporters>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan: Urgent Need for Safe Facilities for Female Police, 25 April 2013
(<https://www.hrw.org/news/2013/04/25/afghanistan-urgent-need-safe-facilities-female-police>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan’s Torture Victims Deserve Redress, 7 August 2017
(<https://www.hrw.org/news/2017/08/07/afghanistans-torture-victims-deserve-redress>), accessed 6 October 2017.

HRW Submission to the Committee against Torture: Afghanistan, March 2017
(https://www.hrw.org/sites/default/files/supporting_resources/int_cat_css afg_26_972_e.pdf), accessed 6 October 2017.

World Report 2017 - Afghanistan, 12 January 2017 (<https://www.hrw.org/world-report/2017/country-chapters/afghanistan#eea21f>), accessed 6 October 2017.

Huffington Post (The), A Profile of the Taliban’s Propaganda Tactics, 1 February 2010
(http://www.huffingtonpost.com/abduhadi-hairan/a-profile-of-the-talibans_b_442857.html), accessed 6 October 2017.

Human Rights First, The Afghan Special Immigrant Visa Program: Fact Sheet, October 2017
(<https://www.humanrightsfirst.org/sites/default/files/Afghan%20Special%20Immigrant%20Visa%20Fact%20Sheet%20April%202017%20FINAL.pdf>), accessed 6 October 2017.

Humanitarian Outcomes,

About, n.d. (<https://www.humanitarianoutcomes.org/about>), accessed 20 November 2017.

Aid Worker Security Database, n.d. (www.aidworkersecurity.org), accessed 20 November 2017.

Aid Worker Security Report – 2016 – Figures at a glance, n.d., available at:
(https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/ho_aidworkersecpreview_2016.pdf), accessed 6 October 2017.

Aid Worker Security Report 2017, 31 August 2017
(<https://aidworkersecurity.org/sites/default/files/AWSR2017.pdf>), accessed 6 October 2017.

ICG (International Crisis Group), The Future of Afghan Local Police, 4 June 2015
(<https://d2071andvip0wj.cloudfront.net/268-the-future-of-the-afghan-local-police.pdf>),
accessed 6 October 2017.

Independent (The), Suicide bomb kills at least 90 and wounds more than 400 in Afghanistan,
31 May 2017 (<http://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/afghanistan-kabul-latest-suspected-suicide-car-bomb-dead-injured-taliban-isis-a7764396.html>), accessed 6 October 2017.

INSO (International NGO Safety Office),

Afghanistan Key Risks and Mitigation Management, n.d.
(<http://www.ngosafety.org/country/afghanistan>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan NGO incident rate, n.d.
(<http://www.ngosafety.org/country/afghanistan>), accessed 6 October 2017.

NGO Fatality Rate Jan to July 2017, n.d.
(<http://www.ngosafety.org/country/afghanistan>), accessed 6 October 2017.

International Business Times, Isis in Afghanistan: Video shows brutal new execution by
bombing method, 10 August 2015 (<http://www.ibtimes.co.uk/isis-afghanistan-video-shows-brutal-new-execution-by-bombing-method-1514902>), accessed 6 October 2017.

International Criminal Court, Office of the Prosecutor, Report on Preliminary Examination
Activities 2016, 14 November 2016 (https://www.icc-cpi.int/iccdocs/otp/161114-otp-rep-PE_ENG.pdf), accessed 6 October 2017.

IRB (Immigration and Refugee Board of Canada),

Afghanistan: Situation of Hazara people living in Kabul City, including treatment by
society, security situation, and access to employment; security situation for Hazara
traveling to areas surrounding Kabul City to access employment (2014-April 2016),
20 April 2016 (<http://www.irb-cisr.gc.ca/Eng/ResRec/RirRdi/Pages/index.aspx?doc=456472>), accessed 6 October
2017.

Afghanistan: Whether the Taliban has the capacity to pursue individuals after they
relocate to another region; their capacity to track individuals over the long term;
Taliban capacity to carry out targeted killings (2012-January 2016), 15 February 2016
(<http://www.irb-cisr.gc.ca/Eng/ResRec/RirRdi/Pages/index.aspx?doc=456366&pls=1>), accessed 6
October 2017.

Islamic Emirate of Afghanistan – Voice of Jihad,

Clarification statement regarding Operation Mansouri, 6 May 2017 (<https://alemarah-english.com/?p=14196>), accessed 6 October 2017.

Gardez martyr attack leaves nearly 200 gunmen dead, 18 June 2017 (<https://alemarah-english.com/?p=16355>), accessed 6 October 2017.

Message of Felicitation of the Esteemed Amir-ul-Momineen, Shiekh-ul-Hadith Hibatullah Akhundzada, (May Allah protect him), on the Occasion of Eid-ul-Adha, 30 August 2017 (<https://alemarah-english.com/?p=19352>), accessed 6 October 2017.

New statement from the Islamic Emirate of Afghanistan: "Regarding the Intent of Executing Prisoners By the Ghani Administration", 29 April 2016, available at: (<http://jihadology.net/2016/04/29/new-statement-from-the-islamic-emirate-of-afghanistan-regarding-the-intent-of-executing-prisoners-by-the-ghani-administration/>), accessed 6 October 2017.

Open letter by Spokesman of Islamic Emirate to the American President Donald Trump, 25 January 2017 (<https://alemarah-english.com/?p=10070>), accessed 6 October 2017.

Remarks by spokesman of Islamic Emirate regarding the closure of health centers in Uruzgan, 24 September 2017 (<https://alemarah-english.com/?p=20219>), accessed 6 October 2017.

Sectarian Killings; A Dangerous Enemy Conspiracy, 15 October 2016 (<https://alemarah-english.com/?p=5782>), accessed 6 October 2017.

Statement of the Islamic Emirate regarding the Inauguration of the Spring Offensive 'Operation Mansouri', 28 April 2017 (<https://alemarah-english.com/?p=13724>), accessed 6 October 2017.

The duties and responsibilities of Shaheen Corps, 23 April 2017 (<https://alemarah-english.com/?p=13534>), accessed 6 October 2017.

IWPR (Institute for War and Peace Reporting), Afghanistan: Ghor's Education System Near Collapse, 5 December 2016 (<https://iwpr.net/global-voices/afghanistan-ghors-education-system-near>), accessed 6 October 2017.

Khaama Press (KP),

1 killed in attack on ex-Taliban leader Mullah Salam Zaeef's home in Kabul, 24 December 2016 (<http://www.khaama.com/1-killed-in-attack-on-ex-taliban-leader-mullah-salam-zaeefs-home-in-kabul-02534>), accessed 6 October 2017.

100 teachers and education officials killed in Afghanistan: MOE, 10 August 2013 (<http://www.khaama.com/100-teachers-and-education-officials-killed-in-afghanistan-moe-2333>), accessed 6 October 2017.

Bid to kidnap Afghan army officer turns deadly for militants in Logar, 29 June 2017 (<http://www.khaama.com/bid-to-kidnap-afghan-army-officer-turns-deadly-for-militants-in-logar-03040>), accessed 6 October 2017.

ISIS behead two Afghan civilians on espionage charges in Kunar, 15 September 2017 (<http://www.khaama.com/isis-behead-two-afghan-civilians-on-espionage-charges-in-kunar-03368>), accessed 6 October 2017.

ISIS execute two brothers serving with Afghan army in Nangarhar province, 5 September 2017 (<http://www.khaama.com/isis-execute-two-brothers-serving-with-afghan-army-in-nangarhar-province-03372>), accessed 6 October 2017.

ISIS militants kidnap 13 seminary teachers in East of Afghanistan, 17 January 2017 (<http://www.khaama.com/isis-militants-kidnap-13-seminary-teachers-in-east-of-afghanistan-02678>), accessed 6 October 2017.

Kabul suicide bomber fails to target World's largest holy Quran archive, 20 February 2017 (<http://www.khaama.com/kabul-suicide-bomber-fails-to-target-worlds-largest-holy-quran-archive-2816>), accessed 6 October 2017.

Kapisa education official shot dead by own brother affiliated with Taliban, 1 July 2017 (<http://www.khaama.com/kapisa-education-official-shot-dead-by-own-brother-affiliated-with-taliban-03054>), accessed 6 October 2017.

Key Hezb-e-Islami member escapes assassination attempt in Kabul city, 6 September 2017 (<http://www.khaama.com/key-hezb-e-islami-member-escapes-assassination-attempt-in-kabul-city-03377>), accessed 6 October 2017.

Moi rejects Taliban has gained access to biometric system, 1 June 2016 (<http://www.khaama.com/moi-rejects-taliban-has-gained-access-to-biometric-system-01140>), accessed 6 October 2017.

Taliban and ISIS clashes spread to Laghman as both sides suffer heavy casualties, 29 November 2017 (<http://www.khaama.com/taliban-and-isis-clashes-spread-to-laghman-as-both-sides-suffer-heavy-casualties-03940>), accessed 29 November 2017.

Taliban execute two important ISIS leaders in Nangarhar province, 29 August 2017 (<http://www.khaama.com/taliban-execute-two-important-isis-leaders-in-nangarhar-province-03367>), accessed 6 October 2017.

Taliban kill 13 in an attack on a mosque in Balkh province, 2 July 2017 (<http://www.khaama.com/taliban-kill-13-in-an-attack-on-a-mosque-in-balkh-province-03055>), accessed 6 October 2017.

Taliban militants abduct 2 female teachers in Ghor province, 24 November 2016 (<http://www.khaama.com/taliban-militants-abduct-2-female-teachers-in-ghor-province-02350>), accessed 6 October 2017.

Tribal elder among 5 killed or wounded in Nangarhar explosion, 8 July 2017 (<http://www.khaama.com/tribal-elder-among-5-killed-or-wounded-in-nangarhar-explosion-03107>), accessed 6 October 2017.

Unidentified armed men kill a teacher and his son in Urozgan's Khas Urozgan District, 29 November 2015 (<http://www.khaama.com/unidentified-armed-men-kill-teacher-and-his-son-in-urozgans-khas-urozgan-district-4366>), accessed 6 October 2017.

Unidentified gunmen blown up girls' school in Nangarhar, 13 July 2015 (<http://www.khaama.com/unidentified-gunmen-blown-up-girls-school-in-nangarhar>), accessed 6 October 2017.

Kolenda, C., Five Myths to Dispel About An Afghan Peace, Gandhara Blog, 21 January 2016 (<https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-five-myths-about-afghan-peace/27501186.html>), accessed 6 October 2017.

Landinfo,

Afghanistan: Recruitment to Taliban, 29 June 2017 (http://www.landinfo.no/asset/3588/1/3588_1.pdf), accessed 6 October 2017.

Report Hazaras and Afghan insurgent groups, 3 October 2016 (http://www.landinfo.no/asset/3483/1/3483_1.pdf), accessed 6 October 2017.

Temannotat Afghanistan: Taliban – organisasjon, kommunikasjon og sanksjoner (del I), 16 June 2016 (http://www.landinfo.no/asset/3367/1/3367_1.pdf), accessed 6 October 2017.

Lifos,

Temarapport: Afghanistans ismailiter – en shiaminoritet, 30 June 2017 (<https://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=44864>), accessed 6 October 2017.

Temarapport: Hazarer i Afghanistan, 28 August 2015 (<https://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=42378>), accessed 6 October 2017.

Los Angeles Times (The),

Anatomy of an Afghan war tragedy, 10 April 2011 (<http://articles.latimes.com/2011/apr/10/world/la-fg-afghanistan-drone-20110410>), accessed 6 October 2017.

In Afghanistan, an elite female police officer battles cultural taboos as well as the Taliban, 3 May 2017 (<http://www.latimes.com/world/la-fg-afghanistan-female-police-2017-story.html>), accessed 6 October 2017.

Minority Rights Group International, Afghanistan – Hazara, n.d. (<http://minorityrights.org/minorities/hazaras/>), accessed 6 October 2017.

Muzhary F.,

Moving Out of Shamshatu: Hezb-e Islami's refugee followers between hope of return and doubts about the peace deal, Afghanistan Analysts Network (AAN), 14 April 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/moving-out-of-shamshatu-hezb-e-islam-is-refugee-followers-between-hope-of-return-and-doubts-about-the-peace-deal/>), accessed 6 October 2017.

How to replace a bad ALP commander: in Shajoy, success and now calamity, Afghanistan Analysts Network (AAN), 21 September 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/>), accessed 6 October 2017.

analysts.org/how-to-replace-a-bad-alp-commander-in-shajoy-success-and-now-calamity/), accessed 6 October 2017.

NAI,

An experienced journalist assassination in Baghlan, 7 May 2017
(<http://nai.org.af/blog/an-experienced-journalist-assassination-in-baghlan/>),
accessed 6 October 2017.

Increasing violation against journalists not sufferable, 15 June 2017
(<http://nai.org.af/blog/increasing-violation-against-journalists-not-sufferable/>),
accessed 6 October 2017.

Qunduz provincial governor should introduce his secretary to court, 4 January 2017
(<http://nai.org.af/blog/qunduz-provincial-governor-should-introduce-his-secretary-to-court/>), accessed 6 October 2017.

The president must personally reckon the murder case journalists, 16 December 2016
(<http://nai.org.af/blog/the-president-must-personally-reckon-the-murder-case-journalists/>), accessed 6 October 2017.

The violator police against Ariana News journalist to give trial, 22 March 2017
(<http://nai.org.af/blog/the-violator-police-against-ariana-news-journalist-to-give-trial/>), accessed 6 October 2017.

NDI (National Democratic Institute), The 2009 Presidential and Provincial Council Elections in Afghanistan, 2010
(https://www.ndi.org/sites/default/files/Elections_in_Afghanistan_2009.pdf), accessed 6 October 2017.

New York Times (The),

‘I Will Kill Him’: Afghan Commander Targets Son, a Taliban Fighter, 15 May 2016
(<https://www.nytimes.com/2016/05/16/world/asia/i-will-kill-him-afghan-commander-targets-son-a-taliban-fighter.html>), accessed 6 October 2017.

A Day of Bloodshed in Kabul: Attacks at Defense Ministry and Aid Compound, 6 September 2016
(https://www.nytimes.com/2016/09/07/world/asia/kabul-afghanistan-attack-care.html?_r=0), accessed 6 October 2017.

A Taliban Prize, Won in a Few Hours After Years of Strategy, 30 September 2015
(https://www.nytimes.com/2015/10/01/world/a-taliban-prize-won-in-a-few-hours-after-years-of-strategy.html?_r=2), accessed 6 October 2017.

Afghan Army Recruitment Dwindles as Taliban Threaten Families, 18 November 2017
(<https://www.nytimes.com/2017/11/18/world/asia/afghanistan-taliban-army-recruitment.html>), accessed 27 November 2017.

Afghan Government Quietly Aids Breakaway Taliban Faction, 19 June 2017
(<https://www.nytimes.com/2017/06/19/world/asia/afghanistan-taliban-faction-renouncers.html>), accessed 6 October 2017.

Afghan Policewomen Struggle Against Culture, 1 March 2015

(https://www.nytimes.com/2015/03/02/world/asia/afghan-policewomen-struggle-against-culture.html?mcubz=0&_r=0), accessed 6 October 2017.

Afghan Province, Squeezed by Taliban, Loses Access to Medical Care, 23 September

2017 (https://www.nytimes.com/2017/09/23/world/asia/afghanistan-taliban-oruzgan-hospitals.html?_r=1), accessed 6 October 2017.

Afghanistan Vice President Accused of Torturing Political Rival, 13 December 2016

(https://www.nytimes.com/2016/12/13/world/asia/political-rival-accuses-afghanistan-vice-president-of-torturing-him.html?mcubz=0&_r=0), accessed 6 October 2017.

An Afghan Father-Son Tale Takes a Fatal Turn, but Does Not End, 8 September 2016

(<https://www.nytimes.com/2016/09/09/world/asia/afghanistan-taliban-abdul-basir-said-muhammad.html>), accessed 6 October 2017.

Education in Afghanistan: A harrowing choice, 9 July 2007

(<http://www.nytimes.com/2007/07/09/world/asia/09iht-afghan.4.6571860.html>), accessed 6 October 2017.

Gunmen Attack Hazara Miners in Afghanistan, Killing at Least 9, 6 January 2017

(https://www.nytimes.com/2017/01/06/world/asia/afghanistan-hazara-miners-attack.html?_r=0), accessed 6 October 2017.

Gunmen in Afghanistan Kill 5 Female Airport Employees, 17 December 2016

(<https://www.nytimes.com/2016/12/17/world/asia/afghanistan-kandahar-women-in-the-work-force.html>), accessed 6 October 2017.

Hazaras Hustle to Head of Class in Afghanistan, 3 January 2010

(<http://www.nytimes.com/2010/01/04/world/asia/04hazaras.html>), accessed 6 October 2017.

High School Teacher is Beheaded in Afghanistan, 5 January 2006

(<http://www.nytimes.com/2006/01/05/world/high-school-teacher-is-beheaded-in-afghanistan.html>), accessed 6 October 2017.

Powerful Afghan Police Chief Killed in Kabul, 19 March 2015

(https://www.nytimes.com/2015/03/20/world/asia/powerful-afghan-police-chief-killed-in-kabul.html?_r=0), accessed 6 October 2017.

Rare Attacks on Shiites Kill Scores in Afghanistan, 6 December 2011

(<http://www.nytimes.com/2011/12/07/world/asia/suicide-bombers-attack-shiite-worshippers-in-afghanistan.html>), accessed 6 October 2017.

Taliban Slaughter Soldiers in Pattern of Attacks in Kandahar, 26 July 2017

(<https://www.nytimes.com/2017/07/26/world/asia/afghanistan-taliban-kandahar-slaughter.html>), accessed 6 October 2017.

Taliban Suicide Bomber Strikes Packed Bus in Kabul, 20 January 2016

(<https://www.nytimes.com/2016/01/21/world/asia/afghanistan-kabul-suicide-bombing.html>), accessed 6 October 2017.

Taliban Target: Scholars of Islam, 28 May 2017

(<https://www.nytimes.com/2017/05/28/world/asia/uptick-in-killing-of-religious-scholars-as-taliban-look-to-curtail-their-influence.html>), accessed 6 October 2017.

Taliban's New Leader, More Scholar Than Fighter, Is Slow to Impose Himself, 11 July

2016 (https://www.nytimes.com/2016/07/12/world/asia/taliban-afghanistan-pakistan-mawlawi-haibatullah-akhundzada.html?_r=1), accessed 6 October 2017.

Voices From a Worsening Afghan War, 7 October 2016

(<https://www.nytimes.com/2016/10/08/world/asia/afghanistan-war.html>),
accessed 6 October 2017.

NPR (National Public Radio), For Afghan Policewomen, Sex Abuse Is A Job Hazard, 8 March
2012 (<http://www.npr.org/2012/03/08/148041305/for-afghan-policewomen-sex-abuse-is-a-job-hazard>), accessed 6 October 2017.

Osman, B. and Clark, K., The Murder of Swedish Journalist Nils Horner: an assessment of the
Fedai Mahaz claim, Afghanistan Analysts Network (AAN), 19 March 2014

(<https://www.afghanistan-analysts.org/the-murder-of-swedish-journalist-nils-horner-an-assessment-of-the-fedai-mahaz-claim/>), accessed 6 October 2017.

Osman, B. and Gopal, A., Taliban Views on a Future State, July 2016

(http://cic.nyu.edu/sites/default/files/taliban_future_state_final.pdf), accessed 6 October
2017.

Osman, B.

[Twitter], posted on: 22 June 2017

(<https://twitter.com/Borhan/status/877990188886011904>), accessed 6 October
2017.

[Twitter], posted on: 6 September 2017

(<https://twitter.com/Borhan/status/877990188886011904>), accessed 6 October
2017.

A Black Week in Kabul (2): Who are the most likely perpetrators?, Afghanistan
Analysts Network (AAN), 7 June 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/a-black-week-in-kabul-2-who-are-the-most-likely-perpetrators/>), accessed 6 October
2017.

Carnage in Ghor: Was Islamic State the perpetrator or was it falsely accused?,

Afghanistan Analysts Network (AAN), 23 November 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/carnage-in-ghor-was-islamic-state-the-perpetrator-or-was-it-falsely-accused/>), accessed 6 October 2017.

Descent into chaos: Why did Nangarhar turn into an IS hub?, Afghanistan Analysts
Network (AAN), 27 September 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/descent-into-chaos-why-did-nangarhar-turn-into-an-is-hub/>), accessed

6 October 2017.

Taliban in Transition 2: Who is in charge now?, Afghanistan Analysts Network (AAN), 22 June 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/taliban-in-transition-2-who-is-in-charge-of-the-taliban/>), accessed 6 October 2017.

Taliban in Transition: How Mansur's death and Haibatullah's ascension may affect the war (and peace), Afghanistan Analysts Network (AAN), 26 May 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/taliban-in-transition-how-mansurs-death-and-hibitullahs-ascension-may-affect-the-war-and-peace/>), accessed 6 October 2017.

The Attack on the American University in Kabul (2): Who did it and why?, Afghanistan Analysts Network (AAN), 5 September 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/the-attack-on-the-american-university-in-kabul-2-who-did-it-and-why/>), accessed 6 October 2017.

The Battle for Mamand: ISKP under strain, but not yet defeated, Afghanistan Analysts Network (AAN), 23 May 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/the-battle-for-mamand-iskp-under-strain-but-not-yet-defeated/>), accessed 6 October 2017.

Toward Fragmentation? Mapping the post-Omar Taliban, Afghanistan Analysts Network (AAN), 24 November 2015 (<https://www.afghanistan-analysts.org/toward-fragmentation-mapping-the-post-omar-taliban/>), accessed 6 October 2017.

With an Active Cell in Kabul, ISKP Tries to Bring Sectarianism to the Afghan War, Afghanistan Analysts Network (AAN), 19 October 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/with-an-active-cell-in-kabul-iskp-tries-to-bring-sectarianism-to-the-afghan-war/>), accessed 6 October 2017.

OXFAM, Women and the Afghan Police, 10 September 2013 (<https://www.oxfam.org/sites/www.oxfam.org/files/bp-173-afghanistan-women-police-100913-en.pdf>), accessed 6 October 2017.

Pajhwok Afghan News,

1 policeman dead, 3 hurt in Kandahar suicide bombing, 29 October 2016 (<http://www.pajhwok.com/en/2016/10/29/1-policeman-dead-3-hurt-kandahar-suicide-bombing>), accessed 6 October 2017.

12 girls' schools in Logar closed after Taliban's threats, 27 June 2015 (<http://www.pajhwok.com/en/2015/06/27/12-girls-schools-logar-closed-after-taliban%E2%80%99s-threats>), accessed 6 October 2017.

16 dead, 39 injured in Laghman funeral bombing, 29 January 2015 (<https://www.pajhwok.com/en/2015/03/10/16-dead-39-injured-laghman-funeral-bombing>), accessed 6 October 2017.

2 civilians in Kunar decapitated by Daesh fighters, 15 September 2017 (<https://www.pajhwok.com/en/2017/09/15/2-civilians-kunar-decapitated-daesh-fighters>), accessed 29 November 2017.

2 dead in attack on Defence Ministry bus, 26 May 2014

(<https://www.pajhwok.com/en/2014/05/26/blast-rocks-gala-zaman-khan-area-kabul>), accessed 6 October 2017.

20 injured as suicide bomber hits mini bus in Kabul, 5 October 2016

(<https://www.pajhwok.com/en/2016/10/05/20-injured-suicide-bomber-hits-mini-bus-kabul>), accessed 6 October 2017.

3 closed Kapisa girls schools reopened, 3 March 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/03/26/3-closed-kapisa-girls-schools-reopened>), accessed 6 October 2017.

42 schools remain closed in Herat districts, 29 January 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/01/29/42-schools-remain-closed-herat-districts>), accessed 6 October 2017.

5 Taliban, teacher killed in Logar home raid, 5 March 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/03/05/5-taliban-teacher-killed-logar-home-raid>), accessed 6 October 2017.

5 women workers of Kandahar airport gunned down, 17 December 2016

(<https://www.pajhwok.com/en/2016/12/17/5-women-workers-kandahar-airport-gunned-down>), accessed 6 October 2017.

7 killed, 18 hurt in suicide attack on MOD bus (Video), 14 December 2014

(<https://www.pajhwok.com/en/2014/12/14/7-killed-18-hurt-suicide-attack-mod-bus-video>), accessed 6 October 2017.

8 journalists killed, 20 injured in a month: group, 14 Juni 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/06/14/8-journalists-killed-20-injured-month-group>), accessed 6 October 2017.

9 dead, 22 injured in suicide attack at funeral, 1 December 2014

(<https://www.pajhwok.com/en/2015/03/10/9-dead-22-injured-suicide-attack-funeral>), accessed 6 October 2017.

9 militants killed in Laghman-Nangarhar offensives, 20 September 2017

(<http://www.electikons.pajhwok.com/en/2017/09/20/9-militants-killed-laghman-nangarhar-offensives>), accessed 29 November 2017

A dozen seminary teachers released from Daesh captivity, 4 March 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/03/04/dozen-seminary-teachers-released-daesh-captivity>), accessed 6 October 2017.

ALP commander among 10 killed in Jawzjan clash, 25 February 2017

(<https://www.pajhwok.com/en/2017/02/25/alp-commander-among-10-killed-jawzjan-clash>), accessed 29 November 2017.

ALP personnel blasted for torturing Jalrez residents, 25 July 2015

(<https://www.pajhwok.com/en/2015/07/25/alp-personnel-blasted-torturing-jalrez-residents>), accessed 6 October 2017.

American University asks Taliban to free its professors, 14 January 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/01/14/american-university-asks-taliban-free-its-professors>), accessed 6 October 2017.

Blast at Pajhwok Jalalabad office widely condemned, 12 July 2015

(<https://www.pajhwok.com/en/2015/06/12/blast-pajhwok-jalalabad-office-widely-condemned>), accessed 6 October 2017.

Children among 5 hurt in Kandahar explosions, 22 December 2016

(<http://www.pajhwok.com/en/2016/12/22/children-among-5-hurt-kandahar-explosions>), accessed 6 October 2017.

Civil society activist gunned down in Nangarhar capital, 10 July 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/07/10/civil-society-activist-gunned-down-nangarhar-capital>), accessed 6 October 2017.

Daesh militants behead 10 Taliban rivals in Jawzjan, 2 July 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/07/02/daesh-militants-behead-10-taliban-rivals-jawzjan>), accessed 6 October 2017.

Faryab woman killed over phone contact with stranger, 27 July 2016

(<https://www.pajhwok.com/en/2016/07/27/faryab-woman-killed-over-phone-contact-stranger>), accessed 6 October 2017.

Faryab: ALP commander, son killed near home, 4 September 2017

(<https://www.pajhwok.com/en/2017/09/04/faryab-alp-commander-son-killed-near-home>), accessed 6 October 2017.

First school bell rings for Paktika children in 4 years, 23 March 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/03/23/first-school-bell-rings-paktika-children-4-years>), accessed 6 October 2017.

Former HIA commander gunned down in Baghlan, 2 July 2017

(<https://www.pajhwok.com/en/2017/07/02/former-hia-commander-gunned-down-baghlan>), accessed 27 November 2017.

Former HIA commander gunned down in Logar mosque attack, 22 June 2017

(<https://www.pajhwok.com/en/2017/06/22/former-hia-commander-gunned-down-logar-mosque-attack>), accessed 6 October 2017.

Fueling sectarian strife enemy plot: Haibatullah, 23 June 2017

(<https://www.pajhwok.com/en/2017/06/23/fueling-sectarian-strife-enemy-plot-haibatullah>), accessed 6 October 2017.

Kandahar official gunned down by unidentified assailants, 4 September 2016

(<http://www.pajhwok.com/en/2016/09/04/kandahar-official-gunned-down-unidentified-assailants>), accessed 6 October 2017.

Kapisa police chief survive bomb attack, 17 September 2016

(<https://www.pajhwok.com/en/2016/09/17/kapisa-police-chief-survive-bomb-attack>), accessed 6 October 2017.

Khost tribal elder gunned down in mosque, 26 June 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/06/26/khost-tribal-elder-gunned-down-mosque>), accessed 6 October 2017.

Khost's deputy police chief killed in Kandahar, 12 February 2017

(<https://www.pajhwok.com/en/2017/02/12/khost%E2%80%99s-deputy-police-chief-killed-kandahar>), accessed 6 October 2017.

Logar acting crime branch chief killed in Taliban attack, 11 July 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/07/11/logar-acting-crime-branch-chief-killed-taliban-attack>), accessed 6 October 2017.

Logar schoolteachers fight against forces in Taliban ranks, 8 May 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/05/08/logar-schoolteachers-fight-against-forces-taliban-ranks>), accessed 6 October 2017.

Parwan Ulema Council chief killed in bombing, 9 May 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/05/09/parwan-ulema-council-chief-killed-bombing>), accessed 6 October 2017.

Prayer leader gunned down in Kandahar City, 31 May 2016

(<http://www.pajhwok.com/en/2016/03/31/prayer-leader-gunned-down-kandahar-city>), accessed 6 October 2017.

Private varsities asked not to hire foreign teachers, 12 January 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/01/12/private-varsities-asked-not-hire-foreign-teachers>), accessed 6 October 2017.

Religious scholars declare ongoing conflict against Islam, 14 August 2015

(<http://www.pajhwok.com/en/2015/08/14/religious-scholars-declare-ongoing-conflict-against-islam>), accessed 6 October 2017.

RTA office attack denounced as war crime, 18 May 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/05/18/rta-office-attack-denounced-war-crime>), accessed 6 October 2017.

Samangan's peace committee public relations official killed, 9 July 2017

(<https://www.pajhwok.com/en/2017/07/09/samangan%E2%80%99s-peace-committee-public-relations-official-killed>), accessed 6 October 2017.

Senior academic shot dead by motorcyclists in Kabul, 12 May 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/05/12/senior-academic-shot-dead-motorcyclists-kabul>), accessed 6 October 2017.

Senior police officer killed in Chaman attack, 10 July 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/07/10/senior-police-officer-killed-chaman-suicide-attack>), accessed 6 October 2017.

Taliban ask teachers to compile results in their presence, 19 May 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/05/19/taliban-ask-teachers-compile-results-their-presence>), accessed 6 October 2017.

Taliban control Kunduz-Takhar highway at night, 9 March 2017

(<https://www.pajhwok.com/en/2017/03/09/taliban-control-kunduz-takhar-highway-night>), accessed 6 October 2017.

Taliban court orders elderly man executed in Jawzjan, 19 October 2015

(<https://www.pajhwok.com/en/2015/10/19/taliban-court-orders-elderly-man-executed-jawzjan>), accessed 6 October 2017.

Taliban execute 13 Balkh youth in mass shooting, 2 July 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/07/02/taliban-execute-13-balkh-youth-mass-shooting>), accessed 6 October 2017.

Taliban execute three persons in Jawzjan, 29 March 2016

(<https://www.pajhwok.com/en/2016/03/29/taliban-execute-three-persons-jawzjan>), accessed 6 October 2017.

Taliban gun down 7 passengers in Farah, 12 July 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/07/12/taliban-gun-down-7-passengers-farah>), accessed 6 October 2017.

Taliban gun down Kapisa education official, 1 July 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/07/01/taliban-gun-down-kapisa-education-official>), accessed 6 October 2017.

Taliban kill three teachers in Ghor, 9 March 2014

(<http://m.pajhwok.com/en/2014/03/09/taliban-kill-three-teachers-ghor>), accessed 6 October 2017.

Taliban shut bazaar, threaten shopkeepers, 24 December 2014

(<http://www.pajhwok.com/en/2015/03/10/taliban-shut-bazaar-threaten-shopkeepers>), accessed 6 October 2017.

Taliban warn Ghazni teachers against receiving salaries via banks, 5 June 2017

(<http://www.pajhwok.com/en/2017/06/05/taliban-warn-ghazni-teachers-against-receiving-salaries-banks>), accessed 6 October 2017.

Ulama Council member killed in Taliban attack, 29 Augustus 2015

(<http://www.pajhwok.com/en/2015/08/29/ulama-council-member-killed-taliban-attack>), accessed 6 October 2017.

Ulema council deputy chief gunned down, 11 November 2013

(<http://www.pajhwok.com/en/2013/11/11/ulema-council-deputy-chief-gunned-down>), accessed 6 October 2017.

US, Afghan forces ransack radio office in Logar, 1 March 2014

(<http://www.pajhwok.com/en/2014/03/01/us-afghan-forces-ransack-radio-office-logar>), accessed 6 October 2017.

3 Hazara elders allegedly beheaded in Sar-i-Pul, 16 March 2017

(<https://www.pajhwok.com/en/2017/03/16/3-hazara-elders-allegedly-beheaded-sar-i-pul>), accessed 6 October 2017.

Taliban execute three persons in Jawzjan, 29 March 2016

(<https://www.pajhwok.com/en/2016/03/29/taliban-execute-three-persons-jawzjan>), accessed 6 October 2017.

Taliban kill man with repeated guns strokes in Faryab, 1 January 2017

(<https://www.pajhwok.com/en/2017/01/01/taliban-kill-man-repeated-guns-strokes-faryab>), accessed 6 October 2017.

PRI (Public Radio International), UK, Denmark to give Afghan interpreters visas, 22 May 2013

(<https://www.pri.org/stories/2013-05-22/uk-denmark-give-afghan-interpreters-visas>), accessed 6 October 2017.

Refugees Deeply, Waiting for a U.S. Visa in the Taliban Heartland, 16 June 2017

(<https://www.newsdeeply.com/refugees/articles/2017/06/16/waiting-for-a-u-s-visa-in-the-taliban-heartland>), accessed 6 October 2017.

Refugees.dk, Documentation: The Afghan Interpreters, 9 June 2015

(<http://refugees.dk/en/focus/2015/juni/documentation-the-afghan-interpreters/>), accessed 6 October 2017.

Reporters Without Borders,

2017 World Press Freedom Index, n.d. (<https://rsf.org/en/ranking>), accessed 6 October 2017.

RSF condemns deadly attack on state radio and TV in Jalalabad, 18 May 2017

(<https://rsf.org/en/news/rsf-condemns-deadly-attack-state-radio-and-tv-jalalabad>), accessed 6 October 2017.

RSF decries wave of violence against Afghan journalists and media, 24 October 2016

(<https://rsf.org/en/news/rsf-decries-wave-violence-against-afghan-journalists-and-media>), accessed 6 October 2017.

Reuters,

Afghan elders killed in suicide attack on meeting, 31 October 2016

(<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-blast-idUSKBN12V1A6>), accessed 6 October 2017.

Afghan Taliban's new chief replaces 24 'shadow' officials, 27 January 2017

(<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-taliban-idUSKBN15B1PN>), accessed 6 October 2017.

Afghan TV stations face Taliban threat after Kunduz, 18 October 2017

(<http://uk.reuters.com/article/uk-afghanistan-media-idUKKCN0SC0UY20151018>), accessed 6 October 2017.

Afghans who helped U.S. forces may get more visas under defense bill, 29 June 2017

(<http://www.reuters.com/article/us-usa-afghanistan-visas-idUSKBN19K014>), accessed 6 October 2017.

Bomb attack in eastern Afghanistan kills female politician, 16 February 2015

(<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-women/bomb-attack-in-eastern->

[afghanistan-kills-female-politician-idUSKBN0LK1EI20150216](#)), accessed 6 October 2017.

Dozens killed, wounded in Afghanistan suicide attacks, 27 February 2016 (<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-blast-idUSKCN0W0063>), accessed 6 October 2017.

Facing fewer checkpoints, Taliban make Afghan road trips more risky, 13 June 2016 (<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-highways/facing-fewer-checkpoints-taliban-make-afghan-road-trips-more-risky-idUSKCN0YY12V>), accessed 6 October 2017.

Fearing Islamic State, some Afghan Shi'ites seek help from old enemies, 22 March 2015 (<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-islamic-state-idUSKBN0MI03N20150322>), accessed 6 October 2017.

Four killed in attack on mosque in Kabul, 15 June 2017 (<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-blast-idUSKBN1962GN>), accessed 6 October 2017.

ISIS commander says Afghanistan's Hazaras targeted over support for Syria, 26 July 2016, available at: (<http://www.deccanchronicle.com/world/neighbours/260716/isis-commander-says-afghanistans-hazaras-targeted-over-support-for-syria.html>), accessed 6 October 2017.

Islamic State beheads 15 of its own fighters: Afghan official, 23 November 2017 (<https://www.reuters.com/article/us-afghanistan-islamic-state/islamic-state-beheads-15-of-its-own-fighters-afghan-official-idUSKBN1DN12I>), accessed 29 November 2017.

Islamic State claims attack on state TV station in Afghanistan, 17 May 2017 (<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-attack-idUSKCN18D0HT>), accessed 6 October 2017.

Islamic State fighters in Afghanistan flee to Kunar province, 24 March 2016 (<https://www.reuters.com/article/afghanistan-islamicstate/islamic-state-fighters-in-afghanistan-flee-to-kunar-province-idUSL3N16W3U9>), accessed 29 November 2017.

Kabul's new female police chief aware of danger, hopes to inspire others, 16 January 2014 (<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-police-woman/kabuls-new-female-police-chief-aware-of-danger-hopes-to-inspire-others-idUSBREA0FOLG20140116>), accessed 6 October 2017.

Leaked Memo Fuels Accusations of Ethnic Bias in Afghan Government, 21 September 2017 (<https://www.reuters.com/article/us-afghanistan-politics/leaked-memo-fuels-accusations-of-ethnic-bias-in-afghan-government-idUSKCN1BW15U>), accessed 6 October 2017.

New Law Needed to Allow Torture Victims to Sue Afghan Government: Activists, 27 August 2017 (<https://af.reuters.com/article/worldNews/idAFKCN1B706B>), accessed 6 October 2017.

Six police killed in attack on Afghanistan police headquarters, 18 June 2017
(<https://www.reuters.com/article/us-afghanistan-security-police-idUSKBN19905G>),
accessed 6 October 2017.

Suicide bomber kills 45 at volleyball match in Afghanistan, 14 November 2014
(<https://www.reuters.com/article/us-afghanistan-blast/suicide-bomber-kills-45-at-volleyball-match-in-afghanistan-idUSKCN0J70LV20141124>), accessed 29 November 2017.

Taliban attack kills five at Afghan court, 5 June 2016
(<http://www.reuters.com/article/us-afghanistan-attacks-idUSKCN0YROC9>), accessed 6 October 2017.

RFE/RL (Radio Free Europe/Radio Liberty),

Afghan Governor Accuses Iran Of Supporting Taliban, Gandhara Blog, 31 July 2017
(<https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-iran-taliban-support/28651070.html>),
accessed 6 October 2017.

Afghan Lawmaker Appears To Threaten Female Journalist With Rape, 11 April 2016
(<https://www.rferl.org/a/afghanistan-lawmaker-threatens-journalist-with-rape/27667802.html>), accessed 6 October 2017.

Afghan Lawmaker Injured In Kabul Bomb Attack, 28 December 2016
(<https://www.rferl.org/a/afghanistan-kabul-bomb-bridge-lawmaker-injured/28201295.html>), accessed 6 October 2017.

Afghan Official Says Taliban Killed 13 Local Militiamen In Ambush, Gandhara Blog, 2 July 2017
(<https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-balkh-province/28590877.html>),
accessed 6 October 2017.

Afghan Taliban Detail Fight Against Uzbek IS Militants, Gandhara Blog, 30 November 2015
(<https://gandhara.rferl.org/a/afghan-taliban-detail-fight-against-uzbek-is-fighters/27397739.html>), accessed 6 October 2017.

Exclusive: Former Leader's Bombshell Letter Exposes Internal Taliban Struggles,
Gandhara Blog, 21 October 2016 (<https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-taliban-letter/28067397.html>), accessed 6 October 2017.

Gunmen Kill Chief Of Religious Council In Northeastern Afghanistan, 9 September 2017
(<https://www.rferl.org/a/afghanistan-kapisa-hanifyar-religious-chief-shot-dead/28726033.html>), accessed 6 October 2017.

Haqqani Network Chief Denies Taliban Role In Kabul, Herat Bombings, 12 June 2017
(<https://www.rferl.org/a/afghanistan-haqqani-network-denies-taliban-role-bombings-kabul-herat/28542365.html?lflags=mailer>), accessed 6 October 2017.

Hekmatyar's Fighters Refuse To Lay Down Arms In Afghanistan, 11 May 2017
(<https://www.rferl.org/a/afghanistan-hekmatyar-fighters-refuse-lay-down-weapons/28480653.html>), accessed 6 October 2017.

Hundreds Of Hostages Freed After Rare Joint IS-Taliban Attack In Afghanistan, Gandhara Blog, 9 August 2017 (<https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-hostages-freed-by-taliban-islamic-state/28666808.html>), accessed 6 October 2017.

IS Threatens Teachers And Students In Restive Afghan District, Gandhara Blog, 5 September 2017 (<https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-education-is-daesh/28718650.html>), accessed 6 October 2017.

Leaked Memo Fuels New Allegations Of Ethnic Bias In Afghan Government, 20 November 2017 (<https://www.rferl.org/a/afghanistan-ethnic-tensions-ghani-government-abdullah/28865180.html>), accessed 27 November 2017.

Peace Prompts Taliban Figures To Return To Afghanistan, Gandhara Blog, 29 August 2017 (<https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-pakistan-taliban-peace/28703903.html>), accessed 6 October 2017.

Red Cross Staff Members Released In Northern Afghanistan, 5 September 2017 (<https://www.rferl.org/a/jozjan-afghanistan-red-cross-members-released/28718272.html>), accessed 6 October 2017.

Six Afghan Policemen Killed In Insider Attack, 28 May 2017 (<https://www.rferl.org/a/afghanistan-taliban-insider-attack-zabul/28513198.html>), accessed 6 October 2017.

Suicide Attack On Home Of Afghan Lawmaker Kills Two Guards, 30 August 2017 (<https://www.rferl.org/a/afghanistan-jalalabad-suicide-attack-legislator-home/28704916.html?itflags=mailer>), accessed 6 October 2017.

Suicide Bombing Kills Five At Bank In Kabul, Gandhara Blog, 29 August 2017 (<https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-kabul-bomb-attack/28702558.html>), accessed 6 October 2017.

Taliban, IS Face Off In Afghanistan, Gandhara Blog, 30 October 2017 (<https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-is-taliban-face-off/28824567.html>), accessed 29 November 2017.

Taliban Propaganda Meets The Digital Age, Gandhara Blog, 10 July 2017 (<https://gandhara.rferl.org/a/taliban-propaganda/28606576.html>), accessed 6 October 2017.

Taliban Threats Force Health Facilities In Southern Afghan Province To Close, 26 September 2017 (<https://www.rferl.org/a/taliban-forces-health-facilities-southern-afghan-province-uruzgan-close/28757201.html>), accessed 6 October 2017.

Two Afghan Police Killed, More Than 30 People Wounded In Attack, 20 May 2017 (<https://www.rferl.org/a/afghanistan-attack-gardez-kabul-bank/28499461.html>), accessed 6 October 2017.

Violence, Threats Forcing Afghan Women To Abandon Journalism, Gandhara Blog, 14 May 2017 (<https://gandhara.rferl.org/a/afghanistan-women-journalists/28487199.html>), accessed 6 October 2017.

Roggio, B. & Gutowski, A., LWJ Map Assessment: Taliban controls or contests 45% of Afghan districts, The Long War Journal, 26 September 2017 (<https://www.longwarjournal.org/archives/2017/09/lwj-map-assessment-taliban-controls-or-contests-45-of-afghan-districts.php>), accessed 6 October 2017.

Roggio, B.,

ISAF targets Quetta military shura leader in southern Afghanistan, The Long War Journal, 21 January 2011 (http://www.longwarjournal.org/archives/2011/01/isaf_targets_quetta.php), accessed 6 October 2017.

Islamic State Khorasan province's emir targeted in US raid, The Long War Journal, 28 April 2017 (<http://www.longwarjournal.org/archives/2017/04/islamic-state-khorasan-provinces-emir-targeted-in-us-raid.php>), accessed 6 October 2017.

Powerful jihadist faction reconciles with the Taliban, The Long War Journal, 15 Augustus 2016 (<http://www.longwarjournal.org/archives/2016/08/powerful-jihadist-faction-reconciles-with-the-taliban.php>), accessed 6 October 2017.

US military kills Islamic State Khorasan province leader in Kunar, The Long War Journal, 13 Augustus 2017 (<https://www.longwarjournal.org/archives/2017/08/us-military-kills-islamic-state-khorasan-province-leader-in-kunar.php>), accessed 29 November 2017.

Rubin, B., and Rudeforth, C., Enhancing access to Education: Challenges and Opportunities in Afghanistan, May 2016 (http://cic.nyu.edu/sites/default/files/enhancing_access_education_may23_final.pdf), accessed 6 October 2017.

Rupert, J., Afghan Women Defend Their Rights Against the Taliban, United States Institute for Peace (USIP), 9 May 2017 (<https://www.usip.org/publications/2017/05/afghan-women-defend-their-rights-against-taliban>), accessed 6 October 2017.

Ruttig, T.,

A Matter of Registration: Factional tensions in Hezb-e Islami, Afghanistan Analysts Network (AAN), 25 November 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/a-matter-of-registration-factional-tensions-in-hezb-e-islami/>), accessed 27 November 2017.

Ghorband – A Valley Once Friendly, Afghanistan Analysts Network (AAN), 19 July 2011 (<https://www.afghanistan-analysts.org/ghorband-a-valley-once-friendly/>), accessed 6 October 2017.

The 'Humvee Bomb' Series: The October wave of Taliban attacks in 2017 context, Afghanistan Analysts Network (AAN), 7 November 2017 (<https://www.afghanistan-analysts.org/the-humvee-bomb-series-the-october-wave-of-taliban-attacks-in-2017-context/>), accessed 29 November 2017.

The Mulla Dadullah Front: A search for clues, Afghanistan Analysts Network (AAN), 22 May 2012 (<https://www.afghanistan-analysts.org/the-mulla-dadullah-front-a-search-for-clues/>), accessed 6 October 2017.

The New Taliban Deputy Leaders: Is there an obvious successor to Akhtar Mansur?, Afghanistan Analysts Network (AAN), 10 February 2016 (<https://www.afghanistan-analysts.org/the-new-taliban-deputy-leaders-is-there-an-obvious-successor-to-akhtar-mansur/>), accessed 6 October 2017.

Semple, M.,

Reconciliation in Afghanistan, USIP, Washington DC, 2009, p. 37;

Rhetoric, Ideology and Organizational Structure of the Taliban Movement, 5 January 2015 (<https://www.usip.org/sites/default/files/PW102-Rhetoric-Ideology-and-Organizational-Structure-of-the-Taliban-Movement.pdf>), accessed 6 October 2017.

The rise of the Hazaras and the challenge of pluralism in Afghanistan 1978-2011, n.d. (<https://cmes.fas.harvard.edu/files/cmefiles/semplepolicysummary.pdf>), accessed 6 October 2017.

Siddique, A., The Taliban's Spring Offensive: Afghanistan Faces a Crucial Year, Jamestown, 19 May 2017 (<https://jamestown.org/program/talibans-spring-offensive-afghanistan-faces-crucial-year/>), accessed 6 October 2017.

SIGAR (Special Inspector General for Afghanistan Reconstruction), Quarterly Report to the United States Congress, 30 April 2017 (<https://www.sigar.mil/pdf/quarterlyreports/2017-04-30qr.pdf>), accessed 6 October 2017.

Smithsonian, The Tragic Fate of the Afghan Interpreters the U.S. Left Behind, November 2016 (<https://www.smithsonianmag.com/history/tragic-fate-afghan-interpreters-left-behind-180960785/>), accessed 6 October 2017.

Soufan Group (The), TSG IntelBrief: The Death of Mullah Omar, 30 July 2015 (<http://www.soufangroup.com/tsg-intelbrief-the-death-of-mullah-omar/>), accessed 6 October 2017.

Spiegel (Der), A Dubious History of Targeted Killings in Afghanistan, 28 December 2014 (<http://www.spiegel.de/international/world/secret-docs-reveal-dubious-details-of-targeted-killings-in-afghanistan-a-1010358.html>), accessed 6 October 2017.

Suroush, Q., Hazaras in the Crosshairs? A scrutiny of recent incidents, Afghanistan Analysts Network (AAN), 24 April 2015 (<https://www.afghanistan-analysts.org/hazaras-in-the-crosshairs-a-scrutiny-of-recent-incidents/>), accessed 6 October 2017.

TerrorMonitor.org

[Twitter], posted on: 1 October 2016 (https://twitter.com/Terror_Monitor/status/782120876510547969), accessed 6 October 2017.

[Twitter], posted on: 10 October 2015
(https://twitter.com/Terror_Monitor/status/652686617430261764), accessed 6 October 2017.

[Twitter], posted on: 14 May 2017
(https://twitter.com/Terror_Monitor/status/863763840038776832), accessed 6 October 2017.

[Twitter], posted on: 16 June 2017
(https://twitter.com/Terror_Monitor/status/875746429762797569), accessed 6 October 2017.

[Twitter], posted on: 2 August 2017
(https://twitter.com/Terror_Monitor/status/892755141178171392), accessed 6 October 2017.

[Twitter], posted on: 2 July 2017
(https://twitter.com/Terror_Monitor/status/881580896003870720), accessed 6 October 2017.

[Twitter], posted on: 21 November 2016
(https://twitter.com/Terror_Monitor/status/800728580804120576), accessed 6 October 2017.

[Twitter], posted on: 25 April 2017
(https://twitter.com/Terror_Monitor/status/856848405485633536), accessed 6 October 2017.

[Twitter], posted on: 30 August 2017
(https://twitter.com/Terror_Monitor/status/902804762592083968), accessed 6 October 2017.

Tolo News,

Badghis Police Chief Accused of Raping 3 Policewomen, 22 September 2012
(<http://www.tolonews.com/afghanistan/badghis-police-chief-accused-raping-3-policewomen>), accessed 6 October 2017.

Death toll rises to six in RTA TV attack, 17 May 2017
(<http://www.tolonews.com/afghanistan/death-toll-rises-six-rta-tv-attack>), accessed 6 October 2017.

Ghani's Treatment of Journalists, Media Sparks Backlash, 10 April 2017
(<http://www.tolonews.com/afghanistan/ghani%E2%80%99s-treatment-journalists-media-sparks-backlash>), accessed 6 October 2017.

Gunmen 'Execute' Radio Journalist in Logar, 18 December 2016
(<https://www.tolonews.com/afghanistan/gunmen-%E2%80%99execute%E2%80%99-radio-journalist-logar>), accessed 6 October 2017.

Insurgent Attacks Will Not Divide Afghans: Ulema Council, 18 June 2017
(<http://www.tolonews.com/afghanistan/insurgent-attacks-will-not-divide-afghans-ulema-council>), accessed 6 October 2017.

Jihad Decree in Afghanistan Inadmissible: Ulema Council, 14 March 2017 (<http://www.tolonews.com/afghanistan/jihad-decree-afghanistan-inadmissible-ulema-council>), accessed 6 October 2017.

Mostly Civilian Casualties in Ministry of Defence Suicide Attack, 9 March 2013 (<http://www.tolonews.com/afghanistan/mostly-civilian-casualties-ministry-defence-suicide-attack>), accessed 6 October 2017.

MP's House Under Attack In Kabul, Five Feared Dead, 22 December 2016 (<http://www.tolonews.com/afghanistan/mp%E2%80%99s-house-under-attack-kabul-five-feared-dead>), accessed 6 October 2017.

Rise In Assassinations In Kabul Sparks Concern, 10 April 2017 (<http://www.tolonews.com/afghanistan/rise-assassinations-kabul-sparks-concern>), accessed 27 November 2017.

Seven TOLO TV Employees Killed In Wednesday Attack, 21 January 2016 (<http://www.tolonews.com/afghanistan/seven-tolo-tv-employees-killed-wednesday-attack>), accessed 6 October 2017.

Taliban Used Biometric System During Kunduz Kidnapping, 5 June 2016 (<http://www.tolonews.com/afghanistan/taliban-used-biometric-system-during-kunduz-kidnapping>), accessed 6 October 2017.

Three Ghor Families Exiled by 'Dadgah-e-Sahrayee', 15 August 2013 (<http://www.tolonews.com/afghanistan/three-ghor-families-exiled-%E2%80%98dadgah-e-sahrayee%E2%80%99>), accessed 6 October 2017.

Ulema Council Denounces Jamal Assassination as 'Un-Islamic', 18 October 2013 (<http://www.tolonews.com/afghanistan/ulema-council-denounces-jamal-assassination-%E2%80%98un-islamic%E2%80%99>), accessed 6 October 2017.

Touchpoint, 3.2: The Process of a Criminal Justice Case in Afghanistan, February 2014, available at: (http://touchpointidg.com/wp-content/uploads/2015/01/3.2-Process-of-Criminal-Case_FEB_2014.pdf), accessed 6 October 2017.

UN CAT (UN Committee Against Torture), Concluding observations on the second periodic report of Afghanistan, 12 June 2017, available at: (<http://www.refworld.org/docid/596f4f754.html>), accessed 6 October 2017.

UN Human Rights Council,

Rights of persons belonging to national or ethnic, religious and linguistic minorities, 16 December 2016 (<https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G16/434/00/PDF/G1643400.pdf?OpenElement>), accessed 6 October 2017.

The situation of human rights in Afghanistan and technical assistance achievements in the field of human rights, 11 January 2017 (https://digitallibrary.un.org/record/861012/files/A_HRC_34_41-EN.pdf), accessed 6 October 2017.

UN Secretary-General (UNSG),

The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 3 March 2017, available at:

(<https://unama.unmissions.org/sites/default/files/n1705111.pdf>), accessed 6 October 2017.

The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 15 June 2017, available at:

(https://unama.unmissions.org/sites/default/files/sg_report_on_afghanistan_-_15_june_2017.pdf), accessed 6 October 2017.

The situation in Afghanistan and its implications for international peace and security, 21 September 2017, available at:

(https://unama.unmissions.org/sites/default/files/sg_report_on_afghanistan_21_sept_2017.pdf), accessed 29 November 2017.

UN Security Council,

Letter dated 18 August 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 26 August 2015

(http://www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/s_2015_648.pdf), accessed 6 October 2017.

Letter dated 2 February 2015 from the Chair of the Security Council Committee established pursuant to resolution 1988 (2011) addressed to the President of the Security Council, 2 February 2015

(http://www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/s_2015_79.pdf), accessed 6 October 2017.

UNAMA & UNICEF, Education and healthcare at risk, April 2016

(https://unama.unmissions.org/sites/default/files/education_and_healthcare_at_risk.pdf), accessed 6 October 2017.

UNAMA (UN Assistance Mission in Afghanistan),

Afghanistan Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict Special Report on Kunduz Province, December 2015

(https://unama.unmissions.org/sites/default/files/special_report_on_kunduz_province_12_december_2015-english.pdf), accessed 6 October 2017.

Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2016, February 2017

(https://unama.unmissions.org/sites/default/files/protection_of_civilians_in_armed_conflict_annual_report_2016_final280317.pdf), accessed 6 October 2017.

Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2015, February 2016

(https://unama.unmissions.org/sites/default/files/poc_annual_report_2015_final_14_feb_2016.pdf), accessed 6 October 2017.

Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Annual Report 2013, February 2014 (https://unama.unmissions.org/sites/default/files/feb_8_2014_poc-report_2013-full-report-eng.pdf), accessed 6 October 2017.

Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2017, July 2017 (https://unama.unmissions.org/sites/default/files/protection_of_civilians_in_armed_conflict_midyear_report_2017_july_2017.pdf), accessed 6 October 2017.

Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2015, August 2015 (https://unama.unmissions.org/sites/default/files/unama_protection_of_civilians_armed_conflict_midyear_report_2015_final_august.pdf), accessed 6 October 2017.

Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2014, July 2014 (<https://unama.unmissions.org/sites/default/files/english20edited20light.pdf>), accessed 6 October 2017.

Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2012, July 2012 (https://unama.unmissions.org/sites/default/files/2012_mid-year_report.pdf), accessed 6 October 2017.

Afghanistan Protection of Civilians in Armed Conflict Midyear Report 2016, July 2016 (https://unama.unmissions.org/sites/default/files/protection_of_civilians_in_armed_conflict_midyear_report_2016_final_rev.1-9sept.pdf), accessed 6 October 2017.

Afghanistan: Human Rights and Protection of Civilians in Armed Conflict - Special Report Attack on a Peaceful Demonstration in Kabul, 23 July 2016, October 2016 (https://unama.unmissions.org/sites/default/files/23_july_suicide_attack_against_peaceful_demonstration_-_18_oct_2016.pdf), accessed 6 October 2017.

Deminers in the firing line, 18 January 2011 (<https://unama.unmissions.org/deminers-firing-line>), accessed 6 October 2017.

Special Report. Attacks in Mirza Olang, Sari Pul Province: 3 - 5 August 2017, August 2017 (https://unama.unmissions.org/sites/default/files/special_report_on_mirza_olang_sari_pul_august2017.pdf), accessed 6 October 2017.

Treatment of Conflict-Related Detainees in Afghan Custody. One Year On, January 2013 (http://www.ohchr.org/Documents/Countries/AF/UNAMA_treatment_of_conflict_detainees.pdf), accessed 6 October 2017.

Treatment of Conflict-Related Detainees: Implementation of Afghanistan's National Plan on the Elimination of Torture, April 2017 (https://unama.unmissions.org/sites/default/files/treatment_of_conflict-related_detainees_24_april_2017.pdf), accessed 6 October 2017.

UN calls on all parties to respect health facilities, 23 February 2016 (<https://unama.unmissions.org/un-calls-all-parties-respect-health-facilities>), accessed 6 October 2017.

UNAMA condemns killing of civilians in Herat mosque attack, 2 August 2017 (<https://unama.unmissions.org/unama-condemns-killing-civilians-herat-mosque-attack>), accessed 6 October 2017.

UNAMA condemns killing of civilians in Kabul mosque attack, 26 August 2017 (<https://unama.unmissions.org/unama-condemns-killing-civilians-kabul-mosque-attack-1>), accessed 6 October 2017.

UNDP, Afghanistan's First Female District Police Chief: Colonel Jamila Bayaz, n.d. (<http://www.af.undp.org/content/afghanistan/en/home/ourwork/womenempowerment/successstories/ColonelJamilaBayaz.html>), accessed 6 October 2017.

UNOCHA,

Humanitarian Bulletin Afghanistan Issue 66, 31 July 2017, available at: (http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/20180820_ocha_afghanistan_monthly_humanitarian_bulletin_july_2017_2.pdf), accessed 6 October 2017.

Humanitarian Bulletin Afghanistan, Issue 65, 30 June 2017 (https://www.humanitarianresponse.info/system/files/documents/files/ocha_afghanistan_monthly_humanitarian_bulletin_june_2017.pdf), accessed 6 October 2017.

Operational Coordination Team – Ghor Province. Meeting Minutes, 24 October 2016 (https://www.humanitarianresponse.info/system/files/documents/files/afg_mintes_201601024_oct_wr.pdf), accessed 6 October 2017.

UNOHCHR, Committee against Torture considers report of Afghanistan, 26 April 2017 (<http://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=21537&LangID=E>), accessed 6 October 2017.

US Air Forces Central Command – Combined Air Operations Center, Combined Forces Air Component Commander - 2012-2017 Airpower Statistics, 31 August 2017 (<http://www.afcent.af.mil/Portals/82/Documents/Airpower%20summary/Airpower%20Summary%20-%20August%202017.pdf?ver=2017-09-07-104037-223>), accessed 6 October 2017.

US Bureau of Citizenship and Immigration Services, Afghanistan: Information on activities of Ismailis loyal to Sayed Kayan, 7 July 2004, available at: (<http://www.refworld.org/docid/414ede3c4.html>), accessed 6 October 2017.

US Congressional Research Service, Iraqi and Afghan Special Immigrant Visa Programs, 26 February 2016 (<https://fas.org/sgp/crs/homsec/R43725.pdf>), accessed 6 October 2017.

US DoS (Department of State), Bureau of Consular Affairs, Special Immigrant Visas for Afghans - Who Were Employed by/on Behalf of the U.S. Government, n.d. (<https://travel.state.gov/content/visas/en/immigrate/afghans-work-for-us.html#quarterly>), accessed 6 October 2017.

US DoS (Department of State),

2016 Report on International Religious Freedom - Afghanistan, 15 August 2017 (<https://www.state.gov/documents/organization/269168.pdf>), accessed 6 October 2017.

Country Report on Human Rights Practices 2016, 6 March 2017

(<https://www.state.gov/documents/organization/265742.pdf>), accessed 6 October 2017.

USCIRF (US Commission on International Religious Freedom), Annual Report 2017 - Tier 2 countries - Afghanistan, 26 April 2017

(<http://www.uscirf.gov/sites/default/files/Afghanistan.2017.pdf>), accessed 6 October 2017.

van Bijlert, M., Security at the Fringes: the case of Shujai in Khas Uruzgan, Afghanistan Analysts Network (AAN), 6 April 2013 (<http://www.afghanistan-analysts.org/security-at-the-fringes-the-case-of-shujai-in-khas-uruzgan/>), accessed 6 October 2017.

VOA (Voice Of America),

Afghan Lawmakers to Investigate Growing Ties Between Taliban, Russia and Iran, 5 December 2016 (<https://www.voanews.com/a/afghanistan-iran-russia-taliban/3624592.html>), accessed 6 October 2017.

Despite Massive Taliban Death Toll No Drop in Insurgency, 6 March 2014 (<https://www.voanews.com/a/despite-massive-taliban-death-toll-no-drop-in-insurgency/1866009.html>), accessed 6 October 2017.

Some Female Afghan Journalists Slip Back Behind Burqa, 11 October 2014 (<https://www.voanews.com/a/afghanistan-female-journalists-reporters-taliban-womens-rights/2480999.html>), accessed 6 October 2017.

Wall Street Journal (The), Iran Backs Taliban With Cash and Arms, 11 June 2015

(<https://www.wsj.com/articles/iran-backs-taliban-with-cash-and-arms-1434065528>), accessed 6 October 2017.

Washington Post (The),

Kabul's American University just reopened after terrorist attack. Now it's facing new threats, 15 June 2017 (https://www.washingtonpost.com/world/asia_pacific/kabuls-american-university-just-reopened-after-terrorist-attack-now-its-facing-new-threats/2017/06/14/0acfabb8-4e1c-11e7-987c-42ab5745db2e_story.html?utm_term=.488db40c4121), accessed 6 October 2017.

Russia is sending weapons to Taliban, top U.S. general confirms, 24 April 2017 (https://www.washingtonpost.com/news/checkpoint/wp/2017/04/24/russia-is-sending-weapons-to-taliban-top-u-s-general-confirms/?utm_term=.7817fbcfea16), accessed 6 October 2017.

Viral video appears to show Afghan police dragging man behind truck, 9 March 2016 (https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2016/03/09/viral-video-appears-to-show-afghan-police-dragging-man-behind-truck/?utm_term=.6b47efec9da1), accessed 6 October 2017.

Winterbotham, E.,

Legacies of Conflict: Healing Complexes and Moving Forwards in Kabul Province, Afghanistan Research and Evaluation Unit (AREU), October 2010

(<https://areu.org.af/wp-content/uploads/2016/02/1124E-Legacies-of-Conflict-Kabul-CS-2011.pdf>), accessed 6 October 2017.

Legacies of Conflict: Healing Complexes and Moving Forwards in Ghzani Province, Afghanistan Research and Evaluation Unit (AREU), October 2011

(<https://areu.org.af/wp-content/uploads/2016/02/1126E-Legacies-of-Conflict-Ghazni-CS-2011.pdf>), accessed 6 October 2017.

Zabihulla-M, [Twitter], posted on: 22 June 2017
(<https://twitter.com/ZabihullaM4/status/877894197738483713>), accessed 6 October 2017.

Anonyme und nichtöffentliche Quellen

Gopal, A., Interview über Skype, 1. September 2017. Anand Gopal ist Journalist und Autor. Er arbeitet, forscht und veröffentlicht seit über zehn Jahren zu Afghanistan betreffenden Fragen.

Osman, B., Interview über Skype, 8. August 2017. Borhan Osman ist leitender Analyst der International Crisis Group (ICG) und früherer Wissenschaftler des Afghanistan Analysts Network (AAN). Er ist führender Sachverständiger für die in der afghanisch-pakistanischen Region operierenden militanten Netzwerke und erforscht den Afghanistan-Konflikt seit dem Sturz der Taliban im Jahr 2001.

Siddique, A., Interview über Skype, 2. August 2017. Abubakar Siddique ist ein führender Journalist und Autor, der über die Region Afghanistan-Pakistan schreibt.

Anonyme Quelle, Briefing, 23. November 2017. Die Quelle ist ein in Kabul ansässiger Sicherheitsbeauftragter, ein Spezialist für Sicherheit in Afghanistan.

Anhang II: Aufgabenstellung

1. Gezielte Gewalt Aufständischer

Vorgehensweise

- Welche Entwicklungen gibt es in der Struktur der Taliban?
- Welche Strategie gezielter Gewalt verfolgen die Taliban?
- Welche Ziele verfolgen die Taliban mit der Kampagne gezielter Gewalt?
- Haben die Taliban Leitlinien oder Beschränkungen, die für die gezielte Gewalt gegen Zivilpersonen gelten?
- Wie werden diese Leitlinien vor Ort umgesetzt?
- Gibt es einen Unterschied zwischen gezielter Gewalt in städtischen und in ländlichen Gebieten?
- Wie stark sind die Taliban und wie erfolgt die Rekrutierung?
- Wenden die Taliban bei der Rekrutierung Zwang an?
- Rekrutieren die Taliban Kinder?
- Über welche Fähigkeiten verfügen die Taliban, Informationen zu sammeln und Einzelpersonen nach deren Umsiedlung in andere Gebiete Afghanistans bzw. in die Städte aufzuspüren und zu verfolgen?
- Was sind Ziele, Fähigkeiten und Vorgehensweisen des Islamischen Staates in der Provinz Chorasán (ISKP) und der Islamischen Bewegung Usbekistans (IMU)?

Profilgruppen

- Wie ist die Situation der wichtigsten Profilgruppen, die von den Taliban ins Visier genommen werden, wie ANSF-Angehörige, Staatsbedienstete, Einzelpersonen, die beschuldigt werden, die Regierung zu unterstützen oder für die Regierung zu „spionieren“, Einzelpersonen mit Verbindung zu den ausländischen Truppen im Land, führende Persönlichkeiten der Gemeinschaften (Stammesälteste und religiöse Führer der Gemeinschaft), humanitäre Helfer, Journalisten und andere Medienmitarbeiter, Menschenrechtsaktivisten und Lehrkräfte unter besonderer Berücksichtigung der Bildung von Mädchen.
- Wie ist die Situation von Frauen im öffentlichen Bereich?
- Wie ist die Situation der Hazara und anderer schiitischer Minderheiten, einschließlich der Ismailiten?
- Wie ist die Situation der Familienangehörigen aller in diesem Kapitel behandelten Einzelpersonen?

Gezielter Gewalt entgehen

- Gibt es Möglichkeiten, gezielter Gewalt zu entgehen?

2. Staatliche Akteure oder Akteure mit Verbindung zur Regierung

- Einschließlich ANSF, regierungstreuen Milizen und internationalen Streitkräften

Staatliche Formen der Verfolgung

- In welchen Fällen verhängt der Staat die Todesstrafe?
- Setzen Akteure des afghanischen Staats Folter ein und unter welchen Umständen?

Gezielte Gewalt durch Akteure mit Verbindung zur Regierung

- Welche Einzelpersonen sind durch gezielte Gewalt regierungstreuer Akteure gefährdet?
- Besteht die Möglichkeit der Wiedergutmachung bei gezielter Gewalt durch den Staat?



Publications Office

doi: 10.2847/784154
ISBN 978-92-9494-826-7